

Wiener Stadt-Bibliothek.

57291 F

F 57291

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

1. November 1947



5

Blatt 1279

=====
Feierliche Grundsteinlegung für das Denkmal der Naziopfer
=====
auf dem Zentralfriedhof
=====

Heute vormittags fand auf dem Wiener Zentralfriedhof die feierliche Grundsteinlegung zu einem großen Denkmal statt, das die Stadt Wien für die Opfer des Faschismus nach einem Entwurf von Prof. Cremer errichten wird. Der Platz, auf dem Abordnungen der politischen Parteien und der Jugendorganisationen Aufstellung genommen hatten, war von einem dichten Fahnenwall umgeben. Außer den Angehörigen der Opfer waren hunderte von Menschen erschienen, die an diesem feierlichen Akt teilnahmen. In Vertretung des Bundeskanzlers, der aus Gesundheitsrücksichten der Grundsteinlegung fernbleiben mußte, war Bundesminister Dr. Hurdes erschienen. Unter den Ehrengästen befanden sich ferner Bundesminister Dr.h.c. Heinl, Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Vizebürgermeister Speiser und die Stadträte Albrecht, Flödl, Honay, Novy, Rohrhofer und Sigmund. Der Bläserchor der Wiener Staatsoper brachte eine Trauerfanfare zum Vortrag, worauf Bürgermeister Körner die Rednertribüne betrat.

Der Bürgermeister, der schon die ganze Woche unpäßlich war und auf ärztliches Anraten das Haus nicht verlassen sollte, ließ es sich nicht nehmen, der Feier beizuwohnen und die Gedenkrede zu halten. Schon nach den einleitenden Worten war zu bemerken, daß er fieberte. In seiner Rede bezeichnete der Bürgermeister das Denkmal als ein sichtbares Zeichen des Gedenkens an die Opfer der faschistischen Gewalttaten. Die Gemeinde brachte es als ihre Pflicht, durch dieses Denkmal eine kleine Dankeschuld jenen Helden abzustatten, die sich gegen

die Gewaltherrschaft des Faschismus aufgelehnt hatten und dies mit ihrem Leben büßen mußten. Bürgermeister Körner konnte seine Rede nicht beenden, da er von einem heftigen Unwohlsein befallen wurde. Vizebürgermeister Speiser geleitete ihn zum Grundstein und sprach in seinem Namen folgendes: "Zu Ehren der Opfer des Faschismus und zur Eröffnung der Arbeit für dieses Denkmal, das ihnen die Stadt Wien auf diesem großen schönen Platz setzt, wird der Herr Bürgermeister nun den Grundstein legen. Drei große Figuren werden für diese Opfer in den kommenden Zeiten Zeugnis geben und sie versinnbildlichen. Das Wiener Volk und das ganze Volk von Österreich wird den Familienmitgliedern der unvergeßlichen Toten zur Seite stehen!" Bürgermeister Körner vollführte sodann auf dem Sockel des Grundsteines drei Hammerschläge, womit das Zeichen zum Beginn des Denkmalbaues gegeben war.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

3. November 1947

Blatt 1281

Unveränderte Gaslieferzeiten

Bis auf weiteres wird Gas täglich von 5.30 bis 8 Uhr, 10.30 bis 13.30 Uhr und 18 bis 20 Uhr abgegeben.

Zusatzkartenausgabe in den Kartenstellen

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Ausgabe der Zusatzkarten am Dienstag, Donnerstag und Freitag findet von 11 bis 16 Uhr statt und nicht wie verlautbart von 8 bis 16 Uhr.

Entfallende Sprechstunde

Am Freitag, den 7. November, entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde des amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Exel.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel in dieser Woche

Für die in der Woche vom 3. bis 9. November aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg	1.60	Obst und Gemüse:	
Weizengriess	"	1.68	Apfel und Birnen I	kg 2.06/2.80
Maismehl	"	0.92	" " " II	" 1.50/2.20
Maisgriess	"	1.38	Maroni	" 6.20
Rollgerste	"	0.65	Paradeiser	" 2.12
Haferflocken, lose	"	2.65	" , grün	" 1.04
" paket.	"	3.76	Kohl	" 1.66
Milo, Kindernährmittel,			Kraut	" 1.55
Dose		4.18	Endiviensalat	" 1.35

Teigwaren:

Bandnudeln	kg	2.33/3.33	Stengelspinat	kg	1.02
Fleckerln, Faden-			Karotten	"	1.02
nudeln, Suppen-	"	2.37/3.37	Porree	"	0.40
einlage, Makkaroni,	"	2.39/3.39	Zwiebel	"	2.36
Hörnchen, Spaghetti	"	2.43/3.43	Dillkraut	"	1.50
Bohnen	"	1.50	Sellerie, über 7cm	"	1.80
Erbsen	"	1.20	" unter" " "	"	0.82
Gew. Pradeismark n. Öl	"	9.50	Suppengrün, je Büschel		0.15
Teebutter	"	12.80			
Trockenvollmilch	"	6.40			
Trockenmagermilch	"	4.40			
Normalkristallzucker	"	1.84			
Feinkristallzucker	"	1.85			
Würfelzucker	"	1.88			
Malzzuckerln	"	7.---			
Suppenwürfel	Stk.	0.06			
Suppenwürze (Flüssig)	dkg	0.11			
Salz	kg	1.60			
Erdäpfel	"	0.36			
Tafelbutter	"	12.20			

Die Erkrankung des Bürgermeisters

=====

Bürgermeister Körner befindet sich, wie bereits mitgeteilt, seit Samstag abends in Behandlung seines ständigen Arztes auf dessen Abteilung. Einem Mitarbeiter der Rathaus-Korrespondenz teilte der Arzt mit, dass er mit dem Verlauf der Erkältung des Bürgermeisters zufrieden ist, dass der Patient aber noch einige Tage der Schonung und Ruhe bedarf. Bürgermeister Körner bleibt bis auf weiteres in ärztlicher Behandlung. Er fühlt sich wohl, macht einen sehr frischen Eindruck, unterschreibt Post und beschäftigt sich mit der Lektüre von Zeitschriften und Büchern.

Heute vormittags hat Bundespräsident Dr. Renner den Bürgermeister besucht.

Markenabgabe in Werksküchen

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die erste Woche der 34. Versorgungsperiode sind für Werksküchenverpflegung die Abschnitte Brot W 1/I, Fleischkleinabschnitt W/I, Nahrungsmittel W/I und Fettkleinabschnitte mit der Wochenbezeichnung I abzugeben.

Fleischkleinabschnitte mit dem Aufdruck Ö dürfen für Werksküchenverpflegung nicht abgegeben werden, da ihr Aufruf erst in der 4. Woche erfolgt.

Für Werksküchenteilnehmer aus den Randgemeinden und aus Niederösterreich bleibt es bei der bisherigen Regelung.

Fettausgabe in dieser Woche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der dieswöchige Fettaufruf wird für Normalkarten sowie für Arbeiterzusatzkarten mit Schmalz erfüllt. Mütter

Schwerarbeiter, Angestellte und werdende und stillende/ erhalten Öl, Kunstspeisefett oder Pflanzenfett auf ihre Zusatzkarten ohne Anspruch auf eine bestimmte Warenart.

Kaffeemittelaufruf

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Im Nachtrag zum Wochenaufruf erhalten alle Konsumenten auf den Abschnitt 37 ihrer Lebensmittelkarte der laufenden Periode 15 dkg Kaffeemittel.

2 Millionen Strassenbahnfahrgäste am 1. November

Während schon an den Tagen vor Allerheiligen auf den städtischen Verkehrsmitteln ein ständiges Ansteigen der Zahl der Friedhofsbesucher zu bemerken war, erreichte der Friedhofs-Strassenbahnverkehr am 1. November seinen Höhepunkt. An diesem Tag standen schon seit den frühen Morgenstunden 1724 Trieb- und Beiwagen in Verwendung, die nicht nur zum Zentralfriedhof, sondern auch in Richtung der anderen Wiener Friedhöfe bis zum Einbruch der Dunkelheit stark benützt wurden. Am Allerheiligentag zählten die Wiener Verkehrsbetriebe rund 2 Millionen Fahrgäste. Trotz der starken Beanspruchung ereignete sich kein einziger Unfall.

Am darauffolgenden Sonntag bewirkte das milde und zeitweise sonnige Wetter einen neuartigen Zustrom zu den Wiener

Friedhöfen, der dank der guten Bewährung des Personals der Wiener Verkehrsbetriebe wieder reibungslos abgewickelt werden konnte.

Generalleutnant Galloway besichtigt "Wien baut auf"
=====

Der britische Hochkommissar, Generalleutnant Galloway hat heute vormittags die Ausstellung "Wien baut auf" im Festsaal des Wiener Rathauses besucht. Der General wurde namens des Bürgermeisters von Stadtrat Novy begrüßt und von diesem und Baurat Ing. Böck durch die Ausstellung geführt. Der General zeigte besonderes Interesse an jenen Darstellungen, die den zeitbedingten Schwierigkeiten des Wiederaufbaues und der Versorgung der Wiener Bevölkerung gewidmet sind. Die Darstellungen der städtebaulichen Entwicklung Wiens und der Planung des Wiederaufbaues fanden seinen besonderen Beifall.

Sitzung des Wiener Landtages und Gemeinderates
=====

Der Wiener Landtag tritt Donnerstag, den 6. November, um 17 Uhr zu einer Sitzung zusammen, auf deren Tagesordnung das Wiener Fischereigesetz steht.

Nach der Landtagssitzung findet eine Sitzung des Wiener Gemeinderates statt. Sie ist die erste nach den Sommerferien. Ihre Tagesordnung umfasst 46 Gegenstände. Von diesen sind besonders hervorzuheben:

Vizebürgermeister Speiser wird u. a. über den Abschluss von Arbeits- und Kollektivverträgen mit den Arbeitern des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien, der GEWISTA, des Bäckereibetriebes und mit den städtischen Forstarbeitern berichten.

Weitere Anträge betreffen die Übernahme der Gemeindehaftung für einen Kredit von 7 Millionen Schilling an die Pabst Kiba-Filmproduktionsgesellschaft, Subventionen in der Höhe von mehr als 1/2 Millionen Schilling, darunter 270.000 S für die Wiener Symphoniker, 200.000 S für die Gesellschaft der Bildungsfreunde zur finanziellen Sicherung der Wiener Volksbildungsarbeit, 33.000 S für den Wiener Kunsthandwerksverein, 20.000 S

für das Institut für Wissenschaft und Kunst u.v.a.

Für verschiedene Auslagen, die der Stadt Wien bei Durchführung der ausländischen Hilfsaktionen erwachsen, wird ein im Voranschlag nicht vorgesehener Kredit von 1 Million Schilling beantragt.

Auf der Tagesordnung steht ausserdem eine Reihe von Anträgen, die sich mit Massnahmen des Wiederaufbaues beschäftigen. 550.000 S kostet die Legung eines grossen Wasserleitungsrohres zwischen Stalinplatz und Rechter Bahngasse. Für den Wiederaufbau der Wagenhalle der Garage Salzachstrasse des städtischen Fuhrwerksbetriebes ist ein Sachkredit von 2.060.000 S erforderlich. Flächenwidmungs- und Bebauungspläne werden festgesetzt oder abgeändert, ein Teil des Baugrundes für die Per Albin Hansson Siedlung wird durch einen Grundtausch in den Besitz der Gemeinde gebracht, ein Pachtvertrag, durch den die Einrichtung und der Betrieb eines Gaststättenunternehmens mit Hotel im Schloss Pötzleinsdorf ermöglicht wird und ein Schenkungsvertrag, betreffend das Schloss Tribuswinkel, das der Gemeinde zur Errichtung eines Kindererholungsheimes gewidmet wurde, liegen dem Gemeinderat vor.

Bedeutende Kredite und Nachtragskredite werden für Anschaffungen für den Fuhrpark der Wiener Elektrizitätswerke, für die Deckung von Kostenbeiträgen für den Bau und die Reparatur von Brücken, sowie für die Anschaffung von 53 Dieselausbussen und 50 Strassenbahntriebwagen beantragt.

=====

Die Wirtschaftswoche, 30. Oktober

Christkindlmarkt im Messepalast. Ein Erfolg des Freien Wirtschaftsverbandes	2
Wir fordern: Petroleum für die Geschäfte	2
Ausbau der zweiten Hochquellenleitung	2
Zusammenarbeit im Donaureum	3
Die geplante tschechoslowakische Luxussteuer	3
Voranschlag und Wirtschaftsrealität	3
Kalorien auf den Tisch? (Salzburg)	3
Neue Möbel aus Fertigteilen	4

Wiener Kurier, 31. Oktober

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Politische Geschäfte mit Kriegsgefangenen. Darf das Heimkehrerproblem zur Parteipropaganda benützt werden? Von Felix Georg Weissenstein	2
Gaswerke erhalten weniger Kohle	3
Tbc-Schutzimpfungen werden in Wien demonstriert. Dänischer Spezialist und österreichische Ärzte tauschen Erfahrungen	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 31. Oktober

Schulreform auf dem flachen Lande	2
-----------------------------------	---

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 31. Oktober

Verstärkte Militärstreifen in Graz	1
100 Zeugen im Monsterprozeß Otto Hartmann. Unter ihnen Aslan, Hörbiger, Keimers, Dr. Wildgens und Dr. Uebelhör	1
Preiskontrollen auf den Wiener Friedhöfen. Wucher mit Allerseeleblumen und Grabkerzen	2

Welt am Abend, 31. Oktober

Besserer Maisgrieß	2
Streiflichter durch das österreichische Recht. Von Universitätsprofessor Dr. Dr. Karl Wolff. (Namensrecht Rechtlich bedeutsame Altersstufen.)	2
Der Zentralfriedhof rüstet für Allerheiligen. Die Stadt der anderthalb Millionen Toten - Morgen finden Feierstunden statt	3
Wien - Forschungszentrum. Eine Zentrale des Rettungswesens auf dem Gebiet der Stromunfälle	3
Das grüne Wien: Vorsicht beim Obstbaumkauf!	3
Verunglückte brauchen Hilfe. Die Unfallstation hat Hochbetrieb - Heuer bereits 12.000 Patienten	3
Auch heuer wieder "Leopoldi-Markt"	3

Neues Österreich, 1. November

Auch in der kommenden Woche: Wieder totale Stromabschaltung. Alle Wiener Betriebe müssen Stehtage halten. Zur KK.	1
Die Toten ruhen. (Leitartikel)	1
Allerseele nicht schulfrei. KK.	2
"Österreichs Stellung in der Welt". (Vortragsreihe "Österreichs Stellung in der Welt".)	2
Beamtenvertreter beim Kanzler	2
Ein Journalist. Dr. Friedrich Funder 75 Jahre alt	2
Wien erhöht die Dauerunterstützungen. KK.	4

Arbeit r=Zeitung, 1. November

Verletzung der nationalen Würde. (Menschliches Material als Reparationsleistung ins Ausland.)	2
---	---

Keine Preiserhöhung zulässig	2
Aus der Geschichte des Zentralfriedhofes	4
Gedenkfeier für Otto Glöckel. RK.	4
Die Ausstellung "Wien baut auf" ist Samstag den 1. November von 9 bis 20 Uhr geöffnet	4
Wenn die Freie Österreichische Jugend auszieht dann demonstriert sie	4
Professor Holzmeister über architektonischen Wiederaufbau	5
<u>Wiener Tageszeitung, 1. November</u>	
Friedrich Funder. (75 Jahre alt.)	2
Österreichisches Schicksal? (An die Finanzlandesdirektion Wien, Ansuchen um Verleihung einer Tabaktrafik.)	3
Bußtag in ganz Österreich	3
Nicht "Ing.", sondern "Dr.-Ing."	4
Das "Schwarze Kreuz" wieder tätig	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 1. November</u>	
Der bisher größte Rußlandtransport eingetroffen. 200 Wiener aus Stalingrad heimgekehrt	3
Geschäftsstelle Wien gegründet. Kinderrettungswerk - eine selbständige Organisation	4
Wien erhöht Fürsorgesätze um 50 Prozent	5
USFA übergaben Guthaben der "Wien-Film"	5
Lehrerstellen für russische Sprache. RK.	6
Alte, ewig junge Straßenbahn. Autobus war keine Konkurrenz. Das liebeb. Publikum	8
<u>Volksstimme, 1. November</u>	
Die Lebenden und die Toten. (Grundstein für das Ehrenmal der Opfer des Faschismus.)	1
Erhöhung der Dauerfürsorgeunterstützungen. RK.	5
30 große Jahre. Feiern zum Jahrestag der sozialistischen Revolution in Rußland. Pestspiel: 12 Bilder mit Musik, Chor und Tanz	4
Ausstellung "30 Jahre Sowjetunion" im Meidlinger Volksheim	5
Ein bisserl Licht und Wärme. Glasverteilung des Mariahilfer Frauenkomitees	7
Briefe an die "Volksstimme". Warum kein Brennstoffaufruf?	7
<u>Österreichische Zeitung, 1. November</u>	
449 Heimkehrer in Wien eingetroffen	3
Seit gestern starke Preiserhöhungen	3
Bulgarische Schriftsteller in Wien	5
<u>Morning News, November 1.</u>	
Dictators of tomorrow's hemlines. (A Viennese school for fashion artists.)	5
<u>Wiener Montag, 3. November</u>	
Sieben Todesfälle durch Leuchtgas in Wien. Selbstmord-epidemie zu Allerheiligen? - Tragischer Unfall in Hernals	1
Die Wiener Sängerknaben singen in Paris	3
Massenbesuch auf den Friedhöfen. Verkehr trotzdem reibungslos abgewickelt - Bürgermeister Dr. Körner bei der Totenfeier erkrankt	2

Die Wahrheit über das abgesagte Englandspiel	5
<u>Welt am Montag, 3. November</u>	
Flüssiges Salz unter Budapest	2
Ein neues Kinderhilfswerk startet. Schulausspeisungen für 350.000 Kinder - Die UN geben Zuschüsse. Unterzeichnung des Vertrages Österreich-UNICEF am 7. November	4
Ausrottung der Diphtheritis. (Unter den Auspizien des britischen Gesundheitsministeriums.)	6
Musik in aller Welt. Ein Österreicher - berühmtester Musikier Guatemelas	8
Sechs Jahre "Wiener Operette" in China. "WELT-AM-MONTAG-Gespräch mit einem ehemaligen "Sehanghaier"	8
Bürgermeister Körner erkrankt	1
Wiener Kinderfestwoche (unter der Patronanz von Schweizer Firmen.)	3
Der Straßenbahnverkehr zu Allerheiligen.RK.	3
Den Opfern des Faschismus. Feierliche Grundsteinlegung zu einem Mahnmal aus dem Zentralfriedhof.RK.	3
Sascha bringt Wien-Filme	7
<u>Tagblatt am Montag, 3. November</u>	
Der Raucher - die beste Melkkuh des Staates. Ein Fünftel der Staatseinnahmen aus der Tabaksteuer- mehr als doppelt soviel als die Einkommensteuer	1
Heldendenkmal für die Opfer des Faschismus	2

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

4. November 1947

Blatt 1286

Eröffnung des städtischen Volksbades auf dem Einsiedlerplatz

Das städtische Volksbad auf dem Einsiedlerplatz in Margareten wird am Donnerstag, den 6. November, wieder eröffnet. Dieses Bad ist eines der ältesten Volksbäder in Wien. Es wurde im Jahre 1945 durch Bombentreffer schwer beschädigt und mußte vollkommen instandgesetzt werden. Diese Arbeiten sind nun so weit gediehen, daß das Bad der Benützung übergeben werden kann.

Die städtischen Volksbäder sind jeden Donnerstag von 13 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Die Volksbäder: 2., Vereinsgasse 31, 4., Klagbaumgasse 4, 7., Hermannsgasse 28, 12., Ratschkygasse 26, 15., Reithofferplatz 4, 17., Geschwandnergasse 62, 18., Klostergasse 27 und 20., Traustraße 60 können wegen der Stromabschaltungen bis auf weiteres nur am Freitag, Samstag und Sonntag geöffnet werden. Die Schwimmhalle des städtischen Jörgerbades ist aus dem gleichen Grund nur mehr von Donnerstag bis einschließlich Sonntag von 9 bis 19 Uhr in Betrieb.

Ein städtischer Sonderkindergarten für Kleinkinder

Der Sonderkindergarten für Kleinkinder, die in ihrer geistigen und seelischen Entwicklung zurückgeblieben sind, hat ein neues Arbeitsjahr begonnen. In diesem Kindergarten finden sozialisch schwergedemmte und geistig zurückgebliebene Kinder die bestmögliche Förderung. Ein rechtzeitiges Einsetzen einer besonderen Betreuung und Erziehung durch Sonderkindergärtnerinnen trägt in vielen Fällen entscheidend dazu bei, die seelische Entwicklung auch dieser Kinder in hohem Maße zu fördern. Anmeldungen für alle Wiener Bezirke im Sonderkindergarten der Stadt Wien, XVI., Schinaglsgasse 3-5.

Gehrte Redaktion!
=====

Am Donnerstag, den 6. November, um 11 Uhr vormittags, werden im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" neue und verbesserte Elektroton-Instrumente vorgeführt. Sie werden herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihres Blattes zu dieser interessanten Vorführung zu entsenden.

Beflaggung am russischen Nationalfeiertag
=====

Auf Anordnung des Bürgermeisters sind am Freitag, den 7. November, anlässlich des russischen Nationalfeiertages sämtliche städtische Gebäude und Objekte in den Staats- und Stadtfarben zu beflaggen.

Ein Angriff gegen das Wohnungsamt
=====

In der "Volksstimme" von heute wird der im Wohnungsamt tätige Oberamtsrat Halama beschuldigt, einem anderen Beamten der Gemeinde Wien, der seine Wohnung aufgeben will, um nach Steiermark zu übersiedeln und der dazu einen Übersiedlungszuschuß benötigt hätte, das Versprechen gegeben zu haben, ihm zahlungskräftige Interessenten für seine Wohnung zu schicken. Es wird nun behauptet, Oberamtsrat Halama hätte in diesem Sinne eine "Schiebung" eingeleitet. Diese sei aber nur deswegen nicht zustande gekommen, weil die Wohnungskommission "selbst bei höchster Punktebewertung" dem betreffenden Wohnungswerber die aus 2½ Zimmern bestehende Wohnung nicht zugewiesen hat.

Dazu wird festgestellt:

Der städtische Amtsrat H. - nicht Oberamtsrat - der sich derzeit auf Pensionierungsurlaub, also unmittelbar vor seiner Pensionierung befindet, wollte aus gesundheitlichen Gründen seine Wiener Wohnung aufgeben und nach Graz übersiedeln. Als alter Kollege des Oberamtsrates Halama fragte er diesen vor einigen Wochen, ob er für sein auf dem Fußboden angeklebtes Linoleum und

Luster, die er nicht mitnehmen könne, eine Ablöse bekommen könnte. Halama erklärte ihm, daß dies eine zivilrechtliche Angelegenheit sei und mit dem Wohnungsamt nichts zu tun habe.

Um die Wohnung bewarb sich der bisherige Untermieter B., dessen Bewerbung zugleich als Hausherrenvorschlag vorlag und aus diesem Grunde der Wohnungskommission vorgelegt werden mußte. Als ehemaliger Kz'ler und rassistisch Verfolgten wurde ihm eine erhöhte Punktezahl zugewilligt. Trotzdem B. sich verpflichtete, seine Braut und seinen ebenfalls rassistisch geschädigten Cousin in die Wohnung aufzunehmen, hat die Wohnungskommission seine Bewerbung wegen Unterbelag abgelehnt. Die Wohnung wurde vielmehr der in der "Volksstimme" genannten Familie W., die aus 4 Personen besteht, zugewiesen.

Dies ist der Sachverhalt. Amtsrat H. hat die Wohnung bereits geräumt und ist nach Graz übersiedelt. Die Wohnung hat der bedürftige Wohnungswerber W. auf Grund der Zuweisung der Wohnungskommission bekommen und selbst die "Volksstimme" konnte nicht behaupten, daß er dafür etwas bezahlt hätte.

Der neue Kommandant der Wiener Feuerwehr

=====

An Stelle des zum Polizeipräsidenten von Wien ernannten bisherigen Branddirektors Josef Holaubek hat der Bürgermeister provisorisch den Oberbrandrat der Wiener Feuerwehr Ing. Friedrich Seifert mit dem Kommando der Wiener Feuerwehr betraut. In Anwesenheit des Vizebürgermeisters Weinberger, des amtsführenden Stadtrates Afritsch, des Polizeipräsidenten Holaubek, sowie der Mitglieder der Personalvertretung der Wiener Feuerwehr hat heute vormittags Vizebürgermeister Speiser den neuen provisorischen Kommandanten der Wiener Feuerwehr in sein Amt eingeführt. Vizebürgermeister Speiser hat dabei eine Ansprache gehalten, in der er die persönlichen Verdienste des bisherigen Branddirektors würdigte. Dieser sei zu einer wichtigen und bedeutenden staatlichen Aufgabe berufen worden. Dieser ungewöhnliche Akt des Übertrittes aus dem städtischen Dienst in den Dienst des Staates ist nicht zuletzt eine Anerkennung der außerordentlichen Energie, Sachkunde und Opferbereitschaft, mit der Branddirektor Holaubek

den Feuerlöschdienst in Wien wieder aufgebaut hat. Ihm sind die Offiziere und das gesamte Personal der Feuerwehr zur Seite gestanden und haben durch unermülich und intensive Arbeit der Wiener Bevölkerung wieder eine große Sicherheit gegen die Gefahren des Feuers und anderer Elementarereignisse gegeben. Vizebürgermeister Speiser dankte im Namen des Bürgermeisters dem scheidenden Branddirektor und dem gesamten Offiziers- und Mannschaftskorps der Feuerwehr für die gute Arbeit, die bisher geleistet wurde.

Polizeipräsident Holaubek stellte fest, daß die Erfolge der Wiener Feuerwehr nur möglich waren, weil es gelungen ist, in der Wiederaufbauarbeit das richtige und gesunde Verhältnis zwischen Offizieren und Mannschaftspersonen herzustellen und beide Gruppen zu einträchtiger und stets die Interessen der Wiener Bevölkerung ins Auge fassender Zusammenarbeit zu führen. Die Wiener können wieder jederzeit damit rechnen, daß die Feuerwehr zur Stelle ist, wenn Gefahr und elementare Not sie bedrohen.

Oberbrandrat Ing. Seifert dankte für die Betrauung und versicherte, daß er auf dem vorgezeichneten Wege weiter arbeiten und alles tun werde, um das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Für die Personalvertretung der Wiener Feuerwehr sprach Oberbrandmeister Spatzek dem Polizeipräsidenten Holaubek den Dank der Personalvertretung für die verständnisvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit aus und ersuchte den neuen provisorischen Leiter der Wiener Feuerwehr stets ein ebenso gutes Einvernehmen mit dem Personal und der Personalvertretung der Wiener Feuerwehr zu bewahren.

Zur Markenabgabe in Werksküchen

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt, daß für die erste Woche der 34. Versorgungsperiode für die Werksküchenverpflegung außer den Brot-, Fleisch- und Nahrungsmittelabschnitten sechs Fettkleinabschnitte mit der Wochenbezeichnung I abzugeben sind.

Nächster Lebensmittelaufruf am Sonntag
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wie schon in den beiden Vorperioden verlautbart wurde, erscheint der Lebensmittelaufruf am Ende jeder Versorgungsperiode wegen der Bestandsaufnahme in sämtlichen Lebensmittelgroß- und Kleinhandelsbetrieben erst am Sonntag. Da zum Abschluß der 33. Periode die Bestandsaufnahme mit Stichtag vom 9. November durchzuführen ist, wird der Lebensmittelaufruf für die nächste Woche (34/I) erst am Sonntag, den 9. November, verlautbart werden.

Die Kaufleute werden aufmerksam gemacht, daß Warenverlagerungen unmittelbar vor dem Stichtag nicht vorgenommen werden dürfen.

4 Diamantene und 150 Goldene Hochzeitspaare im Wiener Rathaus
=====

Gestern und heute wurden zusammen 4 Diamantene und 150 Goldene Hochzeitspaare von der Stadt Wien in den Stadtsenats-sitzungssaal des Wiener Rathauses zu einer Feier geladen. Der prunkvolle mit Blattgrün geschmückte Saal war für den Besuch der greisen Jubelpaare ausnahmsweise geheizt worden. Vizebürgermeister Speiser, mit dem Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Flödl, Honay, Sigmund und die Wiener Bezirksvorsteher erschienen waren, hielt im Namen des erkrankten Bürgermeisters eine Festansprache, die von den Gästen mit großem Beifall aufgenommen wurde. Jedes der Hochzeitspaare, die vorher von der Stadt Wien schon je ein Lebensmittelpaket erhalten hatten, bekam bei der persönlichen Beglückwünschung durch Vizebürgermeister Speiser auch noch ein Kuvert mit einem Geldbetrag und ein Diplom.

Zitronenausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Verbraucher über 69 Jahre erhalten auf Abschnitt A1 23 der Lebensmittelkarte der laufenden Periode bei ihrem Gemüse-Kleinverteiler eine Zitrone. Der Abschnitt wird von Kleinhandel verrechnet.

Eine Zitronenausgabe auf Zusatzkarten kann derzeit wegen unzureichender Anlieferungen nicht erfolgen.

Architekt Karl Schartelmüller gestorben

=====

Der bekannte Wiener Architekt und Mitarbeiter an den baulichen Schöpfungen der Wiener Gemeindeverwaltung in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg, Senatsrat Dipl. Ing. Karl Schartelmüller, ist am 30. Oktober im Alter von 63 Jahren gestorben. Er war zuletzt Leiter der Magistratsabteilung für Stadtplanung und als solcher auch einer der hervorragendsten Siedlungsarchitekten. Seine bekanntesten Arbeiten sind die Freihof-Siedlung und die Siedlung Lockerwiese.

Nach einer Assistentenzeit an der Technischen Hochschule trat er im Jahre 1913 bei der Gemeinde Wien als Bauaspirant ein und betätigte sich sofort nach Beendigung des ersten Weltkrieges führend auf dem Gebiet des Siedlungsbaues. Die von ihm geschaffene Freihof-Siedlung erlangte Weltruf. Auch er wurde während der Zeit des Nationalsozialismus beiseite geschoben, doch im Jahre 1945 sofort mit der Leitung der wichtigen Abteilung für Stadtplanung betraut. Unter seinem Einfluß sind die großen städtebaulichen Ausschreibungen für den Karlsplatz, den Stephansplatz und für die Ausgestaltung der Donaukanalufer erfolgt. Nur seine lange Krankheit hat ihn von weiteren wichtigen Arbeiten ferngehalten.

Die Stadt Wien verliert in ihm einen Architekten, dessen umfangreiches Fachwissen auf dem wieder so aktuellen Gebiet des Siedlungsbaues der Stadt Wien bei der Erfüllung ihrer neuen Aufgaben gerade jetzt besonders fehlen wird.

Das Leichenbegängnis findet am Mittwoch, den 5. November, um 14 Uhr auf dem Südwestfriedhof statt.

4. Nov. 1947

Blatt 460

Das neue Arbeitsprogramm der "Internationalen Gesellschaft

für neue Musik"

Das neue Spieljahr der IGNM steht das erste Mal seit dem Bestehen dieser Organisation im Zeichen der intensiveren Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Musikfreunde. Im gemeinsamen Wirken der Gesellschaft der Musikfreunde mit der IGNM sind zunächst vier repräsentative Kammerkonzerte im Brahmsaal geplant, in deren Rahmen Werke von Frank Martin, Strawinski, Schönberg, Berg, Hindemith und zeitgenössische Chormusik zu Gehör gebracht werden sollen. Daneben aber plant die IGNM eine Reihe von kleineren Veranstaltungen im Kammeraal des Musikvereinsgebäudes, die zum großen Teil dem Schaffen der jüngsten Generation und damit der Förderung des Nachwuchses zur Verfügung gestellt werden. Das erste dieser Studiokonzerte wird Ende November im Kammeraal stattfinden.

Eingeleitet wird die heurige Saison am 17. November durch die österreichische Erstaufführung der Kantatenoper "Le vin herbé" (Der Liebestrank) des schweizerischen Komponisten Frank Martin. Dieses Werk, das in der Schweiz, in Frankreich und in anderen ausländischen Staaten bereits wiederholt in szenischer und konzertanter Form bedeutenden Erfolg erringen konnte, behandelt die alte Tristansage in moderner, kammermäßiger Form. Zu der Aufführung wird bloß ein Sängersextett von 12 Sängern (incl. Chor) und ein Instrumentalkörper von acht Musikern benötigt. Der Stil des Werkes hält die Mitte zwischen dem Anschluß an die antike Chortragödie und der rezitativischen Singstimmenbehandlung, wie sie in den Werken des französischen Impressionismus exponiert wurde. Zwischen der Auffassung des Stoffes durch Wagner und Martin klappt der denkbar schärfste Gegensatz. Die Leitung der österreichischen Erstaufführung dieses interes-

santen Werkes liegt in den Händen von Herbert Häfner, als Mitwirkende wurde ein Kammerensemble der Wiener Symphoniker, ein aus Solisten bestehender Kammerchor und als Träger der Hauptpartien Willi Friedrich (Tenor) und Ilona Steingruber (Sopran) gewonnen. Die Ravag und der Sender Rot-Weiß-Rot werden die Aufführung aus dem Brahmsaal übertragen. Der schweizerische Rundfunk wird die Übertragung übernehmen.

Křenek-Erstaufführung im Linzer Landestheater

=====

Die Direktion des Linzer Landestheaters hat eine erfreuliche Initiative ergriffen, die der Wiener Staatsoper bisher aus mannigfachen programmtechnischen und budgetären Gründen versagt geblieben ist. Die Oper "Leben des Orest" des österreichischen Komponisten Ernst Křenek gelangt dort am 20. November zur österreichischen Erstaufführung. Dieses Werk stellt die vielleicht wichtigste Manifestation der neuklassizistischen Schaffensperiode dieses ungemein begabten und musikantischen österreichischen Meisters dar, der seit dem Jahre 1937 in der Emigration in Amerika lebt und derzeit in Kalifornien eine Universitätsprofessur bekleidet. Das "Leben des Orest" war bisher noch nicht in der Heimat des Komponisten zu hören, obwohl die Entstehung des Werkes schon viele Jahre zurückliegt. Intendant Viktor Pruscha besorgt die Inszenierung, die musikalische Leitung liegt in den Händen von Ludwig Leschetizky.

In diesem Zusammenhang ist es am Platz, auch auf die übrige sehr fortschrittliche Programmpolitik des Linzer Operntheaters zu verweisen, die u. a. die österreichische Erstaufführung des Einakters "Samum" von Friedrich Block, die Oper "Mirandolina" des jungen Wiener Komponisten Robert Schollum und auch weniger gangbare Werke von Richard Strauß vorsieht. Die Křenek-Aufführung am 20. November wird bestimmt die Interessenten an neuer Musik aus dem ganzen Land zu diesem seltenen Ereignis nach Linz locken.

Wiener Zeitung, 31. Oktober

Verfahren gegen Jung. (Ehemalige Bürgermeister der Stadt Wien.)	1
3000 ehrenamtliche Fürsorgeräte der Stadt Wien legten ihr Gelöbnis ab	3
Montag in Niederösterreich schulfrei	3
Ein Magier der Baukunst sprach in Wien. Clemens Holzmeister über Sinn des Schönen im Bauen. Zur RK.	3
Grundsteinlegung für das Denkmal der Naziopfer. RK.	3
Kein Gastarzt mehr bei der Gemeinde	3
Polizeiliche Feumeldung der Wiener Bevölkerung	4

Wiener Kurier, 3. November

Hunderttausende Wiener besuchten die Friedhöfe. Grundsteinlegung eines Denkmals für Naziopfer. Zur RK.	2
"Wien-Film"-Guthaben in österreichische Verwaltung übergeben	7

Weltpresse, Erste Ausgabe, 3. November

Bürgermeister Körner erkrankt. RK.	2
Wo bleiben Hechte und Forellen? (Fischbestände)	3
120 Unfälle täglich	3
Modeschau vor ausländischen Gästen	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 3. November

Ämter hielten Allerseelenfeiertag	2
-----------------------------------	---

Welt am Abend, 3. November

Glaserzeugung in Brunn wieder angelaufen	1
Lebensmittelkarten in Polizeigewahrsam. (Graz)	2
Den Opfern. (Am blutigen Wege des Dritten Reiches.)	2
Die Sorgen der Wiener. Wie heize ich mit wenig Kohle	2
Clemens Holzmeister spricht heute. (Wiener Fragen)	3
Salmhofers Befreiungshymne bei Festv.ranstaltung zum Staatsjubiläum der UdSSR	3

Neues Österreich, 4. November

Schmalz für Normalverbraucher. RK.	1
Alle Einreisenden werden ärztlich kontrolliert. Vorbeugende Maßnahmen gegen Einschleppung der Cholera nach Österreich. Eigene Spitalsabteilungen in Graz und Villach	1
Die Forderungen der politisch Verfolgten	2
Markenabgabe in Wrkküchen. RK.	2
Grundsteinlegung des Mahnmales für die Naziopfer. Bürgermeister Körner mußte wegen Fiebers die Festrede unterbrechen. RK.	3
Die Pa-Ko-Kohle liegt noch in Polen	3
Fremdenverkehr für Einfuhr ausländischer Weine	3
Wien erhält ein Opernstudio	3

Arbeiter-Zeitung, 4. November

Gewerkschaftsbewegung zufrieden stellend. Gewerkschaftstag der Arbeiter der persönlichen Dienstleistungen	2
Kardinal Innitzer über Ablieferungspflicht und Schleichhandel	2
Das Denkmal der Naziopfer. RK.	3

Handgemeinddn (eines der vielen Krankheitszeichen Österreichs.)	3
Gedenkfeier für Karl Höger. (Karl-Höger-Hof in Simmering.)	3
Bürgermeister Körner erkrankt. RK.	3
Zwei Millionen Fahrgäste zu Allerheiligen. RK.	3
Der britische Hochkommissar besucht "Wien baut auf". RK.	3
<u>Wiener Tageszeitung, 4. November</u>	
Kardinal Innitzer gegen den Schleichhandel	3
Wiener Landtags- und Gemeinderatssitzung. RK.	4
486 Kilogramm Penicillin für Spitäler	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 4. November</u>	
Die Notwendigkeit des Lohn-Preis-Abkommens	2
Kardinal Innitzer zur sozialen Frage	3
Industrieschaltpläne beschlossen	3
Erfahrungen der CSR mit der Verstaatlichung	4
Grundsteinlegung für das Denkmal der Naziopfer. Zur RK.	4
Die Entschädigung für beschlagnahmte Hotelräume	5
Die Besteuerung des Trinkgeldes	5
Zwei Millionen Straßenbahnfahrgäste am 1. November. RK.	5
Der Kardinal für Erfüllung der Ablieferungspflicht	5
Wiener Messe soll umgestaltet werden	5
Grauenhaftes Geständnis des Bremer Kannibalen	6
Personalmeldungen. (Der britische Hochkommissar Generalleutnant Galloway besuchte die Ausstellung "Wien baut auf".) RK.	6
<u>Österreichische Volksstimme, 4. November</u>	
Neuer Skandal im Wohnungsamt	1
Moskau trifft große Vorbereitungen zum 7. November. Produktionsaufschwung, Rekordernte und Kampf um den Frieden	2
Und wieder das Wohnungsamt. Oberamtsrat vermittelt zahlungsfähige Wohnungskäufer	2
Das Denkmal für die Opfer des Faschismus. Zur RK.	3
Wo die Milch fließt ... Wie die Niederösterreichische Molkerei wiederaufgebaut wurde	3
Die Erkrankung des Bürgermeisters. RK.	3
<u>Österreichische Zeitung, 4. November</u>	
Befinden des Bürgermeisters zufriedenstellend. RK.	2
Luxusartikel statt Wohnungen. (Salzburg)	2
Täglich 220 Auszüge aus der Heimatrolle (des Wiener Magistrats.)	2
Grundsteinlegung für das Denkmal der Naziopfer. Ein Mahnmal an die Gewaltherrschaft des Faschismus. RK.	2
Neue Dieselautobusse und Straßenbahntriebwagen werden angekauft	2
Zwei Millionen Straßenbahnfahrgäste am 1. November. RK.	3
Die Märtyrer rufen. (Veranstaltung einer Feierstunde vom Österreichischen PEN-Klub "Das Wort der Märtyrer".)	5
<u>Österreichische Gastgewerbe-Zeitung, 1. November</u>	
Straßenkontrolle, bitte...	1
Wien und der Fremdenverkehr	1
Neue Durchführungsverordnung zur Vergnügungssteuer. Der Wiener Magistrat dekretiert erhebliche Verschärfungen. Die neue Verordnung unsozial. Richtlinien, die beliebig geändert werden können. Der 25prozentige Steuersatz - die Falle	

Der Magen von Wien in bester Hut. Die Bundesanstalt für
Lebensmitteluntersuchung ist um sein Wohl sehr besorgt.
Alle Lebensmittel werden kontrolliert. Auch Trinkwasser
wird geprüft. Schneeruten aus Zinkblech verboten
Die Lebensmittelkarte. Sie verändert ein wenig ihr Gesicht

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

5. November 1947

Blatt 1292

42 Wärmestuben mit Suppenabgabe in diesem Winter =====

In Kürze wird die Stadt Wien wieder die Wärmestuben eröffnen. Wegen der allgemeinen Brennstoffknappheit hat die Stadtverwaltung in dieser Hinsicht schon während der Sommermonate vorgesorgt. Den Wohlfahrtsamt ist es überdies gelungen, Lebensmittel für die Zubereitung einer kräftigen und schmackhaften Suppe zu beschaffen.

Obgleich die Bereitstellung von Lokalen heuer sehr schwierig war, wird es dennoch möglich sein, bei Eintritt der kalten Witterung 42 Wärmestuben zu eröffnen. Jedem Hilfsbedürftigen ist dadurch Gelegenheit geboten, sich täglich während der Zeit von 14 bis 20 Uhr in einem geheizten Raume aufzuhalten und 1/2 Liter gute Suppe markenfrei und kostenlos zu konsumieren.

Die Eröffnung der Wärmestuben hängt von den Witterungsverhältnissen ab. Sie wird gleichzeitig mit der Anschrift sämtlicher Wärmestuben rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Elektrotrom-Konzert in "Wien baut auf" =====

Am Samstag, den 8. November, um 15 Uhr, spricht Anton Tesarek im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" über "Erziehung im Aufbau".

Um 16.15 Uhr spielen ebenfalls im Kinosaal der Ausstellung Leopold Pollak und seine Solisten unter der Devise "Eine österreichische Erfindung bringt österreichische Meister". Es wirken mit: Josefina Stransky (Sopran), Ferry Gruber (Tenor), Jaro Schmied (Violine), Prof. Otto Schulhof (Klavier), Prof.

Louise Walker (Gitarre), Louise Dreyer-Zeidler (Harfe). Einleitende Worte: Ing. Josip Slikowitz.

Für Ausstellungsbesucher sind die beiden Veranstaltungen frei zugänglich.

Eine österreichische Sonderausstellung in Philadelphia =====

Der Initiative des Wiener Arztes Dr. Igho Kornblueh, der vor etlichen Jahren als Emigrant in die Vereinigten Staaten ausgewandert ist und seit längerer Zeit in Philadelphia lebt, ist das Zustandekommen der ersten österreichischen Sonderschau in den Vereinigten Staaten zu danken. Dr. Kornblueh und seine Mitarbeiter sind seit einigen Monaten mit der Sammlung des Ausstellungsmaterials beschäftigt. Die Ausstellung sollte schon in den Herbstwochen eröffnet werden. Die Schwierigkeiten und die lange Dauer des Transportes der Ausstellungsgegenstände haben jedoch eine Verschiebung der Eröffnung herbeigeführt. Die Ausstellung will nicht nur der amerikanischen Öffentlichkeit Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse Österreichs geben, sondern vor allem durch Werke der Kunst Freunde für Österreich werben. In der Ausstellung werden neben Photos des Wiener Stadtbildes und kunstgewerblichen Gegenständen, Ölbilder, Aquarelle, Radierungen und Federzeichnungen von Wiener Künstlern, wie Tuock, Czernig, Luetzenburger, Pollak, Nowak, Bononi, Buergel, Schorban, u.a., gezeigt werden. Die Ausstellung verspricht eine interessante und einprägsame, für Österreich werbende Veranstaltung zu werden.

511 wiederhergestellte Wohnungen im Oktober =====

Auch im Monat Oktober war in Wien eine lebhafte Bautätigkeit zu verzeichnen. Es wurden 511 schwer beschädigte Wohnungen wiederhergestellt, wodurch 1489 Personen noch vor Einbruch des schlechten Wetters ein eigenes Obdach finden. Daneben wurden noch 1889 leicht beschädigte Wohnungen ungefährdet gemacht und in ihrem Bestande gesichert. An 12 öffentlichen Gebäuden sind ebenfalls die Instandsetzungsarbeiten beendet worden.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

5. November 1947

Blatt 462

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Alfred Kubin zum 70. Geburts- tag.	Mo, Di, Do 10-14 Mi, Fr 10-13 15-18 Uhr Sa 10-13 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung von Meisterwer- ken der Gemäldegalerie.	tägl. 10-16 Uhr Fr geschl. So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 ^h
Galerie Welz Weihburggasse 9	Künstlergruppe "Der Kreis".	9-17, Sa 9-13 ^h So geschlossen
Gemeinschaft bilden- der Künstler - Wiener Kunsthalle Zedlitzgasse 6	"Eine Fotoschau 30 Jahre Sowjetmacht".	10-13, 14-18 Uhr
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung. Anti- ken-Sammlung.	10-13 Uhr Mo, Do geschl. So 9-13 Uhr
Mozart-Haus Dongasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-19 Uhr
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13, So 10-13 ^h
Museum österreichischer Kultur Neue Hofburg Ringstraßentrakt Corps de Logis I. Stock	Österreich im Karten- bild. (Österr. Land- karten).	tägl. außer Mo 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österrei- chischen Nationalbibliothek. Shakespeare-Ausstellung.	tägl. 11 Uhr Führung tägl. 10-16 Uhr

5. Nov. 1947	"Kulturdienst"	Blatt 463
Naturhistorisches Museum Maria Theresien Platz	Schausammlungen.	9-13 Uhr
Neue Hofburg Heldenplatz	Historische Waffen, Musikinstrumente.	Do, So 10-13 Uhr
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege II	Wien baut auf.	9-19 Uhr
	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945.	9-17 Uhr
	Grillparzer-Wohnung.	Sa, So 9-19 Uhr
		9-17 Uhr
	Gedenkzimmer Ludwig Anzenberger, Familie Rudolf v. Alt, Ludwig Speidl.	Sa, So 9-19 Uhr
Stiege III Büro Stadtrat Matejka.	Modesammlungen im Schloß Hetzendorf.	9-16 Uhr So geschl.
"	Axel Leskoschek (Brasilien) Holzschnitte - Farbendrucke.	9-16 Uhr So geschl.
Österr. Museum für angewandte Kunst Weißkirchnerstraße 5	England im Aufbau. Sonderschau.	10-16 Uhr So 10-13 Uhr
Wirtschaftsgenossenschaft bildender Künstler Opernring 17	Verkaufsausstellung.	Mo-Fr 8-12 13.30-17 Uhr Sa 8-13 Uhr

IV. Bezirk

Globus-Museum Ing. Robert Haardt Gußhausstraße 20	Das Weltbild im Wandel der Zeiten	
---	-----------------------------------	--

VI. Bezirk

Firma Philipp Haas & Co, Mariahilfer Straße 75	Aufbaumöbel - modern und praktisch.	8-16 Uhr Sa 8-13 Uhr So geschl.
---	-------------------------------------	---------------------------------------

VII. Bezirk

Institut für Wissenschaft und Kunst Museumstraße 5/II. St.	Die große Zeit der französischen Malerei (19. Jahrhundert) - Ausstellung von Reproduktionen.	10-12, 14-18 ^h
Ungarischer Akademiker-Verein Museumstraße 7/I/62	Ausstellung des ungarischen Graphikers Julius Szenteleky.	9-16 Uhr

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für Museum der Reproduktionen. 9-17 Uhr
Schule und Heim Ständige Ausstellung von Sa 9-13 Uhr
Neudeggergasse 8 Meisterwerken in meisterli- So geschl.
cher Wiedergabe.

Museum für Volks- Österreichische Trachten tägl. außer Mo
kunde in der Volkskunst. 9-12 Uhr
Laudongasse 19

IX. Bezirk

Technologisches Gewerbe- jeden Freitag
museum Gewerbemuseum. ab 9 Uhr Führungen
Währinger Straße 59

Schubert-Haus Schubert-Museum. tägl. außer Mo
Nubdorfer Straße 54 9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

XIII. Bezirk

Modeschule der Stadt Mode in Bild und Buch. 9-16 Uhr
Wien
Hetzendorfer Straße 79
Schloß Hetzendorf

Volkshochschule Hiet- Österreichische Landschaft. wochentags
zing Josef Kafka-Conrad Calo. 13-18 Uhr
Veitingergasse 9

Wagenburg Historische Prunkwagen 10-16 Uhr
Schloß Schönbrunn vom 18. bis 20. Jahrhundert.
Hietzinger Tor (Eingang)

XIV. Bezirk

Technisches Museum Technisches Museum. wochentags 10 Uhr
Mariahilfer Straße 212 und 14 Uhr Füh-
rungen. So 9-13^h

XV. Bezirk

Naturfreunde Besinnliches Schauen. Herbst- 9-12, 16-19
Hütteldorfer Straße 5/19 ausstellung der Fotohaupt- Sa 15-19 Uhr
gruppe der Wr. Naturfreunde.

XVI. Bezirk

Volksheim Ottakring Die Tierwelt unserer Heimat im tägl. außer
Lado Hartmann Platz 7 Wandel der Jahreszeiten. I. Der So 14-18 Uhr
Herbst.

XXI. Bezirk

Städtische Bücherei Das moderne Lichtbild in der 9-12, 14.30-19
Floridsdorf Tschechoslowakei. Di, Do, Fr
Brünner Straße 36 14.30-19 Uhr
Schlinger-Hof Mi, S, So geschl.

Veranstaltungen der Österreichischen Gesellschaft
=====

für Naturkunde und Naturschutz
=====

Die Österreichische Gesellschaft für Naturkunde und Naturschutz veranstaltet am Freitag, den 7. November, um 19 Uhr im Vortragssaal des Naturhistorischen Museums einen Lichtbildervortrag, gehalten von dem Leiter des Schönbrunner Tiergartens Dr. Brachetka, über den Schönbrunner Tiergarten, sein Schicksal und seinen Wiederaufbau.

Am Samstag, den 8. November, findet mit Treffpunkt um 14.30 Uhr bei der Endstation der Linie C in Kaisermühlen unter der Führung des Forstrates der Stadt Wien Dr. Ing. Hagen eine Exkursion in die Lobau statt. Der Regiebeitrag bei beiden Veranstaltungen beträgt S 1.50.

Ausstellung Axel Leskoschek
=====

In den Räumen des Amtes für Kultur und Volksbildung im Rathaus ist derzeit eine Anzahl von Holzschnitten, Farbholzschnitten und farbigen Patronendrucke des akademischen Malers Axel Leskoschek zu sehen. Der Künstler lebt als politischer Emigrant in Rio de Janeiro. Er ist Grazer, war während der Schuschnigg-Ära inhaftiert, flüchtete 1938 in die Schweiz und landete schliesslich in Brasilien.

Seine Berührung mit der Kunst eines anderen steirischen Graphikers und Malers, mit Hans Fronius, ist im Ausdruck des Unheimlichen gelegentlich überraschend. Die geballte Ausdruckskraft seiner figuralen Komposition ist mitreissend und überzeugend. Sein technisches Können vermag seinen Gestaltungswillen restlos zu verwirklichen. Leskoscheks Patronendrucke sind ein interessanter technischer Versuch, der auf Monumentalwirkung angelegt ist und dadurch ausschliesslich dekorativen Wert hat.

<u>Wiener Zeitung, 1. November</u>	
Österreichische Bet- und BuStage. Von K. Richter	2
Eine Räumung mit Hindernissen. (Städtischer Exekutionsdienst.)	3
Kartoffelanlieferung gut	4
<u>Wiener Zeitung, 4. November</u>	
Unsere Reportage: Interview mit dem Gashahn	2
Wiener Landtag. RK.	3
Alte Wiener Grabinschriften	3
Frischwarenanordnung wieder wirksam	4
Die Preise der aufgerufenen Lebensmittel. RK.	4
<u>Wiener Kurier, 4. November</u>	
Wiener Straßen und Haushalte sind ohne Licht	2
KZler sind gegen Lockung des Verbotsgesetzes	2
Befinden Bürgermeister Körners zufriedenstellend. RK.	2
Fällige Steuern und Abgaben	3
<u>Weltpresse, Erste Ausgabe, 4. November</u>	
Das Kraftwerk Simmering	3
Generalleutnant Galloway besichtigt "Wien baut auf". RK.	3
Baden ohne Zucker	3
Österreichische Kunstausstellung in Paris. Eröffnung eines französischen Kulturinstituts in Wien am 10. November	4
Königin Wilhelmine besucht österreichische Kunstausstellung	4
<u>Weltpresse, Abend-Ausgabe, 4. November</u>	
26.000 österreichische Kinder bei britischen Weihnachtsfeiern	1
Eröffnung des Volksbades in Margareten. RK.	2
Gemeindewahlen als Stimmungsbarometer. (England)	2
<u>Welt am Abend, 4. November</u>	
Durch Volleinsatz der Wärmekraftwerke: Mehr Stromlieferung in Aussicht	1
Minister Dr. Hurdas: "Paris eine Schwesterstadt Wiens"	1
Krankenkassen helfen den Heimkehrern	2
Nur sechs Prozent "Belastete" in Graz	2
Abschluß der Kastanienernte	2
<u>Neues Österreich, 5. November</u>	
425.000 Meter Stoff werden zum Verkauf freigegeben. Ein Großteil der Septembererzeugung an Webwaren fließt direkt dem Handel zu. Der Bevölkerung wird die Möglichkeit zu Weihnachtseinkäufen geboten	1
Richard Strauß vor der Spruchkammer	2
Beflaggung am russischen Nationalfeiertag. RK.	2
Halbstündige Stromstörung in Wien	2
Nächster Lebensmittelaufwurf am Sonntag. RK.	3
Architekt Karl Schartelmüller gestorben. RK.	3
Eröffnung des städtischen Volksbades auf dem Einsiedlerplatz. RK.	3
Im Institut für Wissenschaft und Kunst (spricht Prof. Viktor Slama über "Kunst im Volk".)	3
Das neue Stromnotprogramm für die Industrie. Vier Dringlichkeitsstufen entscheiden über Kohlebezug und Energieverbrauch. Wer die Produktion zurückhält, wird abgeschaltet	3
<u>Arbeiter-Zeitung, 5. November</u>	
757 oder 2044? (Motorwagen der Wiener Straßenbahn.)	3

Ein neuer Kommandant der Feuerwehr. RK.	3
Wasserrationierung (Manchester)	3
Badezeiten in den Volksbädern. RK.	3
<u>Wiener Tag szeitung, 5. November</u>	
"Meisterschätze aus Wien". Eine Ausstellung von unvergeßlicher Pracht	7
Dreißigjahrfeier der Oktoberrevolution. Ansprachen Kenners und Kurassows bei der Festfeier im Musikvereinssaal	3
425.000 Meter Textilien verkaufsbereit. Waren müssen bis 15. Dezember an die Verbraucher abgegeben sein	3
Österreichs Kinder erhalten 1185,4 Tonnen Lebensmittel	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 5. November</u>	
Vermögensrückstellung an geschädigte Eigentümer	2
Regierungsvertrag mit dem Kinderhilfswerk der UN; Schülerauspeisungen gesichert	4
Trauergottesdienst im Wiener Stadttempel. (Jahrestag der Verbrennung der Wiener jüdischen Gotteshäuser.)	6
Prof. Holzmeister über das neue Wien	5
Gewerkschaftsbund verzögert Weinabgabe an Forstarbeiter	5
Neuer Kommandant der Wiener Feuerwehr. RK.	5
Rauchfangkehrer beraten Haushalte (wärmetechnisch.)	5
<u>Österreichische Volksstimme, 5. November</u>	
Das modernste Dampfkraftwerk ohne Kohle. Hütte Linz könnte Stromversorgung um ein Drittel verbessern	2
Neues Hausbesorger- und Hausgehilfennengesetz gefordert	2
In Kürze: (Empfang der Pariser Gemeindeverwaltung anlässlich der Eröffnung der Ausstellung aus Wiener Museen.)	2
300.000 neue Wohnhäuser in Bjelorußland	3
Lehrlinge ohne Lehre, Industrie ohne Facharbeiter. Die Lehrwerkstätte als Schule für den Nachwuchs	3
Diamantene und goldene Hochzeiter. RK.	3
Wer ehrt die Toten des 15. Juli 1927?	3
<u>Österreichische Zeitung, 5. November</u>	
Handelsministerium durchbricht Kohlenbewirtschaftung	2
Äpfelimporte, um Ablieferungsversager zu verschleiern	3
Wien bekommt eine neue Revuebühne. (Casanova-Theater)	3
Der Sonderkindergarten für Kleinkinder. RK.	3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

ien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

6. November 1947

Blatt 1294

Verbesserung der Gasabgabe

=====

Infolge einer in den letzten Tagen eingetretenen Erhöhung der Erdgaslieferung kann die Gasabgabezeit um eine Stunde verlängert werden. Um die Elektrizitätswerke zu entlasten, wird mit der abendlichen Gasabgabe um 17 Uhr begonnen. Bis auf weiteres gelten folgende Gaslieferzeiten:

von 5.30 bis 8 Uhr,
von 10.30 bis 13.30 Uhr und
von 17.- bis 20 Uhr.

Am Sonntag zwei Konzerte in "Wien baut auf"

=====

Am Sonntag, den 9. November, um 9.30 Uhr, findet im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein Konzert erblindeter Künstler statt. Es wirken mit: Cölestine Hafner (Gesang), Lotte Swoboda (Violine), Karl Seifert (Lieder zur Gitarre), Josef Miser, Otto Binder und Liane Durport (Klavier).

Um 15 Uhr im Kinosaal der Ausstellung: Chorkonzert des Wiener Männergesangsvereines. Dirigent: Prof. Franz Burkhart.

Für Ausstellungsbesucher sind beide Veranstaltungen frei zugänglich.

Verordnung über Kleinölbrenner und Ölheizgeräte

=====

Im 15. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" vom 30. Oktober ist die Verordnung der Wiener Landesregierung über Kleinölbrenner und Ölheizgeräte enthalten. Das Gesetzblatt ist zum Preis von 40 Groschen im Drucksortenverlag des Wiener Rathauses und in der Österreichischen Staatsdruckerei erhältlich.

Achtung Kraftfahrzeugbesitzer!
=====

Die zur Magistratsabteilung 46 gehörige Dienststelle für Prüfungen im Kraftfahrrecht, Wien 9., Währinger Straße 43, wird ab 10. November nach Wien 5., Siebenbrunnengasse 3a, Tel. B 22-2-63, Klappe 1 und 2, verlegt. Parteienverkehr an Werktagen, außer Samstag, von 9 bis 12 Uhr.

Die ab 10. November zur Prüfung eingeteilten Fahrzeuge sind daher schon in der Siebenbrunnengasse vorzuführen.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel- Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleischabgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 9.11.1947 eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen. Bäckerei und Brotfabriken haben auch die Salzbestände anzugeben. Sperrlager sind als solche zu bezeichnen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgroßverteiler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 10. ds. bis 12 Uhr mittags bei der Marktamtsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamtsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeschickt. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Großhändler weiter.

Die Fleischkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Großverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten.

Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft.

Drucksorten sind in den Marktamtsabteilungen erhältlich.

Dänische Hilfe gegen die Tuberkulose
=====

Heute nachmittags empfing der amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, den Leiter der Tuberkulosen-Abteilung des dänischen staatlichen Serum-Institutes in Kopenhagen, Dr. Johannes Holm, der als bedeutendster Fachmann für Calmette-Schutzimpfungen in Europa und Amerika anerkannt ist. Dr. Holm ist mit der Absicht nach Wien gekommen, um die insbesondere in den skandinavischen Staaten, aber auch in Nordamerika mit größtem Erfolg eingeführte vorbeugende Impfung gegen die Tuberkulose auch in Österreich, insbesondere also in Wien, zu ermöglichen. Das von ihm geleitete dänische Serum-Institut wird das Impferum und alle sonstigen, für eine Masseneimpfung erforderlichen technischen Einrichtungen zur Verfügung stellen. Es wird einige Wiener Ärzte zu einem dreimonatigen Instruktionkurs nach Kopenhagen einladen und zur Durchführung und Überwachung der Impfungen dänische Ärzte und Sanitätspersonal nach Österreich entsenden. Es handelt sich also um eine Aktion von großer gesundheitlicher Bedeutung für die Wiener Bevölkerung, weil durch die Schutzimpfung der in unserer Zeit besonders starken Anfälligkeit der Bevölkerung gegen die Tuberkulose wirksam entgegengetreten werden kann.

Vizebürgermeister Weinberger begrüßte den dänischen Arzt mit herzlichen Worten und dankte ihm namens der Stadt Wien für das in Aussicht genommene, für die Gesundheit der Wiener Bevölkerung so bedeutende Hilfswerk.

Einstellung der EM-Markenausgabe für Kochgeschirr
=====

und emaillierte Eimer
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Da das Kontingent an EM-Marken für Kochgeschirr (Kochtöpfe bis 12 Liter, Weitinge, Kasserollen) sowie für emaillierte Eimer für den Monat November bereits ausgegeben ist, wird die Annahme neuer Anträge ab sofort bis auf weiteres eingestellt.

Ausgabe von Tabakwaren
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der österreichischen Tabakregie den Aufruf der Raucherkartenabschnitte der 34. Versorgungsperiode und zwar M 1, M 2 und F zum Bezug von je 10 Stück Zigaretten "Austria 3" sowie M 3, M 4 und F 2 zum Bezug von je 10 Stück Zigaretten "Austria 2" bekannt.

Auf diese Abschnitte können wahlweise an Stelle von 10 Zigaretten vier Stück Pagatzigarren oder drei Virginierzigarren oder zwei Stück der übrigen Zigarrensorten bezogen werden.

Ein wahlweiser Bezug der Zigaretten "Austria 2" an Stelle der Zigaretten "Austria 3" oder umgekehrt ist nicht gestattet.

Außerdem werden die Abschnitte arabisch 12, 17 und 26 der Karte für zusätzliche Tabakwarenaufrufe zum ausschließlichen Bezug von je 5 Stück "Austria 1" aufgerufen.

Die Zigarettenart "Austria Spezial" zum Preise von S 1.60 wird in den Trafiken, soweit der Vorrat reicht, punktfrei abgegeben.

Die aufgerufenen Abschnitte verfallen am Ende der 34. Versorgungsperiode.

Steigerung der Gasunfälle
=====

Wie im Vorjahr häufen sich auch heuer seit Eintritt der kälteren Witterung die Leuchtgasunfälle in erschreckendem Ausmaße. Sie sind in der weitaus überwiegenden Mehrzahl der Fälle auf das Nichtbeachten der Sperrzeiten zurückzuführen. Die Gasverbraucher werden neuerdings dringend aufgefordert, nach Gebrauch der Gasgeräte unbedingt alle Hähne zu schließen.

Die Stromabschaltungen der nächsten Woche

=====

In der kommenden Woche werden die Verbrauchergruppen II und IV von Montag bis Samstag, voraussichtlich in der Zeit von 7 bis 18 Uhr, abgeschaltet. In Anpassung daran haben sämtliche Betriebe der Bezirke 13 bis 26 und der Gebiete nördlich Wiens, die an nichtabschaltbaren Kabeln angeschlossen sind, ebenfalls von Montag bis Samstag Stichtage zu halten.

Nach 18 Uhr darf von Betrieben, die planmäßig abgeschaltet waren, oder Stichtage zu halten hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Die Verbrauchergruppen I und III bleiben voraussichtlich eingeschaltet. Die Wiener B-Werke werden versuchen, falls die Kohlenzuweisung entsprechend ist, diese Regelung, daß jede Verbrauchergruppe eine Woche abgeschaltet und eine Woche eingeschaltet bleibt, auch in der Folge aufrecht zu erhalten.

Ehrung der gefallenen Sowjetsoldaten durch die Stadt Wien am

=====

Jahrestag der Oktoberrevolution

=====

Anläßlich des 30. Jahrestages der Oktoberrevolution in Rußland fanden heute vor dem Befreiungsdenkmal auf dem Stalin Platz und bei den russischen Soldatengräbern auf dem Zentralfriedhof offizielle Feiern statt, bei denen die Stadt Wien in einem feierlichen Akt ihr Gedenken für die im Kampf um Wien gefallenen Soldaten der Sowjetarmee zum Ausdruck brachte. Vizebürgermeister Speiser, der in Begleitung der Stadträte Afritsch, Albrecht, Dr. Fraund, Honey, Novy und Sigmund, des geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, Magistratsdirektor Dr. Kritscha sowie zahlreicher Gemeinderäte und Bezirksvorsteher erschienen war, legte an beiden Stellen einen Kranz der Stadt Wien nieder.

Auf dem Stalin Platz hielt Vizebürgermeister Speiser nach einer Ansprache des russischen Stadtkommandanten von Wien, Gardegeneralleutnant Lebedenko, eine Gedenkrede in der er ausführte:

"Als stellvertretender Bürgermeister der Stadt Wien habe ich im Beisein der Herren Stadträte, Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und sonstigen Volksbeauftragten am Denkmal der Roten Armee einen Kranz niedergelegt. Dieser Kranz gilt dem Gedenken der gefallenen Soldaten und Offiziere der Roten Armee, die mitgeholfen haben, die Stadt Wien von der Herrschaft des Faschismus zu befreien und in diesem Kampf ihr Leben gelassen haben. Wir vollziehen im Namen der Stadt Wien diese Ehrung auch zugleich in den Tagen, in denen wir daran denken, daß sich vor 30 Jahren das russische Volk durch die Oktoberrevolution von der Herrschaft des Zarismus befreit hat. Wir bitten Herrn General Lebedenko, der Sowjetregierung die Meldung zu erstatten, daß die Stadt Wien in dankbarem Gedenken diese Ehrung der Gefallenen vollzogen hat!"

Bei der sich daran anschließenden Feierlichkeit auf dem Zentralfriedhof wiederholte Vizebürgermeister Speiser im Namen der Stadt Wien das Versprechen, die Gräber der gefallenen russischen Soldaten auch als ihre heiligen Gräber zu betrachten und sie immer zu betreuen und in Ehren zu halten.

Der Wiener Landtag

=====

Heute um 17.20 Uhr trat unter dem Vorsitz von Präsidenten Thaller (SPÖ), der Wiener Landtag zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stand das neue Fischereigesetz. Stadtrat Sigmund (SPÖ) bezeichnete als Referent den Gesetzentwurf als einen neuen Abschnitt in der österreichischen Fischereiwirtschaft. Die bisherigen Bestimmungen, die nicht mehr existierenden Verhältnissen entsprachen, wurden damit abgeändert, da sie in unsere Zeit nicht mehr hineinpassen. Das neue Gesetz hätte auch den Zweck, der dauernden Verminderung unseres Fischbestandes zu begegnen, die Fischwässer vor der Verödung zu bewahren und zusätzliche Nahrung zu bringen. Bei der Abfassung des Gesetzes hätte man sich auch bemüht, eine klare und eindeutige Sprache zu gebrauchen.

Abg. Dipl. Kfm. Dr. Hohl (ÖVP) stellte einige Abänderungs- und Zusatzanträge formaler Art und sprach sich gegen eine Bevorzugung der Arbeiter-Fischereivereine aus.

Abg. Dr. Altmann (KPÖ) wandte sich gegen die eingebrachten Abänderungsanträge der ÖVP, die seiner Meinung nach besser schon früher im zuständigen Gemeinderatsausschuß zu behandeln gewesen wären.

Stadtrat Sigmund drückte in seinem Schlußwort seine Überraschung darüber aus, daß nun plötzlich eine Anzahl von Abänderungsanträgen gestellt werden, obwohl die Parteienverhandlungen über das Gesetz im Gemeinderatsausschuß abgeschlossen gewesen wären. Er wandte sich dagegen, daß die Arbeiter-Fischereiverbände schlechter behandelt werden sollten als Sportfischer und wies auf die bisherige ersprießliche Tätigkeit der Arbeiterfischer hin.

Das Gesetz wurde sodann in erster und zweiter Lesung angenommen. Die von Dr. Hohl gestellten Abänderungsanträge wurden in ihrer Mehrheit abgelehnt.

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung referierte StR. Afritsch (SPÖ) in Vertretung des Stadtrates Dr. Matejka (KPÖ) über die Wiederholung des Gesetzbeschlusses, betreffend die Ergänzung des Veranstaltungsbetriebsgesetzes. StR. Afritsch teilte mit, daß die Bundesregierung gegen den Beschluß Einspruch erhoben habe, daß die Ausführungen der Bundesregierung einer reiflichen Prüfung unterzogen und festgestellt wurde, daß der Einspruch nicht zutreffend sei. Er stellte daher den Antrag, den Gesetzesbeschuß zu wiederholen.

In der Debatte sprach zuerst GR. Dr. Robetschek (ÖVP), der darauf hinwies, daß die Warnung seiner Fraktion, dieses Gesetz verstoße gegen die Verfassung und die Grundrechte des Staatsbürgers, leider überhört wurde. Aus diesem Grund könne seine Fraktion dem Antrag des Berichterstatters nicht zustimmen.

Für die KPÖ sprach GR. Dr. Altmann. Er wandte sich äußerst scharf, von wiederholten Zwischenrufen unterbrochen, gegen die Ansichten des Vorredners und betonte, daß es sich hier nicht um eine Angelegenheit der Wiener Kinobesitzer sondern der gesamten Wiener Bevölkerung handle. Deshalb solle man auf dem Beharrungsbeschluß bestehen, auch wenn das Gesetz vielleicht einige legislative Mängel aufweise.

GR. Planek wies in einer längeren Rede für die der SPÖ-Fraktion gleichfalls die Berechtigung des Einspruches der Bundesregierung zurück.

In seinem Schlußwort stellte StR. Afritsch fest, daß sich das Gesetz über eine Ergänzung des Veranstaltungsbetriebsgesetzes durchaus nicht ausschließlich gegen die Kinobesitzer wende. Immerhin seien aber von 118 unter öffentlicher Verwaltung stehenden Kinobetrieben schon wieder 81 im Besitz der früheren Eigentümer und nur einige wenige die nach 1938 ihre Berechtigungen bekommen haben, erhielten ihre Kinos noch nicht zurück.

Der Beharrungsbeschluß wurde daraufhin in erster und zweiter Lesung gefaßt. Damit war die Tagesordnung des Landtages erschöpft.

Schluß der Sitzung um 19.18 Uhr.

Wichtige Verbesserungen in der Brennstoffversorgung Wiens
=====

Einem Beschluß des Stadtsenates entsprechend, haben unter Führung des Vizebürgermeisters Speiser, am 3. November 1947 die amtsführenden Stadträte Flödl, Dr. Freund und Honay beim Bundeskanzler Dr. h. c. Figl vorgesprochen, um ihm die schwierige Kohlen- und Stromsituation Wiens darzulegen. In einer längeren Aussprache wurden Maßnahmen erörtert, die eine Verbesserung der Brennstofflage Wiens herbeiführen sollen. Die Vorschläge und Forderungen der Vertreter der Stadt Wien wurden in einer Denkschrift zusammengefaßt, die dem Bundeskanzler überreicht wurde.

Bundeskanzler Dr. h. c. Figl hat daraufhin angeordnet, daß sich eine Sondersitzung des Energieverteilungsdirektoriums mit den in der Denkschrift niedergelegten Forderungen befaßt. Diese Sitzung fand heute nachmittag unter dem Vorsitz des Bundeskanzlers statt. An ihr nahmen teil: die Bundesminister Dr. Altmann, Dr. Heinl und Übelis, der Bundeslastverteiler, eine Reihe von Fachreferenten der beteiligten Ministerien und als Vertreter der Stadt Wien Vizebürgermeister Speiser, die amtsführenden Stadträte Flödl, Dr. Freund und Honay und Generaldirektor der städtischen Unternehmungen Resch.

In der Sitzung wurden die Vorschläge der Wiener Stadtverwaltung zur Verbesserung der Brennstoffversorgung Wiens eingehend erörtert. Der Bundeskanzler anerkannte die Berechtigung der Forderungen der Wiener Stadtverwaltung nach einer Verbesserung in der für die Bevölkerung Wiens wichtigsten Frage der Versorgung der Haushalte mit Brennstoff und setzte sich dafür ein, daß sie im Rahmen des Möglichen erfüllt werden. Das Energieverteilungsdirektorium hat beschlossen, durch Einsparungen bei einer Reihe anderer Brennstoffbeziehern, durch Zuweisung von Mehranlieferungen an die Stadt Wien und dadurch, daß an die Alliierten Besatzungsmächte mit der Bitte herangetreten werden wird, Brennstoff zu Gunsten der Wiener Haushalte einzusparen, eine Mehrbelieferung Wiens mit 35.000 Tonnen Kohle monatlich zu erzielen. Dadurch wird es möglich sein, noch in diesem Jahr weitere 50 kg Kohle pro Haushalt aufzurufen.

6. Nov. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1303

In der Frage der Versorgung der Wiener Gaswerke hat das Energieverteilungsdirektorium den zuständigen Bundesbehörden den Auftrag erteilt, durch den Versuch von Einsparungen eine Erhöhung der Kohlenzuweisungen an die Wiener Gaswerke um 8.000 Tonnen monatlich zu erreichen, wogegen sich die Wiener Gaswerke verpflichten, 4.000 Tonnen Koks pro Monat an die Industrie abzugeben.

Die Sitzung des Gemeinderates

=====

Im Anschluss an die Sitzung des Landtages hielt der Wiener Gemeinderat unter dem Vorsitz des GR. Theller eine Sitzung ab. Zuerst leisteten die an Stelle der GRe. Dr. Goldbach, Ruthner und Dr. Fischer (ÖVP), die ihr Mandat zurückgelegt haben, einberufenen Mitglieder Dr. Kirschbichler, Wallaschek und Kowatsch die Angelobung. Durch den Rücktritt der drei Gemeinderäte notwendig gewordene Neuwahlen in verschiedene Ausschüsse und Delegationen wurden sodann vorgenommen. Die 46 Pisten umfassende Tagesordnung, auf der zumeist Geschäftsstücke standen, die während der Sommerferien des Gemeinderates bereits in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen und im Stadtsenat entschieden und durch Verfügung des Bürgermeisters in Kraft gesetzt wurden, bedurften nun nur mehr der formellen Zustimmung des Gemeinderates. Diese Anträge wurden daher vom Gemeinderat ohne Debatte beschlossen. Von diesen Beschlüssen sind als die bedeutendsten hervorzuheben: Der Abschluss von Arbeits- und Kollektivverträgen, die den erhöhten Lebenshaltungskosten Rechnung tragen, mit den Arbeitern des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien, der Gewista, des städtischen Bäckereibetriebes und mit den städtischen Forstarbeitern.

Eine Änderung der Leihgebühr in den städtischen Büchereien; eine Erhöhung der Verpflegungskosten in den Wiener städtischen Altersheimen, Heil- und Pflegeanstalten, die mit Wirksamkeit ab 1. April 1947 mit 4.- Schilling bzw. 4.20 Schilling pro Tag festgesetzt wurden; eine Neufestsetzung der Preise in den städtischen Bädern; die durch die erhöhten Anschaffungskosten der Kohle und die gesteigerten Personallasten notwendig geworden ist.

Der Gemeinderat erteilte ferner der Errichtung einer Wohnsiedlung mit 854 Wohnungen auf dem "Wienerfeld" in Favoriten, zu der der Grundstein bereits im August dieses Jahres gelegt wurde, seine Zustimmung. Die Siedlung wird nach dem verstorbenen schwedischen Ministerpräsidenten Per Albin Hansson benannt werden und 562 Einfamilienhäuser und 292 Mehrfamilienhäuser umfassen. Als erstes Baulos dieses Bauvorhabens genehmigte der Gemeinderat heute die Erbauung von 300 Wohnungen, deren Kosten nach dem derzeit geltenden Bauindex mit 14 Millionen Schilling veranschlagt werden müssen.

Weitere Anträge betreffen einen Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Ternitz, die Übernahme der Gemeindefaustung für einen Kredit von 7 Millionen Schilling an die Pabst-Kiba-Filmproduktionsgesellschaft, Subventionen in der Höhe von mehr als $\frac{1}{2}$ Million Schilling, darunter 270.000 Schilling für die Wiener Symphoniker, 200.000 Schilling für die Gesellschaft der Bildungsfreunde zur finanziellen Sicherung der Wiener Volkshil-dungsarbeit, 33.000 Schilling für den Wiener Kunsthandwerkver-ein, 20.000 Schilling für das Institut für Wissenschaft und Kunst u.a.m.

Für verschiedene Auslagen, die der Stadt Wien bei Durchführung der ausländischen Hilfsaktionen erwachsen, wird ein im Voranschlag nicht vorgesehener Kredit von 1 Millien Schilling genehmigt.

Der Gemeinderat gab seine Zustimmung zu einer Reihe von Anträgen, die sich mit Massnahmen des Wiederaufbaues beschäf-tigen. 550.000 Schilling kostet die Legung eines grossen Wasser-leitungsrohres zwischen Stalinplatz und Rechter Bahngasse. Für den Wiederaufbau der Wagenhalle der Garage Salzachstrasse des städtischen Fuhrwerksbetriebes ist ein Sachkredit von 2,060.000 Schilling erforderlich. Flächenwidmungs- und Bebauungspläne wur-den festgesetzt oder abgeändert, ein Teil des Baugrundes für die Per Albin Hansson-Siedlung wird durch einen Grundtausch in den Besitz der Gemeinde gebracht, ein Pachtvertrag, durch den die Errichtung und der Betrieb eines Gaststättenunternehmens mit Hotel im Schloss Pötzleinsdorf ermöglicht wird und ein Schenkungsvertrag, betreffend das Schloss Tribuswinkel, das der Gemeinde zur Errichtung eines Kindererholungsheimes gewid-met wurde, sind vom Gemeinderat genehmigt worden.

Für Anschaffungen und für die Behebung von Kriegs-schäden bei den städtischen Elektrizitätswerken und bei den Wiener Verkehrsbetrieben genehmigte der Gemeinderat bedeutende Kredite und Nachtragskredite, so für die Anschaffung von 53 Dieselausbussen und 50 Strassenbahntriebwagen.

Zur Verhandlung gelangten nun die im Einlauf befind-lichen Anträge.

Gemeinderätin Hiltl (ÖVP) und Genossen verlangen in einem Dringlichkeitsantrag, dass alle Fürsorgerinnen der Gemein-de Wien nicht wie bisher in der Verwendungsgruppe D, sondern ihrer Fachausbildung entsprechend in die Verwendungsgruppe C

eingereicht werden sollen. Fürsorgerinnen mit Mittelschulmatura sollen in die Verwendungsgruppe B kommen, solchen ohne Matura soll die Möglichkeit gegeben werden, nach 10 Dienstjahren automatisch in die Verwendungsgruppe B aufzusteigen.

Zur Begründung der Dringlichkeit ergriff Gemeinderätin Hiltl (ÖVP) das Wort. Sie betonte, dass der Fürsorgerinnen-Beruf nicht nur Fachwissen sondern Spezialwissen erfordere. Einmal muss sie als Ärztin, dann wieder als Juristin, Hausfrau oder Mutter fungieren. Für unsere Frauen und Mädchen liegt hier ein weites Betätigungsfeld und wir müssen trachten, ihnen das zu bieten, was sie auf Grund ihrer Leistung verlangen können.

Vizebürgermeister Speiser (SPÖ) erkannte die schwere und verantwortungsvolle Arbeit der Fürsorgerinnen an. Er führte aber aus, dass es sich bei dem Dringlichkeitsantrag um eine rein gewerkschaftliche Angelegenheit handle, die natürlich nur im Zusammenhang mit der Gewerkschaft von der Gemeindeverwaltung gelöst werden könne. Im Dezember 1946 wurde zum letztenmal die Einreihung der Fürsorgerinnen gelegentlich der Schaffung der neuen Dienstordnung vollzogen. Umreihungswünsche verschiedenster Art wurden bisher von allen 3 Parteien des Gemeinderates geäußert. Es ist aber nicht möglich, einen solchen Wunsch für eine besondere Gruppe von Angestellten aus den allgemeinen gewerkschaftlichen Verhandlungen herauszunehmen. Vizebürgermeister Speiser erklärte daher im Namen seiner Partei dem Dringlichkeitsantrag nicht zustimmen zu können.

Bei der folgenden Abstimmung wurde dem Antrag die Dringlichkeit aberkannt und der Antrag dem Magistrat zur weiteren Behandlung zugewiesen.

Eine Anfrage der Gemeinderäte Alt, Lötsch, Krämer, Swoboda und Genossen (SPÖ) beschäftigte sich mit dem Hinweis auf den bevorstehenden Winter mit der geringen Obst- und Gemüseanlieferung für die Wiener Bevölkerung und mit der Verzögerung in der Fleisch- und Kartoffelversorgung.

Der amtsführende Stadtrat für das Ernährungswesen, Sigmund (SPÖ), erklärte sich sofort bereit, diese Anfrage zu beantworten.

Er sagte u.a.: Es wäre zweifellos richtig, daß die Lebensmittelversorgung nicht das gewünschte Maß angenommen hat. Es muß aber zugegeben werden, daß es im großen und ganzen gelungen sei, die Lebensmittelversorgung so zu gestalten, daß es heute wesentlich besser ist als zur gleichen Zeit des Vorjahres. In der Brot- und Mehlversorgung ist seit Monaten eine gleichmäßige Anlieferung eingetreten und es ist gelungen, auch die Qualität des Brotes in einer Zeit aufrecht zu erhalten, in der die Maisanlieferung sich in manchen Bundesländern unangelehrt auswirkte.

In der Kartoffelversorgung wurden neuer Wege beschritten. Für das gesamte Kartoffeljahr, das bis Juli 1948 dauert, war eine Gesamtmenge von 48 kg pro Kopf der Bevölkerung vorgesehen. Man hat aus den Erfahrungen des Vorjahres gelernt und die 48 kg nicht auf einmal ausgegeben, sondern periodenmäßig aufgerufen, damit nicht ein Teil der Bevölkerung die gesamte Menge bekommt und der andere Teil überhaupt nichts erhält. In diesem Vorhaben, bis Juli 1948 zu bevorraten, wurde die Stadt Wien aber durch einen Beschluß der Alliierten korrigiert. Es wurde angeordnet, nur bis zum 25. April 1948 zu bevorraten und den Rest für die Zeit bis Juli 1948 einzuwintern. Durch die Einschaltung der Stadt Wien in die Aufbringung, die nicht ihre Aufgabe gewesen wäre und nur deswegen erfolgte, um mit Erfahrungen, mit Beistellung von Personal, Lastkraftwagen und Treibstoffen helfend beizustehen, ist es gelungen, von den benötigten 120.000 Tonnen Kartoffeln für die Zeit bis April 1948 bis zum heutigen Tag schon 100.000 Tonnen nach Wien zu bringen.

Auf dem Gebiete der Fleischversorgung herrscht in letzter Zeit unter der Wiener Bevölkerung lebhafter Unmut. Durch Mitteilungen in der Presse über die Anlieferung großer Mengen Schlachtvieh und durch andere Presseberichte entstand in der Bevölkerung vielfach ein falsches Bild. Die Anlieferungen waren aber geringer als erwartet wurde. Erst in den letzten Tagen haben sich die Schlachtviehanlieferungen aber so gebessert, daß der Fleischrückstand vor drei Wochen auf eineinhalb Wochen reduziert werden konnte. In den nächsten zwei oder drei Wochen wird es möglich sein, den gesamten Rückstand aufzuholen.

In letzter Zeit ist es auch gelungen, die Zuckerration von 28 dkg auf 70 dkg zu bringen. Dieser Fortschritt in der Ernährung verdient vermerkt zu werden. Dass man nicht darüber spricht, ist auf den Umstand zurückzuführen, dass 1600 Kalorien nicht als Fortschritt bezeichnet werden können, aber doch den Erwartungen für dieses Jahr entsprechen.

Die Vorbereitungen zur Erreichung der 1800-Kalorienbasis sind wieder weiter fortgeschritten, sodass sie, wenn nicht unerwartete Ereignisse eintreten, vielleicht noch heuer verwirklicht werden kann. Wenn man bedenkt, dass das Brot in diesen Monaten gesichert ist, wenn die noch fehlenden 20.000 Tonnen Kartoffeln angeliefert werden können, wenn man ferner die günstigere Entwicklung in der Fleischversorgung in Betracht zieht und auch das Fett, mit dem die Auffüllung auf 1800 Kalorien erfolgen soll, so kann man behaupten, dass die Lebensmittelversorgung besser geworden ist, als wir es gehofft haben.

Sorgen macht den Hausfrauen und auch mir, erklärte Stadtrat Sigmund, die Gemüse- und Obstversorgung. Es handelt sich dabei in erster Linie um die Auswirkungen eines Experimentes, das mit der Freigabe des Weines begonnen hat und dann auf leicht verderbliches Obst ausgedehnt wurde. Gegen diese Massnahmen sind schon seinerzeit vom Ernährungsreferenten der Stadt Wien Bedenken geäußert worden. Nun bedarf es einer gewissen Zeit, bis die Obst- und Gemüseversorgung wieder in das richtige Geleise gebracht werden kann. Es wird aber gemeinsam mit den zuständigen Wirtschaftsverbänden Wandel geschaffen werden, damit im kommenden Jahr die Obst- und Gemüseversorgung funktionieren kann. Gegenwärtig besteht keine unmittelbare Gefahr für eine Krise. Bei zielbewusster und sachlicher Arbeit wird es gelingen, die Lebensmittelversorgung günstiger zu gestalten, als es im vorigen Jahr der Fall war. (Lebhafter allgemeiner Beifall.)

Sodann gelangte eine Anfrage der Gemeinderäte Dr. Stemmer, Kratky, Potetz und Genossen (SPÖ) zur Vorlesung. Es wird angefragt, welche Vorkehrungen von der Stadtverwaltung getroffen wurden, um den dringendsten Brennstoffbedarf der Haushalte und der Schulen zu sichern, und ob die im Rahmen der PA-Kc -Aktion erarbeiteten Kohlen sichergestellt sind.

In Beantwortung der Anfragen führte Stadtrat Flödl (ÖVP) unter anderem aus, daß in der Öffentlichkeit das Wort Hausbrand vielfach mit Haushalt verwechselt wird. Der Begriff Hausbrand umfaßt 5 Verbrauchergruppen: Zuerst die eigentlichen Haushalte, dann die zentralbeheizten Wohn- und Geschäftshäuser, Ämter, Anstalten und Behörden, die landwirtschaftlichen Betriebe und schließlich Teile der Industrie, das Gewerbe und des Handel. Es haben sich nun im Vorjahr Mängel in der Organisation der Verteilung gezeigt, die für dieses Jahr eine Neufassung notwendig machten. So wurden für Haushalte die Brennstoffkarten ausgegeben, wobei der Mindestbezug mit 800 kg, die Höchstmenge mit 1400 kg festgesetzt war. Für alle übrigen Verbrauchergruppen wurden Fragebogen aufgelegt. Diese Neuerfassung hat ergeben, daß wir bisher 718.059 Kohlenkarten ausgegeben haben. Das bedeutet eine Zunahme um 7000 Karten. Für gaslose Haushalte wurden 138.632 sog. Kocherkarten ausgegeben, was ebenfalls einen Zuwachs um 5000 bedeutet. Außerdem gibt es 2936 zentralbeheizte Wohn- und Geschäftshäuser, 4460 landwirtschaftliche Betriebe und 63.012 industrielle und gewerbliche Unternehmungen. Danach beträgt der Normalbedarf des Kohlenwirtschaftsjahres 1,700.000 Tonnen Kohle. Das ist eine Steigerung um 300.000 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Die oberste Bergbehörde hat zwar die Richtigkeit der ~~Au~~ststellung anerkannt, aber gleichzeitig erklärt, daß sie außerstande sei, diese Mengen aufzubringen. Es mußte daher ein Notstandsprogramm ausgearbeitet werden, das für Haushalte 300 kg Kohle vorsieht. An gaslose Haushalte werden außerdem monatlich 50 kg Kohle ausgegeben. Dieses Notstandsprogramm ergibt einen Bedarf von 675.000 Tonnen Kohle im Jahr oder von 56.400 Tonnen monatlich. Das sind rund 40 % des normalen Bedarfes. Jede Unterschreitung dieser Menge muß schwere gesundheitliche und wirtschaftliche Schäden für die Bevölkerung nach sich ziehen. Leider hat sich bei der Belieferung wieder ein Rückstand ergeben, der unbedingt eingeholt werden muß. Trotzdem konnten bisher im September und Oktober an die Haushalte je 50 kg zugeteilt werden.

Der Novemberplan sieht nun für Wien 55.360 Tonnen Kohle vor, wovon jedoch nur Scheine für 51.800 Tonnen ausgefolgt wurden.

Das bedeutet, dass für die Haushalte keine Kohlen zur Verfügung stehen würden. Deshalb wurde beschlossen, eine Deputation zur Regierung zu entsenden, die am Montag beim Bundeskanzler, der volles Verständnis zeigte, vorsprach. Es besteht nun die Aussicht 35.000 Tonnen Kohle als Sonderzuteilung zu erhalten. Weiter sollen auch die Gaswerke zusätzlich mit 8000 Tonnen beliefert werden. Dadurch wäre die Ausgabe von 50 kg Kohle für November gesichert. Ausserdem können ab heute die Gaslieferzeiten um eine Stunde verlängert werden. (Beifall)

Über die PA-Ko-Aktion teilte der Stadtrat mit, dass daran die Gemeinde weder mittelbar noch unmittelbar beteiligt ist.

Zur Beheizung der Schulen ist zu sagen, dass der grösste Teil der Wiener Schulen für 4 bis 5 Wochen bevorratet ist, und dass ab Montag zu heizen begonnen wird. Unsere Bemühungen gehen dahin, den Normalunterricht an allen Schulen ohne Unterbrechung den ganzen Winter fortzusetzen.

Die Gemeinderäte Seifert, Dr. Kresse und Genossen (ÖVP) brachten einen Antrag auf Schaffung einer dritten Hochquellenwasserleitung ein, da die Erfahrungen zeigen, dass die derzeit anfallenden Wassermengen den Anforderungen nicht mehr genügen. In dem Antrag wird verlangt, das Stadtbauamt solle daher ehestens die nötigen Schritte zum Bau einer dritten Hochquellenleitung aufnehmen und inzwischen Übergangsmassnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung treffen.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmässigen Behandlung zugewiesen.

Ein Antrag der GR. Steinhardt und Genossen (EPÖ) betreffend Räumung des Altersheimes Meldemannstrasse wurde ebenfalls der geschäftsordnungsmässigen Behandlung zugewiesen.

Zum Schluss gibt der Vorsitzende das Ergebnis der mittels Stimmzettel vorgenommenen Wahl von Mitgliedern der Gemeindevermittlungsämtler bekannt. Nun können die Gemeindevermittlungsämtler ihre Tätigkeit, die eine Entlastung der Zivilgerichte bezweckt, aufnehmen.

Die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, der eine kurze vertrauliche Sitzung folgte, wurde am 20.30 Uhr geschlossen.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

6. November 1947

Blatt 466

Orchesterkonzerte des Staatsopernorchesters in der

Volksoper

Staatsoperkapellmeister Felix Prohaska, der musikalische Leiter der Volksoper, unternimmt mit dem neu zusammengestellten Orchester der Staatsoper in der Volksoper, das fast durchwegs aus jungen Musikern besteht, heuer erstmalig den Versuch einer Reihe von sechs Kammerkonzerten im gemeinsamen Wirken mit der Wiener Konzerthausgesellschaft. Zweck und Ziel dieses Unternehmens ist es keineswegs, den bereits bestehenden Wiener Konzertorchestern und ihrer Programmbildung Konkurrenz zu machen, sondern vielmehr diese Programmbildung durch Aufführung jener Werke zu ergänzen, die im Arbeitsplan der großen Gesellschaften aus technischen und administrativen Gründen fehlen. So wurden Werke der Vorklassik, weniger bekannte Arbeiten der Klassiker und Romantiker und vor allem auch zeitgenössische Musik den Programmen zugrundegelegt. In erster Linie bedeutsam und wichtig erscheint hier - nach langer Zeit wieder zum ersten Male! - eine zyklische Aufführung der sechs Brandenburgischen Konzerte von J.S. Bach. Das erste Konzert dieser Reihe findet am 10. November im Mozartsaal statt und umfaßt außer dem 1. Brandenburgischen Konzert von Bach und einer weniger bekannten Haydn-Symphonie das Klavierkonzert von Schostakowitsch (Solist: Peter Stadler) und die Pulcinella-Suite von Strawinsky. Im weiteren Verlauf der Saison sind unter anderem Aufführungen von Prokofiew, Hindemith, Pfitzner, Schönberg und Alban Berg geplant.

Ungarisches Arbeiter-Orchester kommt nach Wien
 =====

Am 13. November, um 19 Uhr, wird das Symphonieorchester der ungarischen Staatseisenbahnen im Großen Musikvereinsaal ein Konzert veranstalten. Dieses Orchester besteht zum großen Teil aus musikgeschulten Laien, eben aus Beamten und Arbeitern der ungarischen Staatseisenbahnen und ist durch Berufsmusiker ergänzt. Das Orchester spielt im Budapest Musikleben eine wesentliche Rolle und hält jährlich einen Zyklus von Symphoniekonzerten unter hervorragenden Dirigenten ab. Für sein Wiener Konzert hat das Orchester ein Programm neuer ungarischer Musik gewählt, und zwar den bekannten "Psalmus hungaricus" von Kodaly, die ungarische Tanzsuite von Leo Weiner und zwei hier noch nicht aufgeführte Werke von Béla Bartók.

Veranstaltungen der "Gesellschaft zur Förderung der
 =====

kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion
 =====

Samstag, den 8. November um 15 Uhr:

Eröffnung der Photoschau "30 Jahre Sowjet-Union", Zedlitz-Halle I., Zedlitzgasse 15. Täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Eintrittspreis S 1.--.

Samstag, den 8. November:

Freundschafts-Geschenke der Jugend Österreichs an die Sowjet-Jugend anlässlich des Staats-Feiertages. Aglaja Schmid wird bei einer kleinen Feier im Palais Coburg, nach der Eröffnung der Photo-Schau in der Zedlitzgasse, um ungefähr 16.30 Uhr, dem sowjetischen politischen Vertreter in Österreich, Geschenke der Jugend-Organisationen, Schulen, Lehrwerkstätten und junger österreichischer Menschen überreichen. Die Geschenke bleiben im Palais Coburg, I., Seilerstätte 3, Samstag, Sonntag und Montag von 10 bis 17 Uhr ausgestellt.

Mittwoch, den 12. November um 19 Uhr: Palais Coburg, I., Seiler-
 stätte 3

Lieder-Abend "Russische Lieder von Glinka bis Rachmaninow"
 Sena Jurinac, Rosette Anday, Ljubomir Pantscheff.

Freitag, den 14. November um 18.30 Uhr: Staatsoper:

"Fürst Igor" Festaufführung im Auftrage der Bundes-Regie-
rung.

=====

Wochenprogramm des "Institut für Wissenschaft und Kunst"

=====

vom 10. bis 15. November

=====

- Montag, 10. Nov., 18 Uhr, Univ. Prof. Dr. J. Gicklhorn:
Geschichte der Naturwissenschaften
und Technik als zeitgemäße Aufgabe.
- Dienstag, 11. Nov. 18 Uhr, Rudolf Brunngraber:
Zur Problematik der modernen Prosa.
- Mittwoch, 12. Nov. 18 Uhr, Direktor Dr. Maria Jacot:
Mädchenbildung und Mittelschule.
- Donnerstag, 13. Nov. 18 Uhr, Univ. Prof. Dr. E. Bertalanffy:
Kern und Plasma als Erbträger.
- Freitag, 14. Nov., 18 Uhr, Doz. Dr. K.M. Koch:
Die Energiewanderung in Kristallen
und Makromolekülen.

Pressepiegel vom 5./6. November 1947
=====

Wiener Zeitung, 5. November:

Wie lange dauert ein Wohnungsprozeß? 2
1185 t Zusatznahrung für Kinder 4

Wiener Kurier, 5. November:

Albertina hat große Pläne. Die nächsten Ausstellungen der Wiener Museen 3
Direktor Matejka Präsident des Hauptverbandes (für Körper-sport.) 3
Ing. Seifert zum Wiener Feuerwehrkommandanten ernannt. RK 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 5. November:

Brotrationierung auch noch im Jahre 1949? Sir John Boyd Orr bei der Eröffnungssitzung des Welternährungsamtes 1
Österreich kann keine Lebensmittel kaufen 1
Ungarn besteuert Auslandsreisen 3
Vortrag Nationalrat Professor E. Ludwigs (über das Thema "Verwaltungsreform".) 3
425.000 Meter Webwaren für den Weihnachtsmarkt. Von der Länderkonferenz für den Verkauf freigegeben 4
Bayrisches Verfahren gegen Richard Strauß 4
Schulfußballer als Gäste bei Mrs. Galloway 4

Weltpresse, Abendausgabe, 5. November:

Diesel-Autobusse für Fernverkehr. Gemeinderat wird über Nachtragskredit beraten 1

Welt am Abend, 5. November:

Möbel für den "Kleinen Mann". Billige Gebrauchsmöbel in Konfektionserzeugung. Große Materialersparnis 2
Linz hat vierfachen Gasverbrauch 2
Ein "Verhältnis" ist nicht unsittlich 2

Neues Österreich, 6. November:

Petroleum für die Wiener Haushalte 1
Papierkrieg um 2800 Hektoliter Wein. Warum die Schwerstarbeiter die ihnen zugedachte Weinzuteilung noch nicht erhalten haben 1
Kohlenschiebungen auf dem Minoritenplatz 2
Die Eisenbahner unkürdbare Beamte. Die Besoldungsordnung der Bundesbahnen genehmigt 2
Die schlechte Ernährungslage Wiens 2
Suppenabgabe in 42 Wiener Wärmestuben. RK 2

Arbeiter-Zeitung, 6. November:

Im Oktober 511 Wohnungen wiederhergestellt. RK 3
Die kommunistische Hetze gegen das Wohnungsamt. RK 3
Auch Bier kam in den Schleichhandel 3
Warmwasserspeicher sind abzuschalten 3
Ein Sonderkindergarten für Kleinkinder. (16. Schinaglgasse 3.) 3

Wiener Tageszeitung, 6. November:

Heizöl - der Schlüssel der Energiekrise. Plumpse Versuche, der Verantwortung zu entgehen. Kohlenaufbringung ist Sache des Energieverteilungsdirektoriums 3
Linzler Kraftwerk einsatzbereit 3
Keine Pflicht zur Versammlungsteilnahme. (Betriebsversammlg.) 3

Weitere Stromsparmaßnahmen	3
Ernährungsenquête der OeVP Wien	3
42 Wärmestuben mit Suppenabgabe. RK	4
Kartenstellenleiterin und Fälscherin (Ried im Innkreis)	4

Das Kleine Volksblatt, 6. November:

Theorie und Praxis der SPOe (als Untermieter in das Siedlungshaus seiner Tante.)	4
Die Benützung von Warmwasserspeichern in Haushalten	5
Brauereiangestellte stehlen Bier um 180.000 S	6
Kirche auf dem Leopoldsberg	6
Enthüllung eines Denkmals für Naziopfer	6

Österreichische Volksstimme, 6. November:

Großer Kohlendiebstahl im Unterrichtsministerium	3
Gemeinde eröffnet 42 Wärmestuben. RK	3
Hauseinsturz in der Innern Stadt. (Himmelpfortgasse 4.)	3
FOeJ bastelt für "Kinderland"	3
Eröffnung der Gorki-Ecke. (Österreichisch-Russischen Gesellschaft Professor Dr. Glaser.)	3

Österreichische Zeitung, 6. November:

Eröffnung einer Lesostube für Sowjetliteratur. Von der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft geschaffen

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

7. November 1947

Blatt 1311

Die Wasserleitungen im kommenden Winter

Da auch im kommenden Winter wegen der fehlenden Beheizungsmöglichkeiten die Gefahr des Einfrierens von Wasserleitungen sehr groß sein und der Mangel an Installationsmaterial Reparaturen kaum möglich machen wird, veröffentlichen die Städtischen Wasserwerke schon jetzt einige Hinweise zur Verhinderung von Leitungsgebrechen bei Frostwetter.

Vor allem sollen Keller- und Stiegenhausfenster möglichst dicht geschlossen bleiben. Freiliegende Rohre sollen mit Hädern und ähnlichem umwickelt werden. Wassermesser und Hauswechsel können in mit Holzwohle, Sägespänen usw. gefüllten Kisten vorteilhaft vor dem Einfrieren geschützt werden.

Am besten ist es, Leitungen, die der Kälte besonders stark ausgesetzt sind, während der Nachtzeit, natürlich im Einvernehmen mit den Hausbewohnern, abzusperren und zu entleeren. Dabei muß der höchstgelegene Auslaufhahn bis zur völligen Entleerung offen bleiben. Sommerleitungen auf Erntelandanlagen und andere nicht frostsicher gelegte Leitungen müssen gleichfalls vollständig leer sein.

Keinesfalls darf man nur Verhinderung von Frostschäden Auslaufhähne oder Klosette rinnen lassen, weil dadurch bekanntlich große Wassermengen ungenützt verlorengehen. Eine gewissenhafte Befolgung der angeführten Hinweise gibt die Gewähr für das Funktionieren der Wasserleitung auch bei strengem Frost.

Eigenes Bezirksamt für den 20. Bezirk

Das Magistratische Bezirksamt für den 20. Bezirk befindet sich ab 10. November am Brigittaplatz 10. Telephon A 41-5-60.

Straßenbahnzusammenstoß auf dem Alsergrund und in Döbling
=====

Heute früh ereignete sich auf der Kreuzung Währinger Straße und Nußdorfer Straße ein Straßenbahnzusammenstoß, bei dem glücklicherweise nur zwei Personen leicht verletzt wurden. Ein mit Schutt beladener Lastzug der Straßenbahn, der durch die Währinger Straße aus der Richtung Gürtel kommend die Kreuzung überquerte, ramnte einen Wagen der Linie 38, der eben aus der Nußdorfer Straße stadtwärts in die Währinger Straße einbog. Beide Straßenbahnzüge samt Beiwagen entgleisten. Bei dem Zusammenstoß erlitt die 21jährige Beamtin Gertrude Gruber, 19., Obkirchergasse 30, eine Prellung und einen Bluterguß des rechten Zeigefingers sowie mehrere Hautabschürfungen, und der 55-jährige Straßenbahnbedienstete Ignaz Pfundstein, 20., Engethstraße 90, eine 1 cm lange Platzwunde auf dem Nasenrücken und Hautabschürfungen auf dem linken Knie. Die beiden Verletzten konnten nach Erster Hilfeleistung durch die Rettung in häusliche Pflege entlassen werden.

Der sofort auf der Unfallstelle erschienenen Feuerwehrmannschaft gelang es mit Zuhilfenahme eines Straßenbahnrüstwagens den Motorwagen samt Beiwagen der Linie 38 und die zwei Beiwagen des Lastzuges in das Geleise zu heben und abzuschleppen. Der Motorwagen des Straßenbahnlastzuges steht gegenwärtig, ohne den Verkehr zu behindern, in der Nähe der Parkanlage und wird während der Nachtstunden abgeholt werden. Der Zusammenstoß, dessen Ursachen noch untersucht werden, hat beträchtliches Aufsehen erregt, da er sich während der Zeit des stärksten Frühverkehrs abspielte.

Wenige Minuten nach 9 Uhr vormittags ereignete sich auf der Kreuzung Grinzinger Allee und Sieveringer Straße ein zweiter Straßenbahnzusammenstoß, wobei ein leerer Zug der Linie 39 auf einen bei der Haltestelle stehenden vollbesetzten 38er-Wagen von rückwärts auffuhr. Die 57jährige Private Veronika Mike, 19., Zehenthofgasse 16, erlitt dabei Brust- und Schlüsselbeinverletzungen, und die 32jährige Private Katharina Klein, 19., Lager Kobenzl, eine Prellung der Brustwirbelsäule. Die beiden Frauen wurden vom Rettungsdienst auf die 1. Unfallsta-

tion gebracht. Weitere 6 Personen erlitten leichte Verletzungen und konnten in häusliche Pflege entlassen werden. Zwei beschädigte Beiwagen wurden von Mannschaften der Feuerwache Döbling abgeschleppt.

Neue Spenden für die Heimkehrer

=====

Auf Grund des Aufrufes von Bürgermeister Körner sind in den letzten Tagen wieder zahlreiche Spenden für die Wiener Heimkehrer eingegangen. Darunter befinden sich auch höhere Einzelspenden wie S 5.000 von der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten, Hauptgruppe Hoheitsverwaltung; S 2.385 von der Belegschaft der Firma Teerag A.G., Wien 3., Marxergasse 25; S 1.000 von der Belegschaft der Firma Oskar Wanko, Wien 11., Simmeringer Hauptstraße 12; S 1.000 vom Betriebsrat des Gaswerkes Simmering und S 500 von den Kindergärtnerinnen der Stadt Wien.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 - 6jährigen Kinder der Bezirke 3, 6, 7, 9, 10 mit Oberlaa, 11 und 16, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilch Ausgabe Montag, den 10. November, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Preisänderung von Maisgriess

=====

Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, beträgt der Verbraucherpreis für Maisgriess ab sofort wieder S 1.10 pro Kilogramm.

7. Nov. 1947

Blatt 469

Zum 25. Todestag von Carl Michael Ziehrer

Der 25. Todestag von C.M. Ziehrer am 14.11.1947 bildet den Anlaß zu verschiedenen festlichen Veranstaltungen, die dem Gedenken des Großmeisters der Wiener Operetten- und Tanzmusik gewidmet sind.

Als Auftakt zu diesen Feiern findet am Sonntag, den 9.11., um 10 Uhr vormittags eine Gedenkstunde vor dem Ehrengrabe des Meisters auf dem Zentralfriedhof statt, die der Wiener Ziehrerbund unter Beteiligung der Stadt Wien abhalten wird. Im Namen der Stadt Wien wird Vizebürgermeister Weinberger einen Kranz niederlegen und den Andenken Ziehrers einige Worte widmen. Der musikalische Teil wird von der Chorvereinigung "Jung Wien" unter Leitung von Prof. Leo Lehner und einem Bläserchor unter Kapellmeister Eduard Pfleger durchgeführt werden.

Am Freitag, den 14.11., um 19 Uhr veranstaltet die Wiener Konzerthausgesellschaft gemeinsam mit dem Wiener Ziehrerbund ein Gedächtniskonzert im Großen Konzerthausaal, das unter dem Ehrenschutz des Bürgermeisters steht und bei dem ein Vertreter der Stadt Wien die Festrede halten wird.

Sonntag, den 16.11., findet um 17 Uhr ein volkstümlicher Ziehrer-Gedenkabend des Klubs der Alten Wiener in den Gwandnersälen, und am selben Tage um 17.30 Uhr ein Ziehrerabend im Großen Saal der Wiener Urania als Veranstaltung des Volksbildungswerkes Urania statt.

Bibliographie zur Geschichte und Stadtkunde von Wien - Band 1

Der Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien legt im Touristik-Verlag soeben den ersten Band eines bedeutenden Werkes vor; eine mit großem Fleiß und Gewissenhaftigkeit geschaffene Publikation.

Die Grundlage für die Zusammenstellung der "Bibliographie zur Geschichte und Stadtkunde von Wien" bildeten die Bestände der Wiener-Stadtbibliothek, ferner ist das Material der National-Bibliothek und der Universitäts-Bibliothek berücksichtigt. Eine Bereicherung erfährt sie noch durch die Verarbeitung der sich in Privatsammlungen befindlichen Unterlagen. Während die eigentliche Bibliographie nur selbständige Schriften aufzählt, sind jeder Stoffgruppe "Notizen und Hinweise" beigelegt, die einschlägigen Zeitschrifteninhalt und Stellen aus allgemeinen Einzelwerken wiedergeben.

Das gesamte Material der Bibliographie wurde in 15 Gruppen mit vielen Unterteilungen angeordnet. Der erste Band umfaßt folgende Gruppen: Geschichte - Historische Hilfswissenschaften - Festungswerke und Kriegswesen - Rechtswesen - Kulturgeschichte - Sittengeschichte. In den nachfolgenden Bänden werden die Gruppen: Gemeindeverwaltung, Wirtschaftsleben, Handel und Gewerbe, Volkskunde, Naturwissenschaften, Klimatologie, Meteorologie, Naturereignisse, Varia und Curiosa, Allgemeine Topographie, Kirchliche Topographie nach den 21 Bezirken und profane Topographie behandelt.

Nicht nur der Forscher und Darsteller der Vergangenheit Wiens, sondern jedermann, der aus der unerschöpflichen Fülle des geschichtlichen und kulturellen Lebens Wiens Auskunft zu geben hat, findet in diesem Werk schnell genau und zuverlässig alles Wissensnotwendige.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien; I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

8. November 1947

Blatt 1314

Vizebürgermeister Speiser heute früh gestorben =====

Heute um 8 Uhr früh ist Vizebürgermeister Paul Speiser in seiner Wohnung einem Herzschlag erlegen. Der Verstorbene litt seit Jahren an einem schweren Leiden. Schon als er das letztmal, kurz vor Kriegsende, von der Gestapo verhaftet wurde, führte die damit verbundene Aufregung zu einem schweren Herzanfall. Er erholte sich jedoch wieder und trat trotz größter körperlicher Schwächung im April 1945 in die provisorische Gemeindeverwaltung ein. Er übernahm das schwierige Amt eines amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen und leitete zusammen mit den neuen Direktionen und der Arbeiter- und Angestelltenschaft das schwierige Aufbauwerk, die Überwindung des Chaos und des Zusammenbruches der Elektrizitäts- und Gasversorgung und des Wiener Verkehrswesens. Wenige Wochen nach seinem Amtsantritt konnte bereits der Straßenbahnverkehr auf einigen Linien aufgenommen werden. Die Stromerzeugung konnte beginnen und bis zum Ende des Jahres 1945 war der Wiederaufbau soweit fortgeschritten, daß nahezu sämtliche Wiener Konsumenten an das Strom- und Gasverteilungsnetz wieder angeschlossen waren. Auch die Wiener Verkehrsbetriebe hatten zu dieser Zeit bereits die Verbindung mit allen Teilen des Stadtgebietes aufgenommen.

Bei der Konstituierung des neu gewählten Gemeinderates wurde Paul Speiser, dem schon in der provisorischen Gemeindeverwaltung das Amt des Vizebürgermeisters verliehen wurde, wieder zum Vizebürgermeister gewählt.

Nachdem die schwere Aufgabe des Wiederaufbaues der städtischen Versorgungsunternehmungen im wesentlichen erfüllt war, kehrte Speiser wieder in den Wirkungskreis, den er in der ersten Republik mit so großem Geschick und Erfolg versehen hat,

zurück. Er übernahm wieder die Verwaltungsgruppe "Personalwesen - Verwaltungs- und Betriebsreform" und setzte das große Reformwerk fort, an dem er im Februar 1934 mit Gewalt verhindert wurde. Unter seiner Führung und von seinem Geiste beseelet entstand das neue Dienstrecht für die städtischen Bediensteten, das nun auch der großen Mehrheit der städtischen Arbeiter die Pragmatisierung, also die unkündbare Lebensstellung, die Gleichstellung von Mann und Frau in der Besoldung, das gleiche Urlaubsrecht für alle Arbeiter und Beamten der Stadt Wien und vor allem die Wiederherstellung der demokratischen Freiheitsrechte, die der Faschismus auch den Gemeindebediensteten geraubt hatte, brachte.

Der plötzliche Tod des Vizebürgermeisters Speiser reißt in die Verwaltung der Stadt Wien eine große Lücke. Der Charakter des von ihm verwalteten Amtes, aber mehr noch seine überragende Persönlichkeit, seine Menschenkenntnis und seine politische Durchschlagskraft stellten ihn in die erste Reihe der entscheidenden Kräfte unserer Stadtverwaltung. Täglich und stündlich wurde in den letzten 2 1/2 Jahren seine Entscheidung angerufen, seine Vermittlung gesucht. Es gab kaum ein Problem, an dessen Lösung er nicht mitwirkte, kaum eine Angelegenheit im Wiener Rathaus, in der er nicht in Erscheinung trat. Trotz seines schweren Leiden, das ihm zeitweise arge Beschwerden bereitete und über dessen Größe und Gefahr er sich vollkommen klar war, hat Paul Speiser seinen vielseitigen und umfangreichen Pflichtenkreis vom frühen Morgen bis in die späte Nacht hinein gewissenhaft und bis zur letzten Konsequenz erfüllt. Er war ein Fanatiker der Pflichterfüllung, ein von seiner Arbeit Besessener, der seinen müden und kranken Körper mit Energie und Arbeitsleistung aufpeitschte und mit Injektionen und Medikamenten leistungsfähig erhielt. Alle die mit ihm lebten und arbeiteten wußten es, daß sein Tod eines Tages plötzlich über uns hereinbrechen werde. Diese Voraussicht ist eingetreten und doch wirkt sein plötzliches Ableben wie ein unvermuteter Donnerschlag.

Seit einer Woche nahm Vizebürgermeister Speiser zu seinen vielen täglichen Pflichten die Vertretung des erkrankten Bürgermeisters auf sich. Als Repräsentant der Stadt Wien empfing er Wissenschaftler und Sportler, Politiker und Verwalter, er eilte spät abends auf den Bahnhof, um die Heimkehrer aus der

Kriegsgefangenschaft willkommen zu heißen und noch wenige Stunden vor seinem Tode, gestern abends begrüßte er auf dem Südbahnhof den ersten Heimkehrertransport aus Jugoslawien. Als Vertreter der Stadt Wien nahm er an den Feierlichkeiten anlässlich des 30-jährigen Bestandes der Sowjetunion teil und wohnte anschließend im Rathaus einer Sitzung bei, die bis nach 11 Uhr nachts dauerte.

Niemand ahnte, daß es die letzte Sitzung unseres Vizebürgermeisters war. Er war körperlich in bester Verfassung und in guter, geradezu fröhlicher Stimmung.

Heute um 8 Uhr früh, zu der Zeit, da er sonst gewöhnlich schon auf dem Wege ins Rathaus war, ereilte ihn der Tod, der nach einer Bewußtlosigkeit von kaum einer Minute Dauer eingetreten ist.

Vizebürgermeister Speiser stand im 71. Lebensjahr. Anlässlich seines 70. Geburtstages war er der Gegenstand vieler herzlicher Ehrungen. Der Wiener Gemeinderat verlieh ihm aus diesem Anlasse das Bürgerrecht der Stadt Wien. Paul Speiser war Mitglied des Nationalrates und vertrat das österreichische Parlament in der Interparlamentarischen Union. Die Sozialistische Partei verliert in ihm ihren Wiener Parteiohmann und den zweiten Obmann des Reichsparteivorstandes.

Der Wiener Stadtsenat und der Wiener Gemeinderat werden voraussichtlich Anfang nächster Woche zu einer Sitzung zusammentreten, um über die Nachfolge zu beraten und Beschluß zu fassen.

Trauerfahnen auf den städtischen Gebäuden

=====

Der Bürgermeister der Stadt Wien hat angeordnet, daß anlässlich des Ablebens des Vizebürgermeisters Speiser an sämtlichen städtischen Gebäuden die Trauerfahnen zu hissen sind.

Ware	Menge	Normalkarteneempfänger										Zusatzkarteneempfänger									
		K1st		K1k		K		Jgd		E		Al		S		A		B		M	
		0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		über 69		Schwerarb.		Arbeiter		Hausarb.		Mutter	
		Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit
Brot	kg	10	1/1	50	W1/1	50	W1/1	50	W1/1	50	W1/1	50	W1/1	40	1	35					
~ " ~	"			30	2/1	50	2/1	100	2/1	100	2/1	100	2/1								
~ " ~	"					40	3/1	35	3/1	35	3/1	35	3/1								
~ " ~ Kleinabschnitte 1 Woche	"	20	4St	20	4St	30	6St	70	14St	70	14St	70	14St								
Kochmehl	"	30	4/1	30	4/1	30	4/1	45	4/1	45	4/1	45	4/1								
Frischfleisch (c)	"			15	12	15	12	15	12	15	12	15	12	30	2	20	2	10	2	30	2
~ " ~ Werksküchenkleinabschn.	"			5	WI	5	WI	5	WI	5	WI	5	WI								
Schmalz	"					13	13	8	13	8	13	8	13	16	3	12	3	7	3	16	3
~ " ~ Kleinabschn. 1 Woche	"					3	6St	5	10St	5	10St	5	10St								
Butter	"	10	13*	7	13*																
~ " ~ Kleinabschn. 1 Woche	"			3	6St																
Kochmehl Nahrungsmittelabschn.	"			10	WI	10	WI	10	WI	10	WI	10	WI	25	6*					25	6*
~ " ~	"			10	36*																
Weizengrieß	"			20	37*	20	37*														
Dr. Reih's Kinder Nähm.	"	30	19																		
Hülsenfrüchte	"					25	36*							35	4*	25	4*	15	4*	25	4*
Zucker	"	21	32*	21	32*	21	32*	17	32*	17	32*	17	32*								
EGGO-Nährpräparat (Rolle)	St.			1	19	1	19														
TAZ-Fraubenzucker (Würfel)	"	12	18	17	18																
Nährblock (à 5 dkg)	"	1	17	1	17	2	17														
Pferdefleischkonserven	dkg																			10	5
Kondensmilch	"													41	5	41	5			41	5
Sojakraftsuppe	"															10	7*			10	7*
Frischmilch	lt	3/4		1/2																	1/2
Magermilch	"					1/4															
Erdäpfel (ERDÄPFELKARTE)	dkg	70	34/1	100	34/1	100	34/1	100	34/1	100	34/1	100	34/1	70	10	70	10				
~ " ~ Kleinabschnitte (3 BILÄT)	"			40	4St	40	4St	40	4St	40	4St	40	4St								
ageskalorien durchschnitt		1086		1365		1598		1609		1609		1609		2814		2246		1819		2519	

~ Type 1350; Ausgabe nach der Nährtrayonierung; Abschnitte mit Aufdruck „Mehl“ MÜSSEN vom Kleinhandel abgetrennt und verrechnet werden.

~ Abschnitte 12 u. 13 mit Aufdruck „SB“ sind unguiltig.

~ Maßgabe der Anlieferung.

~ Type 1350; Ausgabe nach der Nährtrayonierung.

~ 1 dkg = eine Dose zu 14,5 Unzen.

~ bereits am 16.9.1947 aufgerufen.

Achtung Lebensmittelkleinhändler!

(*) bezeichneten Abschnitte 13 (für Butter), 32, 36 u. 37 der Normalkarten sowie 4, 6 u. 7 der Zusatzkarten sind zu entwerfen, alle übrigen Abschnitte einschließlich der Werksküchen- und Kleinabschnitte sind abzutrennen und zu verrechnen.

Werksküchenverpflegung für die 2. Woche.

Werksküchenverpflegung für die zweite Woche der 34. Versorgungsperiode sind die Abschnitte Brot WI//, Fleischkleinabschnitt W/5, Nahrungsmittelabschnitt WII und sechs Feilkleinabschnitte mit der Wochenbezeichnung II abzugeben.

Weitere Verbesserung der Gasabgabe
=====

Die bereits gemeldete Steigerung der Erdgaslieferung ermöglicht ab sofort eine weitere Verbesserung der Gasabgabe. Die neuen Lieferzeiten sind:

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag:

von 5.30 bis 8 Uhr,
von 10.30 bis 13.30 Uhr und
von 17.00 bis 20.00 Uhr.

Dienstag: von 5.30 bis 13.30 Uhr und
von 17.00 bis 20.00 Uhr.

Samstag: von 5.30 bis 8.00 Uhr,
von 10.30 bis 15.00 Uhr und
von 17.00 bis 20.00 Uhr.

Bei günstiger Vorratslage wird die Gaslieferzeit am Abend noch um eine halbe Stunde verlängert.

Der 19. Transport in Wien eingetroffen
=====

Die Wiener des 19. Transportes kamen heute vormittag kurz vor 10 Uhr am Südbahnhof an. Zu ihrem Empfang hatten sich diesmal Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Afritsch und Rohrhofer eingefunden.

Vizebürgermeister Weinberger betonte in seiner kurzen Begrüßungsansprache, daß die Heimkehrer nun nicht mehr an die Gegensätze von einst denken, sondern alle zusammen an der Zukunft unserer Heimat arbeiten sollten.

Die Betreuung der 411 Wiener, 65 Niederösterreicher und 2 Staatenlosen hatte der Bezirk Rudolfsheim-Fünfhaus übernommen. Es spielte eine Kapelle der Straßenbahn.

Beileidsschreiben Vizebürgermeisters Weinberger
 =====

zum Tode Paul Speisers
 =====

Bundesminister a.D. Vizebürgermeister Lois Weinberger hat anlässlich des Ablebens des Vizebürgermeisters Paul Speiser sowohl im Namen des Clubs der ÖVP.-Gemeinderäte der Stadt Wien und der Landesparteileitung Wien der ÖVP. als auch im eigenen Namen und in seiner Eigenschaft als Vizebürgermeister der Stadt Wien und Landesparteiobmann der ÖVP. von Wien den Angehörigen des Verstorbenen sowie dem Klub der Wiener Gemeinderäte der SPÖ., der SPÖ. Österreichs, dem Wiener Landespartei sekretariat der SPÖ. und dem Bürgermeister der Stadt Wien, General a.D. Dr.h.c. Körner Beileidsschreiben übermittelt.

48er-Wagen wieder bis Bellaria
 =====

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe gibt bekannt, daß ab Montag, den 10. November, folgende Verbesserungen des Verkehrs in Kraft treten:

Die Linie 48 wird an allen Werktagen in den Früh- und Abendstunden (von Betriebsbeginn bis 7'27 Uhr und von 15'14 bis 19'31 Uhr ab Dornbach) und an Sonn- und Feiertagen ganztägig bis Bellariastraße-Burgring verlängert.

Vom gleichen Tage an wird die Linie D an allen Werktagen vom Schwarzenbergplatz über die Prinz Eugen-Straße bis Wiedner-Gürtel, Südbahn-Ankunft verlängert. Die Linie 69 wird gleichzeitig eingestellt.

Erfassung des Unterzündholzbedarfes für gaslose Haushalte
 =====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Zur Erfassung des Unterzündholzbedarfes für gaslose Haushalte, haben alle Besitzer von Brennstoffkarten für Kochbedarf 1947/48 diese ihrem Kohlenhändler zur Abtrennung des Sonderabschnittes K1S bis spätestens 15. November vorzulegen.

Bezugsanweisungen für Öle im November

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Die Ausgabe der Anweisungen für Heiz-, Diesel- und Schmieröle unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle erfolgt an Krankenanstalten, Ernährungsbetriebe und Bäckereien mit dem Anfangsbuchstaben des Bezugsberechtigten A bis J am 10. November, K bis P am 11. November, Qa bis Z am 12. November und Wäschereien und Industriebetriebe, welche bis 6. November die Anträge eingebracht haben, unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle mit dem Anfangsbuchstaben A bis F am 13. November, G bis J am 14. November, K bis N am 17. November, O bis R am 18. November und S bis Z am 19. November.

Petroleumausgabe im November

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Für den Monat November werden auf die Petroleumbezugsausweise für Haushalte die Abschnitte B 28 mit 3 Liter, K 48 mit 15 Liter und H 7 mit 10 Liter Petroleum bei allen petroleumführenden Einzelhandelsgeschäften eingelöst.

Ehrung von Hausgehilfen

=====

In der zweiten Hälfte Dezember d.J. gelangen Ehrungen an Hausgehilfinnen und Hausgehilfen, die eine ununterbrochene Dienstzeit von mindestens 25 Jahren beim gleichen Dienstgeber zurückgelegt haben, zur Verleihung. Die Gesuche um Verleihung der Ehrungen sind bis spätestens 1. Dezember 1947 bei der Magistratsabteilung 62 (I., Rathausstraße 9, 1. Stge., I. Stock, Zimmer 7) einzureichen. Dabei sind vorzuweisen a) der polizeilich bestätigte Meldezettel, b) der Nachweis über die österreichische Staatsbürgerschaft (Heimatschein, Staatsbürgerschaftsurkunde), c) die letzte Bestätigung der Wiener Gebietskrankenkasse über die Bezahlung des Krankenkassenbeitrages und d) ein Zeugnis des Dienstgebers. Vordrucke für die Zeugnisse des Dienstgebers sind bei der Magistratsabteilung 62 kostenlos erhältlich. Verspätet eingereichte Ansuchen können bei der diesjährigen Verleihung nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Leichenfeier für Vizebürgermeister Speiser
=====

Die Leichenfeier der Stadt Wien für den verstorbenen Vizebürgermeister Paul Speiser findet Mittwoch, den 12. November, um 14 Uhr im Wiener Rathaus statt. Alle Einzelheiten werden noch verlautbart.

Dienstag, den 11. November, 11 Uhr vormittags, tritt der Wiener Stadtsenat zu einer Trauersitzung zusammen, um 11.30 Uhr hält der Wiener Gemeinderat eine Trauersitzung ab, um 12 Uhr wird der Wiener Gemeinderat zu einer Geschäftssitzung zusammenzutreten, um die Neuwahl eines Vizebürgermeisters der Stadt Wien vorzunehmen. Nach der Verfassung der Stadt Wien ist die Sozialistische Gemeinderatsfraktion berufen, einen Wahlvorschlag einzubringen.

Keine Kondolenzbesuche mehr!
=====

Beim Eintritt des Unwohlseins, das den plötzlichen Tod des Vizebürgermeisters Speiser herbeiführte, wurde sofort sein ständiger Arzt, Dozent Dr. Grüneis verständigt. Er traf seinen Patienten aber nicht mehr lebend an. Noch in den frühen Morgenstunden erschienen Vizekanzler Dr. Schörf, die anstehenden Stadträte Dr. Freund und Novy, Polizeipräsident Holaubek und Magistratsdirektor Dr. Kritscha.

Heute vormittags wurde die Totenmaske abgenommen.

Im Interesse der Hinterbliebenen wird gebeten, von Kondolenzbesuchen Abstand zu nehmen.

Pressepiegel vom 7./8. November 1947
=====

Wiener Zeitung, 7. November:

50 kg Kohle im November. Noch heuer 1800 Kalorien? Zur RK	4
Dänische Hilfe gegen die Tuberkulose. RK	4
Lebenhaltungskostenindex stabiler. (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung.)	5
Mehr Gas am Abend, RK	5

Wiener Kurier, 7. November:

Schweres Verkehrsunglück an der Ecke Wehringerstraße - Nußdorferstrasse. Zwei Personen verletzt. Tausende Wiener mußten zu Fuß zu ihren Arbeitsstätten gehen. RK	1
50 kg Kohle für die Wiener Haushalte. Aussichten für Ausgabe der Novemberquote. Zur RK	2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 7. November:

Rückständige Fleischlieferungen werden nachgeholt	2
---	---

Weltpresse, Abendausgabe, 7. November:

Noch mehr als 100 Tote in den Kellern des Philipphofes?	
---	--

Welt am Abend, 7. November:

32 Minuten Stromstörung. Der Zusammenbruch und Wiederaufbau des Verbundnetzes	2
Wieder Kohlentransporte auf der Donau. 5.000 Tonnen Ruhrkohle unterwegs. Leichtes Ansteigen des Wasserstandes	2
Debatten im Wiener Landtag. Zur RK	2
Lebensmittelversorgung gesichert. 1800 Kalorien möglicherweise noch vor Jahresende	4
Preiskontrolle greift nicht durch. Normalisierung der Wirtschaft durch Geldüberhang verhindert	4

Neues Österreich, 8. November:

Alle Fleischschulden werden bis übernächste Woche abgedeckt. Viehtransporte am laufenden Band, aber der St.-Marxer Schlachthof kommt nicht nach	1
Strommangel zwingt zur Einstellung der Schuhproduktion. Zwei Stehwochen im Monat bewirken 25prozentigen Erzeugungsausfall	1
Eine Serie von Straßenbahnzusammenstößen	2
Eröffnung des Katholischen Jugendhauses. (Schloß Schwarzenberg in Neuwaldegg.)	2

Arbeiter-Zeitung, 8. November:

Zum 30. Jahrestag der russischen Revolution, Landesorganisation Wien der Sozialistischen Partei Festversammlung	1
Schluß mit dem Pa-Ko-Skandal! Polen und Jugoslawien liefern keine Kohlen, aber man läßt weiter schlägern	1
Robert Scheu: Kulturpolitische Gesellschaft	2
Ein schwarzer Tag für die Straßenbahn. RK	3
Aus Abfall wird Weihnachtsfreude! (Stoffreste, Kinderfreundegruppe)	3
Schutz Wasserleitungen vor Frost. RK	3
Zusatzkarten auch für Mittelschüler	3

Wiener Tageszeitung, 8. November:

Streik der Leichenbestatter. (Paris)	2
Unkenntnis, Provokation oder was?	3
Höchste Zeit für eine Verwaltungsreform. Ein aufschlußreicher Vortrag des Ministers Eduard Ludwig	3

OeVP beantragt Besserstellung der Fürsorgerinnen	3
Eisenbahnverkehr über Stadlauer Brücke. Technische Leistung in hundert Tagen	4
Christkindlmarkt - diesmal im Messepalast	4
Nur eine Abendvorstellung in den Kinos?	4
Eisenbahnverkehr über Stadlauer Brücke. Technische Leistung in hundert Tagen	4

Das Kleine Volksblatt, 8. November:

Erziehung zur Demokratie. Bundesrat Prof. Dr. Lugmayer	3
Stadtrat Flödl über den Brennstoffbedarf Wiens: Mindestens 56.400 Tonnen monatlich. Zur RK	4
Die Wiener Gastwirte haben gewählt	4
Die Sondervergütung für Wiener Hausbesorger	5
Ende des Stromchaos in Wien: Ab Montag wieder Schaltgruppen-einteilung	5
Steigerung der Gasunfälle. RK	5
Wiener Christkindlmarkt im Messepalast	5
Wiener Polizisten ohne Wohnung	5

Volksstimme, 8. November:

1,912.971 Beschäftigte in Österreich	2
Schiebung mit Schweizer Liebesgabenzucker, Die Empfänger Marmeladefabrikaten. Fünf-Kilo-Pakete zu 800 Schilling	3
Der Abbau der Fleischschulden. Starke Fleischtransporte nach der Schweiz	3
Kinder basteln für Kinder. ("Kinderland".)	3
Wieder zwei Beamte des Viehwirtschaftsverbandes verhaftet	3
Gedenkfeier für Widerstandskämpfer. (Straßenbahnhof Speising)	3
Photoschau "30 Jahre Sowjetunion" (unter Beteiligung der Stadt Wien.)	

Wiener Bilderwoche, 6. November:

Großsprengung im Wiener Stadtgebiet. (Philipphof) Bild	4
Von den Opfern des antifaschistischen Kampfes der Feuerwehr meldet eine Gedenktafel. (Bild)	4

Wiener Illustrierte, 8. November:

Das Interview der Woche. Dr. W.A.J. Visser, Bürgermeister von Den Haag. (Bild)	3
--	---

Welt-Illustrierte, 9. November:

Ausländische Gäste in der Ausstellung "Wien baut auf". (Bürgermeister von den Haag Dr. Visser.) Bild	11
Bekannte Torbogen anfangs Bäckerstraße aus dem Jahre 1637 abgetragen. (Bild)	11

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

9. November 1947

Blatt 1120

Zum Tode Paul Speisers

=====

Dem Bürgermeister der Stadt Wien sind anlässlich des plötzlichen Ablebens des Vizebürgermeisters Paul Speiser zahlreiche Beileidkundgebungen zugekommen. Unter diesen befindet sich eine in herzlichen Worten gehaltene handschriftliche Kondolenz des Gesandten der Vereinigten Staaten, Minister Erhardt. Im Namen der Wiener Parteileitung der Österreichischen Volkspartei kondolierte Vizebürgermeister Lois Weinberger. In dem Schreiben heißt es: "Wir haben in Vizebürgermeister Paul Speiser einen hartnäckigen politischen Gegner, aber auch einen aufrechten Menschen und ehrlichen Partner kennen und schätzen gelernt. Was wir an Paul Speiser besonders bewunderten, war sein Fleiß und seine Arbeitsleistung im Interesse der Stadt Wien.

Weitere Kondolenzschreiben sind eingelangt von der Bundesparteileitung der Österreichischen Volkspartei, von der Kommunistischen Fraktion des Wiener Gemeinderates, von der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und vom Bundesminister für Finanzen Dr. Zimmermann.

Erziehungsheim Tivoli

=====

Am Rande von Meidling in der unmittelbaren Nachbarschaft von Schönbrunn liegt in einem großen wundervollen Park, der Eigentum der Springerschen Güterverwaltung ist, die sogenannte "Springer-Villa", ein herrlicher mit allen Finessen des Wohlstandes ausgestattet gewesener Feudalbesitz. Park und Villa hat der Krieg hart mitgespielt. Dutzende Bombentrichter haben das Erdreich aufgewühlt, das Dach der Villa abgedeckt und die schöne

Holztäfelung aufgerissen, Türen und Fensterstöcke herausgeschleudert. Devastierungen und Plünderungen haben das Zerstörungswerk vervollständigt. Wer die "Springer-Villa" vor einem Jahr betrat, mußte daran zweifeln, daß es jemals möglich sein würde, die Mittel und Arbeitskräfte aufzubringen, um hier wieder ein menschenwürdiges Heim erstehen zu lassen.

Der Initiative einiger Freunde der Jugend, Politiker und Pädagogen, die sich an die Spitze des Vereines "Erziehungsheime" gestellt haben, ist es gelungen, dieses gigantische Werk, das anfangs aussichtslos erschien, zu vollbringen. Die Springersche Gutsverwaltung hat den gesamten Komplex mit allen Gebäuden dem Verein zur Errichtung eines Erziehungsheimes für die studierende Jugend zur Verfügung gestellt. Seit einigen Wochen beherbergt die "Springer-Villa" 100 junge Menschen, Mittelschüler und Hochschüler aller Kategorien, die aus irgendeinem Grunde Familienanschluß und Familienerziehung entbehren müssen.

Wie der Generalsekretär des Vereines, Prof. Dr. Kraichel, bei der Eröffnungsfeier mitteilte, waren nicht weniger als 3.000 Arbeitsschichten notwendig, um die Verwüstungen des Krieges zu beseitigen, nicht weniger als 300 Fuhren Schutt und anderes Material mußten abgeführt werden.

Heute vormittags fand die offizielle Eröffnungsfeier in der Halle der "Springer-Villa" statt. Der Präsident des Vereines "Erziehungsheime", Bundesrat Prof. Dr. Dushek, konnte neben zahlreichen anderen Festgästen den Nationalratspräsidenten Kunschak, die amtsführenden Stadträte Honay, Sigmund und Albrecht, den geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, die Nationalrätin Dr. Paunovic, die Ministerialräte Dr. Wolf und Stur vom Bundesministerium für Unterricht, den schweizerischen Generalkonsul Hagenbüchler und den Chefdelegierten der "Schweizer Spende" Stuber begrüßen.

Präsident Kunschak beglückwünschte den Verein zu dem vollbrachten Werk und verwies auf die symbolische Bedeutung dieser Schöpfung. Auch Österreich soll wieder ein Heim für das ganze Volk werden. Alle Wiederaufbauarbeit müsse für die kommende Generation geleistet werden, mit dem Blick auf die Jugend und deren Ausrüstung, auf daß sie befähigt werde, die großen Aufgaben der Zukunft zu erfüllen.

Stadtrat Honay überbrachte die Grüße des erkrankten Bürgermeisters und bezeichnete es als eminente Pflicht des Staates, der Länder und der Gemeinden, alles zu tun, um der Jugend zu helfen und sie wieder in das Wirtschaftsleben, in das normale Leben des Volkes einzugliedern. Unsere Not ist aber so groß, daß die Mittel der öffentlichen Verwaltungen zur Erfüllung dieser Aufgaben nicht ausreichen und die Gemeinde begrüßte es daher, daß hier private Initiative in die Bresche gesprungen ist. Das Erziehungsheim Tivoli ist jene ideale Heimstätte und Erziehungsstätte, in der in wunderbarer örtlicher Umgebung Heimleitung, Erzieher und Schüler eine Gemeinschaft des Vertrauens gebildet haben. Es ist ein Wunsch des Bürgermeisters und der gesamten Gemeindeverwaltung, daß diesem ersten Heim bald weitere folgen mögen. Präsident Dr. Zechner erinnerte daran, daß die Anregung zur Schaffung von Erziehungsheimen von dem soeben verstorbenen Vizebürgermeister Paul Speiser ausgegangen ist. Wenn heute eine Heimstätte für 100 studierende junge Menschen eröffnet werden kann, dann danken wir dies dem großen Verständnis und Entgegenkommen der Wiener Gemeindeverwaltung, die alle Hindernisse aus dem Weg geräumt, die nötigen Geldmittel beigelegt hat, um das große Wiederaufbauwerk zu leisten. Die Einrichtung des Hauses ist mit sparsamsten Mitteln und unter Zuhilfenahme vieler privater Spenden erfolgt. Die "Schweizer Spende" ist auch hier wieder, wie überall, wo es um die Jugend geht, helfend beigelegt. Die Verpflegung der Zöglinge dieses Hauses wird durch regelmäßige Lebensmittelhilfen der "Schweizer Spende" auf ein Maß ergänzt, das die Familienerziehung heute kaum erreicht. Das Heim, das während der nationalsozialistischen Zeit als Schulungslager des Faschismus mißbraucht wurde, ist jetzt eine Stätte der demokratischen Jugenderziehung geworden.

Eine Gedenktafel für justifizierte Straßenbahner
=====

Heute vormittag fand vor dem Straßenbahnhof Speising die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel für die in der Zeit des Naziregimes justifizierten Angehörigen des Pannhofes statt. An der Feier, die von einem Trauerchor des Arbeiter-Sängerbundes Hietzing eingeleitet wurde, nahm in Vertretung des Bürgermeisters Stadtrat Afritsch teil. Unter den Gästen befanden sich

Gemeinderat Steinhardt, Generaldirektor der Städtischen Unternehmungen Resch und Direktor der Städtischen Verkehrsbetriebe Ing. Benesch.

Nach der Begrüßung durch den Bahnhofsobmann sprachen Vertreter aller drei Parteien, die dem Leben und Sterben der für Österreich Gefallenen ehrende Worte des Gedenkens widmeten. Sodann wurde die Gedenktafel von Stadtrat Afritsch enthüllt und in die Obhut der Gemeinde Wien übernommen. In seiner Rede hob er besonders hervor, daß es immer die öffentlichen Angestellten waren, die den Kampf gegen den Faschismus als erste ausfochten und gedachte in diesem Zusammenhang des großen Organisators und Erziehers Paul Speiser, der gestern für immer aus unserer Mitte scheiden mußte.

Die Ankunft des zwanzigsten Heimkehrertransportes =====

Der zwanzigste Transport, der heute kurz vor 13.30 Uhr am Südbahnhof ankam, brachte 383 Wiener, 112 Niederösterreicher und 12 Staatenlose nach Wien.

Zu ihrem Empfang hatten sich Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch und Rohrhofer, Polizeipräsident Holaubek und mehrere Gemeinderäte am Bahnhof eingefunden. Die Betreuung der Heimkehrer hatte abermals der Bezirk Rudolfsheim -Fünfhaus übernommen.

Nach der Begrüßung durch Stadtrat Afritsch hieß Vizebürgermeister Weinberger die Angekommenen in der Heimat herzlich willkommen und hob in seiner kurzen Ansprache hervor, daß es jetzt darauf ankomme, daß die Welt wieder friedlich werde.

Vor dem Bahnhof warteten wieder tausende Wiener, die den Heimkehrern zujubelten.

Der 21. Transport befindet sich bereits auf der Fahrt durch Ungarn und wird voraussichtlich morgen in Wiener Neustadt eintreffen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

10. November 1947

Blatt 1324

Preise der aufgerufenen Lebensmittel in dieser Woche

=====

Für die in der Woche vom 10. bis 16. November aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg	1.60	<u>Obst und Gemüse:</u>		
Weizengriess	"	1.68	Äpfel und Birnen I	kg	2.06/2.
Maismehl	"	0.92	" " " II	"	1.50/2.
Maisgriess	"	1.10	Maroni	"	6.20
Dr.Reichs Kindernähr-			Paradeiser, grün	"	1.01
mittel,	Dose	4.20	Kohl	"	1.66
Bohnen	kg	1.50	Kraut	"	1.55
Erbsen	"	1.20	Endiviensalat	"	1.35
Schmalz	"	9.---	Stengelspinat	"	1.02
Teebutter	"	12.80	Karotten	"	1.02
Tafelbutter	"	12.20	Speisrüben	"	0.42
Normalkristallzucker	"	1.84	Porree	"	0.40
Feinkristallzucker	"	1.85	Zwiebel	"	2.37
Würfelzucker	"	1.88	Knoblauch	"	6.34
Eggo, Nährpräparat, Rolle		0.49	Dillkraut	"	1.50
TAZ, Traubenzucker			Sellerie, über 7 cm Ø	"	1.86
	Würfel	0.16	" unter 7 cm Ø	"	0.82
Kondenzmilch, unge-					
zuckert	Dose	1.52			
Pferdefleischkonserven					
	kg	7.20			
Sojakraftsuppe	10 dkg	0.67			
Erdäpfel	kg	0.36			

Aufruf von Seife und Waschpulver

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien ruft im Einvernehmen mit dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland folgende Abschnitte der Seifenkarten auf:

E 2 der Seifenkarten M und N zum Bezug von 1 Stück Einheitsseife,
E 2 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 1 Normalpaket
Waschpulver oder Ersatzwaschmittel, RS der Seifenkarte M zum
Bezug von 1 Stück Rasierseife.

Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

Ziehrrer-Gedenkstunde auf dem Zentralfriedhof

Anlässlich des 25. Todestages von C.M. Ziehrrer am 14.11. 1947 wurde Sonntag vormittags auf dem Wiener Zentralfriedhof vor dem Ehrengrabe des Meisters eine Gedenkstunde abgehalten. Nach einer Rede des Vorsitzenden des Wiener Ziehrrerbundes, Dr. Söllner, sprach Vizebürgermeister Weinberger Worte des Gedenkens und legte im Namen der Stadt Wien einen Kranz nieder. Nach ihm kamen noch mehrere Vertreter von volksmusikfördernden oder die Wiener Eigenart pflegenden Vereinigungen zu Wort, die auf die Bedeutung C.M. Ziehrrers eingingen. Vorträge der Chorvereinigung "Jung Wien" unter Leitung von Prof. Lehner und einem Bläserchor unter Kapellmeister Pfleger umrahmten die würdige Feier.

Die Trauerfeier für Vizebürgermeister Speiser

Die Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Wiener Vizebürgermeister Paul Speiser werden sich in zwei Teilen abwickeln. Auf dem Rathausplatz findet Mittwoch, den 12. November, 14 Uhr, die offizielle Trauerfeier statt. Um 12 Uhr werden die sterblichen Überreste des Verbliebenen ohne besondere Feierlichkeiten eingeholt und auf einem Katafalk unter dem Rathhausturm aufgebahrt. In dem inneren Raum vor dem Rathhausturm werden die Angehörigen des Verstorbenen, die Mitglieder der Bundesregierung, die Vertreter der alliierten Mächte, die Mitglieder des Wiener Stadtsenates und Gemeinderates, die Wiener Nationalräte und Bundesräte und die mit besonderen Einlasskarten ausgestatteten Delegationen Platz nehmen. Der übrige Rathausplatz wird für die übrigen Delegationen freigehalten werden. Für den Eintritt in diesen Raum werden ebenfalls besondere Einlasskarten ausgegeben. Die mit Einlasskarten ausgestatteten Teilnehmer an der Leichenfeier betreten den Rathausplatz von der Ringstrasse (Burgtheater) her. Eine Zufahrt von Kraftwagen ist nicht vorgesehen.

Pünktlich um 14 Uhr wird die Trauerfeier vom Tonkünstlerorchester eingeleitet. Nach ihrer Beendigung wird der Trauerzug mit der Spitze gegen das Burgtheater gebildet. Er bewegt sich sodann über die Ringstrasse zum Schwarzenbergplatz und löst

sich dort auf.

Eingelangte Beileidskundgebungen

An den Bürgermeister der Stadt Wien sind anlässlich des Ablebens des Vizebürgermeisters Speiser wieder zahlreiche Beileidskundgebungen gelangt. Unter diesen sind besonders hervorzuheben ein Beileidstelegramm des russischen Stadtkommandanten Generalleutnant Lebedenko, Kondolenzschreiben des Bundesministers für Justiz Dr. Gerö und des Bundesministers für Handel und Wiederaufbau Dr. Heini, Telegramme des Landeshauptmannes von Kärnten Wedenig und des Landesamtsdirektors Dr. Neuwolle sowie des oberösterreichischen Landesrates Atzwanger, des Bürgermeisters der Stadt Villach, Nationalrates Petschnik, und von Jack Breitfeldt namens des britischen Arbeitsamtes.

Herzliche und die Verdienste des Verstorbenen würdigende Beileidsschreiben sandten ausserdem der Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien, Kink, der Präsident des Landesgerichtes für Strafsachen Wien, Dr. Nahrhaft, und für die Direktion des Österreichischen Postsparkassenamtes, Vizogouverneur Dr. Hoffmann.

Teilnehmer des Gewerkschaftskongresses im Rathaus

Heute abend empfing Vizebürgermeister Weinberger in Vertretung des Bürgermeisters ausländische Gäste und Delegierte aus den Bundesländern des gegenwärtig in Wien tagenden Gewerkschaftskongresses der Gemeindeangestellten. Von der Gemeinde Wien nahmen an diesem Empfang die Stadträte Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Dr. Matejka und Rohrhofer sowie Generaldirektor der Städtischen Unternehmungen Rosch und die Vorsitzenden der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten teil.

Der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten Stonner stellte die ausländischen Delegierten, die aus Dänemark, England, Frankreich, Holland, Norwegen, Schweden und Ungarn nach Wien gekommen waren, dem Vizebürgermeister vor.

Vizebürgermeister Weinberger betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß es eine große Freude für ihn bedeute, die Delegierten hier im Rathaus empfangen zu dürfen. Er sei stolz darauf zu den Mitbegründern des neuen Österreichischen Gewerkschaftsbundes zu gehören und aus diesem Grund habe er auch besonderes Verständnis für ihre Arbeit.

Wiener Zeitung, 8. November

Schlußstab der Stadlauer Brücke eingebaut 3
Die Wasserleitungen im Winter 3
Fleischversorgung besser geworden 3

Wiener Kurier, 8. November

Wiens Vizebürgermeister Speiser heute früh gestorben. RK. 1
Woher kommt das tägliche Brot Österreichs? Zu 85 Prozent aus 3
amerikanischen Hilfslieferungen 3
Gasunfälle in Wien steigen an 3
Stadt Wien gedenkt C.M. Ziehrers 5
Wien bekommt ein avantgardistisches Theater
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Verbote - und immer wieder
Verbote... Mehr Vertrauen in Selbsthilfe und gesunden Men- 2
schenverstand. Von Dipl.-Ing. U. Hartlieb
Teurer Verwaltungswirrwarr lähmt das Wirtschaftsleben Öster-
reichs. Nationalrat Ludwig tritt für Vereinfachung der
Kompetenzen und erhöhte Verantwortlichkeit ein 8

Weltpresse, Erste Ausgabe, 8. November

Vizebürgermeister Speiser gestorben. RK. 1
Müllabfuhr und Leichenbestattung streiken in Paris. Truppen
müssen Unratberge wegschaffen - Spitäler ohne Personal 1
De-Gaulle-Bürgermeister verbietet, "Stalingradplatz" 1
Kunstgenuß in ungeheizten Sälen. (Stadtrat Flödl in der
letzten Sitzung des Wiener Stadtsenates.) 6

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 8. November

Paul Speiser einem Herzschlag erlegen. Wien trauert. Zur RK. 1
Weitere Verbesserung der Gasabgabe. RK. 1

Welt am Abend, 8. November

Paul Speiser plötzlich gestorben. Zur RK. 1
Händler müssen Gewinne öffentlich bekanntgeben. Neue Aktion
im Kampf gegen die Preissteigerung in Frankreich. (Paris) 1
Reichsdeutsche können nicht illegal ~~sein~~ 2
Kampf der Tuberkulose. "Welt-Am-Abend" Gespräch mit dem Lei- 2
ter der dänischen Tuberkulosehilfswerkes
Streiflichter durch das österreichische Recht. Von Univer- 2
sitätsprofessor Dr. Dr. Karl Wolff
Endstation Wien-Hütteldorf. Das Tor in die Freiheit. Die
Heimkehrerleitstelle im Brauhaus 3
Was verdient ein Hausbesorger? Gesetzliche Sperrstunde der
Miethäuser 22 Uhr. Novellierung des Hausbesorgergesetzes 3
Die Wasserleitungen im kommenden Winter. RK 3
Winter-Fremdenverkehrsaktion. Regstes Interesse im Ausland
für den österreichischen Wintersport 3
Ein Leben im Dienste der Literatur 3
Christkindlmarkt heuer im Messepalast 3
400.000 Kinder erhalten Nahrungsmittel 3
Verstaatlichung wirtschaftlich durchgeführt. Gründung der
Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG 8

Neues Österreich, 9. November

Weitere Verbesserung der Gasabgabe. RK. 1
Paul Speiser. Die Todesnachricht. Die Leichenfeier. Trauer-
sitzungen. (Leitartikel) 2
Sorgen und Wünsche der Beamten. Die Beschlüsse der Gewerk-
schaftstagung der öffentlich Angestellten 2

Ab Montag: D-Wagen bis Südbahnhof, Linie 48 bis Bellaria. RK. 2
Gasthäuser und Vergnügungslokale müssen Strom sparen 2
Genug Gerste und Hopfen, aber kein Strom für die Biererzeugung 4

Arbeiter-Zeitung, 9. November

Paul Speiser. Ein Leben für die Sache des Volkes. Die Trauerfeiern. Die Leichenfeier. Neuwahl eines Vizebürgermeisters. 1
Eine Trauerminute beim Ländermatch 4
Webwaren für Weihnachten 4
Mehr als 100.000 organisierte öffentliche Angestellte 4
Riesenschleichhandel mit Zucker 4
Unser Speiser 4
Unterzündholz für gaslose Haushalte. RK. 4
Beleuchtung in öffentlichen Lokalen. (Bundesstützverteiler) 4
Ehrung der Hausgehilfinnen. RK. 4

Wiener Tageszeitung, 9. November

Paul Speiser gestorben. Von Leopold Kunschak 3
Hochbetrieb in den Dampfkraftwerken. Selbst das schwierige
Sortenproblem wird gemeistert. Höhere Strommenge nur durch
höhere Heizölzuteilung 4
Erklärung der Bundeskammer zur Weihnachts-Textilaktion 4
"Feenhafte" Beleuchtungen untersagt 4
Forderungen und Resolutionen der öffentlich Angestellten 4

Das Kleine Volksblatt, 9. November

Plötzlicher Tod des Wiener Vizebürgermeisters Paul Speiser. 3
Die Leichenfeier der Stadt Wien. Zur RK. 3
Die Leistungen unserer kalorigen Kraftwerke 3
Biererzeugung 1947/48 gesichert 4
Beleuchtungsvorschriften für öffentliche Lokale 5

Volksstimme, 9. November

Volkswirtschaftliche Betrachtungen. Für einfache Frauen und
Männer 1
Vizebürgermeister Paul Speiser gestorben. Zur RK. 2
Streik im Lagerhaus Albern (der Stadt Wien.) 2
Die Notlage der öffentlich Bediensteten 2
Wo das Volk regiert. Wie die Sowjets arbeiten. Abgeordnete
können abberufen werden. Das Recht der Wähler. Betriebe und
Häuser im Gemeindebesitz. Freiwillige Helfer 3
Die verflixten Gaslieferzeiten. Mit weniger Kohle mehr Gas
als 1937. Das Erdgas als "Außereißer" 5
Weniger Licht in öffentlichen Lokalen 5
Für drei Millionen Österreicher 35.000 Hemden 5

Wiener Montag, 10. November

Österreich schlägt Italien 5:1. Unsere Mannschaft zeitweise
in Wunderteamform. Begeisterungstürme der 60.000. 300 Schil-1
ling für eine Eintrittskarte 1
Trauer um Paul Speiser. Zur RK. 2
Nazigeiste auf der Linken. Auch Nichtregistrierte zur Ent-
nazifizierung empfohlen 3
Junge Kunst in Wien. (Künstlergruppe "Der Kreis".) 3
Hochbetrieb bei "Tante Dorothee". Versatzamt als Barometer der
Not. Erzherzog in Öl um 10 Schilling 3

Welt am Montag, 10. November

"Rationierung" des Sports zur Erhöhung der Arbeitsleistung 2

Steuer bei Auslandsreisen	2
Bessere Kohlen- und Lebensmittelversorgung	2
Herzliche Beileidserklärungen der Parteienvertreter. Zum Tode Speisers	2
Theaterbrand in Linz	3
Die Zählung der Beschäftigten. 1,912.971 Österreicher arbeiten. Zählung in 21.000 Betrieben	3
Gedenktafel für justifizierte Straßenbahner	3
Spitäler haben für vier Wochen Kohle	3
Fettmangel in Graz	3
Das Freihaus auf der Wieden. Das größte Privathaus Wiens. Eine Stadt mit tausend Einwohnern. Das Haus ohne Steuern	4
Erziehung hinter Schloß und Riegel. Kaiser-Ebersdorf - die Bundesanstalt für erziehungsbedürftige Jugendliche	4
Modeunterricht für Schulkinder. (Britisches Arbeitsministerium.)	4
Bildungshunger in der Sowjetunion	3
Sascha bringt Wien-Filme. Musikalkomödie, Lustspiel, Bauernmilieu, Troler Berge	3
<u>Tagblatt am Montag, 10. November</u>	7
Erdäpfel in England rationiert	2
Vier Freiheitshelden. Gedenktafelenthüllung in Speising	2
Die Leichenfeier für Stadtrat Speiser	2
Choleraepidemie: bisher 20.000 Fälle. (Kairo, Bagdad.)	2
Erziehungsheim in der Springer-Villa	2
Feuer im Tanzlokal "Wintergarten"	2
Die "Fleischfabrik" in Sankt Marx	3

Wiener Zeitung, 9. November

Warum noch keine Textilienverteilung?	1
Militär reinigt Pariser Straßen	1
Vizebürgermeister Paul Speiser gestorben. Vom Unterlehrer zum Vizebürgermeister. Trauerkundgebung des Parteivorstandes. S in plötzlicher Tod. Trauersitzungen. Trauerfahnen auf den städtischen Gebäuden. Zur RK.	2
Resolutionen der öffentlich Angestellten	2
Österreichischer Komponistenbund	2

Wiener Kurier, 10. November

Zahlreiche Beileidsschreiben zum Ableben Paul Speisers. RK.	2
---	---

Weltpresse, Erste Ausgabe, 10. November

Österreich hat 81.000 Beamte zuviel	2
Streik der Pariser Gemeindearbeiter beendet. Jetzt Streik der Obst- und Fischhändler	2
Die Leichenfeier für Vizebürgermeister Speiser. RK.	3
Die Leistungsfähigkeit der Wiener Hafenanlagen	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 10. November

Zwei Verräter verhinderten kampflose Übergabe Wiens	1
---	---

Welt am Abend, 10. November

Großer Erfolg der Wiener Sängerknaben in Paris	
Erziehungsheim Tivoli. RK.	2
Wassermangel in Klagenfurt	2
Woher kommen die Zigaretten? Wien gibt jährlich 30 Millionen für Rauchwaren aus	2
Wien trauert um seinen Vizebürgermeister. Zur RK.	4

Neues Österreich, 11. November

Seifenaufruf. RK.	1
Es werden wieder Eier aufgerufen. Vorschau auf die 34. Versorgungsperiode - Fehlende Hülsenfrüchte werden durch Fleischkonserven ersetzt	1
Schuhreparaturkarte für jeden Wiener	1
Die Leichenfeier für Paul Speiser. RK.	2
Staatssekretär Graf: Der österreichische Arbeiter ein Vorbild. Das freie Kräftespiel der politischen Parteien die Grundlage eines demokratischen Staates	2
Pestepidemie in Persien. Cholerafälle im Irak. Weiteres Abflauen in Aegypten	2
Das Französische Kulturinstitut eröffnet	2
Wien hätte der Roten Armee kampflos übergeben werden sollen. Volksgerichtsprozeß gegen die Männer, die Major Biedermann an die Nazi verrieten	3
Die "Springwvilla", das erste Wiener Erziehungsheim. Der Lieblingsplatz des verstorbenen Vizebürgermeisters Speiser wurde Wirklichkeit. RK.	3

Arbeiter-Zeitung, 11. November

Honay - Vizebürgermeister von Wien	1
Die Trauerfeier für Vizebürgermeister Speiser. Die Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Wiener Vizebürgermeister Paul Speiser finden Mittwoch den 12. November um 14 Uhr auf dem Rathausplatz statt. RK.	1
Keine schwankende Haltung! Vizekanzler Schärf auf der Sozialistischen Jugendkonferenz	2
Österreichs Stellung in der Welt	2
Revolutionsfeier der Wiener Organisation	2
Eröffnung des französischen Kulturinstituts in Wien	3

Das erste Erziehungsheim eröffnet. (Springer-Villa.) RK.	3
Die Gewerkschaftstagung der Gemeindeangestellten	3
<u>Wiener Tageszeitung, 11. November</u>	
Franz Stamprech: Der Entschluß. (Leopold Kunschak begeht die Vollendung des 76. Lebensjahres.)	2
Bauverlauf in St. Stephan befriedigend	4
Neues Leben in der "Springer-Villa". RK.	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 11. November</u>	
Vater Kunschak	3
Eine Eingabe der Frauenbewegung: Lieferzusagen in erster Linie für Bedürftige	3
Österreichische Jugendbewegung am Werk: Für den Glauben, für die Heimat, für dich!	3
Die Trauerfeier für Paul Speiser. Zur RK.	3
Der Sinn des Betriebsrätegesetzes	2
Vizebürgermeister Weinberger empfängt Teilnehmer des Gewerkschaftskongresses	4
Eine Gedenktafel für hingerichtete Straßenbahner. RK.	4
Ab 1. Jänner Schuhreparaturkarte	5
Die Arbeiten am Stephansdom	5
Aktion zur Herstellung billiger Wohn- und Büromöbel	6
Ehrung von Hausgehilfen. (Gesuche der Magistratsabteilung 62.) RK.	6
Max Mell zum 65. Geburtstag	7
<u>Österreichische Volksstimme, 11. November</u>	
Wie steht es um die 1880 Kalorien? Um 60 Prozent weniger Fett in der Steiermark. Ungenügende Fleischaufbringung.	1
Milchablieferung versagt. Brotgetreideversorgung bedroht	1
Gewerkschaftstag der Gemeindeangestellten	2
Bei den "Chirurgen" und "Sanitäten" des Ölfeldes	3
Die Trauerfeier für Vizebürgermeister Speiser. Beileidschreiben Generalleutnant Lebedenkos. RK.	3
Sturmwind über Wien	3
Der Dank der Alterspfleglinge	3
<u>Österreichische Zeitung, 11. November</u>	
Generalissimus Stalin - Ehrenbürger von Budapest	1
Zum Tod des Vizebürgermeisters Speiser. Zur RK.	3
Textilwarenaufruf - 8 Zentimeter Stoff pro Kopf	3
Der Christkindmarkt heuer im Messepalast	3
Wiederherstellung der Stadlauer Brücke	3
Neues Studentenheim in Meidling. RK.	3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

11. November 1947

Blatt 1327

Die Trauersitzung des Gemeinderates

=====

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters trat heute um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr vormittags der Wiener Gemeinderat zu einer Trauersitzung zusammen. Alle Mitglieder des Gemeinderates hatten Trauerkleidung angelegt, der Platz des verstorbenen Vizebürgermeisters Speiser war mit einem großen Lorbeerkranz mit schwarzen Schleifen geschmückt. Auf den Galerien wohnten die leitenden Beamten des Magistrats und der städtischen Unternehmungen der Trauerkundgebung bei. Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung, das gesamte Auditorium erhob sich von den Sitzen und Bürgermeister Körner hielt die Gedenkrede auf den Verstorbenen.

Die Gedenkrede des Bürgermeisters
=====

Bürgermeister General Dr. h. c. Körner führte aus:

Meine Damen und Herren!

Ein trauriger Anlaß hat uns heute zu ungewohnter Stunde zusammengeführt. Unser lieber Freund, der Vizebürgermeister und amtsführende Stadtrat Paul Speiser ist nicht mehr. Ein unerbittliches Geschick hat ihn auf der Höhe seines Lebens aus unserer Mitte gerissen.

Nach angestrengter Tagesarbeit verbrachte er den letzten Abend noch bei Beratungen in diesem Hause, um wenige Stunden später, als er sich am Morgen des nächsten Tages zu neuer Arbeit erheben wollte, tot zusammensinken.

Wir alle wußten, daß er seit Jahren ein schwerkranker Mann war, dessen Ende jeden Tag eintreten konnte. Er selbst war sich über seinen Zustand und über die Gefahr, in der er ständig schwebte, nicht im Unklaren. Trotzdem er in der letzten Zeit durch heftige Anfälle seiner Krankheit mehrmals gemahnt wurde, seiner rastlosen Arbeit Einhalt zu tun, konnte er es nicht. Er hat das Übermaß seiner Arbeitsleistung kaum merklich eingeschränkt. Wohl dachte er in der letzten Zeit daran, demnächst einen Teil seiner verantwortungsvollen Funktionen abzugeben. Doch es kam nicht dazu. Das unerbittliche Schicksal hatte es anders beschlossen. Was wir jederzeit gefürchtet hatten, jetzt, wo es überraschend eingetreten ist, sind wir wie betäubt.

Unser toter Freund Paul Speiser, dessen ganzes Wesen Arbeit und Wirken für die Allgemeinheit war, wäre wohl keine Woche imstande gewesen, das beschauliche Dasein der Ruhe zu führen. Paul Speiser konnte nur leben, wenn er arbeitete, wenn er für sein geliebtes Wien, die Armen und Bedrückten der Stadt und besonders für die Kinder arbeiten konnte. Vielleicht hat sogar sein Arbeiten hier seit April 1945 sein Leben nicht abgekürzt, sondern eher verlängert.

Was wir aber an ihm verlieren, können wir einstweilen noch nicht fassen. Er war der einzige unter uns, der während der ganzen 15 Jahre der ersten Republik schöpferisch und führend

in diesem Hause gewirkt hat und deshalb auch in der zweiten Republik wieder an hervorragender Stelle am Aufbau der neuen demokratischen Gemeindeverwaltung mittätig sein konnte. In ihm war der Geist der Wiener Gemeindeverwaltung der ersten Republik verkörpert, die Tradition der Reinheit der Verwaltung und des sozialen und technischen Fortschrittes.

Mit seinem Namen ist das große Werk einer modernen und fortschrittlichen Dienstordnung für das gesamte Personal der Stadt Wien verbunden, jenes Werk der sozialen Gleichstellung aller Arbeiter- und Angestelltenschichten mit den Beamten der Hoheitsverwaltung aller Grade.

Mit seinem Namen sind die Reformen und Maßnahmen verbunden, durch die der neuen Verwaltung der Geist der Demokratie und der Verbundenheit mit den breiten Massen des Volkes eingehaucht, die Distanz zwischen dem Amt und dem Staatsbürger beseitigt, das Vertrauen der Bevölkerung zur Gemeinde begründet werden sollte. Wie vieles ist auf diesem Gebiete noch zu leisten, wobei uns Paul Speisers Erfahrung fehlen wird.

In zielbewußter Arbeit hat Speiser in den 15 Jahren der ersten Republik das Personalwesen der Stadt Wien auf neue Grundlagen gestellt und in einträchtigem Zusammenwirken mit der Gewerkschaft dem Personal der Stadt Wien Arbeitsbedingungen gegeben, die heute noch beispielgebend sind. Dieses Werk, das nahezu 200.000 Menschen, also rund einem Zehntel der Wiener Bevölkerung zugute kam, war das Ergebnis mühseliger und langwieriger Verhandlungen mit den Personalvertretungen einerseits und den Dienststellen andererseits. Eine mühselige, schwierige Arbeit von Monaten, von der die Öffentlichkeit keinen Begriff hat und dessen Schöpfer kaum einmal Gelegenheit hatte, durch sein Werk für alle sichtbar in Erscheinung zu treten. Aber nicht darauf kam es ihm an, der Erfolg allein verschaffte ihm die innere Befriedigung.

Erst in der zweiten Republik trat er mehr in das grelle Rampenlicht der Öffentlichkeit. Als es im April 1945 galt, rasch eine Verwaltung zu organisieren, um für die schwer getroffene Wiener Bevölkerung zu sorgen, hat er nicht einen Augenblick gezögert, seine Person einzusetzen. Er ist als Kranker aus dem Spital herbeigeeilt. Täglich mußte er ins Spital zurück, um sich aufrecht zu erhalten. Er hat all sein Wissen

und Können in den Dienst der Sache gestellt und sich geopfert. Sagen wir es gerade heraus: Er hat sich und seine Gesundheit geopfert in seiner heißen leidenschaftlichen Liebe zu seinen Idealen: Den Ärmsten und besonders den Kindern zu helfen und uns allen mit seinen reichen Erfahrungen auf dem Gebiete der Verwaltung der Stadt zu raten.

Wer könnte instande sein, die Mühe, den Fleiß und die Ausdauer zu schildern, die notwendig waren, um die erste Aufbauarbeit an den Städtischen Unternehmungen im April 1945 zu beginnen und die Grundlagen für die weitere Entwicklung zu legen.

Nach den Wahlen des Jahres 1945, als die grundlegenden Arbeiten bei den Betrieben geschehen waren, kehrte er in sein ursprüngliches Arbeitsgebiet zurück und vollendete das große Werk dienstrechtlicher und sozialpolitischer Maßnahmen, das er in der ersten Republik begonnen hatte, aber damals nicht beenden konnte.

So steht Paul Speiser, der vor wenigen Tagen noch hier gesprochen hat, vor unserem geistigen Auge, als eine der stärksten Säulen dieser Verwaltung, als ein in beispielhafter Pflichttreue unermüdlicher Arbeiter, als das Vorbild eines Mannes, der sich jede Leistung zumutete, der die höchsten Anforderungen an sich stellte und der daraus das Recht ableiten durfte, auch von seinen Mitarbeitern und allen seinen Untergebenen ein Maximum an Arbeitsleistung im Dienste des Gemeinwesens zu verlangen.

Sein Andenken wird in diesem Saale weiterleben, das Andenken an einen guten, edlen Menschen, an einen aufrechten geradlinigen und konsequenten Kämpfer, an einen scharfen Denker und einen verlässlichen und ehrlichen Partner.

Paul Speiser, seit seiner frühesten Jugend ein Kämpfer und Streiter für die Kleinen und Schwachen, für die Armen und Unterdrückten, wegen dieser seiner Gesinnung in der Jugend selbst gemäßregelt und entrechtet, ist ein Symbol der Klasse, der er sein Leben geweiht, der er bis zu seinem letzten Atemzuge gedient hat. Mit den Kleinen und Schwachen von einst ist er, der damals Unterlegene, emporgestiegen zu jenen lichten Höhen, auf denen wir ihn zuletzt glänzen gesehen haben. Er ist mit gewachsen mit dem Volke, dem er dienen, mit der Klasse,

für die er kämpfen wollte.

Paul Speiser war einer der Großen des österreichischen Volkes. Sein Andenken wird in der Geschichte der Stadt weiter leben.

Ich selbst gedanke seiner als eines prächtigen, tatkräftigen Menschen, eines treuen und verlässlichen Freundes und Mitarbeiters - als eines Großen seiner Zeit.

Ich danke allen Mitgliedern des Gemeinderates für diese Kundgebung. Sie haben sich zum Zeichen Ihrer Trauer von den Sitzen erhoben und Sie haben dadurch Ihrem Schmerz Ausdruck gegeben. Ich bitte, diese Tatsache im Protokoll der Sitzung verzeichnen zu dürfen. Ich glaube, es entspricht unser aller Empfinden, wenn wir diese Sitzung allein dem Andenken Speisers weihen und wenn wir sie daher sofort zum Abschluß bringen.

Die Sitzung ist geschlossen. Die nächste Sitzung findet um 12 Uhr statt.

Die Neuwahl des Wiener Vizebürgermeisters

=====

Heute um 12 Uhr mittags trat der Wiener Gemeinderat zu einer Geschäftssitzung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt, der Ersatzwahl für den verstorbenen Vizebürgermeister Speiser, zusammen. Über Vorschlag des Bürgermeisters Körner, der den Vorsitz führte, beschloß der Gemeinderat die Wahl des neuen Vizebürgermeisters durch Erheben der Hand vorzunehmen. Die Sozialistische Fraktion hat als Kandidaten für das Amt des Vizebürgermeisters den amtsführenden Stadtrat für Finanzwesen Karl Honay nominiert. Dieser wurde einstimmig zum Vizebürgermeister gewählt. Nachdem Bürgermeister Körner die Wahl als vollzogen konstatiert hatte, erhob sich Vizebürgermeister Honay zu folgender Erklärung:

Ich nehme die Wahl zum Vizebürgermeister meiner Vaterstadt an und danke dem Gemeinderat für das Vertrauen, das er mir durch diese einstimmige Wahl entgegengebracht hat. Ich betrachte es als eine selbstverständliche Pflicht, durch eine saubere und objektive Führung der mir übertragenen Obliegenheiten dieses Vertrauens jederzeit zu rechtfertigen.

11. Nov. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1332

Aus dem Arbeiterstande kommend, bin ich mir bewußt, daß ich in schwerer Zeit ein schweres Amt übernehme. In Zeitaläufen, wie wir sie jetzt erleben, ist es wohl selbstverständlich, daß die Würde des mir heute übertragenen Amtes in den Hintergrund zu treten hat. Heute gilt es hier in diesem Haus konstruktive und sachliche Arbeit zu leisten. Dieses Gelöbniß habe ich schon im Jahre 1918 - also vor nahezu 30 Jahren - geleistet, als ich als junger Funktionär meiner Partei mit dem ersten sozialdemokratischen Bürgermeister in dieses Haus gekommen bin. Diesem Gelöbniß bin ich all die Jahre hindurch treu geblieben. Es ist mir eine tiefe Genugtuung, daß in diesem Menschenalter kommunaler Tätigkeit auch der politische Gegner die Sachlichkeit meiner Amtsführung bei aller Wahrung der weltanschaulichen Gegensätze immer anerkannt hat. Als langjähriger Leiter des Pressedienstes, als amtsführender Stadtrat für die allgemeine Verwaltung, später für den nach China berufenen Prof. Dr. Tandler, als amtsführender Stadtrat für das Gesundheits- und für das Wohlfahrtswesen und seit 1945 als Finanzreferent, war es mein stetiges und ernstes Bestreben der Stadt, in der ich geboren wurde, mit ganzer Kraft zu dienen. Ich weiß, daß ich ein stolzes Erbe zu hüten habe: Im Geiste Breitners, den heutigen Verhältnissen angepaßt, die Finanzen der Bundeshauptstadt zu betreuen, hochzuhüten die Tradition meines unmittelbaren Vorgängers, des verewigten Vizebürgermeisters Speiser, dieses nimmermüden Arbeiters, der im wahrsten Sinne des Wortes sein Leben für unsere Stadt geopfert hat.

Ich weiß die Ehre zu schätzen, die Sie mir, geehrte Mitglieder des Gemeinderates, mit dieser Berufung erwiesen haben. Mit meinem Dank verbinde ich die Bitte, mit mir an dem großen Werk des Wiederaufbaues unseres geliebten Wien zu arbeiten, zum Wohle des gesamten Volkes dieser Stadt, das uns in freier, demokratischer Wahl das Vertrauen geschenkt hat. (Lebhafter allgemeiner Beifall).

Vizebürgermeister Karl Honay
 =====

Der neugewählte Vizebürgermeister der Stadt Wien, Karl Honay, wurde am 22. November 1891 als Kind eines Arbeiters in Wien geboren. Er erlernte das Feinmechanikergewerbe und trat schon als Lehrling mit der sozialistischen Arbeiterbewegung in Berührung. Über Veranlassung Dr. Viktor Adlers wurde er von der Werkbank weg in die Wiener Arbeiterkrankenkasse berufen, wo er im Referat für Sozialpolitik und Jugendschutz arbeitete. Im Weltkriege leitete er den Verband der Sozialistischen Arbeiterjugend Österreichs und redigierte die Sozialistische Jugendzeitschrift.

Als nach dem Zusammenbruch der Habsburger-Monarchie im Jahre 1918 die Sozialdemokratische Partei die Führung im Wiener Rathaus übernahm, wurde Vizebürgermeister Honay mit der Organisation des kommunalpolitischen Büros und des Pressedienstes der Stadt Wien betraut. Bis zum Jahre 1932 leitete er das Sekretariat des Klubs der sozialdemokratischen Wiener Gemeinderäte. Gleichzeitig wirkte er als Sekretär des Österreichischen Städtebundes und Redakteur der "Österreichischen Gemeinde-Zeitung". In diesen Funktionen erwarb er sich jene gründliche Kenntnis der Wiener Verwaltung und aller kommunalpolitischen Fragen, durch die er zum führenden Kommunalpolitiker Österreichs wurde.

Bei den Gemeinderatswahlen des Jahres 1932 wurde Honay vom 16. Bezirk in den Wiener Gemeinderat entsendet und von diesem zum amtsführenden Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten gewählt. Als im September 1933 Stadtrat Prof. Dr. Tanler einer Berufung zur Organisierung des Fürsorge- und Gesundheitswesens nach China Folge leistete, wurde Stadtrat Honay mit der Leitung des Städtischen Wohlfahrts- und Gesundheitswesens betraut. In dieser Funktion verblieb er bis zum 12. Februar 1934. An diesem Tage wurde er gleich dem Bürgermeister Seitz und den anderen sozialdemokratischen Stadträten verhaftet und ohne Prozeß in das Konzentrationslager nach Wöllersdorf verschickt.

Zwischen 1934 und 1945 hat Karl Honay im Versicherungsgewerbe gearbeitet. Gleichzeitig hat er in der illegalen sozialistischen Bewegung am Kampfe gegen den Faschismus teilgenommen. Bei Ausbruch des Krieges wurde er gleich vielen anderen soziali-

stischen Vertrauensmännern verhaftet und im Konzentrationslager Buchenwald viele Monate lang interniert. Im Jahre 1944 erfolgte seine neuerliche Verhaftung und seine Verschickung in das Konzentrationslager Dachau, wo er bis Februar 1945 festgehalten wurde.

Nach dem Zusammenbruch des nationalsozialistischen Regimes war es selbstverständlich, daß die Sozialistische Partei diesen ausgezeichneten Kenner der Wiener Kommunalverwaltung und aller ihrer Probleme an leitende Stelle in das Rathaus entsandte. Er übernahm das schwierige Amt eines Finanzreferenten, in einer Zeit, in der überhaupt keine budgetären Grundlagen vorhanden waren und die Verwaltung dieses großen Gemeinwesens mit seinen damals fast 70.000 Bediensteten als tägliche Improvisation geführt werden mußte. Stadtrat Honay gelang es, nicht nur den Finanzdienst der Stadt Wien innerhalb kurzer Zeit neu zu organisieren und damit der Stadt die Einnahmequellen zu erschließen, sondern auch die Gebarung der Gemeinde trotz der in der ersten Zeit fehlenden Übersicht ständig im Gleichgewicht zu erhalten. Sein Hauptaugenmerk auf die rascheste Behebung der Kriegsschäden gerichtet, zeigt Vizebürgermeister Honay als Finanzreferent zugleich volles Verständnis für alle Notwendigkeiten der Zeit und für jeden der Förderung würdigen Fortschritt.

Durch Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes für ein Abgabenteilungsgesetz im Rahmen des Österreichischen Städtebundes und im Einvernehmen mit den Finanzreferenten der übrigen Bundesländer hat Vizebürgermeister Honay wertvolle Grundlagen für die künftige Finanzverfassung der österreichischen Gebietskörperschaften geschaffen.

Preisüberschreitung führt zur Beschlagnahme
 =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In letzter Zeit sind in Wien Lebensmittel, die der Bewirtschaftung unterliegen und aus in- und ausländischen Quellen stammen, zu Preisen, die über den amtlich festgesetzten Verkaufspreisen liegen, in den Handel gebracht worden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bewirtschaftete Waren nur im Rahmen der Bewirtschaftung geleitet werden dürfen, insbesondere aber wird festgestellt, daß die verlautbarten Höchstpreise auf alle Fälle eingehalten werden müssen. Lebensmittel, die entgegen den hier erwähnten Verordnungen erfert werden, unterliegen der entschädigungslosen Beschlagnahme. Interventionen nach erfolgter Beschlagnahme sind zu unterlassen, weil sie ausnahmslos abgewiesen werden.

"Wien baut auf" am Mittwoch geschlossen
 =====

Wegen der Leichenfeier für Vizebürgermeister Speiser vor dem Wiener Rathaus bleibt morgen Mittwoch, den 12. November, die Ausstellung "Wien baut auf" den ganzen Tag über geschlossen.

Zum Seifenaufruf
 =====

Waschpulver oder Ersatzwaschmittel werden nur auf den Abschnitt W 2 der Seifenkarten S, M und N abgegeben.

Wieder Sprechstunden bei Vizebürgermeister Weinberger
 =====

Ab 14. November finden im Wiener Rathaus bei Vizebürgermeister Weinberger wieder an jedem Freitag von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden statt.

Die Gaslieferzeit am Abend

=====

Bei den Wiener Gaswerken laufen aus Verbraucherkreisen zahlreiche Klagen darüber ein, daß die abendliche Gaslieferzeit am Anfang statt am Ende verlängert wurde. Hiezu wird neuerdings mitgeteilt, daß diese Einteilung zur Entlastung der Stromversorgung getroffen worden ist, deren Belastungsspitze durch verstärkten Straßenbahnverkehr und Beginn der Beleuchtung in die Zeit um 17 Uhr fällt. Erfahrungsgemäß tritt bei Mangel an Gas gleichzeitig auch erhöhter Bedarf an Kochstrom auf, was die Stromversorgungsschwierigkeiten weiter verschärft. Die Wiener Gaswerke haben daher die neue Liefereinteilung mit Rücksicht auf die Wiener Elektrizitäts-Werke treffen müssen, sind aber bestrebt, die Gasabgabe, wenn es die Vorratslage gestattet, mindestens bis 20.30 Uhr zu verlängern.

Die Leichenfeier für Vizebürgermeister Speiser

=====

Die sterbliche Hülle Paul Speisers wird Mittwoch, den 12. November, um 12 Uhr auf dem Rathausplatz vor dem Turm des Rathauses aufgebahrt. Der Zutritt zum Rathausplatz ist nur von der Ringstraße (Durgtheater) her mit besonderen Einlaßkarten möglich. Deputationen und Einzelpersonen ohne Einlaßkarten bilden das Spalier längst der Ringstraße. Die offizielle Trauerfeier beginnt um 14 Uhr auf dem Rathausplatz. Nach Beendigung derselben wird der Trauerzug mit der Spitze gegen das Burtheater gebildet. Er bewegt sich über die Ringstraße zum Schwarzenbergplatz und löst sich dort auf.

Die Trauerfeier der Sozialistischen Partei findet in der Halle 1 des Zentralfriedhofes, 2. Tor, statt. Dafür werden besondere Einlaßkarten ausgegeben. Die Beisetzung des Verstorbenen erfolgt sodann in einem von der Gemeinde Wien gewidmeten Ehrengrabe.

Mittags Arbeitsschluß bei der Gemeinde

=====

Aus dem Anlasse der Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Vizebürgermeister Speiser beenden die städtischen Dienststellen, Unternehmungen und Betriebe ihre Arbeit am Mittwoch um 12 Uhr. Bis zum normalen Betriebsschluß bleibt ein Journaldienst zurück.

Die Trauer um Paul Speiser.
=====

Heute, am Vortag der Leichenfeier für Vizebürgermeister Speiser, sind wieder zahlreiche an Bürgermeister Körner gerichtete Beileidskundgebungen im Rathaus eingelangt. Darunter waren Schreiben der Anteilnahme von Bundeskanzler Dr. Ing. Figl und Bundesminister Dr. Altmann, der Gesandten von Bulgarien, von Holland, von Polen, der Schweiz und der Tschechoslowakei. Weiter kondolierten Staatssekretär Mantler, die Landeshauptleute Reither und Dr. Ing. Weissgatterer, Nationalrat Maab, im Namen des Klubs der Nationalräte der Österreichischen Volkspartei, die Bürgermeister Dr. Korof, Linz, Neumayr, Salzburg und Schützmayr, Klagenfurt und die Vizebürgermeister Floockinger und Kotter von Innsbruck, der Präsident des Bundes der politisch Verfolgten, Dr. Sebek, der Rektor und das Professorenkollegium der Wiener Technischen Hochschule, deren Ehrenbürger Paul Speiser war, der Rektor der Hochschule für Welthandel, der Präsident der Nationalbank, zahlreiche Gelehrte, Künstler und Wissenschaftler, Funktionäre politischer Körperschaften und der Gewerkschaft sowie Persönlichkeiten aus Handels-, Industrie- und Finanzkreisen. Auch aus allen anderen Teilen der Bevölkerung ist eine Flut warmempfundener Beileidsschreiben ergangen, sowohl aus den Kreisen der Parteifreunde des Verstorbenen als auch von Angehörigen anderer politischer Richtungen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

11. November 1947

Blatt 471

Bildhauer Siegfried Charoux in Wien

Der bekannte Wiener Bildhauer Siegfried Charoux, der durch den Faschismus gezwungen wurde, nach London zu emigrieren, und von dessen dortigen Arbeiten an dieser Stelle unlängst berichtet wurde, weilt gegenwärtig vorübergehend in Wien. Er kam auf Einladung der Stadt Wien, für die er das von den Nationalsozialisten vernichtete Lessing-Denkmal neu schaffen soll. Er beabsichtigt zunächst, einen für dieses Denkmal würdigen Platz zu finden und die Vorarbeiten für das Werk in die Wege zu leiten. Dann allerdings muß er wieder zurück nach London, um dort noch einige Aufträge zu erledigen und einen interessanten Ausstellungsversuch durchzuführen. Charoux beabsichtigt, im Battersea-Park bei London, der etwa dem Wiener Stadtpark vergleichbar wäre, eine Freiluft-Ausstellung moderner Bildwerke, die auf den Rasenflächen und unter Baumgruppen verteilt werden, zu veranstalten. Er hofft, daß inzwischen die Vorarbeiten für das Lessing-Denkmal soweit gediehen sind, daß er es unmittelbar nach seiner dann endgültigen Rückkehr nach Wien fertigzustellen vermag. Siegfried Charoux wurde heute von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und den Mitgliedern des Wiener Stadtsenates empfangen und herzlich begrüßt.

Johann Strauss-Konzert der Chorvereinigung "Jung Wien"

Die Chorvereinigung "Jung Wien" veranstaltet unter Leitung ihres Dirigenten Prof. Leo Lehner am Samstag, den 22. November, um 19 Uhr im Großen Musikvereinssaal ein Johann Strauss-Konzert. Die Staatsopermitglieder Elisabeth Schwarzkopf (Sopran) und Dinu Badescu (Tenor) haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der instrumentale Teil ist dem Tonkünstlerorchester anvertraut.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

~~12. November 1947~~

~~Blatt 1338~~

Ungarische Gewerkschafter besuchten "Wien baut auf"

Gestern besuchten der Budapester Vizebürgermeister Paul Bechtler und mehrere andere ungarische Funktionäre, die als Delegierte zum Gewerkschaftstag der österreichischen Gemeindeangestellten nach Wien gekommen waren, die Ausstellung "Wien baut auf". Daran schloß sich eine Rundfahrt durch die zerstörten Viertel der Stadt sowie in mehrere Gemeindebauten und Siedlungen. Die ungarischen Gäste stellten Vergleiche zwischen Wien und Budapest an und äußerten ihre Anerkennung über die Wohnverhältnisse in den Wiener Gemeindehäusern.

Der Präsident des Stadtschulrates spricht zu den

Elternratsobmännern

Um den Elternratsobmännern und ihren Stellvertretern Einblick in das Schulwesen zu geben und ihnen so die Arbeit in den Elternausschüssen zu erleichtern, soll im laufenden Schuljahr eine Vortragsreihe über aktuelle Fragen durch maßgebende Personen des Wiener Schulwesens gehalten werden.

Zur Einleitung dieser Vorträge spricht am Donnerstag, den 13. November, und am Donnerstag, den 20. November, um 18.30 Uhr im Saale der Fortbildungsschule, Wien, XV. Hütteldorfer Straße 7-17, der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner über das Thema "Elternhaus und Schule".

An dem Vortrag am 13. November nehmen die Elternratsobmänner und Stellvertreter des 1. bis 13. sowie des 23. und 24. Bezirkes teil, während die übrigen für den 20. November eingeladen sind.

Samstag schulfrei

=====

Der Stadtschulrat für Wien gibt bekannt:

Auf Grund der vom Bundesministerium für Unterricht erlassenen Ferienordnungen aus den Jahren 1930 und 1947 ist Samstag, der 15. November, in Wien schulfrei.

3 Todesopfer des Sturmes

=====

Heute gegen 6 Uhr früh hat der Sturm einen noch stehengebliebenen Kamin einer Hausruine in Ottakring, Brestelgasse 16, zum Einsturz gebracht. Die herabstürzenden Mauerteile haben zwei Decken durchgeschlagen und in einem darunter befindlichen Wohnraum zwei Personen verschüttet, die nach mehrstündiger Bergungsarbeit durch die städtischen Feuerwachen Marienhilf und Ottakring nur noch tot aus den Trümmern geborgen werden konnten. Es handelt sich um den 25jährigen Bauhilfsarbeiter Alois Szitar und den 15jährigen Bauhilfsarbeiter Emmerich Adelman. Der Arzt des Rettungsdienstes stellte Tod durch Ersticken fest.

Die beiden tödlich Verunglückten dürften zugewanderte Volksdeutsche sein, die sich ohne Genehmigung der Baubehörde in die längst geräumte Bombenruine eingemietet hatten.

Zwei Kinder und drei weitere erwachsene Personen, die in einem Nebenraum schliefen, konnten unverletzt mittels einer Schiebeleiter befreit werden. Durch den Einsturz wurde auch eine ungefähr 20 Quadratmeter grosse Dachfläche des Nachbarhauses Brestelgasse 18 beschädigt. An der Unfallstelle waren Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker und der Chef der Baupolizei, Obersenatsrat Dipl. Ing. Loibl, erschienen.

Um ungefähr 1/4 12 Uhr riss der Sturm vom Hause, Wien, IV. Favoritenstraße 18, ein 15 m breites Krönungsgesimse herab, wodurch die vorübergehende 40jährige Wirtschafterin Gabriele Seymann, wohnhaft Wien IV., Favoritenstrasse 33/19, erschlagen wurde. Die Verunglückte starb noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes. Die Aufräumungsarbeiten sind im Gange.

Die Leichenfeier für Vizebürgermeister Paul Speiser vor dem
=====

Wiener Rathaus.
=====

Schon um die Mittagstunde des heutigen Tages wurde die sterbliche Hülle des verstorbenen Vizebürgermeisters Paul Speiser eingeholt und vor dem Turm des Rathauses aufgebahrt. Die Säulen des Turmes waren schwarz ausgeschlagen und auch von den Fahnenmasten des Rathausplatzes wehten schwarze Tücher. Zu beiden Seiten des Sarges, wo Fackelträger und Ehrenposten der Rathauswache Aufstellung genommen hatten, brannten auf mächtigen Pylonen die Totenfeuer. Auf dem Treppenaufgang der Vorderfront des Rathauses waren Berge von Kränzen aufgetürmt und ein Wald von Blattpflanzen bildete eine würdige Umrahmung der gesamten Trauerfeier.

Als gegen 14 Uhr die offiziellen Trauergäste ankamen, war der Rathausplatz schon von einer tausendköpfigen Menge umgeben. In der ersten der aufgestellten Sesselsreihen nahmen die Angehörigen des Verstorbenen Platz. Hierauf erschienen Bundespräsident Dr. Renner, Bundeskanzler Dr. Ing. Figl, Vizekanzler Dr. Schärf, sowie die übrigen Mitglieder der Bundesregierung, der Präsident des Nationalrates Kunschak, Altbürgermeister Seitz, Bürgermeister Dr. h.c. Körner mit den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger, sowie die übrigen Mitglieder des Stadtsenates, zahlreiche Nationalräte und Bundesräte, die Mitglieder des Wiener Gemeinderates, Vertreter der Alliierten und zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen, politischen und wirtschaftlichen Lebens. Nach dem zweiten Satz aus der "Eroica" von Ludwig van Beethoven, vorgetragen vom Tonkünstlerorchester, und des Chores, "Die goldene Sonne", gesungen vom Wiener Staatsopernchor, zogen Kinder am Katafalk vorbei und legten Blumen nieder. Bundespräsident Dr. Renner hielt als erster eine Trauerrede, die mit Begehrtheit aufgenommen wurde. Er führte aus:

"Teurer Freund ! Hochverdienter Vizebürgermeister Wiens!

Der pausenlose Andrang der Tagesarbeit im Dienste der Republik hat uns versäumen lassen, Dir bei Lebzeiten Dank und Anerkennung auszusprechen dafür, was Du in entscheidenden Tagen der Wiedergeburt unseres Vaterlandes geleistet hast.

Und so stehen wir nicht nur tief trauernd, sondern auch beschämt an Deiner Bahre, um Dein Verdienst an dem Staate nachträglich zu würdigen.

In Stücke geschlagen war unser freies demokratisches Gemeinwesen, jedes der Bundesländer von der Bundeshauptstadt administrativ getrennt, allesamt in den ungewollten Krieg mitgeschleppt, bis zur Erschöpfung dem Gut- und Blutzoll unterworfen und endlich in einem Allvölker-Ringen zum Schlachtfeld geworden.

In diesem Augenblick verzweifelter Hilflosigkeit, der Verwirrung, der allgemeinen Auflösung warst Du es, der zusammen mit wenigen Freunden die Männer und Frauen, alt und jung, um sich geschart hat, um auf dieser Trümmerstätte Wiens demokratische Eigenverwaltung wieder aufzubauen, die vielhundertjährige Autonomie der Bundeshauptstadt wieder herzustellen, den Kern der wiedererstandenen Eigenstaatlichkeit unseres Österreich.

Selbst leidend, zeitweise an das Spitalbett gebunden, bereits an der Schwelle jenes Lebensalters, dem sorgfältig behütete Schonung gebührt, hast Du alle Kraft des Leibes und der Seele aufgeboten, Verfassung und Verwaltung Wiens wieder einzurichten und hast damit dem neuen Österreich, unserer zweiten Republik, das feste Zentrum mitgeschaffen, um das sich die Bundesländer in ihrer durch viele Jahrhunderte bewährten Treue wieder zusammenschliessen konnten.

Dafür, verewigter Freund, gebührt Dir der Dank des ganzen österreichischen Volkes, der Wiener wie der Bundesländer, und so hole ich als Bundespräsident das, was wir dem Lebenden auszusprechen versäumt haben, in dieser Stunde des Scheidens nach.

Alle Ehre und ewigen Dank dem unvergesslichen Vizebürgermeister Wiens, Paul S p e i s e r !"

12. November 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1342

Nach dem Bundespräsidenten betrat Bürgermeister Dr. h. c. Körner das schwarzverhüllte Rednerpult und nahm in seinem Namen und im Namen der ganzen Stadt Wien Abschied von seinem nächsten Mitarbeiter.

"Nun habe ich als Bürgermeister der Stadt Wien meinem lieben Freunde und nächsten Mitarbeiter die letzten Worte des Abschiedes zu sagen.

Wir sind hier vor dem Rathaus versammelt, um nur von der sterblichen Hülle unseres lieben guten Freundes Paul Speiser, amtsführenden Stadtrates und Vizebürgermeisters der Stadt Wien Abschied zu nehmen. - Nur von der Hülle, - denn sein Geist wird immer unter uns weilen! Sein Name wird in der Geschichte der Stadt weiterleben als der eines Grossen der Stadt.

Vor wenig Monaten hat Paul Speiser seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er war damals im Mittelpunkt herzlicher Kundgebungen der Liebe und Verehrung, der Dankbarkeit, der Würdigung seiner Verdienste, der Bewunderung seines Lebenswerkes. Sein Wirken wurde aus diesem Anlasse sichtbar anerkannt. Er wurde einstimmig zum Bürger der Stadt Wien gewählt.

Was ihn jedoch über alle, alle mir bekannten Menschen hinaushebt, was ich hier vor dem Rathause besonders hervorheben möchte, ist der bis zur Selbstaufopferung gehende leidenschaftliche, ideale Wille für das Allgemeinwohl, für das Volk zu arbeiten, den Armen und Bedrückten zu helfen, besonders aber den Hilflosesten - den Kindern.

Niemand möge doch vergessen, was seine Selbstaufopferung bedeutete: Als es sich im April 1945 darum handelte, rasch eine Verwaltung zu organisieren, rasch der schwer geprüften Bevölkerung der Millionenstadt mitten im Elend der Zerstörung zu helfen, ist der schwer herzkrankte Paul Speiser herbeigeeilt um mitzuarbeiten, um seine reiche Erfahrung auf dem Gebiete der Verwaltung der Stadt Wien zur Verfügung zu stellen - um sich für die Bevölkerung Wiens zu opfern. Er hatte doch sein Schicksal mehr als zwei Jahre vor Augen! Wir alle wussten, in welcher Gefahr er schwebte und daß sein müdes Herz jederzeit ausspannen könnte. ... Trotzdem hat er unermüdlich und mit seltener Tatkraft selbstlos für das Wohl der Allgemeinheit gearbeitet und hat sich keine Ruhe gegönnt. - Dies heisst im wahrsten Sinne des Wortes: Er hat in seiner leidenschaftlichen, unermesslichen Liebe zum Vol-

ke sich selbst geopfert. Er ist deshalb mitten in seiner Arbeit gestorben.

Diese beispiellose pflichterfüllung, diese Selbstlosigkeit, diese Selbstaufopferung im Dienste der Allgemeinheit wollen wir uns stets vor Augen halten, diese wollen wir als Beispiel gelten lassen.

Lieber Freund Speiser! Ich spreche ja nur mehr zu deiner sterblichen Hülle! Fast ein halbes Jahrhundert hast du in Wien gewirkt. Der Fortschritt dieser 50 Jahre auf allen Gebieten mit deiner Arbeit und deinem Namen verbunden. Das Volk von Wien steht trauernd an Deiner Bahre. Es grüsst dich durch mich zum letzten Male. Nur deine Hülle nimmt Abschied von deiner bisherigen Arbeitsstätte, von dem Rathaus, wo du so lange und so wirkend wirken konntest. Dein geistiges Erbe bleibt hier. Es grüsst dich der Gemeinderat der Stadt Wien. Es danke dir und grüsst dich dein trauerndes Wien.

Dein Wesen und Wirken wird in der Stadt weiter leben. Wir nehmen Abschied von deiner Hülle.

Die dritte Trauerrede hielt Vizekanzler Dr. Schärf:

"Verehrte Trauergemeinde, verehrte Freundinnen und Freunde!

Im heurigen Sommer erst hat unser toter Freund Speiser seinen 70. Geburtstag gefeiert und damals hat ihm die grosse Familie der Freunde, hat ihm die große Familie der Sozialistischen Partei gesagt, wie wir für ihn fühlen.

Denn Paul Speiser hat immer zu uns gehört, jederzeit und an jedem Orte, in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg, als junger Lehrer und als Sekretär der Freien Schule. Später, zwischen 1918 und 1934, war er Mitglied unseres Parteivorstandes, aber vor allem einer jener Verwalter, die unter der Führung des Bürgermeisters Seitz, den Ruf der sozialdemokratischen Verwaltung Wiens im Inland und im Ausland mitbegründet haben.

Die große Zeit des Wirkens ist für Speiser erst nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches gekommen. Damals humpelte er, der fast zwei Jahre das Krankenlager nicht verlassen hatte, am Arm eines Freundes ins Wiener Rathaus; der alte, sieche und kranke Speiser war einer der Männer der ersten Stunde, als es galt, nach den Jahren der Tyrannei, demokratisches Leben wieder zur Entfaltung zu bringen und die Sozialistische Partei neu aufzurichten.

Speiser war sich stets über seinen Gesundheitszustand im klaren und er wusste, daß die Kerze seines Lebens fast abgebrannt war. Trotzdem war er mit Beharrlichkeit, Fleiss, Liebe und Hingabe am Werk, wo es zu arbeiten galt, in unserer Partei und dort, wohin er von ihr berufen wurde.

Er wurde nach der Wiedererrichtung unserer Partei der Obmann der Landesorganisation Wien und er war seither auch Stellvertreter des Parteivorstandes. Seine Tätigkeit als Mann der Verwaltung ist von berufenerem Munde gewürdigt worden; um seine Tätigkeit als einer der ersten unter uns in der Partei zu würdigen, bedarf es nicht vieler Worte: denn seine Verdienste sind uns allen bekannt. Wir wissen, der todkrankte Paul Speiser nahm alle die Mühsalen, Strapazen der letzten Jahre auf sich in dem frohen und beglückenden Gefühl, seine Erfahrung, sein Wissen, seine Rednergabe, seinen Rat und seine Tat, kurz, seine ganze Persönlichkeit einzusetzen zu können, für den Sieg der Ideale, an die er zeitlebens unerschütterlich geglaubt, für den Sieg der Ideale von Freiheit, von Menschlichkeit, Humanität, Demokratie und sozialer Gerechtigkeit.

Wir alle, die wir Speiser in seinem Tageswerk beobachten konnten, wissen, wie er von seiner Aufgabe verzehrt wurde, trotzdem ist uns allen sein Tod unerwartet gekommen.

Lieber Freund Speiser, Du wirst uns fehlen, fehlen, da und dort; oft wird es in unserem Rat noch heissen: "Was würde Speiser sagen?" Lieber Freund Speiser, Du bist von uns geschieden, aber Dein Geist wird unter uns leben.

Allen Deinen Freunden und vor allem der Jugend in unserer Bewegung, wirst Du stets ein leuchtendes Vorbild der Pflichterfüllung bis zum letzten Atemzuge sein, das leuchtende Vorbild eines Sozialisten".

Unter den Klängen des Pilgerchors aus "Tannhäuser" wurde sodann der Sarg auf ein Glasauto gehoben. An der Spitze des Trauerzuges, der sich zum Burgtheater und weiter über die Ringstrasse bis zum Schwarzenbergplatz bewegte, fuhrten drei mit Kränzen beladene Blumenwagen. Ihnen folgten zwei Fahnengruppen und Deputationen der Rathauswache, der Sicherheitswache, der Straßenbahner, der Bediensteten der Wiener Elektrizitätswerke und Gaswerke sowie der Feuerwehr der Stadt Wien. Unmittelbar hinter dem Leichen-

12. November 1947 "Rathaus-Korrespondenz" Blatt 1345

wagen kamen die engsten Familienangehörigen des Verstorbenen. Hierauf folgte die übrige Trauergemeinde mit dem Bundespräsidenten an der Spitze. Die ganze Ringstraße entlang stand ein dichtes Menschengespinn. In Abständen hatten Musikkapellen Aufstellung genommen, die während des Vorbeimarsches Trauerweisen spielten.

Weitere Beileidskundgebungen für Paul Speiser
=====

Der Strom der eingehenden Beileidsschreiben und Telegramme für Vizebürgermeister Paul Speiser aus allen Teilen Österreichs ist auch heute nicht schwächer geworden. Aus der Fülle der kondolierenden Persönlichkeiten sind zu nennen: Die Bundesminister Dr. Gruber, Dr. Krawand und Kraus, der schwedische Gesandte Mallnig, der Bürgermeister der Stadt Budapest Bognar, Unterstaatssekretär a.D. Enslein, Landeshauptmann Dr. Gleissner, Oberösterreich, und Landeshauptmann-Stellvertreter Machold, Steiermark.

Wiener Zeitung, 11. November

Die Trauerfeier für Paul Speiser. Zur RK. 2
 Kongreß der Mieter in Wien 3
 Schwere Gefährdung des Wiener Obstbaues 4

Wiener Kurier, 11. November

Stadtrat Karl Honay wurde zum Vizebürgermeister von Wien
 ernannt. (Bild) Zur RK. 1
 13jährige Schülerin sollte aus dem Wilhölminenspital
 entführt werden 1
 Schwere Wassereinbrüche in Wien. Sturm und Wolkenbruch
 richten bedeutende Sachschäden an 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 11. November

Budapest verbietet Luxusbeleuchtung 4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 11. November

Donau-Oder-Kanal wird gebaut. Auch Österreich soll sich be-
 teiligen - Sieben Jahre Bauzeit 1

Welt am Abend, 11. November

Ein Bad baut auf. 4000 Wiener täglich im Dianabad - Sieben
 Millionen Liter Wasserverbrauch 2
 Die ersten Fischlieferungen in Sicht. Aufruf nur aus Zu-
 satzkarten. Kompensationsvertrag mit Polen. Schweinefleisch-
 aufruf für Weihnachten geplant 2
 "Zwölf Dekagramm Leder jährlich..." Schuhreparaturkarte
 wird im Dezember ausgegeben 2
 Zentrum französischer Kultur in Wien. Das Institut Fran-
 çais im Lobkowitz-Palais eröffnet 3

Neu s Österreich, 12. November

Pa-Ko-Scheine werden zur Hälfte eingelöst 1
 Wiens neuer Vizebürgermeister. Zur RK. 2
 Trauersitzung des Gemeinderates. Zur RK. 2
 Gaslieferzeit und "Stromspitze" am Abend. RK. 3
 Mittags Arbeitsschluß bei der Gemeinde. RK. 3
 "Wien baut auf" heute geschlossen. RK. 3
 Für 26.000 Babies sind nur 1600 Kinderwagen vorhanden.
 In kurzem werden wieder bereifte Fahrräder erzeugt werden
 können 3
 Die Frage des Weinpreises noch immer ungeklärt 3

Arbeiter-Zeitung, 12. November

Die Gemeinde Wien gedenkt Paul Speisers. Die Trauersitzung
 des Gemeinderates. Der neue Vizebürgermeister. Zur RK. 1
 Donau-Oder-Kanal 1
 Kriegen die Pa-Ko-Schläger endlich ihre Kohle? 2
 Preise nicht überschreiten! (Bekanntgabe des Landeser-
 nährungsamt Wien.) 3
 Bildhauer Siegfried Charoux in Wien. KD. 3
 Das österreichische Sozialversicherungsarchiv gerettet 3
 Brand in einem Straßenbahnwagen 3
 Alserbach unten und oben 3
 Kein Kind ohne Weihnachtsfreude. (Kinderfreunde) 3
 Ein Kongreß der Mieter 3
 Der Weinskandal 3

Textil-Notprogramm und Wirklichkeit. Allzu starke Abzweigungen erschweren Allgemeinversorgung	3
Die Bedeutung der Genossenschaften	3
Schuhreparaturkarte ab Jänner	3
Die Einlösung der Pa-Ko-Scheine	3
Stadtrat Honay - Vizebürgermeister. Zur RK.	3
An den Einfallsstraßen Wiens. (Kampf gegen den Schleichhandel.)	4
Sprechstunden bei Vizebürgermeister Weinberger. RK.	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 12. November</u>	
Heimkehrende Frauen	2
Trauersitzung des Wiener Gemeinderates. Zur RK.	4
Die Schokolade des Kleinen Mannes	6
Die Gaslieferzeit am Abend. RK.	6
Bis Ende Dezember: Einlösung der Pa-Ko-Scheine zu 50 Prozent	5
Konservierung von Frischfleisch für das Frühjahr	5
Gedenkt der Kirche auf dem Leopoldsberg!	5
Errichtung französischer Schulen	7
<u>Österreichische Volksstimme, 12. November</u>	
Die neue Geschäftsordnung für Betriebsräte	2
Gemeindeangestellte verlangen einheitliches Lohnschema	2
Wovon sollen die Pensionisten leben?	2
Katzenmusik um ein Konzert. (Konzert des Pianisten Friedrich Wührer.)	2
Trauersitzung des Wiener Gemeinderates. Stadtrat Honay - Vizebürgermeister. Zur RK.	3
Gasbeschwerden. (Erste Straßenbahn)	3
Mehr Wasser - mehr Strom	3
Sturm und Wolkenbruch über Wien	3
Preisüberschreitung führt zur Beschlagnahme	3
Fleisch wird eingelagert	3
Im März oder April Kinderhilfsaktion	3
<u>Österreichische Zeitung, 12. November</u>	
Festsetzung von Weinhöchstpreisen wird verschleppt	2
Mangelhafte Lebensmittelzubereitung	2
Heimkehrer erhalten keine Krankengelder. Weil ein Nazi-gesetz noch in Geltung ist	2
Begeisterte Zuschauer "besiegen" das Verbundnetz	3
Trotz Energiemangel - Luxusindustrie auf Hochtouren	3
Karl Honay zum Vizebürgermeister gewählt. Zur RK.	3
Die Gaslieferzeit am Abend. RK.	3
Nur 1191 Kalorien in Tirol	3
Verheimlichte Schweinehaltung	3
Preisüberschreitung führt zur Beschlagnahme	3
<u>Morning News, November 12,</u>	
Vienna Deputy Mayor. (Municipal Councillor Karl Honay, a prominent Socialist member, was elected Deputy Mayor of Vienna in place of Herr Paul Speiser.)	3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

13. November 1947

Blatt 1346

Konzert des Schubertbundes in "Wien baut auf"

=====

Am Samstag, den 15. November, um 15 Uhr, veranstaltet der Wiener Schubertbund im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein Chorkonzert mit gemischtem Programm. Dirigent ist Professor Viktor Keldorfer. Für Ausstellungsbesucher ist die Veranstaltung frei zugänglich.

Samstag normaler Dienst in den städtischen Ämtern

=====

Am Samstag, den 15. November, ist in allen städtischen Ämtern, Anstalten und Betrieben normaler Dienst.

Rückkehr eines Kindertransportes aus der Schweiz

=====

Alle Wiener Kinder, die am 13. August in die Schweiz gefahren sind, kommen am Dienstag, den 18. November, nach Wien. Sie sind um 15.30 Uhr vom Franz Josefs-Bahnhof abzuholen.

Die Kinder, die in Niederösterreich wohnen, werden erst am Mittwoch um 7 Uhr früh ausgefolgt.

Schwere Kesselexplosion in Gumpoldskirchen

Heute früh, um ungefähr 8.30 Uhr, ereignete sich in einem Teil der Hydroxigen-Werke A.G. in Gumpoldskirchen eine schwere Kesselexplosion, bei der ungefähr 200 ² der Fabrik-anlage zerstört wurden. Bald nach dem Eintreffen der Unglücksnachricht erschienen auf der Explosionsstelle vier Geräte der Wiener städtischen Feuerwachen Mariahilf und Liesing und eine größere Anzahl von Freiwilligen Feuerwehren aus den umliegenden Gemeinden. Den gemeinsamen Bemühungen gelang es vorerst, den Arbeiter Franz Zodl und nach mehrstündiger Arbeit auch den Arbeiter Josef Leitl aus dem Trümmerhaufen tot zu bergen. Zwei Verletzte, Karoline Lechner und Johann Walik, wurden in das Mödlinger Krankenhaus gebracht. Nach Branddirektor Dipl. Ing. Seifert erschien auch Stadtrat Agritsch in dem Werk und überzeugte sich vom Fortschritt der Bergungsarbeiten. Die unter dem Kommando von Brandkommissär Racek stehenden Wiener Feuerwehrmannschaften erhielten Anweisung, sich auch an den weiteren Aufräumarbeiten zu beteiligen.

Schülerausspeisung am Leopolditag

Am Samstag, den 15. November, wird trotz des entfallenden Unterrichtes die Schülerausspeisung normal durchgeführt.

Stromabschaltungen in der kommenden Woche

In der kommenden Woche werden die Verbrauchergruppe I und III von Montag bis Samstag voraussichtlich in der Zeit von 7 bis 18 Uhr abgeschaltet. In Anpassung daran haben sämtliche Betriebe der Bezirke I bis XII und die Gebiete südlich von Wien, die an nichtabschaltbaren Kabeln angeschlossen sind, ebenfalls von Montag bis Samstag Stehtage zu halten.

Nach 18 Uhr darf von Betrieben, die planmäßig abgeschaltet waren, oder Stehtage zu halten hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Die Anteilnahme für Paul Speiser
=====

In der Fülle der Beileidsschreiben für Vizebürgermeister Speiser, die heute in der Bürgermeisterkanzlei eingingen, befanden sich auch die des englischen und des französischen Gesandten. Ferner kondolierten der Chef der amerikanischen Quäkerhilfe in Österreich, George Mathues, Bürgermeister Wehr, Wiener Neustadt, Vizebürgermeister Aust, Graz, und der Rektor der Wiener Universität, Univ.Prof.Dr. Adamovich.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")
=====

13. November 1947

Blatt 472

Ausstellungen in Wien

=====

I. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	10 Jahre Meisterschule für Bühnenbildnerei- Leitung Prof. Emil Pirchan	ab 18. November
Albertina Augustinerbastei 6	Alfred Kubin zum 70. Geburtstag.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 Uhr Mi, Fr. 10-13, 15-18 Uhr Sa 10-13 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung von Meisterwerken der Gemäldegalerie.	10-16 Uhr Fr geschl. So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 ¹¹
Galerie Neumann I., Kohlmarkt 11	Johann Passini (1798-1874) Ludwig Passini (1832-1903) Dr. Paul Passini (geb. 18881).	9-15 Uhr So geschl.
Galerie Welz Weihburggasse 9	Trude Schmidl-Waehner. Ferdinand Kitt - anlässlich seines 60. Geb. Tages.	9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr So geschl. ab 20. Nov.
Gemeinschaft bildender Künstler-Wiener Kunsthalle Zedlitzgasse 6	Eine Fotoschau 30 Jahre Sowjetmacht.	10-19 Uhr
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung - Antiken-Sammlung.	10-13 Uhr Mo, Do geschl. So 9-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Weihnachtsausstellung.	9-19 Uhr, So 9-15 Uhr
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-18 Uhr

Museum für Völkerkunde Neue Hofburg Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13, So 10-13 ^h
Museum österr. Kultur Neue Hofburg Corps de Logis Ringstraßentrakt I. Stock	Österreich im Kartenbild.	tägl. außer Mo 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österr. Nationalbibliothek. Shakespeare-Ausstellung.	tägl. 11 Uhr Führung tägl. 10-16 Uhr
Naturhistorisches Museum Maria Theresien Platz	Schausammlungen.	9-13 Uhr
Neue Hofburg Heldenplatz	Historische Waffen, Musikinstrumente.	Do, So 10-13 ^h
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Neuerwerbungen der städti- schen Sammlungen seit April 1945.	9-13 Uhr Sa, So 9-19 ^h
	Gedenkzimmer Ludwig Anzen- gruber, Familie Rudolf v. Alt, Ludwig Speidl.	-"-
	Grillparzer-Wohnung.	-"-
Feststiege 2	Wien baut auf.	9-19 Uhr
Stiege III/6 Baro. Stadtrat Matejka	Axel Leskoschek (Rio de Janeiro) - Holzschnitte.	9-16 Uhr Sa 9-12 Uhr So geschl.
Österr. Musum für angewandte Kunst Weißkirchnerstraße 3	England im Aufbau.	10-16 Uhr So 10-13 Uhr
Telegraphendirektion Börseplatz 1	100 Jahre Telegraphie in Österreich.	Nur gegen vor- herige Anmeld. unter U 20-5-70 Kl. 18, Führungen um 9, 11, 13, 15 ^h Sa 9, 11 Uhr So geschl.
Wirtschaftsgenossen- schaft bildender Künstler Opernring 17	Verkaufsausstellung.	Mo-Fr 8-12, 13.30-17 Uhr Sa 8-13 Uhr
<u>III. Bezirk</u>		
Foyer des Wr. Konzert- hauses Lothringerstraße 20	"Persönlichkeit. und Milieu" Handzeichnungen von Walter Eckert.	10-17 Uhr (ab 15. Nov.)

IV. Bezirk

Globus-Museum
Gubhausstraße 20
(Ing. Haardt)

Das Weltbild im Wandel
der Zeiten.

Mo geschl.
So 10-13 Uhr
Di-Pr 10-13 Uhr
Sa 14-16 Uhr

V. Bezirk

Volksbildungshaus
Margareten
Stöbergasse 11-15

Reproduktionen Alt-Wiener
Malerei.

9-11, 14-17 Uhr
So 10-12, 13-17 Uhr

VI. Bezirk

Firma Philipp Haas
& Co,
Marichilfer Straße 75

Aufbaumöbel - modern und
praktisch.

8-16 Uhr, Sa 8-13^h
So geschlossen

VII. Bezirk

Institut für Wissen-
schaft und Kunst
Museumsstraße 5/II

Die große Zeit der fran-
zösischen Malerei (19.
Jahrhundert) Reproduktionen.

10-12, 14-18 Uhr

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für
Schule und Heim
Neudoggergasse 8

Weihnachtsausstellung.

9-17 Uhr
Sa 9-13 Uhr

Museum für Volkskunde
Laudongasse 19

Österreichische Trachten
in der Volkskunst.

tägl. außer Mo
9-12 Uhr

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nubdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

Technologisches Ge-
werbemuseum
Währinger Straße 59

Technologisches Gewerbe-
museum.

jeden Freitag
9 Uhr Führungen.

XIII. Bezirk

Wagenburg
Schloß Schönbrunn
Eingang Hietzinger Tor

Historische Prunkwagen
vom 18. bis 20. Jahrhundert.

10-16 Uhr

XIV. Bezirk

Technisches Museum
Marichilfer Straße 212

Technisches Museum - Schau-
sammlungen.

wochentags
10 und 14 Uhr
Führungen
So 9-13 Uhr

XV. Bezirk

Naturfreunde Besinnliches Schönes. Herbst- 9-12,16-19^h
 Hütteldorfer Straße 5/19 Ausstellung der Photo-
 hauptgruppe der Wr.Naturfreunde.

XVI. Bezirk

Volksheim Ottakring Die Tierwelt unserer Heimat im tägl. außer So
 Ludo Hartmann Platz 7 Wandel der Jahreszeiten. 14-18 Uhr
 I. Der Herbst.

XXI. Bezirk

Städt. Bücherei Das moderne Lichtbild in der Mo 9-12,
 Floridsdorf Tschechoslowakei. 14.30-19^h
 Brünner Straße 36 Di, Do, Fr "
 Mi, Sa, So geschl.

Institut für Wissenschaft und Kunst
 =====

Wochenprogramm vom 17. bis 22. November

- Montag, 17. Nov., 18.00 Uhr, Univ. Prof. Dr. H. Kornich:
 "Integrale im komplexen Gebiet".
- Dienstag, 18. Nov., 18.00 Uhr, Prof. J. Mertin (Staatsakademie):
 "Neue Musik und abendländische
 Musiktradition".
- Mittwoch, 19. Nov., 19.00 Uhr, (Die Vorlesung wurde von 18.00 Uhr
 verschoben) Prof. Dr. Friedrich Weismann (Oxford)
 "Zum Problem der Verifikation" (Vor-
 lesung einer Übersetzung)
- Donnerstag, 20. Nov., 18.00 Uhr, Univ. Prof. Dr. F. Mainx:
 "Genetik".
- Freitag, 21. Nov., 18.00 Uhr, Dr. O. Hoffmann-Ostenhof:
 "Virusstoffe - ein Grenzgebiet
 zwischen belebter und unbelebter
 Natur".

Dobretsberger-Vortrag abgesagt
 =====

Der für Freitag, den 14. November, im "Institut für Wis-
 senschaft und Kunst" angesetzte Vortrag von Univ. Prof. Dr.
Dobretsberger findet nicht statt.

Wiener Zeitung, 12. November:

Karl Honay - Vizebürgermeister der Stadt Wien. Der Wahlakt im Gemeinderat. Der neue Vizebürgermeister gelobt sachlich-konstruktive Arbeit. Der Lebensgang Karl Honays. Dem Gedenken Paul Speisers. Widmung eines Ehrengrabes. Mittags Arbeitsbeschluß bei der Gemeinde. Trauerpause in den Wiener Betrieben. Das Beileid des Kanzlers. Weitere Kondolenzen. Zur RK1
 Preise der aufgerufenen Lebensmittel. RK 4
 Die Gaslieferzeit am Abend. RK 4

Wiener Kurier, 12. November:

Sturmkatastrophe brachte heute früh Haus in Ottakring zum Einsturz. Zwei Kinder durch Feuerwehr gerettet. Zwei Personen noch immer verschüttet. RK 1
 Sturm richtet schwere Schäden in Wien an. Feuerwehr und Rettungsgesellschaft in ständiger Alarmbereitschaft 2
 Honay zum Vizebürgermeister Wiens gewählt. Trauersitzung des Gemeinderates für Paul Speiser. RK 2
 Amerikas Jugend spendet für Wiener Kinder. Bedürftige Schüler erhalten Kleider und Wäschestücke 2
 Offene Worte zu aktuellen Fragen: Takt gegenüber einer Loge! Auch Demokratie hat ihre Umgangsformen. Von Dr. Wilhelm Recznicek 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 12. November:

Feuerwehr gräbt nach verschütteten Sturmopfern. Ruineneinsturz in Ottakring. Keine Aussicht auf Rettung. RK 1
 Rätselhafter Entführungsversuch aus dem Wilhelminenspital 1
 Informationsbüro für Ost- und Südoststaaten 3
 Die Trauerfeier für Paul Speiser. RK 4

Weltpresse, Abendausgabe, 12. November:

Wien nimmt Abschied von Paul Speiser. Der Bundespräsident bei der Trauerfeier auf dem Rathausplatz. RK 1

Welt am Abend, 12. November:

Sturm verursacht Hauseinsturz in der Brestelgasse. Zwölf Ausrückungen der Feuerwehr. RK 1
 Der Fahrplan der Schneepflüge. "Welt-am-Abend"-Gespräch mit dem Leiter der städtischen Straßensäuberung 2
 Ein Steyr-LKW mit Dieselantrieb 2

Neues Österreich, 13. November:

Leopoldi ist schulfrei. RK 1
 Wien nimmt Abschied von Paul Speiser. RK 2
 Feuersteine auf Raucherkarten 2
 75.000 Paar Arbeitsschuhe aus der Tschechoslowakei. Verteilung durch den Gewerkschaftsbund. Bezahlung aus Transitgut haben und durch Kompensationsgeschäfte 2
 Weihnachtssonderzuteilung von Kochtöpfen geplant 2
 Drei Todesopfer der nächtlichen Sturmkatastrophe in Wien. Zwei Bauarbeiten unter Mauertrümmern erstickt. Ein Ottakringer Baumeister verhaftet. RK 3
 Nächtlicher Spuk in einem Pavillon des Wilhelminenspitals. Der geheimnisvolle Entführungsversuch an einer Dreizehnjährigen. Das Mädchen ist ein Opfer des Goldfüllfederkönigs 3

Arbeiter-Zeitung, 13. November:

Wien nimmt Abschied von Paul Speiser. Zur RK	1
Wohin führt die planlose Wirtschaft?	2
Das rote Zürich trauert um Paul Speiser	2
Der Sturm fordert drei Todesopfer. Einsturz einer Hausruine in Ottakring. Der Hauseigentümer verhaftet. Zur RK	3
Die Elternratsobmänner werden geschult. RK	3
Die Kinderfreunde gedenken Paul Speiser	3

Wiener Tageszeitung, 13. November:

Kunschak-Ehrung in der Bundesparteileitung	3
Eichenfeier für Paul Speiser. RK	3

Das Kleine Volksblatt, 13. November:

Die OeVP ehrt Leopold Kunschak	3
Die Ablieferungsergebnisse bei Fleisch, Milch und Eiern	4
Ein Notprogramm der Textilindustrie: Teilweise Versorgung mit Stoffen und Kleidern	5
Tagung der Autobusunternehmer	5
Erfüllt das Theater seine Pflicht?	7

Österreichische Volksstimme, 13. November:

Der Kampf um die Lohnangleichung. Die Verhandlungen über die Gewerkschaftsforderungen ergebnislos. Trotzdem KP-Antrag für Beendigung des Stillhalteabkommens abgelehnt	1
Die Hausherrn wollen höhere Zinse	2
Neue Liebesgaben-Zuckerschiebung. 70.000 kg Zucker für Baumaterial und Stoffe	3
Die Leichenfeier für Vizebürgermeister Speiser. RK	3
Wo bleibt die Pa-Ko-Kohle?	3
Drei Todesopfer des Sturmes. Einsturz einer Hausruine in Ottakring. Verhaftung des Hausherrn. RK	3
Der Mann mit der Larve im Wilhelminenspital. Die versuchte Kindesentführung noch nicht aufgeklärt	3

Österreichische Zeitung, 13. November:

Die Trauerfeier für Vizebürgermeister Speiser. RK	2
Vorstoß zur Rettung der Kriegsgewinne	2
Frühlingstemperaturen in Österreich. Todesopfer des orkanartigen Sturmes in Wien. Leistung der Wasserkraftwerke um 50 Prozent gestiegen. Zur RK	3
Um den Elternratsobmännern (Vortragsreihe über aktuelle Fragen des Wiener Schulwesens.) RK	3
Über die sogenannte gerechte Verteilung	7

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

14. November 1947

Blatt 1349

Der Grazer Gemeinderat besucht "Wien baut auf"

=====

Unter der Führung der Stadträte Pratter und Schönauer ist heute eine aus 20 Personen bestehende Delegation des Grazer Stadt- und Gemeinderates zur Besichtigung der Ausstellung "Wien baut auf" in Wien eingetroffen. Die Grazer Gäste wurden im Rathaus von Bürgermeister Dr. Körner empfangen und mit herzlichen Worten begrüßt. In der Ausstellung wurden sie von Bundesrat Slavik geführt. Nachher unternahm die Delegation, der auch leitende Beamte des Grazer Bauamtes angehörten, eine Rundfahrt durch die Schadensgebiete von Wien.

Ausstellung "Wien baut auf" schließt Ende November

=====

Mit Rücksicht auf das große Interesse, das die Ausstellung "Wien baut auf" bei der Wiener Bevölkerung gefunden hat, wurde sie bis Ende November verlängert. Eine weitere Verlängerung ist nicht möglich, da die Beheizung des großen Festsaales des Wiener Rathauses, in dem die Ausstellung untergebracht ist, bei dem derzeitigen Brennstoffmangel nicht in Frage kommt.

Holland spendet Blumenzwiebeln für die städtischen Gärten

=====

Der holländische Blumenzwiebel-Exportverband hat der Stadt Wien 50.000 Tulpenzwiebeln zur Ausgestaltung ihrer Gartenanlagen kostenlos zur Verfügung gestellt. Durch diese freundschaftliche Tat wird im kommenden Frühjahr der Blumenschmuck in den Wiener Parkanlagen eine erfreuliche Bereicherung erfahren.

34/2 Wien, am 14.11.47

Ware	Normalkartenempfänger						Zusatzkartenempfänger				
	Kst	Kk	K	Jgd	E	M	S	A	B	M	
	0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwerarb.	Arbeiter	sonstige	Mutter	
Brot	10 1/11	50 W/11	50 W/11	50 W/11	50 W/11	50 W/11	140	13	35	13	
~ ~		30 2/11	50 2/11	100 2/11	100 2/11	100 2/11					
~ ~			40 3/11	35 3/11	35 3/11	35 3/11					
~ ~ (Kleinabschnitte 2.Woche)	20 49t	20 45t	30 65t	70 44t	70 44t	70 44t					
Weißes Kochmehl	30 4/11	30 4/11	30 4/11	45 4/11	45 4/11	45 4/11					
Frischfleisch (c)		15 10	15 10	15 10	15 10	15 10	30	14	15	14	30 14
~ ~ (Werkküchenkleinabschn.)		5 W/11	5 W/11	5 W/11	5 W/11	5 W/11					
Schmalz			13 11	8 11	8 11	8 11	16	15	12	15	7 15 16 15
~ ~ (Kleinabschnitte 2.Woche)			3 65t	5 105t	5 105t	5 105t					
Butter	10 11*	7 11*									
~ ~ (Kleinabschnitte 2.Woche)		3 65t									
Kochmehl (Nährmittelabschnitt)		10 W/11	10 W/11	10 W/11	10 W/11	10 W/11	8 16*	8 16*			8 16*
~ ~		10 30*									
Hülsenfrüchte			25 30*				20 17*	15 17*			20 17*
Weizengries	35 31*	20 31*	20 31*								
Speisetopfen		10 25*									
Zucker	21 33*	21 33*	21 33*	17 33*	17 33*	17 33*					
Pferdefleischkonserven								10 19			
Kondensmilch									41 19		
Fischkonserven							85 18	42 5 18			85 18
Frischmilch täglich	lt 3/4	1/2									1/2
Magermilch ~ ~			1/4								
Erdäpfel (ERDÄPFELKARTE)	kg 70 34/11	100 34/11	100 34/11	100 34/11	100 34/11	100 34/11	70 22	70 22			
~ ~ (Kleinabschnitte) (BEI BLÄTTER)		40 45t	40 45t	40 45t	40 45t	40 45t					
Tageskaloriendurchschnitt	1111	1380	1598	1609	1609	1609	2787	2226	1828	2492	

Typ 550; Ausgabe nach der Mehlayonierung; Abschnitte mit Aufdruck „Mehl“ müssen abgetrennt u. verrechnet werden.
 Abschnitte 10 und 11 mit Aufdruck „SD“ sind ungültig.
 Maßgabe der Anlieferung.
 Typ 1350; Ausgabe nach der Nährmittelrayonierung.
 Wochenration.
 1 kg = eine Dose zu 14,5 Unzen; Ausgabe in Milchgeschäften.
 1,5 kg = eine, 85 dkg = zwei Dosen zu je 15 Unzen; Ausgabe in Fischkleinhandelsgeschäften.
 bereits am 16.9.1947 aufgerufen.

Achtung Lebensmittelkleinhändler!

(*) bezeichneten Abschnitte 11 (Butter), 25, 30, 31 u. 33 der Normalkarten sowie 16 u. 17 der Zusatzkarten sind zu entwerten, übrigen aufgerufenen Abschnitte einschließlich der Werkküchen- und Kleinabschnitte sind abzutrennen und zu verrechnen!

Werkküchenverpflegung für die 3. Woche.

Werkküchenverpflegung für die dritte Woche der 34. Versorgungsperiode sind die Abschnitte Brot W/11, Fleischkleinabschnitt W/11, Nährmittelabschnitt W/11 und sechs Fettkleinabschnitte mit der Wochenbezeichnung III abzugeben.

Bürgermeister Körner auf Urlaub
=====

Bürgermeister Körner ist soweit wiederhergestellt, daß er bereits an den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Vizebürgermeister Speiser teilnehmen konnte. Er hat nun einen einwöchigen Urlaub angetreten, den er im Voralpengebiet verbringen wird.

Mit seiner Vertretung hat der Bürgermeister den Vizebürgermeister Honay beauftragt.

Am Sonntag Chorkonzert in "Wien baut auf"
=====

Am Sonntag, den 16. November, um 11 Uhr vormittags, veranstaltet der Gesangsverein der Eisenbahnbeamten im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein Chorkonzert. Dirigent ist Franz Huber. Für Ausstellungsbesucher ist das Konzert frei zugänglich.

Schwedische Trockenmilch
=====

Für die 3 bis 6 jährigen Kinder der Bezirke 2, 4, 5, 8, 12, 21 und 22, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 24. November, in den bekannten Ausgabestellen statt. Dagegen wird die Ausgabe für den I. Bezirk von Montag auf Dienstag, den 18. November verlegt.

Abgabe der Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbesorger haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode Dienstag, den 18. November, in der Kartenstelle persönlich abzugeben. Um eine zeitgerechte Lebensmittelkartenausgabe zu gewährleisten, muß dieser Termin eingehalten

werden. In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Auf der Vorderseite der Hauslisten sind Jahr, Monat und Tag der Geburt der Wohnparteien in der vorge-druckten Spalte anzugeben. Auf der Rückseite hat der Behebungs-berechtigte Namen und Adresse einzutragen und seine Unterschrift beizusetzen.

Der Behebungsausweis ist bei der Abgabe der Hauslisten in der Kartenstelle vorzulegen.

Wieder CARE-Pakete in der Ausstellung "Wien baut auf"

=====

Von amerikanischen Freunden wurden der Leitung der Aus-stellung "Wien baut auf" acht CARE-Pakete zur Verfügung gestellt, die für die Besucher der Ausstellung bestimmt sind. Ab morgen, Samstag, wird daher bis Ende November an jeden Besucher ein Los abgegeben. Die Ziehung findet kurz vor Ausstellungsschluß statt, sodaß alle Gäste der Ausstellung die Möglichkeit haben werden ein CARE-Paket zu gewinnen. Der 1. Preis beträgt ein ganzes CARE-Paket. Zwei 2. Preise zu je einem halben Paket und vier 3.Preise zu je einem Viertelpaket werden gleichfalls zur Verlosung ge-langen. Außerdem sind noch 50 Trostpreise in Form von einem Zehn-tel eines Paketinhaltes vorgesehen.

Kondolenz zum Tode Paul Speisers

=====

Noch immer laufen in großer Zahl Beileidsschreiben zum plötzlichen Ableben des Vizebürgermeisters Paul Speiser ein. Unter ihnen sind besonders Kondolenz des französischen Hoch-kommissars, General Bethouart, des britischen und französischen Stadtkommandanten und des belgischen Gesandten zu erwähnen. Aus der Schweiz traf ein Telegramm des Stadtpräsidenten von Zürich, Dr. Lüchinger, ein. Ferner schickten herzliche Beileidsschreiben der Landeshauptmann von Salzburg sowie die Rektoren der Univer-sität Wien und der Tierärztlichen Hochschule.

Empfang des 21. Heimkehrertransportes durch
=====Vizebürgermeister Honay
=====

Heute um 15.12 Uhr langte auf dem Wiener Südbahnhof der 21. Transport mit Heimkehrern aus der Sowjet-Union ein. Trotz des starken Windes und des kalten Wetters hatten sich wieder tausende Menschen vor dem Bahnhof eingefunden, um ihre Lieben in Empfang zu nehmen. Im Namen der Stadt Wien war zur Begrüßung der neugewählte Vizebürgermeister Honay mit den Stadträten Afritsch und Sigmund erschienen. Diesmal kamen 351 Wiener, 140 Niederösterreicher und 10 Staatenlose an. Die Ansprache des Vizebürgermeisters Honay wurde von den Heimkehrern mit großem Beifall aufgenommen. Er wies auf die bisher geleistete Aufbauarbeit in Wien sowie auf die herrschenden Lebensverhältnisse hin und forderte die Heimkehrer auf, wieder in ihr Erwerbsleben zurückzukehren und mitzuarbeiten, damit Wien wieder so schön werde, wie es vor dem Kriege gewesen ist. "Wenn Sie diese Bitte erfüllen", so sagte Vizebürgermeister Honay am Schluß seiner Rede, "dann werden Sie die harten Jahre, die Sie mitgemacht haben vergessen und wieder produktive Menschen werden, die wissen was sie ihrer Heimat schuldig sind!"

Die Betreuung wurde diesmal vom 18. Bezirk durchgeführt. Jeder Heimkehrer erhielt ein Liebesgabenpaket, bestehend aus Lebkuchen, Waffeln, Äpfeln und Zigaretten sowie ein Paar heiße Würstel mit Brot und Kartoffelpüree.

Letzter Termin für die Jugoslawien-Weihnachtspaketaktion
=====

Zur Durchführung der Weihnachtspaketaktion werden die Angehörigen von Kriegsgefangenen, die sich noch in Jugoslawien befinden nochmals aufgefordert, deren Namen und Anschrift bis spätestens 18. November der zuständigen Kriegsgefangenen-Bezirkskommission bekanntzugeben. Die Bezirkskommissionen haben ihren Sitz in den einzelnen Bezirksvorstehungen.

Winterdienstzeit bei der Gemeinde
=====

In den Ämtern und Dienststellen der Gemeinde Wien wird am Montag mit der Beheizung der Räume begonnen. Um Brennstoff zu ersparen hat der Bürgermeister angeordnet, daß in den städtischen Ämtern und Büros an Samstagen der Dienstbetrieb auf einen Journaldienst beschränkt wird. Die dadurch entfallende Arbeitszeit wird an den übrigen Wochentagen derart eingebracht, daß Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag bis 17 Uhr, Mittwoch bis 17.30 Uhr gearbeitet wird. Von dieser Regelung sind jene Dienststellen und Büros ausgenommen, die infolge ihrer Eigenart (z.B. Wohlfahrtsanstalten) unter allen Umständen während der ganzen Woche geheizt haben müssen, ferner die kontinuierlichen Betriebe und Unternehmungen, sowie Dienstzweige mit regelmäßiger Sonn- und Feiertagsarbeit.

Zum Streik im Lagerhaus und Handelskai
=====

Die "Österreichische Volksstimme" hat in ihrer Ausgabe vom 9.ds.M. unter dem Titel "Streik im Lagerhaus Albern" berichtet, daß im genannten Lagerhaus wegen der Entlassung von 2 Arbeitern am 8.ds.M. eine Streikbewegung ausgebrochen sei, die sich später auch auf das Lagerhaus Engerthstraße ausgedehnt habe und die Rückgängigmachung der von der Direktion ausgesprochenen Entlassung zum Ziele hatte.

Wie aus den Mitteilungen der Lagerhaus A.G. hervorgeht, beruht dieser Zeitungsbericht auf völlig unrichtigen Informationen. Am Samstag, den 8.ds.M. haben nicht im Lagerhaus Albern sondern im Lagerhaus Handelskai wohl die Arbeiter die Arbeit für kurze Zeit eingestellt. Der Grund dieser Demonstration war aber nicht die Vornahme von zwei Entlassungen, sondern gegen den Arbeiter Spitzer ist die Kündigung mit Verzicht auf Dienstleistung während der Kündigungsfrist und gegen den Arbeiter Hirsch die Außerdienststellung mit Weiterzahlung der Bezüge ausgesprochen worden. Unrichtig ist ferner die Behauptung, daß sich der Streik auf das Lagerhaus Engerthstraße ausgedehnt

14. Nov. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1355

hätte. Sowohl das Kühlhaus (nicht Lagerhaus) Engathstraße, wie auch das Kühlhaus Albern haben ohne Unterbrechung gearbeitet. Die Arbeit wurde sofort, als die vom Direktor der Lagerhaus A.G. Schatzberger verständigten Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten im Betrieb erschienen, über deren Anraten wieder aufgenommen.

Daß weder eine arbeiterfeindliche Handlung der Direktion noch ein Unrecht an den beiden Arbeitern vorliegt, beweist eine an die Direktion gerichtete Erklärung des Zentralbetriebsrates der Wiener Lagerhaus A.G. vom 11. ds. M., in der gesagt wird "der Betriebsrat bringt der Direktion zur Kenntnis, daß er sich mit dem am 9. November in der Volksstimme erschienen Artikel nicht identifiziert."

Pressepiegel vom 13./14. November 1947.

<u>Wiener Zeitung, 13. November</u>	
Paul Speisers letzter Weg	2
<u>Wiener Kurier, 13. November</u>	
Österreich hat 70.308 neue Staatsbürger. Nur 2469 von ihnen sind erst nach 1938 eingewandert	2
Das Begräbnis Paul Speisers	2
Comédie française kommt nach Wien	3
Österreichs Industrie verlor 46.000 Werkzeugmaschinen durch Demontierung. Maschinenbestand unter den Stand von 1937 gesunken	3
<u>Weltpresse, Erste Ausgabe, 13. November</u>	
Verkehrsnot nur mehr unbedeutend? (Tagung der Autobusunternehmer aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland)	3
<u>Weltpresse, Abend-Ausgabe, 13. November</u>	
Explosion in Gumpoldskirchen zerstört Sauerstoffwerk. Zur RK	1
<u>Welt am Abend, 13. November</u>	
Niederösterreichischer und Salzburger Landtag fordern: Beschleunigung des Aufbaues bombenbeschädigter Häuser	1
Die letzte Fahrt Paul Speisers. Die Trauerfeier für Wiens Vizebürgermeister auf dem Rathausplatz	2
85 Millionen Eier abgeliefert. Das Bundesministerium für Landwirtschaft legt Rechnung	2
<u>Neues Österreich, 14. November</u>	
Zehnfache Weinsteuern geplant. Zur Abschöpfung des Übergewinnes der Weinbauer - 80 Hektoliter Wein im Keller würden mit 40.000 Schilling besteuert werden	1
Die Handelskammer erklärt: Neue Fabriken nur mit besonderer Genehmigung	
Schülerausspeisung am Leopolditag. RK	2
Samstag normaler Dienst in den städtischen Ämtern. RK	2
Explosionskatastrophe in Gumpoldskirchen. Eine Werkhalle der Sauerstoffabrik in die Luft geflogen. Zwei Tote und zwei Schwerverletzte. Zur RK	3
Aus der eigenen Werkstatt (Vortrag Justizminister Dr. Josef Gerö)	3
<u>Arbeiter-Zeitung, 14. November</u>	
Explosionsunglück in Gumpoldskirchen. Zwei Tote, zwei Schwerverletzte. Zur RK	3
Wien siegt im Schachwettkampf gegen Zürich	3
<u>Wiener Tageszeitung, 14. November</u>	
Altpapier verwandelt sich in Kohle	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 14. November</u>	
Auf dem Wege zu einem neuen Lehrerdienstrecht	3
Stärkere Aktivität der Gemeindeangestellten im OeAAB	3
Todesurteil gegen Schleichhändler in Debreczen	5
<u>Österreichische Volksstimme, 14. November</u>	
Gemeindeangestellte fordern Lohnangleichung	2

Feuersteine auf Raucherkarten	3
Verhinderte Delogierung	3
Die unerträglichen Preise	3
<u>Österreichische Zeitung, 14. November</u>	
Die gemeinsame Linie der Feinde des Sozialismus	1
Die Liste der jugendfreien Filme bedarf einer Überprüfung	7
Frau S.H., Wien IV., schreibt uns: (markenfreies Waschpulver, "Sunny boy")	7
<u>Das kleine Blatt, 15. November</u>	
Paul Speiser	2
Von Endstation zu Endstation. Ein Tag auf der vorderen Plattform. Verspätete Abfahrt. Die Frau mit dem Kinderwagen, Kurze Rast	5
<u>Die Wirtschaft, 15. November</u>	
Dringende Steuerreform. Ungerechtigkeiten und Härten werden zu einer Gefahr für die Gesamtwirtschaft. Neufestsetzung der Steuersätze notwendig. Zu hohe Steuern torpedieren den Wiederaufbau. Eine unaufschiebbare Forderung	1
Genug Salz und doch Mangel. Salinen müssen die Erzeugung abstoppen - Überfüllte Lager	1
Wieder abgeblitzt, Klage der Stadt Wien gegen "Die Wirtschaft" ist auch in zweiter Instanz abgewiesen worden	1
Öffentliche Verwalter können nicht Kammerfunktionäre sein	3
Die Wiener Messe soll wieder Messe werden. Für scharfe Trennung zwischen Messe und Volksfest. Wichtige Vorschläge des Handels	3
Wann ist Schleichhandel gewerbsmäßig? Was der Oberste Gerichtshof sagt	3
Raub gesetzlich sanktioniert. Der Wiener Landtag beharrt trotz Regierungseinspruch auf dem Kinoraubgesetz. Was die SPÖ verspricht und was sie hält	3
Bürokratie oder Praxis? Der Streit um die Bewirtschaftung. Was die Praktiker der Wirtschaft dazu zu sagen haben.	5
Von Landesrat Dr. Udo Illig, Graz, Kammeramtsdirektor der Handelskammer für Steiermark	5
Verstaatlichung sagt man, die GÖC meint man. Was sich hinter dem Antrag auf Verstaatlichung der Lebensmittelindustrie verbirgt	5
Seife ohne Seife? Die seifenlosen Seifen haben sich in den amerikanischen Haushaltungen einen dauernden Platz errungen. Nebenprodukt aus Petroleum oder Pflanzenölen	5
<u>Die Wirtschaftswoche, 8. November</u>	
Planung und Bewirtschaftung - Voraussetzung unserer Wiedergesundung	1
Ausstellung "Wien baut auf"	1
Ausbau unserer Wasserkraftwerke	2
Schluß mit der Beschwichtigungstaktik. Mehrausgabe von Pako-Scheinen	2
Erinnerung an Julius Müller. (Generaldirektor der Wiener Messe A.G. Gemeinderat Julius Müller)	2
Wer zahlt die Betriebskosten? Ein beachtenswertes Urteil des Landesgerichtes	3

Die Wirtschaft, 15. November

Aus dem Wirtschaftsbund: Die Substanz wird aufgezehrt. Die Lebensmittelhändler kämpfen um ihre Existenz. Große Versammlungen des Wirtschaftsbundes in allen Bezirken Wiens	2
Ein Doppler im Jahr. Schuhreparaturkarte ab 1. Jänner Großkundgebung der Schuhmacher	2
Gewerbesperre Nr. 2. Besitzern von ordnungsgemäßen Ge- werbescheinen Warenzuteilung und Kontingent versagt	2

Die Presse, 15. November

Lob der Alten. Tod des Vizebürgermeisters Paul Speiser	4
Mehr Sparsamkeit (Gewerkschaftlicher Verwaltungsapparat)	4
Warum Gaskalamitäten?	6
Vom Bauen und Aufbauen (Zwei Vorträge von Professor Dr. Clemens Holzmeister)	5
Ein sonderbares Plakat (zum Besuch einer "Leopoldi-Feier")	6

Welt-Illustrierte, 16. November

Österreichischer Bilderbogen. Auf dem Zentralfriedhof fand die Grundsteinlegung eines Mahnmals an die Gewalt- herrschaft des Faschismus statt. Bürgermeister Körner bei seiner Ansprache. (Mit Bild)	5
---	---

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

15. November 1947

Blatt 1356

Unveränderte Gaslieferzeiten in der kommenden Woche

In der kommenden Woche wird Gas zu den gleichen Zeiten abgegeben wie in der abgelaufenen:

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag:

von 5.30 bis 8.00 Uhr,
von 10.30 bis 13.30 Uhr und
von 17.00 bis 20.00 Uhr.

Dienstag: von 5.30 bis 13.30 Uhr und
von 17.00 bis 20.00 Uhr.

Samstag: von 5.30 bis 8.00 Uhr,
von 10.30 bis 15.00 Uhr und
von 17.00 bis 20.00 Uhr.

Bei günstiger Vorratslage wird die Gaslieferzeit am Abend noch um eine halbe Stunde verlängert.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel in der kommenden Woche

Für die in der Woche vom 17. bis 23. November aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg	1.60	<u>Obst und Gemüse:</u>	
Weizengriess	"	1.68	Apfel und Birnen I	kg 2.06/2.30
Bohnen	"	1.50	" " " II	" 1.50/2.20
Erbsen	"	1.20	Maroni	" 6.20
Schmalz	"	9.--	Karfiolblätter	" -.40
Teebutter	"	12.80	Kohl	" 1.66
Tafelbutter	"	12.20	Kraut	" 1.55
Kondensmilch	Dose	1.52	Blaukraut	" 2.15
Speisetopfen 10%	"	4.01	Endiviensalat	" 1.35
" " 20%	"	4.22	Stengelspinat	" 1.15
" " 30%	"	4.48	Karotten	" 1.02
" " 40%	"	4.70	Halmrüben	" -.45

15. Nov. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1357

Normalkristallzucker	kg	1.84	Zwiebel	kg	2.37
Feinkristallzucker	"	1.85	Knoblauch	"	6.34
Würfelzucker	"	1.88	Sellerie über 7 cm	"	1.86
Pferdefleischkons.	"	7.20	" unter 7 cm	"	-.82
Fischkonserven	Dose	2.60	Suppengrün	je Bündel	-.15
Erdäpfel	kg	-.36			

"Persönlichkeit und Milieu"-- im Konzerthaus

Heute wurde im Foyer des Konzerthauses die Ausstellung von Handzeichnungen "Persönlichkeit und Milieu" durch Stadtrat Dr. Matejka eröffnet. Es handelt sich um einen von ihm angeregten und geförderten Versuch des jungen Malers Walter Eckert, eine Reihe von interessanten Persönlichkeiten in ihrer gewohnten Arbeitsumgebung zu zeigen. Nicht der Porträtierte kam zum Maler, sondern der Maler zu dem^{zu} Porträtierenden. Die Bildnisse sind unmittelbar aus dem Leben gegriffen und halten die Flüchtigkeit des Augenblickes fest. Über den augenblicksharten Schnappschuss hinaus musste das zeitlose Wesen der Persönlichkeit in möglichst erschöpfendem Sinn von Eckert erfasst werden. Es ist staunenswert, dass Eckert nicht bloss dieses Problem bezwungen, sondern darüber hinaus die Fülle der ausgestellten Arbeiten in einem Zeitraum von kaum drei Monaten geschaffen hat. Unter den Anwesenden, die lebhaftes Interesse für die Arbeiten zeigten, war auch der aus London zu Besuch in Wien weilende Maler Oskar Kokoschka.

Wiener Zeitung, 14. November

Wien sollte das letzte Nazibollwerk sein. Die Widerstandsgruppen haben Stadtviertel vor Zerstörung bewahrt 3

Wiener Kurier, 14. November

Kaloriensatz wird durch US-Lebensmittelhilfe gewährleistet. Für Ausfälle einheimischer Produkte sind Fleisch- und Fischkonserven vorgesehen 2

Wie arbeiten die neuen Außenzahlstellen des Postsparkassenamtes? Eine interessante Neuerung im Postscheckverkehr 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 14. November

Hofrat Dr. Bernhard Paumgartner. Zum sechzigsten Geburtstag 3

Professor Keldorfer - 50 Jahre Chordirigent 3

Englischer Pädagoge am Vortragspult 3

Heimkehr von Wiener Kindern aus England 3

Zeitsymptome in der Kunstauktion 3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 14. November

Altpapier-Kohle-Aktion beginnt 4

Welt am Abend, 14. November

Das Wiener Schulproblem 2

Tirol gegen Ernährungsskandale 2

20. 000 Hörer an den Wiener Hochschulen 4

Neues Österreich, 15. November

Ab 10. November: 1700 Tageskalorien für alle Normalverbraucher. Jeder Österreicher erhält in der laufenden Versorgungsperiode zusätzlich 30 dkg Fett. Kinder bekommen täglich um 5 Gramm mehr Zucker. Die Versorgungsdebatte im Alliierten Rat. Fleischlieferungen und Viehschlachtungen. Zwei Forderungen an die Regierung 1

Ein Antrag im Innsbrucker Landtag. Tirol verlangt Änderung der Bundesverfassung. "Ein Maß von Selbstregierung, wie es einem Kanton der Schweiz zusteht" 1

Tirol lehnt Wiener Lehrbücher ab 1

Unterrichtsminister Dr. Burdes teilt mit: Drei Gesetzesentwürfe für das Schulwesen fertiggestellt. Die großen Schwierigkeiten: Einheitsschule, Lehrerbildung und Privatschulen 2

Aktion "Altpapier gegen Kohle" beginnt Montag. Wer 20 Kilogramm abgeliefert, erhält sofort 5 Kilogramm Steinkohle ausgefolgt 2

Für Weihnachten ist eine Sonderzuteilung geplant 2

Bürgermeister Körner auf Urlaub. RK. 2

Weil es zwei Mädchen im Wilhelminenspital zu "fad" war. Harmlose Aufklärung einer gruseligen Entführungsaffäre 2

Arbeiter-Zeitung, 15. November

Der neue Wiener Landobmann. Der Wiener Ausschuß hat Stadtrat Franz Novy als Nachfolger Paul Speisers zum Obmann der Landesorganisation Wien der Sozialistischen Partei gewählt 1

CARE-Paket bei "Wien baut auf". RK. 4

Chorkonzert in "Wien baut auf" 4

Wiener Tageszeitung, 15. November

Kanal Bodensee - Donau zur Diskussion. Reges Interesse in der Schweiz - Welche Vorteile für Österreich?	3
Holland spendet Blumenzwiebel. (Wiener Parkanlagen)	4
Arbeiterkarte für Frankreich-Heimkehrer. (Niederösterreich.)	4
Winterdienstzeit bei der Gemeinde Wien.RK.	4

Das Kleine Volksblatt, 15. November

Ab 17. November "Altpapier gegen Kohle"	5
Verkauf der Christbäume beginnt am 1. Dezember	5
Erdäpfel statt Maroni. (60 Maronibrater)	5
Winterdienst bei der Gemeinde. RK.	5
Die Explosion in Gumpoldskirchen	5
Wichtig für die Betriebsratswahlen: Was sind landwirtschaftliche Betriebe?	4
Neue Erfolge der "Österreichischen Gewerkschafter". (Wiener Städtische Versicherung.)	4
Kino-Kommunalisierung auf kaltem Weg?	4
Hofrat Keldorfer - 50 Jahre am Dirigentenpult	9

Volksstimme, 15. November

Immer weniger Kohle für Ostösterreich. Planmäßiges Vorgehen der Regierung gegen Wien und Niederösterreich	1
Kriminalkommission untersucht Gumpoldskirchner Explosion. Die USIWA baut das Werk wieder auf und sorgt für die Opfer	5
Fleischausgabe: eine Wochenration	5
Winterdienstzeit bei der Gemeinde.RK.	5

Österreichische Zeitung, 15. November

Altpapier gegen Kohle	2
Die Beschäftigungsausweise bleiben	2
Große Schulen der Stephansspieler	2
Geschenk eines sowjetischen Gelehrten. Das Sankt-Pöltner Krankenhaus erhielt Instrumente für komplizierte Augenoperationen. (Bild)	3
Grazer Gemeinderat bei "Wien baut auf". RK.	3

Wiener Bilderwoche, 13. November

Vizebürgermeister Paul Speiser. (Bild)	1
--	---

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. November 1947

Blatt 1358

Der 22. Heimkehrertransport in Wien

Vizebürgermeister Honey und Stadtrat Afritsch empfingen Sonntag 194 Wiener, 120 Niederösterreicher und 7 Ausländer des 22. Transportes, der kurz vor 14.30 Uhr am Südbahnhof angekommen war. Die Betreuung hatte der 1. Bezirk. Zur Begrüßung der Heimkehrer spielte eine Kapelle der Feuerwehr der Stadt Wien.

Ansteigen der Tuberkulose in Wien

Nach einem Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien war im Monat Oktober, im Vergleich zu September, sowohl ein Ansteigen der Zahl der Diphtheriefälle von 285 auf 322 als auch der Scharlachfälle von 140 auf 187 zu verzeichnen. An Scharlach ist in diesen beiden Monaten niemand gestorben, bei Diphtherie stieg jedoch die Zahl der Todesfälle von 3 auf 10. Die Kinderlähmung ist von 126 auf 75 Fälle zurückgegangen, die Zahl ihrer Todesopfer von 14 auf 7.

In den Tbc-Fürsorgestellen wurden im Oktober 3283 Neuuntersuchungen vorgenommen. Davon wiesen 2304 Patienten eine Tuberkulose auf. Todesfälle an dieser Volkskrankheit ereigneten sich 229, davon 198 Fälle an Lungentuberkulose. Allein die Zahl der Todesopfer an Lungentuberkulose ist damit innerhalb eines Monats von 167 auf 198 gestiegen. Durch die Tbc-Fürsorgestellen der Stadt Wien waren am Ende des Berichtsmonates insgesamt 37.192 Fälle an aktiver Tuberkulose erfaßt.

Baustoffbezugscheine sind öffentliche Urkunden

Vom Amt des Wiener Landesinspektors für die Baustoffwirtschaft wird verlautbart:

Baustoffbezugscheine sind öffentliche Urkunden. Jede eigenmächtige Abänderung ihres Inhaltes, nicht nur des Quantum sondern auch des eingetragenen Bezugslandes oder des Datums, durch Radieren oder Ausbessern stellt einen Betrugsfall dar und wird dem Gericht zur Anzeige gebracht.

10.000 Wiener Kinder waren in der Schweiz

Die Hilfstätigkeit, die das Schweizerische Rote Kreuz, Kinderhilfe, seit November 1945 in Wien und in ganz Österreich geleistet hat und noch leistet, ist besetzt von echtem Pestalozzi-Geist, der in jeder Schweizer Familie lebendigen Ausdruck findet. Dafür zeugen für Wien allein 9651 Kinder, die das Glück der Schweizer-Gastfreundschaft 3 Monate lang genießen durften. Wer Gelegenheit hatte, diese Kinder zu sehen, wie sie gut erholt, mit hochwertigen Kleidungsstücken ausgestattet und auch sonst noch reichlich bepackt, ins Elternhaus zurückkehrten, der weiß, wieviel liebevolle Fürsorge und auch Opferbereitschaft am Werk war, um unsere Kinder körperlich und auch seelisch zu retten.

Auch die Patenschaftsaktion, bei der die Schweizer Paten sechs Monate lang, monatlich je 10 Franken bezahlen, damit bedürftige Wiener Kinder monatlich ein Lebensmittelpaket mit hochwertigen Inhalt erhalten können, bezeugt die hochherzige Hilfsbereitschaft des Schweizer Volkes. Über 2000 Wiener Kinder werden von dieser Aktion die im Frühjahr 1946 ins Leben gerufen wurde, laufend erfaßt. Kleider- und Lebensmittelhilfe sowie die Ausspeisungsaktion vom Dezember 1945 bis Juli 1946 für mehr als 10.000 Kinder vervollständigen das Bild der Hilfstätigkeit der Kinderhilfe vom Schweizerischen Roten Kreuz.

Alle diese Hilfsmaßnahmen haben bei Kindern und Eltern dankbare Anerkennung und Würdigung gefunden. Die Gewißheit, tausenden Kindern Leben und Gesundheit erhalten zu haben, mag Lohn und Dank für die lieben Freunde vom Schweizerischen Roten Kreuz, Kinderhilfe sein.

Austritt der Gemeindevertreter aus der Gartenwirtschafts-Union

Dem Vorstand der Gartenwirtschafts-Union gehörten auch Vertreter der Gemeinde Wien an. Diese hatten vor kurzem ihre Funktionen zurückgelegt und sind aus der Union ausgeschieden. Dies wurde dem Hauptproponenten Ludwig Heydbauer schriftlich bekanntgegeben.

Verfall von Seifenkartenabschnitten

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Am 22. November verfallen in den Bezirken I bis XXVI die Abschnitte E 1 der Seifenkarten M und N sowie W 1 der Seifenkarten S, M und N.

Die Schlussabrechnung durch den Einzelhandel erfolgt in der Zeit vom 24. bis 29. November bei den zuständigen Verrechnungsstellen.

Philip's-Werke spenden 20.000 Schilling für Heimkehrer

Die Generalleitung der österreichischen Philip's-Unternehmungen hat der Wiener Kriegsgefangenen-Kommission 20.000 Schilling für die Heimkehrer übergeben. Stadtrat Afritsch teilte der Firma in einem Dankschreiben mit, dass die Spende zur Gänze für den Ankauf von Kleidern und Wäsche verwendet werden wird.

Die Trauer um Paul Speiser

Noch immer hält der Strom der Beileidsschreiben aus allen Kreisen der Bevölkerung und aus dem Auslande an. Diesmal sind besonders ein Brief des Brasilianischen Gesandten und ein herzliches Schreiben des Bürgermeisters von Prossburg zu erwähnen. Ferner kondolierten der Bürgermeister von Schwaz in Tirol, der Vorsitzende des Zentralausschusses der Österreichischen Hochschülerschaft sowie viele kulturelle und politische Vereinigungen und Institutionen.

17. November 1947

Blatt 476

Sechs Konzerte des "Collegium musicum"

Das im Vorjahre der österreichischen Kulturvereinigung angegliederte Collegium musicum setzt in der heurigen Saison seine Tätigkeit als freie, unabhängige Vereinigung unter Leitung von Kurt Rapf fort und plant in Zusammenarbeit mit der Wiener Konzerthausgesellschaft sechs Abende. An diesen soll ein Überblick über selten gespielte Werke der Kammermusikliteratur aller Nationen und aller Zeiten geboten werden, unter besonderer Berücksichtigung der Zeit vor 1800 und nach 1900. So enthält das Programm des ersten Konzertes am Dienstag, den 18. November, im Schubertsaal Werke der österreichischen, deutschen und englischen Vorklassik, im weiteren Verlauf des Zyklus sollen an Zeitgenossen vor allem Hindemith, Wellesz, H. Badings, Bartók, Strawinski, Casella, C. Scott zu Worte kommen. Eine Schar von jungen, hochqualifizierten Musikern wird für die lebendige und authentische Interpretation der Werke Sorge tragen.

Professor Adolf Ludwig gestorben

Professor Adolf Ludwig, ein weit über die Fachkreise hinaus bekannter und geschätzter Musiker, war seit 1912, also durch 35 Jahre, erster Flötist der Wiener Symphoniker.

Er hat dem Orchester in den Jahren, in denen es schwer um seine Existenz zu kämpfen hatte, die Treue bewahrt, hat seit 2 Jahren schon schwer leidend alle Mahnungen zur Schonung unbeachtet gelassen und ist bis in die allerletzte Zeit an seinem Pult im Orchester geblieben.

Die Wiener Symphoniker verlieren mit Professor Ludwig einen großen Künstler und einen treuen, bewährten Kollegen.

Wiener Zeitung, 15. November

Winterdienstzeit bei der Gemeinde. RK. 3

Altpapier gegen Kohle 5

Bloß 17 kg Obst... 3

Lederprämie für Häuteablieferer 3

Wiener Kurier, 15. November

Normalverbraucher Österreichs erhalten ab 10. November
 täglich 1700 Kalorien. Für die laufende Versorgungsperiode
 werden zusätzlich 30 Dekagramm Fett ausgegeben 1

Österreich erhält 19.000 Winterkleider. Auch vier Millio-
 nen Gummisohlen und -absätze aus US-Armee-beständen frei-
 gegeben 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 15. November

Sachsen sperrt alle Bauvorhaben 4

Blitze können auch harmlos sein. (Elektropathologisches
 Museum.) 5

Kirchlicher Grundbesitz für Siedler 5

Leopolditag in Klosterneuburg 5

Der 21. Heimkehrertransport in Wien 8

Welt am Abend, 15. November

Sonderzuteilung zu Weihnachten. Orangen und Kakaopulver
 für Kinder - Bohnenkaffee für Erwachsene 1

Vor dem Ende der Stromkrise 1

Grazer Gemeinderäte in Wien. RK. 2

Ansteigen der Gasunfälle 2

Das Brot der Wiener. 4 1/2 Millionen Kilogramm Wochen-
 aufruf - Besuch in einer Brotfabrik 2

Österreichische Gastgewerbe-Zeitung, 15. November

Wiener Kinos können enteignet werden. Die Novellierung
 des Veranstaltungsbetriebsgesetzes und seine Folgen 1

Wiener Illustrierte, 15. November

In Memoriam Paul Speiser. (Bild) 3

Ein schwerer Straßen-Bahnzusammenstoß. (Bild) 3

Wiener Montag, 17. November

Stürmische Demonstration gegen Furtwängler. Der Musikvereins-
 saal putschartig besetzt - Stadtrat Matejka als Friedens-
 stifter 1

Sturmsichere Dachziegel erfunden 2

Österreichs schwere Krankheit: 81.000 Beamte zu viel 3

Für jede Familie ein Christbaum. Nadelwälder auf dem
 Wege zur Stadt - Heuer reiche Belieferung der Märkte. Bil-
 lige Preise bereits sichergestellt. Strengste Kontrolle
 und keine Wurzerei 3

Welt am Montag, 17. November

Demonstrationen gegen Wilhelm Furtwängler. KZler protestie-
 ren gegen Auftreten des Dirigenten - Intervention Stadt-
 rat Dr. Matejkas 1

Die kleinen Anzeigen und die großen Sorgen. Inserate er-
 zählen Zeitgeschichte. Der nicht mehr ungewöhnliche Weg 3

Stürmische Leopoldifeier	3
Und sie bewegen sich doch! 900 Wiener Taxi fahren "schwarz"-	
1 km kostet 10 S	3
Von der Stichflamme getroffen	3
Oskar Kokoschka in Wien	3
Die Hausbesorgerwohnung	3
Ansteigen der Gasunfälle	3
Burschen und Mädchen in einer Klasse. Über die Vor- und	
Nachteile einer unfreiwilligen neuen Erziehungsmethode	3
Empfindliches Gerechtigkeitsgefühl. Noch einmal: Ist die	5
heutige Jugend schlecht?	5
Fast jedes war das beste Bild... Publikumsabstimmung bei	
der großen Österreichischen Kunstausstellung	8
Joseph-Marx-Preis 1947. (von der steiermärkischen Landes-	
regierung gestiftet.)	8

Tagblatt am Montag, 17. November

Demonstrationen gegen Furtwängler. Eingreifen Stadtrat	
Matejka. Furtwängler erklärt dem Stadtrat: "Ich bin be-	
reit, eine Erklärung gegen den Nationalsozialismus abzu-	
geben."	1
Kraulands Nazischwager erhält 3-Zimmer-Wohnung. Aber dem	
Freiheitskämpfer nimmt man die Möbel weg	2
Wiener Kindertransport kehrt aus England zurück	2
"Gewerkschaft der Mieter" tagte. Neues Wohnungsanforde-	
rungsgesetz gefordert	2
Die Schmuggelzentrale des Wiener Großschlächters Weinstein.	
Fabrikantensgattin in der Bende. Feuergefecht am Platten-	
see	2
Medikamente nur für Reiche. Wann greift die Wirtschafts-	
polizei gegen die Schleichhändler ein?	3
Weinskandal ohne Ende. Soll die Weinststeuer verzehnfacht	
werden?	3
Freiheits-kämpfer niedrig im Kurs. (Wohnungsamt, auch	
andere Behörden, Kartenstellen ablehnend.)	3
Ansteigen der Gasunfälle	4

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

18. November 1947

Blatt 1361

Donnerstag Gemeinderat

=====

Der Wiener Gemeinderat ist für Donnerstag, den 20. ds. M., 17 Uhr, einberufen. Auf der Tagesordnung steht die Wahl eines amtsführenden Stadtrates für Personalangelegenheiten als Ersatz für den verstorbenen Vizebürgermeister Speiser. Dafür ist von der Sozialistischen Partei der bisherige amtsführende Stadtrat für Finanzwesen Vizebürgermeister Honay vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat daher auch einen neuen amtsführenden Stadtrat für ^{sen}Finanzwe~~sen~~ zu wählen. Die Sozialistische Partei wird als ihren Kandidaten den bisharigen Generaldirektor der Städtischen Unternehmungen Johann Resch nominieren. In diesem Zusammenhang sind auch mehrere Ausschußmandate neu zu besetzen.

Aus der übrigen umfangreichen Tagesordnung der Sitzung sind hervorzuheben: der dritte periodische Bericht über genehmigte Budgetüberschreitungen im Jahre 1947; die Errichtung von Kinderkrippen in den städtischen Kindergärten; die vom Bürgermeister bereits verfügte Erhöhung der Pflegegelder für magistratische Kostkinder; die Herstellung der Brücke über den Mühlbach in Ober-Lanzendorf; bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung Wiens mit Trinkwasser; der Bau einer Wohnsiedlung in Hirschstetten; eine Reihe Investitionen in den Städtischen Unternehmungen, sowie eine Reihe von Neufestsetzungen und Abänderungen von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen.

Die Delegierten der Landarbeiterschaft im Rathaus

=====

Nach Beendigung der ersten Tagung der Gewerkschaft der Land- und Forstarbeiter Österreichs unternahmen die Delegierten aus dem Ausland und aus den österreichischen Bundesländern

am Montag nachmittags eine mehrstündige Rundfahrt durch Wien. Sie besichtigten die am stärksten zerstörten Stadtteile aber auch städtische Einrichtungen, wie den Kindergarten Sandleiten. Im Anschluß an die Rundfahrt wurde die Ausstellung "Wien baut auf" besucht. Abends veranstaltete die Stadtverwaltung im Rathauskeller für die Delegierten einen Empfang, an dem Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Dr. Matejka, Rohrhofer und Sigmund und der verdiente Führer der österreichischen Landarbeiterschaft, Nationalrat Schneeberger, teilnahmen.

Namens des Bürgermeisters konnte Vizebürgermeister Honay in seiner Begrüßungsansprache seiner Freunde darüber Ausdruck geben, daß neben den vielen Delegierten aus allen Bundesländern auch Gäste aus Italien, der Tschechoslowakei, aus Holland, Schweden und Dänemark anwesend waren. Er verwies auf die gemeinsamen Interessen der Stadt- und Landbevölkerung, die nur in Zusammenarbeit und im Einvernehmen erfüllt werden können. "Wir Wiener", sagte Vizebürgermeister Honay, "haben volles Verständnis für die Größe der Schwierigkeiten der Landarbeiter und für das Streben der Landarbeiterschaft nach jenen sozialen Errungenschaften, die ein Ausgleich für die bequeme Lebensweise des Stadtmenschen sein soll!"

Nationalrat Schneeberger dankte als Sprecher der Gäste für die Aufmerksamkeit, die die Gemeindeverwaltung durch diesen Empfang und durch die Führungen den Landarbeitern gewidmet hat und bat, dem Bürgermeister Körner die Grüße und Wünsche der Landarbeiter zu übermitteln.

Für die ausländischen Delegierten brachte der holländische Vertreter, Pietersen, die Sympathien für Wien und Österreich zum Ausdruck.

An Donnerstagen kein Betrieb in den Städtischen Volksbädern
=====

Wegen der anhaltenden Brennstoffknappheit muß auch in den übrigen Städtischen Volksbädern der Betrieb an den Donnerstagnachmittagen eingestellt werden. Ab dieser Woche sind die Bäder nur mehr Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Die Schwimmhalle des Jörgerbades ist von Freitag bis Sonntag von 9 bis 19 Uhr in Betrieb.

Auch die Schweiz hilft den Heimkehrern

Der Leiter der Aktion "Zürich hilft Wien", Robert Risler, war vor einigen Tagen in Wien, um die Fortführung der segensreichen Aktion zu besprechen. Bei dieser Gelegenheit hatte er aus eigener Wahrnehmung die Notwendigkeit ersehen, auch den Heimkehrern zu helfen. Aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln hat er an Stadtrat Afritsch sofort S 30.000 für die Wiener Kriegsgefangenenkommission übergeben. Bei der nächsten Liebesgabensendung sollen auch die Heimkehrer berücksichtigt werden.

Der Stadtpräsident von Zürich, Dr. Lühinger, ist an der Weiterführung der Aktion "Zürich hilft Wien" sehr interessiert und befürwortet auch die Hilfe an die Heimkehrer.

Robert Risler hat außer einer großen Kleiderspende auch ungefähr 10.000 kg Lebensmittel, die für die Kinder- und Lehrlingsheime und Spitäler der Stadt Wien bestimmt sind, an Bürgermeister Dr. h. c. Körner übergeben. Auch die Lehrlingsheime des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und die staatlichen Erziehungsheime werden bei dieser Spende berücksichtigt werden.

Mütherschulungskurse der Gemeinde Wien

Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien hält in den Räumen folgender Mutterberatungsstellen fortlaufend Mütherschulungskurse unter Leitung eines Facharztes ab:

Wien 6., Linke Wienzeile 182, jeden Dienstag und Donnerstag von 14 bis 15 Uhr, Kursbeginn: 25. November. Wien 8., Conrad von Hötzendorf Platz 2, jeden Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr, Kursbeginn: 25. November.

Kursdauer: 4 Wochen, Höchstteilnehmerzahl: 25. Einschreibungen und Vormerkungen 1/2 Stunde vor Kursbeginn. Kein Kursbeitrag.

Johann Resch, amtsführender Stadtrat für Finanzwesen

Stadtrat Johann Resch wurde am 11. November 1890 in Pottschach geboren. Resch ist aus der städtischen Beamtenschaft hervorgegangen. Er steht seit dem Jahre 1910 in den Diensten der Gemeinde Wien. Den ersten Weltkrieg hat er als Reserve-Offizier mitgemacht. In der ersten Republik zählte er zu den engsten Mitarbeitern des Stadtrates Breitner, dessen scharfer Blick für Begabungen bald die außergewöhnlichen Fähigkeiten dieses Magistratsbeamten erkannt hat. Stadtrat Breitner übertrug Resch schwierige Aufgaben organisatorischer Natur, so die Einrichtung der motorisierten Kehrriemabfuhr in Wien, die Reorganisation des städtischen Fuhrwerksbetriebes und des Einhebungsdienstes verschiedener Gemeindeabgaben. Nicht weniger als 12 städtische Betriebe und Ämter hat Stadtrat Resch in dieser Zeit vollkommen neu organisiert. Im Jahre 1927 wurde er über Veranlassung des Stadtrates Breitner in die Direktion der Städtischen Straßenbahnen berufen mit der Aufgabe, sie wirtschaftlich und personell neu zu organisieren. Diese Reformarbeit wurde durch die Schaffung neuer Arbeitsverträge und Arbeitsmethoden im Jahre 1929 gekrönt und so gelöst, daß die Städtischen Straßenbahnen in wirtschaftlich schwerster Zeit ohne Verlust geführt werden konnten. In Anerkennung dieser Leistung wurde Resch 1930 zum Direktor der Städtischen Straßenbahnen ernannt. Im Jahre 1934 wegen seiner politischen Einstellung aus dem Dienste der Stadt Wien entfernt, betätigte sich Stadtrat Resch bis 1945 in der Privatindustrie in leitender Position.

Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches war es naheliegend, diesen bewährten Verwalter und Organisator wieder an die Spitze der Städtischen Verkehrsbetriebe zu berufen. Seiner Tatkraft und Umsicht ist es gelungen, das durch die Kriegshandlungen vollkommen betriebsunfähig gewordene Unternehmen innerhalb weniger Wochen wieder flott zu machen und die öffentlichen Verkehrsmittel unserer Stadt wieder in Gang zu bringen. Bei Errichtung der Generaldirektion für die Städtischen Unternehmungen im Jahre 1946 war seine Berufung an die Spitze dieser neuen Zentralstelle daher eine Selbstverständlichkeit.

Stadtrat Resch gehörte seit seiner frühesten Jugend der Sozialistischen Arbeiterbewegung an. Nach dem ersten Weltkriege war er Obmann des Arbeiterrates von Meidling und hat gemeinsam mit dem im Konzentrationslager Auschwitz ermordeten Gemeinderat Reismann die Sozialdemokratische Unterrichtsorganisation des 12. Bezirkes wieder aufgebaut. Er wirkte noch lange Jahre in der Parteiorganisation seines Bezirkes, bis schließlich seine politische Betätigung durch die Übernahme wirtschaftlicher Ämter verdrängt wurde.

Im Jahre 1945 wurde Stadtrat Resch von der Sozialistischen Partei in die Kreditlenkungscommission der Bundesregierung entsendet. Er ist auch Mitglied des Finanzbeirates der SPÖ, Obmann der Verkehrssektion der Handelskammer und Vizepräsident der Österreichischen Verbundgesellschaft.

Zur Jugoslawien-Weihnachtspaketaktion

=====

Eine Zählung hat ergeben, daß noch immer nicht alle Angehörigen von Kriegsgefangenen, die sich noch in Jugoslawien befinden, deren Namen und Adressen den zuständigen Bezirkskommissionen bekanntgegeben haben. An die betreffenden Kriegsgefangenen kann aus diesem Grund kein Weihnachtspaket geschickt werden. Es wird nochmals ersucht, diese Meldung bis spätestens Samstag, den 22. November, nachzuholen. Die Bezirkskommissionen haben ihren Sitz bei den einzelnen Bezirksvorstehungen.

Norwegen hilft den Kindern österreichischer Naziopfer

=====

In Oslo hat sich vor einigen Monaten ein Komitee gebildet, das sich die tätige Hilfe für die Kinder jener Österreicher zum Ziel gesetzt hat, die wegen ihres aktiven Kampfes gegen den Nationalsozialismus justifiziert worden sind. 60 solche Kinder, unter ihnen auch einige Vollwaisen, sind zu einem ursprünglich nur für 2 Monate in Aussicht genommenen Aufenthalt nach Norwegen gebracht worden. 8 dieser Kinder sind bisher mit großen Gewichtszunahmen zurückgekehrt. Der Aufenthalt der anderen wurde auf 8 Monate verlängert. Sie werden erst im März 1948 in ihre Heimat zurückkommen.

Heute mittags erschien als Vertreter dieses norwegischen Hilfskomitees, Herr Ragnar Andersen in Begleitung des Nationalrates Mark im Rathaus, wo er in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Honay empfangen wurde. Der Vizebürgermeister sprach den norwegischen Freunden den Dank der Stadt Wien für ihre großherzige Hilfeleistung aus. Herr Andersen teilte bei diesem Anlaß mit, daß das Hilfskomitee bereits die Vorbereitungen trifft, um nach Rückkehr der 60 Kinder weitere 300 österreichische Kinder von Opfern des Faschismus zu einem längeren Aufenthalt nach Norwegen zu bringen.

Herr Andersen besuchte sodann Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Dr. Matejka und besichtigte anschließend die Ausstellung "Wien baut auf".

Die Gemeinde Wien baut eine Siedlung in Donaustadt

=====

Während erst vor wenigen Wochen auf dem Unteren Wienerfeld in Favoriten der Grundstein zur Per Albin Hansson-Siedlung gelegt wurde, hat der Wiener Stadtsenat in seiner heutigen Sitzung über Antrag des Stadtrates Novy die Errichtung einer neuen städtischen Siedlung in Hirschstetten im neuen Bezirk Donaustadt beschlossen, die insgesamt 321 Wohnungen umfassen wird. Die Anlage ist im Anschluß an die schon seit der Vorkriegszeit bestehende private Genossenschaftssiedlung der Kriegerheimstätten und an die dortige Stadtrandsiedlung der Gemeinde Wien geplant. Städtebaulich wird damit eine Ausgestaltung der dem alten Ortskern von Hirschstetten benachbarten neuen Wohngebiete zu einer modernen Nachbarschaftseinheit angebahnt. In diesem Sinne ist auch die Schaffung entsprechender Geschäftslokale, Werkstättenräume und Caragen sowie die Errichtung eines Kindergartens geplant. Die Verbindung zu der alten bäuerlichen Siedlung wird eine in Grün gebettete Sportanlage bilden.

Die Pläne für die neue Siedlung wurden von einer Arbeitsgemeinschaft ausgearbeitet, der die Privatarchitekten Emil Dietrich, Florian Omasta, Fritz Sammer und Fritz Züchner angehören. Nach ihrem Vorschlag werden neben 89 einstöckigen Siedlungshäusern, die in 4 Reihen angeordnet sind, noch 10 geschlossene Wohnhausgruppen gebaut werden. Diese Gruppen setzen sich aus 50 ebenfalls einstöckigen Häusern zusammen, deren jedes im Erdgeschoß zwei und im Obergeschoß zwei Wohnungen enthält. Jede Wohnung wird einen eigenen Nutzgarten von ungefähr 200 m² Größe haben. Die Gärten der Parterrewohnungen liegen hinter den Häusern und sind von der Wohnung aus unmittelbar zugänglich, während die zu den Wohnungen in den Obergeschossen gehörenden Gärten auf der gegenüberliegenden Seite der Straße angeordnet sind.

Jede Wohnung hat eine Wohnfläche von rund 60 m². Die Siedlungshäuser haben Vorräum, Wohnküche, ein Eltern- und ein Kinderschlafzimmer, einen Wirtschaftsraum, ein Bad und einen Kleintierstall. Die Hälfte der Stockwerkwohnungen bestehen

ebenfalls aus Vorraum, Wohnküche, Eltern- und Kinderschlafraum, Abstellraum und Badezimmer, während die andere Hälfte an Stelle der Wohnküche eine gesonderte Küche und ein Wohnzimmer aufweisen. Auch die Stockwerkwohnungen erhalten Kleintierstallungen in ihren Gärten.

Das rund 100.000 m² umfassende Grundstück ist Eigentum der Stadt Wien, so daß die Bauarbeiten sofort nach der Genehmigung des Projektes durch den Wiener Gemeinderat ausgeschrieben und dann in Angriff genommen werden können. Fundamente und Keller werden in Stampfbeton ausgeführt, während die Mauern aus den bekannten Vibro-Steinen errichtet werden sollen. Für die Anlage soll ein Kredit von 19 1/2 Millionen Schilling bewilligt werden. Der Antrag wird Donnerstag auch den Wiener Gemeinderat beschäftigen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag vom 18. Nov. 1947

Blatt 1569

Die Milchversorgung der Wiener Kinder gefährdet =====

Der Wiener Stadtsenat hat sich in seiner gestrigen Sitzung eingehend mit der Verschlechterung der Wiener Milchversorgung beschäftigt und dabei mit großem Bedauern festgestellt, daß die Milchrationen der Kinder wegen des starken Rückganges der Anlieferung gekürzt werden mußten. Der Stadtsenat hat beschlossen, an die verantwortlichen Stellen mit der Forderung heranzutreten, die Ausgabe von Milch an Erwachsene in den Bundesländern solange einzustellen, bis die Milchversorgung der Wiener Kinder wenigstens im bisherigen Ausmaß gesichert ist.

19. November 1947

Die Stadt Wien errichtet zwei neue Dauerkleingartenanlagen =====

Der Wiener Stadtsenat hat auf Antrag von Stadtrat Novy in seiner gestrigen Sitzung die Errichtung von zwei neuen Dauerkleingartenanlagen beschlossen. Die größere der beiden umfaßt das Gebiet südlich der Holzkaechtstraße und westlich der Laaer Straße im 10. Bezirk, das während des Krieges für Notwohnungen in Aussicht genommen war. Da geplant ist, die an der Südbahnstrecke gelegenen Gebiete von der Philadelphia-Brücke an durch eine 40 Meter breite Straße mit dem Simmeringer- und Albener Industrie- und Hafengebiet zu verbinden, mußte bei der Projektierung der Anlage darauf entsprechend Rücksicht genommen werden.

Eine zweite Kleingartenanlage wird im 23. Bezirk an der Straße von Ebergassing nach Gramatneusiedl errichtet werden.

18. November 1947

Blatt 477

Oskar Kokoschka wieder in Wien
=====

Oskar Kokoschka, der schon anlässlich seines 60. Geburtstages von Bürgermeister Körner eingeladen wurde, nach Wien zurückzukommen, ist jetzt auf dem Weg über die Schweiz, wo er eine Reihe von Porträt-Aufträgen auszuführen hatte, nach über zehn Jahren zum ersten Mal nach Wien zurückgekehrt. Sein erster Besuch galt dem Wiener Rathaus, wo er vom Bürgermeister und dem gesamten Stadtsenat herzlich empfangen wurde. Oskar Kokoschka, den die Nationalsozialisten als "entarteten Künstler" und wegen seines Eintretens für die Unabhängigkeit Österreichs vertrieben hatten, hat in den vergangenen Jahren immer wieder seine Aktivität für Wien, besonders aber für die Wiener Kinder, entfaltet. Das größte Aufsehen erregte 1945 sein künstlerisch starkes Plakat, das er in der Londoner U-Bahn für die hungernden Wiener Kinder in tausenden von Exemplaren angeschlagen ließ.

Über Anregung des Stadtrates Dr. Matejka versprach Oskar Kokoschka dem Bürgermeister für die Stadt Wien zu porträtieren.

Oskar Kokoschka besuchte in Begleitung von Stadtrat Dr. Matejka die Ausstellung "Wien baut auf" und die Neuerwerbungen der Städtischen Sammlungen. Er gab seiner Freude über die vorbildliche Anschaulichkeit und volksbildnerische Wirkung der Ausstellung Ausdruck. Als einen besonderen Fortschritt in der Ausstellungstechnik begrüßte er auch die Rekonstruktion der Grillparzer-Wohnung und die Gedenkstätten für andere Künstler in den Städtischen Sammlungen.

Den knapp vor der Fertigstellung befindlichen Film "Der Prozess" besichtigte Oskar Kokoschka im Filmatelier am Rosenhügel, wo er dem Filmregisseur Pabst seine Anerkennung für die künstlerische Arbeit in diesem Film aussprach.

Zur Ausstellung Johann, Ludwig und Dr. Paul Passini
 =====

In der Galerie Neumann am Kohlmarkt 11 ist gegenwärtig eine interessante Ausstellung zu sehen. Drei Vertreter einer Familie, deren künstlerisches Schaffen sich bereits über Generationen erstreckt, sind durch ihre besten Arbeiten vertreten. An der Spitze steht Johann Nepomuk Passini, der von 1798 bis 1874 lebte und der sich in seiner Zeit als Kupferstecher und Lithograph Thomas Enders und Peter Fendis einen besonderen Namen gemacht hat. Hier tritt er uns als Zeichner und als echter Wiener Biedermeiermaler entgegen. Er war der Großvater von Dr. Paul Passini. Sein Onkel Ludwig Johann Passini ist 1832 in Wien geboren und 1903 in Venedig gestorben. Er war Schüler seines Vaters und wurde weiterhin von Führich und Kupelwieser ausgebildet. Auch Carl Werner ist in Venedig nicht ohne Einfluß auf ihn geblieben. Von ihm zeigt die Ausstellung einige sehr charakteristische Arbeiten, die die Tradition des Vaters zwar fortsetzen, aber doch zur Gänze den Stempel der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts zeigen, während der dritte Sproß der Künstlerfamilie, Hofrat Dr. Paul Passini, aus der gleichen Wurzel gewachsen, und 1881 geboren, die Brücke ins 20. Jahrhundert schlägt. Dr. Paul Passini ist Jurist und war als Bezirkshauptmann in Tirol tätig. Aber das künstlerische Erbe seiner Vorfahren zwang auch ihn zur Malerei, der er sich nun, in der Zeit des Nationalsozialismus seiner Stelle verlustig geworden, hemmunglos hingeben kann. Bis in die allerneueste Zeit und als Vertreter modernster Kunststrebungen setzt sich die in den genannten drei Vertretern gezeigte Linie in einem weiteren Verwandten der Familie, der ebenfalls bereits einen sehr bekannten Namen hat, ins Hans Fronius fort. - Die Ausstellung ist an Wochentagen von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

A
 Geehrte Redaktion!
 =====

Die Vereinigung Wiener Musikreferenten (Präsident Hofrat Prof. Josef Marx) ersucht die Musikreferenten sowie deren Stellvertreter der Wiener Zeitungen am Freitag, den 21. November, um 17.30 Uhr, zu einer Besprechung im Sitzungssaal der Staatsakademie für Musik, Wien 3., Lothringerstraße 18, zu erscheinen.

Wiener Kurier, 17. November

KZler demonstrieren gegen Furtwängler. Tumultszonen vor dem Philharmonischen Konzert im Musikvereinsgebäude	2
Selbstmorde in Wien steigen an. Fünf Todesopfer am vergangenen Wochenende	2
Der 22. Heimkehrertransport gestern in Wien eingetroffen. RK.	2
Wien benötigt 400.000 Christbäume. Schwarzhandel soll durch Transportscheinplicht unterbunden werden	2
Prozessionen zu den Buß- und Betttagen	2
Am 29. Februar wird in der ganzen Welt für die Kinder gesammelt	4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 17. November

Sowjetgeschenk für St.-Pöltner Krankenhaus	2
Katastrophaler Medikamentenmangel	3
Bildhauer Charoux wieder in Wien. KD.	3
Demonstrationen gegen Furtwängler	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 17. November

Karl Hans Heinz vor dem Volksgericht. Der Prozeß hat heute vormittag begonnen. (Zeugen: Bundesminister Dr. Altmann, Stadtrat Dr. Matejka.)	1
Ansteigen der Tuberkulose in Wien. Kinderlähmung zurückgegangen - 37.192 Fälle von aktiver TBC. Zur RK.	2
<u>Welt am Abend, 17. November</u>	

Kleine Heimkehrer aus England	2
Lastauto verursacht Kurzschluß (in der Straßenbahnoberleitung.)	2
Medizinstudium soll beschränkt werden. Der neue Präsident der Ärztekammer über die Schwierigkeiten der Wiener Mediziner	2
Die Sorgen der Wiener. Letzte Rettung: Reparaturen	2

Neues Österreich, 18. November

Alles bleibt beim Alten: Die Wasserkraftwerke liefern mehr Strom. Dafür werden die kalorischen Werke gedrosselt, um Kohle einzusparen	3
24 Seiten Wochenumfang der Tageszeitungen	3
Was die Mieter fordern. Stadtrat Albrecht verlangt verstärkte Bautätigkeit in Wien	3

Arbeiter-Zeitung, 18. November

Die neuen Stadträte. Karl Honay - Personalangelegenheiten; Johann Rsch - Finanzwesen	1
Gegen die Gerüchtemacherei in der Währungsfrage	1
Ein Schritt vorwärts. Von Ernährungsminister Otto Sagmeister. (Leitartikel)	1
Wohnungsnot und Wiederaufbau. Der Verbandstag der Mietervereinigung	2
Für soziale Gleichstellung der Land- und Forstarbeiter	2
De Gaulles Bruder Bürgermeister von Paris	2
Die Kinderfreunde gedenken Paul Speiser	3
Der 22. Heimkehrertransport. RK.	3
Zehntausende Wiener Kinder in der Schweiz. RK.	3
Vierzig Jahre Hammerbrot	3
Demonstrationen gegen Furtwängler	3
Die Kohlenfirmen zur Pa-Ko-Aktion	3
Unveränderte Gaslieferzeiten. RK.	3
Lebensmittelpreise	3

Baustoffbezugscheine sind Urkunden. RK. 3
Verfall von Bezugsmarken für Seife. Verfall von Seifenkar- 2
ten in Wien. RK. 3
Winterdienstzeit bei der Gemeinde. RK. 3
20.000 Schilling für Heimkehrer. RK. 3

Wiener Tageszeitung, 18. November

Kunst und Kritik: Viktor Keldorfer 2
Existenzfragen der Ärzteschaft. (Versammlung der Wiener 3
Ärzte.)
Hunderttausende beten für Österreich. Erhebender Ausklang 3
der Buß- und Bettage - Bekenntnis der 6000 Männer am Grabe
des heiligen Leopold
Demonstrationen gegen Furtwängler. Geplante Verhinderung 3
des philharmonischen Konzertes. Nach einstündiger Verzö-
gerung Konzertverlauf ohne Störung
Altmann bietet Entnazifizierung an 3

Das Kleine Volksblatt, 18. November

Dringende Anliegen der Ärzteschaft 2
Der 22. Heimkehrertransport ist da! Zur RK. 4
Ein Heimkehrer zieht Bilanz. (Wiener Wohnung ausgeplündert, 4
von einem anderen Mieter belegt - 8000 S Ablöse.)
Ansteigen der Tuberkulose in Wien. Zur RK. 4
Ein kombinierter Straßenbahnfahrtschein: Hadersdorf-Wien- 5
Hadersdorf um S 2,50
Baustoffbezugscheine sind öffentliche Urkunden. RK. 6
Journalist wegen Registrierungsbetruges angeklagt. (Zeugen 6
Vizekanzler Dr. Schärf, Stadtrat Dr. Matejka, Bundesmini-
ster Dr. Altmann, Landesrat Genner.)
Politische Protestaktion im Konzerthausaal 7

Österreichische Volksstimme, 18. November

Ein Stück Amerika in der Brigittenau. Bei den Telephon- 3
arbeitern von Czeija und Nissl
22. Transport brachte 905 Heimkehrer. RK. 3
Schildbürgerstreich der Baupolizei 3
Die Demonstranten gegen Furtwängler. Die politisch Ver- 3
folgten gegen seine Einbürgerung
Tuberkulose weiter im Anstieg. RK. 3
Baustoffbezugscheine sind öffentliche Urkunden. RK. 4

Österreichische Zeitung, 18. November

Budapester Margarethenbrücke neu erbaut 1
Französische Städte ehren Stalingrad 1
Bürgermeister von Ottawa über seine Moskauer Eindrücke 1
Das Schicksal des Donaukraftwerkes Ybbs-Persenbeug 3
Naziopfer gegen Wiederauftreten Furtwänglers 3
Weitere Zunahme der Tuberkulose. Zur RK. 3
Baustoffbezugscheine sind öffentliche Urkunden. RK. 3

Morning News, November 18,

Dr. Furtwaengler attacked by mob before concert. Forced 3
way inside. Appearance cheered. (Dr. Matejka made an
appeal from the concert platform.)

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag vom 18. Nov. 1947

Blatt 1569

Die Milchversorgung der Wiener Kinder gefährdet =====

Der Wiener Stadtsenat hat sich in seiner gestrigen Sitzung eingehend mit der Verschlechterung der Wiener Milchversorgung beschäftigt und dabei mit großem Bedauern festgestellt, daß die Milchrationen der Kinder wegen des starken Rückganges der Anlieferung gekürzt werden mußten. Der Stadtsenat hat beschlossen, an die verantwortlichen Stellen mit der Forderung heranzutreten, die Ausgabe von Milch an Erwachsene in den Bundesländern solange einzustellen, bis die Milchversorgung der Wiener Kinder wenigstens im bisherigen Ausmaß gesichert ist.

19. November 1947

Die Stadt Wien errichtet zwei neue Dauerkleingartenanlagen =====

Der Wiener Stadtsenat hat auf Antrag von Stadtrat Novy in seiner gestrigen Sitzung die Errichtung von zwei neuen Dauerkleingartenanlagen beschlossen. Die größere der beiden umfaßt das Gebiet südlich der Holzkaechtstraße und westlich der Laaer Straße im 10. Bezirk, das während des Krieges für Notwohnungen in Aussicht genommen war. Da geplant ist, die an der Südbahnstrecke gelegenen Gebiete von der Philadelphia-Brücke an durch eine 40 Meter breite Straße mit dem Simmeringer- und Albener Industrie- und Hafengebiet zu verbinden, mußte bei der Projektierung der Anlage darauf entsprechend Rücksicht genommen werden.

Eine zweite Kleingartenanlage wird im 23. Bezirk an der Straße von Ebergassing nach Gramatneusiedl errichtet werden.

Eröffnung eines zweiten Volksbades in Fünfhaus

=====

Der Besuch der städtischen Volksbäder ist seit dem Eintritt des kalten Wetters stark angestiegen, sodaß sich die Bäderverwaltung der Stadt Wien entschlossen hat, das Bad in der Heinickegasse in Fünfhaus, in dem schon seit Monaten am Einbau einer Ölfeuerungsanlage gearbeitet wird, am Freitag, den 21. November, wieder zu eröffnen. Es wird bis auf weiteres wieder die Koksanlage in Betrieb genommen. In allen städtischen Volksbädern mit Ölheizung sind die Anlagen für festen Brennstoff erhalten geblieben, sodaß je nach Vorratslage das eine oder andere Material verwendet werden kann.

Ein Donausteg für die Lobaufreunde

=====

In der gestrigen Sitzung des Wiener Stadtsenates wurde auf Antrag von Stadtrat Novy auch der Bau von drei wichtigen Brücken beschlossen. Gleichzeitig mit der Wiederherstellung der Kriegsschäden an der Stadlauer Eisenbahnbrücke soll ein zwei Meter breiter Fußgängersteg über die Donau errichtet werden. Damit geht ein langgehegter Wunsch jener Wiener in Erfüllung, die im Sommer in der Lobau und im Inundationsgebiet den Badefreunden nachgehen und dort Erholung suchen. Künftighin können sie in kürzester Zeit von der Haltestelle Lusthaus aus zu Fuß an das linke Donauufer gelangen. Der Steg wird 1,2 Millionen Schilling kosten.

Weiter wird eine aus Verkehrsgründen dringend benötigte Brücke über den Mühlbach in Ober-Lanzendorf im 23. Bezirk gebaut werden. Die Kosten betragen 280.000 Schilling.

Ebenso wird die während der Kampfhandlungen zerstörte Brücke über den Jodlgraben in Enzersfeld im 21. Bezirk durch eine Stahlbetonbrücke ersetzt werden. Ihre Kosten werden sich auf 100.000 Schilling belaufen.

Vollbäder wieder gestattet
=====

Wenn auch die Niederschläge der letzten Zeit die Wasserzuflüsse aus den Quellgebieten verbessert haben, müssen die angeordneten Sparmaßnahmen im allgemeinen aufrecht bleiben, weil die vermehrten Zuflüsse zur Auffüllung der Speicher für den Winter verwendet werden müssen. Insbesondere muß die angeordnete Drosselung in den Häusern aufrecht bleiben, doch wird die Benützung von Vollbädern bis auf weiteres gestattet. Die städtischen Wasserwerke fordern die Wiener Bevölkerung auf, auch weiterhin mit Wasser zu sparen und die Sparmaßnahmen genauestens einzuhalten.

Gültigkeit der Kontingentscheine für Glas
=====

Vom Amt des Wiener Landesinspektors für die Baustoffwirtschaft wird im Auftrage des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau bekanntgegeben, daß die derzeit ausgegebenen Kontingentscheine für Glas der III. Ausgabe 1947 mit der Bezeichnung 47-III am 29. Februar 1948 ihre Gültigkeit verlieren.

Zur Fischkonserven-Ausgabe
=====

In dieser Woche gelangen auch Fischkonserven mit der Bezeichnung "Silver Hake" zur Ausgabe. Sie enthalten gekochtes ungewürztes Fischfleisch, das sich am besten zur Herstellung von Fischlaibchen eignet. Zu einer Dose nimmt man 2 Semmeln, 5 dkg Mehl und etwas Gewürz (Majoran, Zwiebel, Pfeffer, Salz). Die Flüssigkeit wird weggegossen und die Laibchen in etwa 5 dkg Fett ausgebacken. Auf diese Weise erhält man aus einer Dose 7 normale Fischlaibchen.

Bundespräsident empfängt Vizebürgermeister Honay
=====

Bundespräsident Dr. Renner empfing heute in der Präsidentschaftskanzlei den neugewählten Vizebürgermeister der Stadt Wien Karl Honay. Er beglückwünschte ihn zu der erfolgten einstimmigen Wahl und erkundigte sich eingehend über die Wiener Gemeindeverwaltung. In einer längeren Aussprache wurden aktuelle Verwaltungsfragen der Stadt Wien erörtert, wobei der Bundespräsident sich vor allen über die Ernährungs- und Brennstoffversorgung berichten ließ.

Kohle aus Steiermark für Wien
=====

Anlässlich der Vorsprache der Abordnung des Wiener Stadt-senates bei Bundeskanzler Dr. Ing. Figl hat dieser mitgeteilt, daß er an die Arbeiter der steirischen Kohlenbergwerke mit dem Ersuchen herantreten ist, Sonntagsschichten für die Wiener Bevölkerung einzulegen. Diese Anregung wurde von den Vertretern der Stadt Wien dankbar begrüßt. Der Bundeskanzler hat nun heute Vizebürgermeister Honay verständigt, daß die erste Sonderschicht der steirischen Bergleute für die Stadt Wien am Sonntag geleistet werden wird. Dadurch erhält Wien zusätzlich rund 10.000 Tonnen Kohle, die dem allgemeinen Verbrauch zugeführt werden. Wie der Bundeskanzler mitteilte, wird diese Aktion im Dezember fortgesetzt werden.

Drillingsgeburt in Gersthof
=====

In der Städtischen Frauenklinik in Gersthof gab es am vergangenen Sonntag abends ein seltenes Ereignis: eine Drillingsgeburt. Die Schneidermeistersgattin Johanna Malzer schenkte drei gesunden, normalen Kindern, einem Mädchen und zwei Knaben das Leben. Die Mutter der Kinder ist 34 Jahre alt. Sie und ihre Sprößlinge sind gesund und wohlauf.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

19. Nov. 1947

Blatt 479

Opernballettmeister Godlewski feiert seinen 85. Geburtstag

=====

Carl Godlewski, der früher erster Mimiker und Ballettmeister der Wiener Oper war, feiert am 20. November seinen 85. Geburtstag. Da sein Vater als Baumeister und Architekt Zirkusbauten errichtete, kam der junge Godlewski früh mit dem Zirkus in Berührung. Schon als Kind erwies er im Springen über neun Doppelponies seine gymnastischen Fähigkeiten. Nach dem Tode des Vaters mußte der Dreizehnjährige für sich und seine Familie sorgen und wandte sich deshalb ganz der Zirkuslaufbahn zu. 1883 wurde er von Direktor Renz engagiert und kam mit ihm zum erstenmal nach Wien. Zehn Jahre verblieb Godlewski in diesem Engagement. Als ihn im Jahre 1893 der Ballettmeister der Wiener Hofoper, Haßreiter, in Berlin auftreten sah, empfahl er Godlewski dem damaligen Direktor Jahn als Ersatz für den verstorbenen zweiten Mimiker Price. Kurze Zeit darauf wurde er erster Mimiker und nach der Pensionierung Haßreiters Ballettmeister der Hofoper. Seit dem Jahre 1920 ist Godlewski in Pension, aber noch immer als Lehrer tätig.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

20. November 1947

Blatt 1373

Geehrte Redaktion!

=====

Die österreichische Rückführungsstelle für Flüchtlings- und Rückwanderergut von und nach Deutschland hat uns ersucht, die nachstehende Verlautbarung in den Wiener Tageszeitungen zu veranlassen. Durch sie sollen in der Öffentlichkeit verbreitete unrichtige Informationen, die den Betroffenen Zeitverlust und Ärger, den Ämtern überflüssige Arbeit verursachen, richtiggestellt werden. Wir bitten daher um zuverlässige Verlautbarung in einer Ihrer nächsten Nummern.

Die Rückführung österr. Flüchtlings- und Rückwanderergutes

Vor einigen Tagen wurde verlautbart, daß zur Rückführung österreichischen Flüchtlings- und Rückwanderergutes Bestätigungen der Magistratischen Bezirksämter notwendig sind. Tatsächlich sind jedoch zur Rückführung solcher Güter aus der amerikanischen und englischen Zone Deutschlands keine solchen Bescheinigungen erforderlich. Es sind vielmehr nur für die Rückführung industrieller oder gewerblicher Güter aus diesen Zonen Bescheinigungen notwendig, die von einer Kommission ausgestellt wurden, die bei der Abteilung 14 des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung errichtet wurde.

Alle näheren Auskünfte erteilt die Österreichische Rückführungsstelle für Flüchtlings- und Rückwanderergut von und nach Deutschland Wien 3., Metternichgasse 3, Tel.: U 11-1-23, U 16-3-49 und U 12-0-37.

Mehr geschlechtskranke Frauen als Männer

Nach einem Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien suchten im Monat Oktober 6887 Personen die Beratungsstelle für Geschlechtskranke auf. Während im September 1144 frische venerische Erkrankungen festgestellt werden konnten, stieg ihre Zahl im Oktober auf 1376. Unter den Neuinfizierten waren um 286 mehr Frauen als Männer. Von der Gesamtzahl der Erkrankungen entfielen 62 Prozent auf Gonorrhöen und 37 Prozent auf Lues. Der Rest von 1 Prozent umfaßt seltener vorkommende Geschlechtskrankheiten.

Von im Wochendurchschnitt untersuchten 300 Kontrollprostituierten waren 17, und von 419 untersuchten Geheimprostituierten 67 venerisch infiziert.

Am Sonntag Belastungsprobe der Stadionbrücke

Am Sonntag, den 23. November, findet die Belastungsprobe der Stadionbrücke über den Donaukanal statt. Aus diesem Anlaß wird die Brücke von 6.30 bis 13 Uhr auch für den bisher zugelassenen Fußgängerverkehr gesperrt.

Die Ergänzung des Veranstaltungsbetriebsgesetzes

Das 16. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" vom 18. November 1947 enthält das Gesetz über die Ergänzung des Veranstaltungsbetriebsgesetzes. Einzelblätter sind um 40 Groschen im Drucksortenverlag in Wiener Rathaus und in der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Der Wiener Gemeinderat beschließt die Ehrung von
=====

Hausgehilfinnen
=====

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner heutigen Sitzung die Ehrung von Hausgehilfinnen beschlossen, die bei einem Dienstgeber eine ununterbrochene Dienstzeit von mindestens 25 Jahren aufzuweisen haben. Die Ehrung besteht in der Überreichung eines Anerkennungsdiploms der Stadt Wien sowie eines Geldbetrages und wird einmal im Jahr, im Monat Dezember, durch den Bürgermeister vorgenommen werden. Die Höhe des Geldbetrages wird vom Stadtsenat in jedem Jahr neu festgesetzt.

Die Voraussetzungen für die Ehrung sind der Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, ein einwandfreies moralisches und staatsbürgerliches Verhalten sowie eine ununterbrochene Dienstzeit beim gleichen Dienstgeber, wovon wenigstens die letzten fünf Jahre in Wien zugebracht sein müssen. Um die Verleihung der Ehrung ist bis spätestens 30. November eines jeden Jahres bei der Magistratsabteilung 62, Wien I., Rathausstraße 9, anzusuchen. Ein Anspruch auf die Verleihung besteht nicht. Die erstmalige Ehrung von Hausgehilfinnen wird noch im Dezember dieses Jahres vorgenommen werden.

Wieder Meidlinger Heimatmuseum
=====

Das Meidlinger Heimatmuseum, 12., Bischoffgasse 10, wurde wieder aufgestellt und ist ab Sonntag, den 23. November, jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr und jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Verfall von Fleischabschnitten
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die in der 32. und 33. Versorgungsperiode aufgerufenen Abschnitte zum Bezug von Frischfleisch können nurmehr bis 22. November eingelöst werden.

Ein ermäßigter Straßenbahn-Eisenbahnfahrchein
=====

Die Bewohner von Hadersdorf und Weidlingau, die, wenn sie in die Stadt gelangen wollen, die Bundesbahn und ab Hütteldorf die Stadtbahn benützen müssen, mußten bisher für eine Fahrt nach Wien und zurück 3.10 S bezahlen. In der heutigen Sitzung des Gemeinderates wurde nunmehr die Ausgabe eines kombinierten Fahrcheines ab 1. Dezember genehmigt, der nur bei den Kassen der Bundesbahnen in Weidlingau-Wurzbachtal und Hadersdorf-Weidlingau ausgegeben wird und 2.50 S kostet. Diese Karte berechtigt zur Hin- und Rückfahrt auf der Bundesbahn und im Tarifgebiet I der Straßen- und Stadtbahn.

Ergänzung der 2. Hochquellenwasserleitung
=====

Der Wiener Gemeinderat genehmigte in seiner heutigen Sitzung auch eine Nachfassung der sogenannten Kläfferquellen, deren in den Felsen verästelte Wasseradern bisher nicht gänzlich gefaßt werden konnten. Dadurch kann die bisher bei Frost- oder Trockenheitsperioden sich immer ergebende Iehlmenge der 2. Hochquellenwasserleitung um ein Drittel herabgemindert und so die Versorgung Wiens mit Trinkwasser erleichtert werden.

Die Vorarbeiten zu dem genehmigten Projekt sind bereits so weit gediehen, daß die provisorische Einleitung der Quellen schon im kommenden Winter erfolgen wird. Der Zeitpunkt der endgültigen Fertigstellung dürfte in das erste Halbjahr 1948 fallen. Das Gesamtkostenverfordernis beträgt 340.000 S.

Nachmittagskonzert in "Wien baut auf"
=====

Am Samstag, den 22. November, um 16 Uhr findet im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein Konzert der Musikkapelle der Justizwachebeamten statt. Dirigent ist Kapellmeister Hans Schebek. Für Ausstellungsbesucher ist die Veranstaltung frei zugänglich.

Die Stromabschaltungen in der kommenden Woche

In der kommenden Woche werden die Verbrauchergruppen II und IV von Montag bis Samstag voraussichtlich in der Zeit von 7 bis 18 Uhr abgeschaltet. In Anpassung daran haben sämtliche Betriebe der Bezirke XIII bis XXVI und der Gebiete nördlich Wiens, die an nichtabschaltbaren Kabeln angeschlossen sind, ebenfalls von Montag bis Samstag Stehtage zu halten.

Nach 18 Uhr darf von Betrieben, die planmäßig abgeschaltet waren, oder Stehtage zu halten hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Sitzung des Wiener Gemeinderates

Heute um 17.15 Uhr trat der Wiener Gemeinderat unter Vorsitz von GR. Thaller (SPÖ) zu einer Sitzung zusammen. Die Hauptpunkte der Tagesordnung waren die Wahl eines neuen Stadtrates an Stelle des verstorbenen Vizebürgermeisters Paul Speiser und die Neubesetzung der Verwaltungsgruppen für das Personalwesen und das Finanzwesen. Für den Posten des neuen Stadtrates hatte die SPÖ den Generaldirektor der städtischen Unternehmungen Johann Resch vorgeschlagen. Seine Wahl wurde mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Sodann wurde Vizebürgermeister Honay, der bisher den Posten eines amtsführenden Stadtrates für das Finanzwesen bekleidete, einstimmig zum amtsführenden Stadtrat für das Personalwesen gewählt. Sodann wurde der neugewählte Stadtrat Resch zum Finanzreferenten der Stadt Wien bestellt. Im Zusammenhang mit diesen Neubesetzungen ergaben sich auch einige andere notwendig gewordene Verschiebungen in mehreren Gemeinderatsausschüssen, die der Gemeinderat einstimmig vornahm.

Von der übrigen Tagesordnung hat der Gemeinderat 23 Gegenstände ohne Debatte genehmigt. Unter diesen Beschlüssen sind die wichtigsten die Errichtung von Kinderkrippen im Rahmen der städtischen Kindergärten. Es sind dies eigene Abteilungen für Kleinstkinder im Alter zwischen 6 und 15 Monaten, deren Mütter berufstätig sind.

Unter den heutigen Beschlüssen des Gemeinderates gilt einer der Errichtung einer neuen Siedlungsanlage im 22. Bezirk, Hirschstetten, mit einem Kostenaufwand von 19½ Millionen Schilling. Die Siedlung wird 345 Wohnungen umfassen, von welchen 98 in Einfamilienhäusern, der Rest in Mehrfamilienhäusern untergebracht sein wird. Jede Wohnung wird auch ein Stück Garten besitzen.

Hervorzuheben sind noch die Beschlüsse über die Ausgestaltung der 2. Wiener Hochquellenwasserleitung durch Tief- erfassung der Kläfferquellen, die Herstellung einer Stahl-Beton-Brücke über den Jodlgraben im 21. Bezirk, der Brücke über den Mühlbach im 23. Bezirk und eines Fussgängersteges an der Stad- lauer Ostbahnbrücke über den Donaustrom.

Für die Städtischen Unternehmungen hat der Gemein- derat Investitionen verschiedener Art genehmigt. So die Anbringung von Aufbauten von Fahrererkabinen auf 50 Schnoepflügen der Ver- kehrsbetriebe, die Anschaffung von Geräten und Hilfseinrichtun- gen für Kohlenförderung durch die Wiener Elektrizitätswerke, wofür ein Sachkredit von 1.1 Millionen Schilling erforderlich ist, die Errichtung einer Nutzwasserleitung für das Umspannwerk Süd der Wiener Elektrizitätswerke, die Errichtung einer 110 KV Freileitung sowie eines Zentrallagerplatzes der Wiener Elektri- zitätswerke und der Übergang von 3 Kompressoren, Elektromotoren und anderen Apparaten^{en} aus dem Eigentum der Gemeindeverwaltung in das Eigentum der Städtischen Gaswerke.

Durch einen weiteren Beschluss des Gemeinderates wurde die Ausgabe einer ermässigten kombinierten Hin- und Rückfahr- karte für die Fahrt bis Weidlingau-Wurzbachtal genehmigt, die auf der Wiener Strassenbahn und Stadtbahn und auf der Strecke der Bundesbahn zwischen Hütteldorf und Weidlingau-Wurzbachtal gelten wird.

Sodann referierte Gemeinderätin Platzer (SPÖ) über die Ehrung von Hausgehilfen durch die Stadt Wien. Der Antrag des Stadtsenates sieht vor, dass Hausgehilfen, die bei einem Dienst- geber eine ununterbrochene Dienstzeit von mindestens 25 Jahren zurückgelegt haben, eine Ehrung der Stadt Wien verliehen werden kann, die aus einem Anerkennungsdiplom und einer jeweils zu be- stimmenden Geldsumme bestehen soll. Im Dezember dieses Jahres werden die Ehrungen zum erstenmal stattfinden.

Gemeinderätin Hiltl (ÖVP) gab in der Debatte ihrer Freude und Befriedigung darüber Ausdruck, daß dieser von ihrer Fraktion schon vor einiger Zeit eingebrachte Antrag nun zur Durchführung gelangt.

Da die Referentin auf ein Schlußwort verzichtet, wird der Antrag gleich zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

Sodann erfolgte die Wahl von sechs Vertrauenspersonen für die Gemeindebezirkskommissionen zur Anlegung der Schöffenslisten 1948.

Im Einlauf befindet sich eine Anfrage der Gemeinderäte Lauscher und Genossen (KPÖ) an den Bürgermeister betreffend Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Währungsschutzgesetz. Dieser wurde der geschäftsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Schluß der Sitzung um 18 Uhr.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

20. November 1947

Blatt 480

Ausstellungen in Wien
=====

I. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	10 Jahre Meisterschule für Bühnenbilderei - Leitung Prof. Emil Pirchan.	10-16 Uhr So 10-12 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Alfred Kubin zum 70. Geburtstag.	Mo, Di, Do 10-14 Mi, Fr 10-13 15-18 Sa 10-13 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung von Meisterwerken der Gemäldegalerie. Dom- u. Diözesanmuseum.	10-16 Uhr Fr geschl. So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2		Di, Do, So 9-12 ^h
Galerie Neumann Kohlmarkt 11	Johann Passini (1798-1874) Ludwig Passini (1832-1903) Dr. Paul Passini (geb. 1881).	9-15 Uhr
Galerie Welz Weihburggasse 9	Trude Schmidl-Wachner - Bilder aus den letzten Jahren in Amerika u. Frankreich. Ferdinand Kitt - anlässlich seines 60. Geburtstages.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschl. " "
Gemeinschaft bildender Künstler - Wr. Kunsthalle Zedlitzgasse 6	Eine Fotoschau 30 Jahre Sowjetmacht.	10-19 Uhr
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlungen - Antiken Sammlung.	10-13 Uhr Mo, Do geschl. So 9-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Weihnachtsausstellung.	9-19 Uhr So 9-15 Uhr
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-17 Uhr

Museum für Völkerkunde Neue Hofburg Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Museum österreichischer Kultur Neue Hofburg Ringstraßentrakt I. Stock	Österreich im Karten- bild.	außer Mo 10-13 ^h
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österr. Nationalbibliothek. Shakespeare-Ausstellung.	tägl. 11 Uhr Führung. 10-16 Uhr
Naturhistorisches Museum Maria Theresien Platz	Schausammlungen.	9-13 Uhr
Neue Hofburg Heldenplatz	Historische Waffen, Musikinstrumente.	Do, So 10-13 ^h
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945. Gedenkzimmer Ludwig Anzen- gruber, Familie Rudolf v. Alt, Ludwig Speidl. Grillparzer-Wohnung.	9-13 Uhr Sa, So 9-19 ^h " " " " " " " " "
Feststiege 2	Wien baut auf.	9-19 Uhr
Stiege III/6 Büro Stadtrat Matejka	Axel Leskoschek - Rio de Janeiro - Holzschnitte.	9-16 Uhr So geschl.
Telegraphendirektion I., Börseplatz 1	100 Jahre Telegraphie in Österreich.	nur gegen An- meldung unter II 20-5-70/II.18 Führungen 9, 11, 15 Uhr.
Wirtschaftsgenossen- schaft bildender Künstler Opernring 17	Verkaufsausstellung.	Mo, Fr 8-12 13.30-17 Sa 8-13 Uhr
<u>III. Bezirk</u>		
Foyer des Wr. Konzert- hauses Lothringerstraße 20	Persönlichkeit und Milieu. Handzeichnungen von Walter Eckert.	10-17 Uhr
<u>IV. Bezirk</u>		
Globus-Museum Gubhausstraße 20, Ing. Haardt	Das Weltbild im Wandel der Zeiten.	So 10-13, Mo geschl. Di-Fr 10-13 Sa 14-16 Uhr

V. Bezirk

Volksbildungshaus Mar- Reproduktionen "Alt- 9-11, 14-17
garten Wiener Malerei". So 10-12,
Stöbergasse 11 13-17 Uhr

VI. Bezirk

Firma Philipp Hass & Co Aufbaumöbel - modern 8-16 Uhr
Mariahilfer Straße 75 und praktisch. Sa 8-13 Uhr
So geschl.

VII. Bezirk

Institut für Wissen- Die große Zeit der 10-12, 14-18 Uhr
schaft und Kunst französischen Malerei
Museumstraße 5/II (19. Jahrhundert) -
Reproduktionen.

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für Weihnachtsausstellung. 9-17 Uhr
Schule und Heim Sa 9-13 Uhr
Neudeggergasse 8

Museum für Volkskunde Österreichische Trach- tägl. außer Mo
Laudongasse 19 ten in der Volkskunst. 9-12 Uhr

IX. Bezirk

Schubert-Haus Schubert-Museum. tägl. außer Mo
Nußdorfer Straße 54 9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

Technolog. Gewerbemuseum Technologisches Ge- jeden Freitag
Währinger Straße 59 werbemuseum. ab 9 Uhr Führung.

XIII. Bezirk

Schloß Schönbrunn Historische Prunkwagen 10-16 Uhr
Wagenburg vom 18. bis 20. Jahrhundert.
Eingang Hietzinger Tor

XIV. Bezirk

Technisches Museum Schausammlungen. 10 u. 14 Uhr
Mariahilfer Straße 212 Führungen
So 9-13 Uhr

XVI. Bezirk

Volkshaus Ottakring Die Tierwelt unserer Hei- tägl. außer So
Ludo Hartmann Platz 7 mat im Wandel der Jahres- 14-18 Uhr
zeiten. I. Der Herbst.

XI. Bezirk

St. dt. Bücherei Das moderne Lichtbild in d. 9-12, 14, 30-19
Brünner Straße 36, Schlingenhof. Tschechoslowakei. Mi, Sa, So geschl.

Vorträge im "Institut für Wissenschaft und Kunst"
 =====

in der Woche vom 24. bis 29. November

- Montag, 24. Nov. 1947, 18.00 Uhr, Dekan Univ. Prof. Dr. H.W. Duda:
 Die Religion des Islam.
- Montag, 24. Nov. 1947, 18.00 Uhr Dr. M. Skalicky:
 Ebene und räumliche Netze.
- Dienstag, 25. Nov. 1947, 18.00 Uhr, Chefredakteur Dr. Bruno Frei:
 Wirtschaftsprobleme Westdeutschlands.- Ein Reisebericht.
- Dienstag, 25. Nov. 1947, 18.00 Uhr, Min. Rat Dipl. Ing. V.Schützenhofer:
 Das technische Museum.
 (Führung: Samstag, 29.11. 14.30 Uhr)
- Mittwoch, 26. Nov. 1947, 18.00 Uhr, Landesschulinspektor Dr. F.Prowaznik:
 Die Stellung und Bedeutung der realistischen Fächer im Bildungsplan der Mittelschule.
- Donnerstag, 24. Nov., 18.00 Uhr, Univ. Prof. Dr. L.Bortalanffy:
 Realisation der Erbanlagen.

Baumverstümmelungen in der Großstadt
 =====

Am Montag, den 24. November, um 18 Uhr veranstaltet die Österreichische Gesellschaft für Naturkunde und Naturschutz im Saale der Land- und Forstwirtschaftlichen Gesellschaft in Wien, I., Schauflergasse 6, bei freiem Eintritt einen Vortrag von Hochschulprofessor Dr. Josef Kisser über "Baumverstümmelungen in der Großstadt und ihre vielfältigen Folgen" mit anschließender Diskussion.

Wiener Zeitung, 19. November

Siedlung in Hirschstetten RK	3
Generaldirektor Resch - Stadtrat für Finanzen. Donnerstag Gemeinderat. RK	3
50.000 S für die Wiener Kriegsgefangenenkommission übergab der Leiter der Aktion "Zürich hilft Wien" an Stadtrat	
W. Fritsch. RK	4
Der Maler Oskar Kokoschka KD	4
Wenn man eine Wohnung sucht	4
Draußen in St. Marx. Man schlachtete einst - Die Fleischer mit der Maurerkelle. Von der Bahnrampe zum Stall. Wo das "Krückerl" umgeht. Und die Quarantäne	4
Die Milchversorgung der Wiener Kinder gefährdet. RK	4

Wiener Kurier, 19. November

Johann Resch wird Stadtrat für Finanzen. RK	2
Bessere Milchversorgung für Wiener Kinder gefordert. RK	2
Wohl als Gradmesser der wirtschaftlichen Lage. Nur mehr 40 Tonnen des monatlichen Abfalls in Wien verwertbar	2
Kokoschka wird Bürgermeister Körner porträtieren	3
Bundeskanzler Figl kündigt an: Erhöhte Fettration in Österreich wird noch diese Woche ausgegeben. Minister- rat befaßte sich mit Abschöpfung der Übergewinne aus den Weinpreisen	4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 19. November

Fluglinie London - Prag - Wien	3
Studenten brauchen Bücher, Geld und Quartiere	3
Gastauto rammt die "Badner"	2
Eine Schu-Apa-Ko-Aktion. 2000 Kilogramm Akten aus der Anwaltskanzlei - Die Kohle steht bereit. So sollen die Schulen geheizt werden?	4
Beschränkter Betrieb in den städtischen Bädern. RK	4
5000 Kleiderkarten gefälscht (Prag)	4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 19. November

Schillinggesetz veröffentlicht. Notenumtausch - Sperrkonten gestrichen, aber Schutz der kleinen Sparer - Sparkonten zur Hälfte blockiert - Vermögensabgabe	1
--	---

Welt am Abend, 19. November

Die Bestimmungen der Währungsreform: Freibetrag 150 Schilling. Sperrguthaben eingezogen. Begünstigungen. Vermögens- und Vermögenszuwachsabgabe. Harte Strafbestimmungen	1
Gemeinderat wählt morgen den neuen Stadtrat für Finanzen. Zur RK	2
Auf den Demonstrationen gegen Furtwängler	2
Ernteten kann keine Milch liefern	2
"Bewegungsspiele" als Kohlenersatz. Heizmaterial für Schulen bis Weihnachten gesichert - Strenge Sparmaßnahmen	2
330 lungenkranke Kinder in Villach	2
Wiener Stadtsenat beschloß Errichtung einer neuen städtischen Siedlung in Hirschstetten. Milchversorgung der Wiener Kinder gefährdet	2
Marktbericht	2

Welt am Abend, Zweite Ausgabe, 19. November

Die Bestimmungen der Währungsreform: Freibetrag 150 Schilling Sperrguthaben eingezogen. 1

Neues Österreich, 20. November

Überraschende Wendung in der Nachtsitzung des Nationalrates: Energieminister Dr. Altmann zurückgetreten. Präsident Kunschak entzieht dem Minister das Wort - Die Stellungnahme der Parteien zum Währungsschutzgesetz. 1

Das Währungsschutzgesetz beschlossen 1

Der Inhalt des Währungsschutzgesetzes: Neben Währungsreform: Vermögensabgabe. Abwertung der Banknoten vor dem Umtausch um 66 2/3 Prozent - Einzahlungen auf Neukonten nach dem 12. November werden um zwei Drittel gestrichen. Sperrguthaben werden gestrichen. Die Auszahlung der Löhne und Gehälter in zwei Raten 1

Billlinge in Gersthof.RK 3

Baden ist wieder erlaubt. 3

Eröffnung eines zweiten Volksbades in Fünfhaus. RK 3

Zwei neue Kleingartenanlagen in Wien. RK 3

Wrück zur Kleider- und Schuhkarte. ÖVP-Antrag im Nationalrat - Einführung noch vor Verteilung der Amerika-Hilfe 3

Norwegen hilft den Kindern österreichischer Naziopfer.RK 3

Arbeiter-Zeitung, 20. November

Bezirksbürgermeister Honay beim Bundespräsidenten 2

Wannerberger Ziegel. Von G.K. Bienek. 3

Stairische Bergarbeiter helfen Wien.RK 3

Österreichische Kinder in Norwegen.RK 3

Zwei neue Kleingartenanlagen.RK 3

Die Lobau rückt näher.RK 3

Die Fischkonservenausgabe. RK 3

Wärme- oder Ölheizung in den Volksbädern. RK 3

Währungsentscheide für Glas. RK 3

Sozialisten im Erdölgebiet 3

Nach ein Pa-Ko-Versprechen 3

Und wir Bettler? Kleider nicht gereinigt, sondern zum großen Teil zerrissen. Schuhe zeigten klaffende Löcher und herabhängende Sohlen. 3

Geht nicht auf den Naturschutz! Österreichische Gesellschaft für Naturkunde und Naturschutz 3

Wiener Tageszeitung, 20. November

Währungsanforderungsgesetz bis 31. Dezember 1948 verlängert 2

Die Sensation um 35 Groschen. Österreichische Tageszeitungen, Währungsbeschränkung auf 24 Seiten pro Woche 3

17.000 Niederösterreicher bei der ÖVP. Über 61 Prozent der ÖVP-Wähler in der Volkspartei organisiert. 2.Landesparteitag der ÖVP Oberösterreich. Die ÖJB setzt sich zur 3

Währung 3

Währung aus Steiermark für Wien. RK 3

Norwegen hilft Kindern der Naziopfer. RK 3

Währungsanz der Wiener Caritas 4

Währungsbeschränkung des Volksbades in Fünfhaus. RK 4

Währungsgängersteg in die Lobau. RK 4

Die Kleine Volksblatt, 20. November

Währungsschichten stairischer Bergleute für die Kohlenversorgung Wiens.RK 5

Eröffnung eines Volksbades in Fünfhaus. RK
Wollbäder wieder gestattet. RK
Kontingentscheine für Glas. RK
Neue Kunstausstellungen in Wien

6
6
6
7

Österreichische Volksstimme, 20. November

Der "schlechte" und der "gute" Schilling. Was sich
gestern in Wien abspielte. Der "prompte" Zahler.
Die Ware verschwindet. Angestellte nehmen keinen Lohn
Polizei knüppel ist diskret zu tragen
Beim Koksstieren verschüttet
Zwei neue Dauerkleingartenanlagen. RK
Ein Donausteg für die Lobaufreunde. RK
Wollbäder wieder gestattet
Landesbahnen haften für die Schulden der Reichsbahn
Eröffnung des zweiten Volksbades in Fünfhaus. RK

3
3
3
3
3
3
3
4

Österreichische Zeitung, 20. November

Wien kann nicht einmal 8000 Liter Milch für Wien
zur Verfügung bringen
Warum keine Direktverbindung Wien-Wachau?
Kleider- und Schuhkarte beantragt
Erhöhung der Schulgebühren in den städtischen Frauen-
Hochschulen
Ein Donausteg in die Lobau. RK
Eröffnung eines zweiten Volksbades in Fünfhaus. RK
Wollbäder wieder gestattet
Nichtigkeit der Kontingentscheine für Glas. RK
Für Fischkonservenausgabe

3
3
3
3
3
3
3
3

Die Furche, 22. November

Geistiger Strukturwandel in der deutschen Sozialdemo-
kratie
Ansteigen der Gasunfälle
Betrachtungen für alle Tage des Kirchenjahres. Von
Richard Schmitz

1
3
3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

21. Nov. 1947

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Blatt 1380

Die Gemeinde errichtet Kinderkrippen

=====

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die nachträgliche Genehmigung zu einer Verfügung des Bürgermeisters erteilt, die die Errichtung von Kinderkrippen vorsieht. In den städtischen Kindergärten 10., Waldmüllerpark, 11., Hasenleitengasse, 16., Luxemburgstraße und 20., Vorgartenstraße werden eigene Abteilungen für Kleinstkinder eingerichtet. Es handelt sich um Kinder im Alter von 6 Wochen (nicht wie gestern irrtümlich verlautbart wurde 6 Monaten) bis 15 Monaten, deren Mütter in Arbeit stehen und die daher während des Tages in fremde Obhut gegeben werden müssen. Dabei müssen oft Verschlechterungen der sozialen und hygienischen Bedingungen, unter denen die Kinder bei den eigenen Müttern untergebracht wären, in Kauf genommen werden. Um diesem Mangel wenigstens teilweise abzuhefen, hat der amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Dr. Freund die Errichtung von Kinderkrippen vorerst in den Arbeiterbezirken beantragt. Die Gemeindeverwaltung hat durch diese Neuschöpfung ihre Fürsorge für das Kind um eine wertvolle Einrichtung bereichert.

Die Gemeinde erhöht die Pflegegelder

=====

Mit Rücksicht auf die seit August 1947 eingetretene Erhöhung der Lebenshaltungskosten hat der Wiener Gemeinderat in seiner Donnerstagsitzung eine entsprechende Erhöhung der Pflegegelder beschlossen, die von der Stadt Wien für Pflegekinder und Jugendliche auf privaten Pflegestellen gezahlt werden. Sie betragen nunmehr in Wien für Säuglinge bis zu 6 Monaten 84 Schilling, bis zu einem Jahre 75 S und für alle anderen Pflegekinder 69 S monatlich. Zu diesen Geldleistungen der Gemeinde kommen Sachleistungen in Form von Kleidern, Schuhen und Wäsche.

Verlässliche Hauskrankenpflege

Der Verein "Wiener Hauskrankenpflege", der seine Tätigkeit erst im März dieses Jahres begonnen hat, leistete mit seinen bescheidenen Mitteln bisher 7.486 Pflegestunden. Der Verein bezweckt, hilfsbedürftigen Kranken statt der Spitalspflege, Krankenpflege in der Wohnung zu gewähren, wenn die Aufnahme in ein Krankenhaus nicht möglich ist. In Betracht kommen solche Erkrankungen, die eine Pflege durch diplomierte Krankenschwestern erfordern, sofern sie auf ärztliche Anordnung auch außerhalb einer Anstalt durchgeführt werden kann. Auch zur Verrichtung häuslicher Arbeiten kann in einem solchen Fall eine Haushaltshilfe beigelegt werden. Diese wird gleichfalls für eine bestimmte Anzahl von Tagen und Stunden bewilligt. Der Verein entschädigt die Schwestern nach den Tarifen des Pflegepersonals der Stadt Wien. Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien bedient sich bei der Gewährung von Krankenhauspflege dieses Vereines auf Grund eines besonderen Übereinkommens. Die Hauskrankenpflege ist beim zuständigen Fürsorgeamt zu beantragen oder wird bei der Überprüfung von Ansuchen um Aufnahme in eine geschlossene Fürsorge zuerkannt.

Bemerkenswert ist, daß der Verein bisher keine Verwaltungsausgaben hatte, sodaß jede Spende oder Subvention im Interesse der Kranken verwendet werden konnte. Der Verein "Wiener Hauskrankenpflege" bemüht sich gegenwärtig nicht nur um die Vermehrung seines Pflegepersonals und Errichtung eines eigenen Schwesternheimes, sondern auch um die Beschaffung von Medikamenten und Reinigungsmittel für hilfsbedürftige Patienten.

Der Wiederaufbau der Anstalten der Gemeinde Wien

Am Sonntag, den 23. November, um 10 Uhr vormittags hält Obersenatsrat Dr. Schwarzl im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" einen Vortrag über das Thema "Der Wiederaufbau der Anstalten der Gemeinde Wien". Für Ausstellungsbesucher ist die Veranstaltung frei zugänglich.

Repatriierte Ungarn fahren durch Wien

=====

Ein Transport mit 88 Lastautos, Personenautos und Buda-
pester Omnibussen mit 296 aus Bayern repatriierten ungarischen
Frauen und Kindern ist gestern abends in Wien eingetroffen. Die
Autokolonne wurde an der Stadtgrenze von einer Abteilung der
Rathauswache in Empfang genommen und in den Hof des Messepalas-
tes geleitet, wo der Verein "Vollkernnahrung" Verpflegung vor-
bereitet hatte. Bis zum Weitertransport der Ungarn, der Samstag
früh erfolgen wird, versehen Mannschaften der Rathauswache die
Aufsicht bei den zahlreichen Fahrzeugen.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 3, 6, 7, 9,
10 mit Oberlaa, 11 und 16, die an der Ausspeisung in der letz-
ten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe
an Montag, den 24. November, in den bekannten Ausgabestellen
statt.

Acht CARE-Pakete für die Besucher von "Wien baut auf"

=====

Seit einer Woche werden in der Ausstellung "Wien baut
auf" gleichzeitig mit den Eintrittskarten Gratis-Lose auf CARE-
Pakete ausgegeben. Wie schon früher bei ähnlichen CARE-Paketakti-
onen, ist das Interesse des Publikums ein sehr lebhaftes. Der
erste Preis beträgt ein ganzes CARE-Paket. Zwei 2. Preise lau-
ten auf je ein halbes Paket, und vier 3. Preise auf je ein Vier-
tel eines Paketes. Außerdem sind noch 50 Trostpreise in Form
von einem Zehntel eines Paketinhaltes vorgesehen. Die Ziehung
findet noch im November, kurz vor Schließung der Ausstellung
statt.

Süßstoff für Diabetiker

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zuckerkrankte erhalten auf Abschnitt 19 des Diabetikeraus-
weises zwei Päckchen Süßstoff zu je 200 Tabletten (insgesamt 400
Tabletten).

Ware	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger					
	Kst		Kk		K		Jod		E		A		S	A	B	M
	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	24-30	30-36	36-42	42-48	48-54	54-60	60-66	Schwerarb.	Fahrer	Fremdarb.	Mutter
	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.	Wsp./Stk.
Brot	10 ^{1/11}	50 ^{W/11}	50 ^{W/11}	50 ^{W/11}	50 ^{W/11}	50 ^{W/11}	50 ^{W/11}	50 ^{W/11}	50 ^{W/11}	50 ^{W/11}	50 ^{W/11}	140	25	35	25	
- "		30 ^{2/11}	50 ^{2/11}	100 ^{2/11}	100 ^{2/11}	100 ^{2/11}										
- "			40 ^{3/11}	35 ^{3/11}	35 ^{3/11}	35 ^{3/11}										
- " (Kleinabschnitte 3. Woche)	20 ^{4St}	20 ^{4St}	30 ^{6St}	70 ^{14St}	70 ^{14St}	70 ^{14St}										
Kochmehl	30 ^{4/11}	20 ^{4/11}	20 ^{4/11}	35 ^{4/11}	35 ^{4/11}	35 ^{4/11}										
- " (Nährmittelabschnitt)		10 ^{W11}	10 ^{W11}	10 ^{W11}	10 ^{W11}	10 ^{W11}										
Frischfleisch (c)	10 8	9 8	12 8	6 8	6 8	6 8						28 26	21 26	14 26	21 26	
- " (Werksküchenkleinabschnitt)		5 ^{W11}	5 ^{W11}	5 ^{W11}	5 ^{W11}	5 ^{W11}										
- " (Fleischkleinabschn. 1.u.2. Woche)				10 ^{2St}	10 ^{2St}	10 ^{2St}										
Schmalz			12 9	11 9	11 9	11 9						12 27	8 27			12 27
- " (Kleinabschnitte 3. Woche)			3 ^{6St}	5 ^{10St}	5 ^{10St}	5 ^{10St}										
Butter	10 9*	7 9*														
- " (Kleinabschnitte 3. Woche)		3 ^{6St}														
Weizengrieß	13 26*	20 26*	17 26*													
Kochmehl		25 27*	28 27*									23 28*	23 28*	15 28*	50 28*	
Trockenmilch			10 25*													
Zucker	21 34*	21 34*	21 34*	18 34*	18 34*	18 34*										
Fischkonserven												42 ⁵ 29*	42 ⁵ 29*	42 ⁵ 29*		
Wurstkonserven																20 31
Pferdefleischkonserven												22 31				
Hülsenfrüchte												34 30*	15 30*			30 30*
Frischmilch täglich	1 3/4	1/2														1/2
Magermilch			1/4													
Erbdäpfel (ERDÄPFELKARTE)	70 34/11	100 34/11	100 34/11	100 34/11	100 34/11	100 34/11						70 34	70 34			
- " (Kleinabschnitte) (BEI BLÄTTER)		40 4St	40 4St	40 4St	40 4St	40 4St										
Tageskaloriendurchschnitt	1026	1372	1589	1608	1608	1608						2822	2235	1822	2508	

Nur Type 1350; Ausgabe nach der Mehrrayonierung; Abschnitte mit Aufdruck „Mehl“ müssen abgetrennt u. verrechnet werden.
 Die Abschnitte 8 und 9 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig.
 Nach Maßgabe der Anlieferung.
 Nur Type 1350; Ausgabe nach der Nährmehrrayonierung.
 Wochenration.
 42,5 dkg = eine Dose zu 15 Unzen; Ausgabe in Lebensmittelkleinhandelsgeschäften.
 Kein Anspruch auf eine bestimmte Warenart.
 Bereits am 16.9.1947 aufgerufen.

Achtung Lebensmittelkleinhändler!

mit (*) bezeichneten Abschnitte 9 (Butter), 25, 26, 27 und 34 der Normalkarten sowie 28, 29 und 30 der Zusatzkarten sind zu abtrennen, alle übrigen Abschnitte einschließlich der Werksküchen- und Kleinabschnitte sind abzutrennen und zu verrechnen!

Werksküchenverpflegung für die 4. Woche.

Für Werksküchenverpflegung für die vierte Woche der 34. Versorgungsperiode sind die Abschnitte Brot W1/11, Fleischkleinabschnitt W1, Nährmittelabschnitt W/11 und sechs Fettkleinabschnitte mit der Wochenbezeichnung 11 abzugeben.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

21. Nov. 1947

Blatt 484

Österreichische Erstaufführung in Linz

Das Linzer Landestheater bringt am Samstag, den 6. Dezember, Ernst Křenek's Oper "Leben des Orest" zur österreichischen Erstaufführung.

Ernst Křenek gehört wohl zu den originellsten und lebendigsten, aus der österreichischen Sphäre hervorgegangenen Komponisten. Ursprünglich Schüler Schreckers wandte er sich bald radikalmodernen und experimentellen Wegen zu und durchlief auf seinem Entwicklungswege fast sämtliche in unserem Jahrhundert aktuelle Kompositionsstile. Sein Können und vor allem sei lebendiges, ursprüngliches, oft auch zu Scherzen aufgelegtes Musikantentum aber wußte die Gefahr der Zersplitterung und Uneinheitlichkeit stets zu bannen. Einen unbestrittenen Welt-erfolg erzielte der Komponist mit seiner 1928 in Wien uraufgeführten Oper "Jonny spielt auf".

Seit 1937 lebt Křenek in den Vereinigten Staaten und ist derzeit Universitätsprofessor in Minnesota. Er hat in diesen Jahren in Amerika weit über 30 Werke geschrieben und hat musiktheoretisch beachtliche Erkenntnisse niedergelegt.

Die bevorstehende Erstaufführung seines "Leben des Orest" läßt nach langer Zeit - während der Nazijahre galt Křenek als "Kulturbolschewik" und als unerwünscht - den Komponisten wieder in seiner Heimat mit einem größeren Werk zu Worte kommen.

Wiener Zeitung, 20. November

Der Wortlaut des Währungsschutzgesetzes	2
Die Bitte einer 80jährigen. (Ab und zu ein Liebesgabenpaket.)	5
Bundespräsident empfängt Vizebürgermeister Honay.Rk.	6
Drillingsgeburt in Gersthof.RK.	6
Zwei neue Dauerkleingartenanlagen.RK.	6
Drei neue Brücken. RK.	6
Zweites Volksbad in Fünfhaus. RK.	6
Vollbäder wieder gestattet. RK.	6
Gültigkeit der Kontingentscheine für Glas.RK.	6

Wiener Kurier, 20. November

Heilpädagogik wandelt Charaktere. Schlechte Einflüsse der Vergangenheit sollen ausgeschaltet werden	2
---	---

Weltpresse, Erste Ausgabe, 20. November

"Pestgrube" auf dem Rochusplatz	2
Ein Fußgängersteg in der Lobau. RK.	2
Milchanlieferung um ein Viertel geringer. Weder Butter noch Käse für Wien	1
Kleiderkarte ab Jänner 1948?	1
Steirische Kohle für Wien. RK.	5
Wieder Bier für Werkküchen	5
Eindrücke von einer Englandreise. Prof.J.Krips und Stadtrat Dr. V. Matejka über den englischen Alltag. Viktor Matejka: Wiederaufbau Londons großartig	6

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 20. November

Milchanlieferung um ein Viertel geringer. Weder Butter noch Käse für Wien	2
---	---

Welt am Abend, 20. November

Das Dorotheum hat Hochjunktur. Phantasiepreise bei einer Pelzauktion. Von 600 auf 12.000 S	2
Die ersten Seefische eingetroffen	2
Zuckerwaren für Nikolo und Weihnachten. Industrie und Gewerbe erhielten Zuckerzuweisungen - Fruchtbonbons und Lebkuchen	2
Branntwein frei - in Vorarlberg	2
Nemengleichheit. (Dr. Stemmer) RK.	2

Neues Österreich, 21. November

Während der harten Übergangszeit: Verkaufsverweigerung: 6 Monate Arrest, 50.000 S Strafe. Preiserhöhung, Nichtannahme von Schillingen: 5 Jahre Kerker, 500.000 S. Scharfe Maßnahmen des Innenministeriums gegen Sabotage der Währungsreform. Die umlaufenden Banknoten besitzen bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes ihren vollen Nennwert	1
Marmelade, Äpfel und Schweinefleisch zu Weihnachten. Sonderauftrag auch zu Nikolo. Wien wird fortan laufend mit Fleisch versorgt	1
Heinl leitet das Energieministerium	1
Schluß mit der Kunstkammer	2
Offene Brieftaschen und geschlossene Läden. Die Währung, das große Wiener Tagesgespräch. Der erste Tag zwischen dem alten und dem neuen Schilling	2
Die Stromabschaltungen in der kommenden Woche. RK.	2
Eine neue Siedlung in Hirschstetten. Zur RK.	2

Die Rückführung österreichischer Flüchtlings- und Rückwanderergutes. RK. 2
Verfall von Fleischabschnitten. RK. 2
Eine neue Lehrlingsausspeisestelle 2
Sonntag Belastungsprobe der Stadionbrücke. RK. 2
Die Gersthofener Drillinge suchen ein neues Quartier. Wenn man ein Kind erwartet, ist es schwer, drei Kinder mit Wäsche zu versorgen 3

Arbeiterzeitung, 21. November

Verkaufsverweigerung und Preiserhöhungen sind strafbar 11
Wahl der neuen Stadträte. Sitzung des Gemeinderates. Zur RK 3
Die Gemeinde Wien ehrt Hausgehilfinnen. RK. 3
Gegen die kommunistischen Verleumdungsmethoden 3
Belastungsprobe der Stadionbrücke. RK. 3
Eine neue Lehrlingsausspeisestelle in Favoriten 3
Ein Straßenbahn-Eisenbahn-Fahrschein. RK. 3
In der Ausstellung "Wien baut auf" (Konzert der Musikkapelle der Justizwachebeamten.) 3
Das Meidlinger Heimatmuseum. RK. 3

Wiener Tageszeitung, 21. November

Sonntag Belastungsprobe der Stadionbrücke. RK. 4
Mehr geschlechtskranke Frauen. RK. 4
Neue Lehrlingsausspeisestelle in Favoriten. 4
Wieder Meidlinger Heimatmuseum. RK. 4
Die erste Reaktion. Begreifliche Bewegung unter der Bevölkerung- Durchsichtige KP-Manöver 1
KP-Demonstrationen vor dem Hause des Gewerkschaftsbundes 1
Auch heuer Zusatzauftrag zu Weihnachten. Einmalige Schweinefleischausgabe. Sonderrationen bereits lagernd 3
Der Zauberlehrling. (Kulturwesen und Politik.) 3
Aus dem Wiener Gemeinderat. Zur RK. 3
Kunst und Kritik: Galavorstellung der Comédie Française 3

Das Kleine Volksblatt, 21. November

Vizebürgermeister spricht zur Jugend 3
Altmanns Flucht vor der Verantwortung 3
Übermäßige Preisforderungen für zusätzliche Lieferungen. 4
Das Kohलगeschäft mit Polen 4
Wiener Gemeinderat beschließt einstimmig ÖVP-Antrag: Ehrung von Wiener Hausgehilfinnen. Zur RK. 5
Die Stromabschaltungen in der kommenden Woche. RK. 5
Mehr geschlechtskranke Frauen als Männer. RK. 5
Erinnerung an das Pestjahr 1679. (Auf dem Rochusmarkt Massengräber.) 5
Zur Rückführung österreichischen Flüchtlings- und Rückwanderergutes. RK. 6
Die Belastungsprobe der Stadionbrücke. RK. 6
Eine neue Lehrlingsausspeisestelle in Favoriten 6

Volksstimme, 21. November

Erregung, Erbitterung, Empörung. Frauen weinen um ihre Ersparnisse. Große Zeit für Schieber, Schleichhändler und Spekulanten. Protestkundgebungen und Streiks in allen Bundesländern 1
An die Mitglieder und Funktionäre der KPÖ. Das politische Sekretariat des Zentralkomitees 1

Die Alten und Erwerbsunfähigen Opfer des Währungsschutzgesetzes. Eine kommunistische Anfrage im Wiener Gemeinderat	1
Der vergnügte Weinberger (in der letzten Sitzung des Parlaments.)	2
Neue Wiener Stadträte. Zur RK.	3
Hausbesorger ohne Kündigungsschutz	3
Sturzflut der Panik über Wien. Preistreiberei - Großangelegte Dollarspekulation - Gespernte Geschäfte	3
Ehrung von Hausgehilfinnen. RK.	4
Sonntag Belastungsprobe der Stadionbrücke. RK.	4
<u>Österreichische Zeitung, 21. November</u>	
Schweinernes, Süßwaren und Obst für den Weihnachtstisch "Geschlossen". Wien am ersten Tag nach dem Währungsbeschluß	1
Vizebürgermeister Honay - städtischer Personalreferent. RK	2
Ein ermäßigter Straßenbahn-Eisenbahnfahrschein. RK.	3
Belastungsprobe der Stadionbrücke. RK.	3
Viktor Keldorfer - 50 Jahre Chordirigent	5
<u>Die Presse, 22. November</u>	
Verschandeltes Palais Modena	5
<u>Das Kleine Blatt, 22. November</u>	
600 Waggon Lebensmittel sichergestellt. Fliegende Kommissionen, Kontrollen und Inspektoren an der Arbeit	1
Tulpen in Wiener Gärten. (Holländische Tulpenzwiebel-Exportverband der Gemeinde Wien zur Verfügung gestellt.)	2
<u>Die Wirtschaft, 22. November</u>	
Bewirtschaftet oder nicht? Die Erlebnisse eines Wiener Tapezierermeisters. Zweierlei Recht in Österreich?	2
Aus dem Wirtschaftsbund. Die Randgemeinden müssen Sonderkontingente bekommen. Energisches Einschreiten des Wirtschaftsbundes Niederösterreich. Mehr Baustoffe für Niederösterreich. Stauerbegünstigungen bei Kriegsschäden.	
Schwundsätze im Lebensmittelkleinhandel	2
Amtsschimmel motorisiert. (Fahrschulmatura)	3
"Die Wirtschaft" wieder freigesprochen. Neues vom Berichtigungskrieg der Wiener Magistratsabteilung 69	3
12 gegen 2000. Wenig Wettbewerbsprozesse. Wirtschaftslage und Gerichte	3
Betriebsrats-Überstunden. Das Mandat des Betriebsrates ist ein Ehrenamt	5
Zahlen oder... Wenn man gegen eine Strafverfügung Einspruch erheben will. (Wiener Magistrat, Strafverfügung.)	5
Gemeinden als Kaufleute und Handwerker. Eine wichtige Lehre der englischen Gemeindevahlen. Die Wähler gegen die Geschäfte der Gemeinden. Kommunale Milchgeschäfte.	
Städtische Gasthäuser	5
<u>Wiener Illustrierte, 22. November</u>	
Die Wiener Sängerknaben in Paris. (Bild)	2
Oberbrandrat Ing. Friedrich Seifert wurde provisorisch zum Wiener Feuerwehrkommandanten ernannt. (Bild)	2
Der letzte Weg Vizebürgermeisters Paul Speiser führte am Wiener Rathaus vorbei. (Bild)	3
Der amtsführende Stadtrat für Finanzen, Karl Honay, wurde zum Nachfolger Vizebürgermeister Speisers gewählt. (Bild)	3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

22. November 1947

Blatt 1384

Eröffnung der Wärmestuben der Gemeinde Wien

Die Wärmestuben der Gemeinde Wien werden am Montag, den 24. November, eröffnet.

Den hilfsbedürftigen Wienern stehen nunmehr insgesamt 45 Wärmestuben zur Verfügung, in denen die Besucher nicht nur Schutz vor der Kälte finden, sondern auch kostenlos und marktfrei $\frac{1}{2}$ l gute Suppe erhalten. Die beträchtlichen Kosten der Wärmestuben trägt zur Hälfte das Bundesministerium für soziale Verwaltung.

Folgende Wärmestuben sind täglich von 14 bis 20 Uhr geöffnet:

1., Salvatorgasse 7, Altes Rathaus, 2., Praterstraße 72, Gasthaus Redl, 3., Apostelgasse 39, Gasthaus Rebornigg, 3., Es-larngasse 25, Gasthaus Schittenhelm, 4., Karolinengasse 13, Gasthaus Sperl, 4., Kleine Neugasse 2, Gasthaus Binder, 5., Arbeitergasse 13, Gasthaus Bauer, 5., Storkgasse 10, Gasthaus Papier, 5., Hollgasse 8, Gasthaus Wetzels, 6., Kopernikusgasse 12, Gasthaus Mladck, 7., Neubaugasse 42, Schule, 8., Lorchengasse 18, Gasthaus Corveny, 9., Grünen Torgasse 7, Amtsgebäude, 10., Oberes Geiereck, Parz. 158, Genossenschaftshaus, 10., Troststraße 112, Gasthaus Tomitschek, 10., Johannitergasse 1, Gasthaus Förster, 11., Schmiedgunstgasse 54, SPÖ.-Lokal, 11., Kopalgasse 62, Gasthaus Kummer, 11., Braunhubergasse 6, Gasthaus Graf, 12., Tivoligasse 7, Gasthaus Niederle, 12., Böckhgasse 2-4, Gasthaus Knes, 12., Stegmayergasse 51, Schutzhaus, 13., Hietzinger Hauptstraße 72, Gasthaus Stindl, 14., Hütteldorfer Straße 164, Gasthaus Deutsch, 14., Linzer Straße 399, Gasthaus Jam-schagg, 14., Breitenseer Straße 24, Gasthaus Urban, 15., Kohlenhofgasse 8, Gasthaus Salomon, 15., Schwendergasse 29, Gasthaus Donath, 15., Nobilegasse 27, Lokal der SPÖ., 16., Friedrich

22. Nov. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1385

Kaiser Gasse 69, Gasthaus Danzinger, 16., Ottakringer Straße 201, Cafehaus Fenstergucker, 17., Rosensteingasse 39, Gasthaus Ruzicka, 17., Röttergasse 13, Gasthaus Gnan, 18., Gertrudplatz, Unterkirche, 18., Hildebrandgasse 23, Gasthaus Girsch, 19., Heiligenstädter Straße 92, Bäckerei, 19., Krottenbachstraße 18, Gasthaus Zettl, 20., Pöchlarnstraße 11, Gasthaus Habl, 20., Rauscherstraße 5, Gasthaus Epp, 21., Michtnergasse 1, Gasthaus Aigner, 21., Angererstraße 4, Gasthaus Bittner, 22., Stadlau, Stadlauer Straße 26, Gasthaus Kainz, 22., Kagran, Lorenz Kellner Gasse 15, Amtshaus, 22., Kaisermühlen, Schödelbergergasse 4, Gasthaus Baldreich und 26., Klosterneuburg, Martinstraße 11, Gasthaus Zeisel.

Die Wärmestube in Klosterneuburg wird erst am 1. Dezember eröffnet.

Die Besucherkarten sind in den zuständigen Fürsorgeämtern und in den Wärmestubenlokalen erhältlich.

Gasabgabe in der kommenden Woche

In der kommenden Woche wird Gas wie in der abgelaufenen Woche abgegeben, und zwar:

Dienstag	von	5.30	bis	13.30	Uhr und
	"	17.00	"	20.30	"
Samstag	von	5.30	"	8.00	Uhr
	"	10.30	"	15.00	" und
	"	17.00	"	20.30	"

An den übrigen Tagen

von	5.30	bis	8.00	Uhr
"	10.30	"	13.30	" und
"	17.00	"	20.30	Uhr.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die Woche vom 24.11. bis 30.11.1947 gelten folgende

Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg	1.60	Obst und Gemüse:		
Weizengriess	"	1.68	Apfel und Birnen I	kg	2.06/2.80
Bohnen	"	1.50	" " " II	"	1.50/2.20
Erbsen	"	1.20	Maroni	"	6.20
Schmalz	"	9.--	Karfiolblätter	"	-.40
Teebutter		12.80	Kohl	"	1.66
Tafelbutter	"	12.20	Kraut	"	1.55
Trockenvollmilch	"	6.40	Blaukraut	"	2.15
Trockenmagermilch	"	4.40	Endiviensalat	"	1.35
Normalkristallzucker	"	1.84	Stengelspinat	"	1.15
Feinkristallzucker	"	1.85	Karotten	"	1.02
Würfelzucker	"	1.88	Halmrüben	"	-.45
Pferdefleischkonserven	"	7.20	Zwiebel	"	2.37
Fischkonserven	Dose	2.60	Knoblauch	"	6.34
Erdäpfel	kg	-.36	Sellerie über 7 cm	"	1.86
			" unter 7 cm		-.82
			Suppengrün je Büschel		-.15

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu-Wien am Mittwoch, den 26. November, für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 27. November, ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten können bis Samstag, den 13. Dezember, in den Geschäften abgegeben werden.

Sämtliche Lebensmittelkarten müssen beschriftet sein. Die Kaufleute sind angewiesen, nicht beschriftete Karten zur Rayonierung nicht anzunehmen.

Zur Zeit der Kartenausgabe wird der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht erhalten.

Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

Ab Montag: Autobusverkehr nach Inzersdorf

Die Wiener Verkehrsbetriebe können nunmehr eine weitere Verkehrsverbesserung einführen. Ab Montag, den 24. November, wird die neue Autobuslinie "30" von der Endstation der Straßenbahnlinie 66, Troststraße, über Tolbuchinstraße bis Inzersdorf (Draschestraße) in Betrieb genommen. Der Verkehr wird nur an Werktagen ab Troststraße von 5'30 bis 20'07 Uhr und ab Inzersdorf von 5'40 bis 20'17 Uhr unterhalten.

Die einfache Fahrt auf den Teilstrecken "Troststraße - Bahnkreuzung" oder "Bahnkreuzung - Draschestraße" kostet 30 g, die ganze Strecke 40 g. Der Preis der Autobuswochenkarte beträgt S 2'70, der Übergangswochenkarte S 6'--, der Schülerstreckenkarte S 5'25 und der des Gepäckfahr Scheines 50 g.

Sowohl bei Betriebsbeginn als auch bei Betriebsschluß werden die von und zur Garage in der Schanzstraße fahrenden Autobusse, auf der Strecke über Schönbrunner Straße und Gürtel bis Troststraße, Fahrgäste mitnehmen. Haltestellen und Fahrpreise auf dieser Strecke sind in den Wagen der Linie 30 angeschlagen.

Ausspeiseaktion "Holt unseren Alten"

Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien hat im Vorjahr eine Lebensmittelpaketaktion "Holt unseren Alten" durchgeführt, die infolge Lebensmittelknappheit im Oktober 1947 eingestellt werden mußte. Es ist jedoch, dank der Unterstützung der "Quäkerhilfe" und der "Dänischen Hilfsaktion" gelungen, der Paketaktion eine Ausspeiseaktion folgen zu lassen, die am 1. Dezember 1947 beginnt. Hierzu hat die "Quäkerhilfe" hochwertige Nahrungsmittel wie Fett, Zucker, Kakao, Kondensmilch etc. und die "Dänische Hilfsaktion" Wurst und Fleisch beige stellt. Dadurch ist es möglich, täglich 10.000 Portionen eines besonders hochwertigen Mittagessens für hilfsbedürftige alte Leute herzustellen. Allerdings fehlen hierzu gewisse Füllstoffe, die auf Grund der Abgabe von Werksmüchenmarken bezogen werden sollen.

Das Mittagessen erhalten die in Dauerfürsorge stehenden über 70 Jahre alten Leute unentgeltlich täglich von Montag bis Samstag gegen Abgabe der Werksküchenmarken.

Die sehr beträchtlichen Kosten dieser Aktion werden aus Mitteln bestritten, die das Bundesministerium für soziale Verwaltung zur Verfügung stellt.

Da - wie bereits erwähnt - vorläufig nicht mehr als 10.000 Personen an der Aktion teilnehmen können, wird sie vorerst in den Bezirken 2, 3, 4, 5, 8, 9, 10, 11, 18, 19, 20, 21, 22, 26 durchgeführt. Mithin haben alle in diesen Bezirken wohnenden über 70 Jahre alten Leute, die in Dauerfürsorge der Gemeinde Wien stehen, die Möglichkeit, sich bei ihrem zuständigen Fürsorgeamt für die Teilnahme an der Ausspeiseaktion sofort anzumelden.

Das Wohlfahrtsamt ist bemüht, Lebensmittel für weitere 10.000 Portionen von ausländischen Sponsoringorganisationen zu erhalten. Gelingt dies nicht, so werden nach Ablauf von 3 Monaten die Bezirke gewechselt.

Keine unverlangten Vorauszahlungen einsenden

=====

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass es sinnlos ist, für Steuern, Gebühren, Abgaben oder für Strom- und Gasbezug Vorauszahlungen einzusenden. Solche Zahlungen können mangels einer Schuld nicht gebucht werden, sondern müssten für den Eigentümer bloss verwahrt werden. Sie unterliegen daher den Abschöpfungsmaßnahmen des Währungsschutzgesetzes.

Pressepiegel vom 21./22. November 1947

Wiener Zeitung, 21. November

Straßenverkehrsordnung für Radfahrer	4
Rückführung von Flüchtlings- und Rückwandererergat. RK	4
Weihnachtsaufruf wird vorbereitet	4
Wiener Gemeinderat. Zur RK	4

Wiener Kurier, 21. November

Schweinefleisch für Weihnachten vorgesehen. Süßwaren werden zu Nikolo und zum Heiligen Abend ausgegeben	2
Kokoschka geht nach Amerika	3

weltpresse, Erste Ausgabe, 21. November

Beamter des Hauptwirtschaftsamtes angeklagt	2
Honig, Marmelade und Schweinefleisch für Weihnachten. Vorbereitungen zum Weihnachtsaufruf für Wien und die Bundesländer. Fleischrückstände restlos gedeckt	4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 21. November

Ungarische Autobuskolonne in Wien. RK	2
---------------------------------------	---

Welt am Abend, 21. November

Schleichhandel war von der Währungsreform unterrichtet	1
Arbeitsniederlegungen in Wiener Großbetrieben. Arbeiterdelegationen beim Gewerkschaftsbund	1
Das Geld rollt ... Angstkäufe - Publikumsandrang in den Warenhäusern - Geschäfte müssen offen halten. Markenkauf zwecklos	2
Eröffnung von 42 Wärmestuben	
Bekanntmachung. Verkauf von Autos durch die (französische) Militärbehörde	2
Wiener Gemeinderat. Generaldirektor der städtischen Unternehmungen Johann Resch, Amtsführender für das Finanzwesen. Vizebürgermeister Honay, Amtsführender Stadtrat für das Personalwesen. Zur RK	2

Neues Österreich, 22. November

Die Handelskammer teilt mit: Fällige Schulden, Steuern und Abgaben können voll abgedeckt werden. Abhebungen und Auffüllung der Neukonten mit dem Stichtag 12. November Interimskonten zur Überprüfung. In allen Betrieben wird gearbeitet	1
Unbefugte Geschäftssperre wird nicht geduldet. Die Arbeiterkammer machte Stichproben - Die meisten Anstände in Favoriten und Ottakring. Dreifacher Preis - 20.000 Schilling Geldstrafe	1
Auch "Auslagenstücke" müssen Preiszettel tragen	3
Bedrohlicher Medikamentenmangel in Wien. Ausreichende Heilmittelfuhr - Grundvoraussetzung der Volksgesundheit. Lues noch immer achtmal so häufig als vor 1938	3
CARE-Hauptbüro nach Wien verlegt	3
Ackerland darf nicht brach liegen	3
Die Beisetzung Aurel Nowotnys	3
Dienststunden in der niederösterreichischen Landesregierung	4

Arbeiter-Zeitung, 22. November

Dienstag fünf Minuten Arbeitspause. Ein Appell des Gewerkschaftsbundes an die Welt	1
Die Beschlagnahme der Raffinerie Lobau	1
Worum es geht und was es kostet	
Noch nicht ganz normal (Offenhalten der Geschäfte)	3
Die Gemeinde errichtet Kinderkrippen. RK	3
Höhere Beiträge für Pflegekinder. RK	3
Die überfüllte Badner Bahn	3
Eine segensreiche Einrichtung. RK	3
Einquartierung im Messepalast (aus Bayern repatriierte ungarische Frauen und Kinder) RK	3
Der Wiederaufbau der Anstalten der Gemeinde Wien. RK	3
Paul Richter ein Siebziger	3
Für die Pensionisten. Von Nationalrat Alfred Horn	2

Das Kleine Volksblatt, 22. November

Erfolgreiche Interventionen des Kanzlers: Unsere Bergleute helfen Wien. RK	1
Feststellungen der Bundeswirtschaftskammer: Die Warengabe in den Geschäften	3
NR. Aichhorn warnt vor unsauberen Spekulationen. "Kauft keine Ramschware". Erleichterungen für den Lebensmittelhandel	3
Der Wiederaufbau unserer Hotels	3
Zum Wiener Jugendtag der ÖJF. Weinberger spricht zur Jugend	4
Die Warenpreise müssen angeschrien werden.	
Gemeinde Wien erhöht Pflegegelder. RK	5
Europäisches Hauptbüro der "CARE" nach Wien verlegt	5

Wiener Tageszeitung, 22. November

Die Betriebspflicht für Geschäftsinhaber. Bedarf muß gedeckt, Spekulation verhindert werden. Warnung an die Geschäftsleute. Ein Vorschlag des Wirtschaftsbundes	3
Verkaufszwang für rationierte Zigaretten	3
Wieder 28.000 Selbstwerber befriedigt. Bis Jahresende hat jeder Pa-Ko-Schein-Inhaber die Hälfte seiner Kohlen	4
Die Gemeinde erhöht die Pflegegelder. RK	4

Österreichische Volksstimme, 22. November

Auch die Weihnachtsgelder in Gefahr. Maßnahmen zur Sicherung des vollen Wertes der Remunerationen erforderlich. Die Erbitterung in den Betrieben. Chaos im Geschäftsleben. Die Männer, die das Währungsgesetz ausgepackelt haben. Namen, die man sich merken muß	1
Dr. Karl Altmann: Die Gründe meines Rücktritts	1
Notschrei der kleinen Leute	2
Zu den Fleischschulden Fett- und Zuckerschulden	2
Weniger Milch nach Wien	2
Die Wahrheit über den Pa-Ko-Skandal. 4'2 Millionen Dollar erhalten - ein Drittel erlegt. Aber die Nationalbank hält her. Sechs Minister tragen die Verantwortung	3
Amerikanischer Bürgerkrieg im Kasino Oriental	3
Kinderkrippen der Gemeinde Wien. RK	3
Pflegegelder erhöht. RK	3
Autobusse Wien-Salzburg	4
Gedenkfeier mit Mahnmalenthüllung in der Hauptwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe, 15., Siebeneichengasse 7-9	4

österreichische Zeitung, 22. November

olgen des Währungsgesetzes. Die Tragödie des kleinen parers. Der Schleichhandel ist nicht beeindruckt.	3
neue Drohungen des Innenministeriums. Gestern gegen die Geschäftsleute, heute gegen die Käufer	3
Erhöhung der Pflegegelder. RK	3
Preisaufzeichnung auch bei "Schaustücken"	3
Kar Kokoschka wieder in Wien	5
Budapest hat Sozialfürsorge fast verdoppelt	8

Wiener Bilderwoche, 20. November

Schied von Paul Speiser (Bilder)	2
Wiens neuer Vizebürgermeister Stadtrat Karl Honay (Bild)	2

Welt-Illustrierte, 23. November

Feier für Vizebürgermeister Paul Speiser (Bild)	5
Sperrketten an der Straßenbahnhaltestelle Opernkreuzung (Bild)	5
Tobak-Trafik in den letzten Resten eines bombenzer- störten Hauses in Meidling (Bild)	5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

24. November 1947

Blatt 1389

Gedenktafelenthüllung für justifizierte Straßenbahner

Sonntag vormittags wurde in der Straßenbahnhauptwerkstätte Siebeneichengasse eine Gedenktafel für zwei im Kampfe gegen den Nationalsozialismus gefallene Straßenbahner enthüllt. Bei der Feier sprachen Vertreter aller drei Parteien. Vizebürgermeister Honay nahm die Enthüllung der Marmorgedenktafel vor. In einer Ansprache dankte er den Toten für ihre Treue zur Demokratie und zur Arbeiterbewegung und nahm sodann die Tafel in die Obhut der Stadt Wien. An der Feier nahmen auch die Angehörigen der hingerichteten Freiheitskämpfer Josef Lengauer und Franz Mager teil. Eine Straßenbahnerkapelle und der Gesangsverein der Straßenbahner gaben dem feierlichen Akt den künstlerischen Rahmen.

Zur Jugoslawien-Weihnachtspaketaktion

Die Bezirks-Kriegsgefangenenkommissionen werden in den nächsten Tagen die Weihnachtsliebesgabenpakete für die in jugoslawischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Wiener zum Versand bringen. Die Angehörigen der Kriegsgefangenen können ein Paket bis zum Gewicht von eineinhalb Kilogramm beilegen und werden deshalb aufgefordert, dieses bis längstens Mittwoch, den 26. November, in der zuständigen Bezirks-Kriegsgefangenenkommission, die ihren Sitz bei der Bezirksvorstehung hat, abzugeben. Flüssigkeiten in Flaschen, leicht verderbliche Lebensmittel, übergroße Gegenstände sowie Bücher, Druck- und Zeitschriften dürfen nicht beigelegt werden.

Ablieferung der Brotgetreide und Kartoffel-Kontingente
 =====
der Wiener Landwirte
 =====

Lieferpflichtige Landwirte hatten nach den Beschlüssen des Bundesernährungsdirektoriums die ihnen vorgeschriebenen Kontingente an Kartoffeln bis 15. November zu erfüllen, während die Kontingente an Brotgetreide bis zum 30. November dieses Jahres zur Gänze abzuliefern sind.

Säumige Landwirte haben, neben ihrer Bestrafung nach dem Bedarfsdeckungsstrafgesetz, zu gewärtigen, daß sie gemäß der landwirtschaftlichen Kontingentierungsverordnung zur Ablieferung der gesamten Ernte jenes Produktes herangezogen werden, mit dessen Ablieferung sie im Rückstand geblieben sind.

Amtsübergabe im städtischen Finanzressort
 =====

Heute vormittags hat Vizebürgermeister Honay die leitenden Beamten der Verwaltungsgruppe für Finanzwesen der Stadt Wien empfangen und sich von ihnen anläßlich der Übergabe des Amtes an den neu gewählten Stadtrat Resch verabschiedet. Stadtrat Resch hat bereits sein Amt angetreten.

Bürgermeister Körner empfängt den 24. Heimkehrertransport
 =====

Zum ersten Mal nach seiner Krankheit begab sich Bürgermeister Dr. h. c. Körner wieder auf den Südbahnhof, um die Heimkehrer des 24. Transportes in Wien zu begrüßen. In seiner Begleitung befanden sich Stadtrat Afritsch und Polizeipräsident Holau-bek. Um 13.50 Uhr fuhr der Zug, der 463 Wiener, 150 ~~Nieder~~österreicher und 6 Staatenlose nach Wien brachte, in die Halle ein. Die Betreuung der Angekommenen, die wie immer ein warmes Essen erhielten, hatte diesmal der 14. Bezirk übernommen. Es spielte eine Kapelle der Wiener städtischen Feuerwehr.

"Das tapfere Schneiderlein" in "Wien baut auf"
=====

Am Mittwoch, den 26. November, um 10 Uhr vormittags, findet im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" im Wiener Rathaus ein Gastspiel des Ersten Kinder Stegreif-Theaters in Europa statt. Zur Aufführung gelangt "Das tapfere Schneiderlein". Das Stück, dessen Leitung Professor Hanna Berger hat, wurde bereits vor einigen Wochen mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt. Zum Eintritt berechtigen die Besucherkarten für die Ausstellung zum Preise von 2 Schilling.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

25. November 1947

Blatt 1392

Auflegung der Schöffnenlisten

=====

Nach einer Kundmachung des Wiener Magistrats wird in der Zeit vom 27. November bis einschließlich 4. Dezember in jedem Bezirk ein Verzeichnis der zum Schöffnenamt fähigen und berufenen Personen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. In diese Bezirkslisten kann an allen Werktagen von 8 bis 15 Uhr und am Sonntag, den 30. November, von 8 bis 12 Uhr eingesehen werden. Der Ort der Auflegung ist aus den bei den ~~Magistratischen~~ ~~Bezirksämtern~~ angeschlagenen Kundmachungen ersichtlich. Innerhalb der Auflegungsfrist können Einsprüche oder Befreiungsgründe geltend gemacht werden.

Der "Wiener Jugendchor" in "Wien baut auf"

=====

Am Freitag, den 28. November, um 16 Uhr, bringt der "Wiener Jugendchor" im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" Volkslieder zum Vortrag. Für Ausstellungsbesucher ist die Veranstaltung frei zugänglich.

Zum Butteraufruf für Kinder von 0 bis 6 Jahren

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wegen Schwierigkeiten in der Butteranlieferung wird der Aufruf voraussichtlich erst gegen Ende der Woche erfüllt werden können.

Wiener Kurier, 22. November

Geldmangel setzt ein. Abflauende Tendenz bei den gestrigen Versteigerungen	3
CARE wird noch 3 bis 5 Jahre helfen. Österreich empfängt relativ mehr Pakete als irgendein anderes europäisches Land	3
"Der legale Verkäufer muß geschützt werden". Minister Helmer nimmt gegen die wahllosen Ankäufe Stellung	3
Internationale Buchausstellung wird heute eröffnet (in den Räumen des Humboldt-Verlages.)	5
Österreich als Sportnation anerkannt	5
Ergänzende Bestimmungen zum Währungsschutzgesetz bekanntgegeben. Steuerzahlungen werden nur bei Fälligkeit anerkannt. Fällige Schulden können abgedeckt werden. Die Abhebungen von Neukonten	5

Weltpresse, Erste Ausgabe, 22. November

Berliner "graue" Geschäfte besetzt	1
Erste Verkaufsverweigerer bestraft	2
Weitere Lebensmittelkürzungen in England?	2
Wiedereröffnung des Meidlinger Heimatmuseums.RK.	5
Viktor Matejka: Londons Wiederaufbau großartig. (Einleitung des Beitrages.)	6
Sanitätssoldat wird Chefarzt in Eisenstadt	8

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 22. November

Hunderte Anzeigen wegen Verkaufsverweigerung in Wien	1
--	---

Welt am Abend, 22. November

Kaufpanik der letzten Tage hat Höhepunkt überschritten	1
Die Zuckeraufrufe sind gesichert	2
Die Kohlenlage	2
Streiflichter durch das österreichische Recht. Von Universitätsprofessor Dr. Dr. Karl Wolff	2
Das Haus der Wirtschaftsministerien. Das "Kriegsministerium" wird aufgebaut - Bauzeit: Ein Dutzend Jahre	3
Weihnachtsgaben des Gewerkschaftsbundes	3
Die Männer des neuen Österreich. Ein Bürgermeister aus Oberösterreich: Dr. Ernst Koref	8

Neues Österreich, 23. November

Dienstag von 10 bis 10,05 Uhr Arbeitsruhe	1
Unverlangte Vorauszahlungen sinnlos	2
Keine beschleunigten Zahlungen der öffentlichen Kassen	2
Zwei Massenkonzerte der KP	2
10.000 Mittagessen für bedürftige alte Leute	2
Ausgabe der Lebensmittelkarten.RK.	3
Montag Eröffnung der Wärmestuben. RK.	3
Zusätzliche Fettausgabe erst nächste Woche	3
Unveränderte Gasabgabe. RK.	3

Arbeiter-Zeitung, 23. November

Dienstag fünf Minuten Arbeitsruhe	2
Die Privilegien der russischen Ordensträger abgeschafft. (Freier Reiseverkehr, Sonderrenten.)	2
Der 24. Heimkehrertransport unterwegs	2
Bern für unsere Heimkehrer	2
"Helft den Alten"	2
Die Wärmestuben werden eröffnet. RK.	3

Abschied von Aurel Nowotny	3
Lokvenec gewinnt das Wiener Schachturnier	3
Ausgabe der Lebensmittelkarten. RK.	3
Gas in der kommenden Woche. RK.	3
Lebensmittelpreise. RK.	3
Keine unverlangten Zahlungen einsenden! RK.	3
Die Ergänzung des Veranstaltungsbetriebsgesetzes	3
Autobus nach Inzersdorf. RK.	3
<u>Wiener Tageszeitung, 23. November</u>	
Keine freien Lebensmittel in der CSR. Sowjetweizen vermag die Getreidelücke nicht zu schließen	2
Keine unverlangten Vorauszahlungen!	3
Nächste Woche 1700 Kalorien	3
75 Jahre Technische Hochschule Wien	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 23. November</u>	
Montag vormittags Klubsitzung der Wiener ÖVP-Gemeinderäte	3
Dänische Hilfsaktion und Quäkerhilfe ermöglichen. Ausspeiseaktion für 70-jährige Dauerbefürsorgte	5
Heute "Tag der Kirchenmusik"	7
<u>Volksstimme, 23. November</u>	
Fettnachlieferung angeblich nächste Woche	2
Die Vertrauensmänner des Volkes. Minister a. D. Dr. Altmann ruft unter stürmischem Jubel die Vertrauensmänner der KPÖ zum entscheidenden Kampf auf	2
Die Denkmalenthüllung der Straßenbahnerhelden	3
<u>Österreichische Zeitung, 23. November</u>	
Komplizierte Kompetenzabgrenzung in der Lebensmittelbewirtschaftung	2
Keine unverlangten Vorauszahlungen einsenden. RK.	2
Fettausgabe "ungefähr" nächste Woche. RK.	3
Morgen eröffnen die Wärmestuben. RK.	3
Gasabgabe unverändert. RK.	3
<u>Wiener Montag, 24. November</u>	
Keine unverlangten Vorauszahlungen. RK,	1
<u>Welt am Montag, 24. November</u>	
Bundeskanzleramt contra Bundesbahnen. Das Verschwinden von UNRRA-Waren auf dem Weg von Triest nach Wien	1
In 30 Jahren 600 neue Städte	2
Vom Geburtszeugnis bis zum Totenschein. Die Staatsdruckerei erzeugt einen der wichtigsten "Bedarfsartikel": Formulare	3
In Amtsräumen soll man nicht schlafen. (Assistenzarzt des Allgemeinen Krankenhauses.)	3
Denkmäler auf Urlaub. Wiedersehen mit dem Lieben Augustin. Nestroy muß noch warten	3
Gerechtigkeit für die Wiener Studenten! Das vielgelästerte Studium - einmal von der anderen Seite beleuchtet	3
Schultheater in Stockholm. (Stadttrat der Einführung von Theaterstücken in das offizielle Schulprogramm zugestimmt.)	3
"Ganz Paris hielt den Atem an...". Die Pariser stehen Schlange, um unsere Museumsschätze zu sehen	8
<u>Tagblatt am Montag, 24. November</u>	
Erste Änderung des Währungsgesetzes. Sonderverfügung für	1

den Kleinhandel - Vernichtende Urteile der Fachleute:	
"Dilettantisch, Kunstfehler, wirtschaftlicher Fehlschlag"	1
Katastrophenstimmung in den Sparvereinen	2
Riesenlieferungen der Russenbetriebe. Waren im Werte von vielen Millionen Schilling ohne jede Kompensation, darun- ter 1 Million Glühlampen	2
Belastungsprobe der Stadionbrücke geglückt	2
"Sie waren die Besten". Gedenktafelenthüllung bei den Straßenbahnen	2
Trotz Holzüberschuß - Holzangel. Hinter den Kulissen der Holzwirtschaftsstelle	3
Heilung mit Luft. In der Lainzer Luftküche	3
Schulbücherdämmerung in Tirol. Sind unsere Lehrbücher zu demokratisch?	4

25. November 1947

Blatt 485

Eröffnung des Meidlinger Heimatmuseums

Das von Schulrat Karl Hilscher gegründete Meidlinger Heimatmuseum, das älteste dieser Art in Wien, konnte trotz Verlusten durch Bombenschaden und Verlagerung, sowie Mangel an Material und Arbeitskräften am Samstag, den 22. November, von Stadtrat Dr. Matejka wieder eröffnet werden. Gemeinderat Kowatsch gab in seinen einleitenden Worten einen kurzen Überblick über das Werden dieser Volksbildungsstätte und dankte Direktor Eigner und seinen Mitarbeitern für ihre Mühe. Stadtrat Dr. Matejka wies auf das vorbildliche Zusammenwirken der einzelnen Magistratsabteilungen hin, die die Grundlage für die Arbeiten schufen, sowie darauf, daß entstandene Lücken wieder aufgefüllt wurden, wie z.B. in der urzeitlichen Sammlung durch wertvolle Leihgaben von Dr. Karl Kriegler, und daß schließlich durch bereitwillige Mithilfe der Meidlinger Geschäftsleute in gemeinsamer Arbeit ein schönes Stück Aufbau für Wien geleistet wurde. Stadtrat Dr. Matejka sprach die Hoffnung aus, daß das Museum jenen Besuch erreiche, den es verdient. Er gab auch die Absichten der Museumsleitung bekannt, durch häufige Auswechslung der Schaustücke den Besuchern immer wieder Neues zu bieten. Auch an kleine Spezialausstellungen, wie z.B. zum 80. Geburtstag des Heimatforschers und Bibliophilen Hofrat Rabenlechner, oder Meidling im Jahre 1848 usw. wird gedacht.

Leider stehen dem Museum statt der früheren vier Räume jetzt nur noch drei zur Verfügung. In Photokopien wird die Geschichte Meidlings von der ersten Nennung (1246) bis zum Großstadtbezirk aufgezeigt. Bilder und Stiche bringen verschwundene und noch bestehende interessante oder wichtige Stätten in Erinnerung, wie die beiden Heilquellen Theresien- und Pfann'sches Bad, aber auch Vergnügungsstätten wie Weigl's Dreherpark, das

Weidlinger Theater und schließlich auch noch die verschiedenen Industrien. Ein eigener Raum ist den Künstlern gewidmet, die in Weidling lebten und schufen.

Das Museum ist jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr und jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Ein bisher unbekanntes Kaunitz-Porträt unter den

=====
 Neuerwerbungen der Städtischen Sammlungen.
 =====

Bei der letzten Versteigerung des Wiener Kunstversteigerungshauses (vormals S.Kende), 1., Rotenturmstraße 14, wurden von den Städtischen Sammlungen zwei Bilder erworben, die von der Hand des Wiener Barockmalers Johann Michael Mielitz (nach Wurzbach Meytens-Schüler) stammen. Auf den ersten Blick war das eine der beiden als Gegenstücke gemalten großformatigen Ölbildnisse als das eines Staatsmannes zu erkennen. Die Auswertung der auf der Bildrückseite angebrachten Originalsignatur: "Johann Michael Mielitz, 1754, im 43. Lebensjahr" ergab als Geburtsjahr des Dargestellten, der außer vornehmer Kleidung und einer Schriftröhle, keinerlei Rangabzeichen trägt, das Jahr 1711, das Geburtsjahr von Kaunitz. Verstärkt wurde die Vermutung, daß es sich um ein Kaunitzporträt handelt durch die auf der Rahmenrückseite in typischen Schriftzügen der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts hingeschriebene Signatur des damaligen Besitzers beider Bilder Schulz. Tatsächlich war Ferdinand Schulz, um den es sich offenbar dabei handelt, zwischen 1855 und 1865 Erzieher im Haus der Gräfin Eleonore Kaunitz (Wurzbach). Wen aber stellt das Gegenstück dar? Seine Identifizierung war aus zwei Gründen notwendig: Erstens mußte sie den Beweis, daß Kaunitz der Dargestellte ist, erbringen und zweitens war davon ein wesentlicher Beitrag zur Kaunitz-Biographie zu erwarten. Die Frau des Kanzlers konnte es nicht sein, denn diese war 1749 gestorben. Es war notwendig aus Zeitberichten herauszubekommen, wer Kaunitz um diese Zeit besonders nahe stand. Das ist durch das Tagebuch des Fürsten Johann Josef Khevenhüller-Metsch gelungen. Am 29. Juli 1755, also etwa ein Jahr nach Entstehung der Bilder, weilte der Hof als Gast des Kanzlers in Austerlitz und

wird dort unter anderem durch die Darbietungen der italienischen Sängerin Gabrieli unterhalten, von der Khevenhüller schreibt, daß sie damals "la sultane favorite du chandelier" war. Daß sie tatsächlich die auf dem zweiten Ölbild Dargestellte ist beweist die Inschrift: "Johann Michael Mielitz, 1754, 23 Jahre".

Catharina Gabrieli ist in Rom am 12. November 1750 geboren und war von 1751 bis 1765 in Wien. Als Freundin von Kaunitz ist sie mehrfach bezeugt. Durch das Zusammenstimmen der Geburtsdaten beider ist die Person der Dargestellten erwiesen und damit ein inoffizielles Bildnis von Kaunitz und seiner Freundin Gabrieli der Vergessenheit entrisen.

Wiener Zeitung, 22. November

Preise müssen angeschrieben sein 1
 Wegen Benzinmangels mußten sämtliche Kohlentransporte ab
 Wien-Nordbahnhof eingestellt werden 4

Wiener Zeitung, 23. November

Keine unverlangten Vorauszahlungen. RK. 2
 Preise der aufgerufenen Lebensmittel. RK. 4
 Eröffnung der Wärmestuben. RK. 4
 Autobusverkehr nach Inzersdorf. RK. 4

Wiener Kurier, 24. November

20 Autos standen auf der neuen Stadionbrücke. Belastungs-
 probe brachte befriedigendes Ergebnis 2
 Gedenktafel für zwei Straßenbahner enthüllt. Opfer des
 Kampfes gegen den Faschismus gewürdigt. RK. 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 24. November

Unter den Straßen der Inneren Stadt. (Kanalnetz Wiens.) 3
 Möbel aus Holzfaserverplatten 3
 Oskar Kokoschka - Künstler und Helfer 3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 24. November

633 Werkzeugmaschinen als Geschenk Englands an Österreich. 3
 Die erste Serie übergeben 1

Welt am Abend, 24. November

Es gibt wieder Zahnersatz. Dringendster Bedarf an Instrumen-
 ten und Material kann gedeckt werden 2
 Milchlieferungen müssen erhöht werden 2
 Die Betriebskosten bei Bombenschaden. Berechnung des Bei-
 trages richtet sich nach den noch vorhandenen Wohnungen 2
 Gebändigter Amtsschimmel. (Buch "Wien baut auf".) 2
 Skandal im Linzer Wirtschaftsamt 1

Neues Österreich, 25. November

Auch die Straßenbahnen stehen still 1
 Jahresbilanz auf den Büchertisch. (Buchstadt Wien.) 3
 Wie man Gerichtsarzt von Eisenstadt wird. Falsche Ärzte am
 laufenden Band - Der Heilgehilfe vom Ostwall erhält ein
 Dankschreiben der Landesregierung 3
 150.000 UNRRA-Säcke verschoben. Zehn Schilling Gewinn pro
 Stück. - Strenge Untersuchung angeordnet 3

Arbeiter-Zeitung, 25. November

Ein Appell an das Weltgewissen. Heute 10 Uhr: 5 Minuten
 Arbeitsruhe. In ganz Österreich ruht die Arbeit von
 10 bis 10.05 Uhr 2
 Der Säckehandel des ÖVP.-Sekretärs. Ein Millionenge-
 schäft mit UNRRA.-Lieferungen 2
 Wie die Kommunisten die kleinen Sparer anlügen 2
 Die Wiener Betriebsrätekonferenz 2
 Die Sozialistische Partei begrüßt die Heimkehrer 3
 Die Straßenbahner ehren Naziopfer 3
 Die Schleichhändler brauchen keine Lebensmittelkarten 3
 Die Ausstellung "Wien baut auf".RK. 3

Din Appell an die Wiener Landwirte	3
<u>Wiener Tageszeitung, 25. November</u>	
Kunst und Kritik: Die Rechtfertigung Furtwänglers	2
Der Fall Kober	3
Jugoslawien-Weihnachtspaketaktion. RK.	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 25. November</u>	
Wann endlich Werkgenossenschaft?	2
Vizebürgermeister Weinberger zur Jugend Wiens: Seid arbeitsam, gläubig und fröhlich!	4
Wieder 1600 Heimkehrer angekommen. RK.	4
Als in Meidling Elefanten lebten ... (Meidlinger Heimatmuseum.)	5
Spendet für das Weihnachtshilfswerk!	5
Gedenktafel für justifizierte Straßenbahner. RK.	5
Feststellungen zum Fall Furtwängler	7
<u>Österreichische Volksstimme, 25. November</u>	
Es wird wieder abgekratzt. (Plakate von den Wänden.)	2
"Das tapfere Schneiderlein" in "Wien baut auf". RK.	4
Märtyrer der Straßenbahner	3
Bürgermeister Körner genesen	3
Lehrer wollen Staatsbeamte bleiben	3
3000 kg Zucker im Dürer-Verlag	3
<u>Österreichische Zeitung, 25. November</u>	
Schon das bloße Fordern eines Überpreises ist strafbar	3
Amtsübergabe im städtischen Finanzressort	2
Gedenktafel für zwei ermordete Straßenbahner. RK.	2
Warum wird das Stephansdomdach nicht fertig? Machinationen gegen einen USIWA-Betrieb	6
Verwahrlostes Gesundheitswesen in den USA	8

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

26. November 1947

Blatt 1393

Wiens Bevölkerung wächst

Der Bericht der Magistratsabteilung für Statistik über die Bevölkerungsbewegung im Monat Oktober weist eine Gesamteinwohnerzahl von 1,728.600 Menschen auf. Wenn man vom Stand in den Sommermonaten absieht, der durch die Urlaubsreisen immer einem gewissen Rückgang unterworfen ist, und den April 1947 zum Vergleich heranzieht, so ergibt sich die bemerkenswerte Tatsache, daß die Bevölkerung Wiens innerhalb eines halben Jahres annähernd um 50.000 Menschen zugenommen hat. Die in letzter Zeit so zahlreich eintreffenden Kriegsgefangenen-transporte aus Rußland dürften neben Repatriierten und anderen Zugewanderten die Ursache für dieses Wachstum darstellen.

Die übrigen Zahlen des Berichts zeigen ein leichtes Ansteigen der Eheschließungen, nämlich 1592 gegenüber 1561 im September, während die Geburtenziffer gegenüber dem September 1947 und dem gleichen Monat des Vorjahres eine sinkende Tendenz aufweist. 1718 Kinder kamen im Oktober in Wien zur Welt. Im September waren es 1846 und 1789 im Oktober 1946. Auf 10.000 der Bevölkerung entfallen 121 Geburten. Dem gegenüber steht die Zahl der Sterbefälle, die 126 von 10.000 beträgt. Besonders groß ist die Sterblichkeit bei den alten Leuten über 65, die gegenüber dem Vormonat um 177 zugenommen hat.

Die Todesursachen sind, in der Reihenfolge der Häufigkeit, Herzkrankheiten in 410 Fällen, Krebs in 374, Gehirnblutung in 182 und Tuberkulose in 165 Fällen. 38 Menschen endeten durch Selbstmord.

26. Nov. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1394

Eine Spende für die Heimkehrer
=====

Vor kurzem hat die Generalleitung der Österreichischen Philips-Unternehmungen der Stadt Wien für die Heimkehrer 20.000 Schilling übermittelt. Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat aus diesem Anlaß an die Generalleitung einen Brief gerichtet, in dem er den an der Spende Beteiligten im Namen der Heimkehrer seinen Dank ausspricht. Die Spende wird dazu dienen, um Kleider und Wäsche für die Heimkehrer zu beschaffen.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

26. November 1947

Blatt 488

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	10 Jahre Meisterschule für Bühnenbildnerei - Leitung Prof. Emil Pirchan.	10-16 Uhr So 10-12 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemäldegalerie.	10-16 Uhr Fr geschl. So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 ^h
Galerie Welz Weihburggasse 9	Trude Schmidl-Wachner: Bilder aus den letzten Jahren in Amerika und Frankreich. Ferdinand Kitt - Ölgemälde und Aquarelle.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschl. --
Gemeinschaft bildender Künstler - Wiener Kunsthalle Zedlitzgasse 6	Fotoschau 30 Jahre Sowjetmacht.	10-19 Uhr
Humboldt-Verlag Österreich-Institut Schottenring 19	Internationale Buchausstellung.	14-18 Uhr So 10-16 Uhr
Kunsthistorisches Museum Burggasse 5	Ägyptische Sammlung, Antiken-Sammlung.	10-13 Uhr Mo, Do geschl. So 9-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Weihnachtsausstellung.	9-19 Uhr So 9-15 Uhr
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	9-17 Uhr Mo geschl.
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	9-13 Uhr So 10-13 Uhr Mo geschl.

26. November 1947

"Kulturdienst"

Blatt 489

Nationalbibliothek
Josefsplatz 1

Kostbarkeiten der öster-
reichischen Nationalbib-
liothek.

tägl. 11^h Führung

--

Shakespeare-Ausstellung. 10-16 Uhr

Naturhistorisches
Museum
Maria Theresien Platz

Schausammlungen.

9-13 Uhr

Neue Hofburg
Heldenplatz

Historische Waffen,
Musikinstrumente.

Do, So 10-13 Uhr

Neue Galerie
Grünangergasse 1

Werner Augustiner - Karl 10-12,30 Uhr
Stark Aquarelle und 13.30-17 "
Graphik von Alt, Beckmann, So geschl.
Daffinger, Ender, Faistauer,
Frankl, Jottl, Kleiner,
Pechstein, Reinhold, Ribarz,
Schiele, Scholz, Unger u.a.

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse 2

Feststiege 1

Neuerwerbungen der städt.
Sammlungen seit April 1945.

9-13 Uhr,
Sa, So 9-19^h

Grillparzer-Wohnung.

--

Gedenkzimmer Ludwig Anzen-
gruber, Familie Rudolf v.
Alt, Ludwig Speidl.

--

Feststiege 2

"Wien baut auf".

9-19 Uhr

Stiege III
Büro Stadt-
rat Matejka

Axel Leskoschek - Holz-
schnitte.

9-16 Uhr
So geschl.

Wirtschaftsgenossen-
schaft bildender
Künstler
Opernring 17

Verkaufsausstellung.

Mo-Fr 8-12
13.30-17
Sa 8-13 Uhr

III. Bezirk

Foyer des Wr. Kon-
zerthauses
Lothringerstraße 20

Persönlichkeit und Milieu.
Handzeichnungen von Walter
Bekert.

10-17 Uhr

IV. Bezirk

Globus-Museum
Gußhausstraße 20
(Ing. Haardt)

Das Weltbild im Wandel
der Zeiten.

So 10-13 Uhr
Mo geschl.
Di-Fr 10-13
Sa 14-16 Uhr

V. Bezirk

Volksbildungshaus
Margareten
Stöbergasse 11-15

Alt-Wiener Malerei -
Reproduktionen.

9-11, 14-17 Uhr
So 10-12, 13-17 Uhr

VI. Bezirk

Firma Philipp Hass & Co
Mariahilfer Straße 75

Aufbaumöbel - modern
und praktisch.

8-16, Sa 8-13 Uhr
So geschl.

VII. Bezirk

Institut für Wissen-
schaft und Kunst
Museumstraße 5/II

Die große Zeit der fran-
zösischen Malerei. (19.
Jahrhundert)-Reproduktionen.

10-12, 14-18 Uhr

Messepalast
Messeplatz 1
Pavillon B

Plakat-Ausstellung (Preis-
ausschreiben) "Reiseland
Österreich".

8-16 Uhr

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für
Schule und Heim
Neudeggasse 8

Weihnachtsausstellung.

9-17 Uhr
Sa 9-13 Uhr

Museum für Volkskunde
Laudongasse 19

Österreichische Trach-
ten in der Volkskunst.

9-12 Uhr
Mo geschl.

IX. Bezirk

Gesellschaft der
Kunstfreunde
Berggasse 25/Atelier

Ausstellung von Werken
der Mitglieder der Künst-
lersektion des Verbandes
der geistig Schaffenden
Österreichs.

ganztägig

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr
Mo geschl.

XII. Bezirk

Meidlinger Heimat-
museum
Bischoffgasse 10

Meidlinger Heimatmuseum.

Di 17-19 Uhr
So 9-12 Uhr

XIII. Bezirk

Wagenburg
Schloß Schönbrunn
(Eingang Hietzinger
Tor)

Historische Prunkwagen
vom 18. bis 20. Jahr-
hundert.

10-16 Uhr

26. November 1947

"Kulturdienst"

Blatt 491

XIV. Bezirk

Technisches Museum
Mariahilfer Straße 212

Schausammlungen.

wochentags
10 Uhr und 14
Uhr Führungen
So 9-13 Uhr

XVI. Bezirk

Volksheim Ottakring
Ludo Hartmann Platz 7

Die Tierwelt unserer
Heimat im Wandel der
Jahreszeiten. I. Der Herbst.

14-18 Uhr
So geschl.

XXVI. Bezirk

Heimische Künstler
Klosterneuburgs
Klosterneuburg,
Kardinal Pifflplatz 5

Weihnachtsausstellung.

13-18 Uhr
So 9-17 Uhr

Wiener Zeitung, 25. November:

Ein Schritt beim Bürgermeister. (Beschleunigte Leistungen von Zahlungen.)	2
Amtsübergabe im Rathaus. RK	4
Der 24. Heimkehrertransport aus der Sowjetunion. RK	4
Kombinierte Fahrkarten. (Weidlingau-Wurzbachtal)	4
Ablieferungspflicht der Wiener Landwirte. RK	4
Ansteigen der Geschlechtskrankheiten. RK	4

Wiener Kurier, 25. November:

Härten gegen kleine Leute werden vermieden	2
--	---

Weltpresse, Erste Ausgabe, 25. November:

Appell Oesterreichs an die Welt	1
Meidlinger Heimatmuseum wiedereröffnet	3
Bürgermeister Körner begrüßte Heimkehrer. RK	4
Purtwängler verzichtet auf Nazibefall	4

Welt am Abend, 25. November:

Zur Überwindung der Kaufhast. Kaufpreis soll auf der Lebensmittelkarte vermerkt werden	1
Alles normal. (Wien eröffnet 42 Wärmestuben.)	2
Die Kärntner Lebensmittellieferungen	2
"Nach Maßgabe der Gasanlieferung..." Die Schwierigkeiten der Versorgung der Wiener Verbraucher mit Erdgas	2
Enthüllung einer Gedenktafel der Straßenbahner. RK	2

Neues Österreich, 26. November:

Ernährungsminister Sagmeister teilt mit: Hausgehilfinnen erhalten Angestelltenzusatzkarten. Vier Millionen Kilogramm Lebensmittel bei Straßenkontrollen beschlagnahmt. Weniger, aber besseres Brot. Zusatzkarten für Hausfrauen noch nicht spruchreif.	1
Die französischen Truppen leisten in ihrer Zone Schadenersatz Steuern, die man noch mit alten Schillingen zahlen kann. Ein Erlaß des Finanzministers zum Währungsschutzgesetz	1
Werden Bezugscheine zurückgehalten?	2
Weil die anderen Ärzte illegale waren ... Weshalb der "Amtsarzt" von Eisenstadt so lange "praktizieren" durfte. Man drückte beide Augen zu, auch wenn er tödliche Dosen verschrieb - weil er Lebensmittel beschaffte.	2
Nazi wollen im Schleichhandel ihre Sühneabgabe verdienen. Stoffschlebung zwischen Graz und Wien aufgedeckt. Zwei steirische Textilfabrikanten verhaftet	3
Schöffnenlisten liegen auf. RK	3

Arbeiter-Zeitung, 26. November:

Der Gewerkschaftsbund beim sowjetischen Hochkommissar. Wegen der Zustimmung zum Währungsschutzgesetz	1
Die Sperrguthaben. (Leitartikel)	1
Russische oder ÖVP-Zensur bei der Ravag?	2
Vorarlberg setzt Bezugscheine außer Kraft	2
Gibt Österreich die Freiheit! Der Radioappell des Gewerkschaftsbundes	2
Weg mit dem Krampus!	3
Andrang zu einem Abenteuerfilm. (Vor einem Kino in der Inneren Stadt.)	3
Zum Butteraufruf. RK	3
75 Jahre Hernalser Gymnasium	3

Der Nachweis der Staatsbürgerschaft der Rußlandheimkehrer <u>Wiener Tageszeitung, 26. November:</u>	3
Milchmeier in Ottakring	3
Die Staatsbürgerschaft der Kriegsgefangenen	4
Großschieberei im Wilhelminenspital. Sozialistische Betriebs- rätin besorgt und verschleicht 1000 kg Zucker	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 26. November:</u>	
Der gesunde Sinn des Österreichers	2
Die Geschichte eines Zuckeraufrufes (Niederösterreich)	2
Sperre sämtlicher Milchzentrifugen in Kärnten	3
Verteilung der neuen Schillingnoten erfolgt von Wien aus. 3.000	3
Umtauschstellen in ganz Österreich	5
Riesiger Schleichhandel mit Qualitätsstoffen	5
Gegen das Hamstern von Arzneien!	5
Einem Ablieferungssaboteur werden die Kühe weggenommen. (Milch- meier Ebner, 16. Bez. Huttengasse.)	5
Auflegung der Schöffnenlisten. RK	5
<u>Österreichische Volksstimme, 26. November:</u>	
Weniger Brot? Die derzeitige Versorgung eine schwere Gefahr für die Volksgesundheit	2
"Ich schicke mein Parteibuch zurück..." Sozialisten verlassen ihre Partei und treten zur KPÖ über	3
Eine Erklärung Furtwänglers	3
Die Hakenkreuzplatte vom Klosterneuburger Strandbad - freige- sprochen	3
Pa-Ko-Holzschläger zweimal betrogen	3
Gebührenermäßigung für Studenten	3
<u>Österreichische Zeitung, 26. November:</u>	
Ausstellung von Bezugscheinen wird verweigert	3
Riesenlager von Medikamenten und Rauschgiften aufgedeckt	3
Zum Butteraufruf für Kinder bis zu 6 Jahren. RK	3
Der Österreichische Radfahrerbund tagte	3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

27. November 1947

Blatt 1395

Die Sängerknaben in der Ausstellung "Wien baut auf"

=====

Samstag, den 29. November findet um 16 Uhr im Kinosaal der Ausstellung ein Chorkonzert des Lehrer a capella - Chores unter der Leitung von Dr. Reinhold Schmid statt. Ausserdem werden die Wiener Sängerknaben unter der Leitung von Julius Böhm Volkslieder singen. Die Veranstaltung ist für Besucher der Ausstellung frei zugänglich.

Winterspritzung der Obstgehölze

=====

Auch in diesem Jahre wurde vom Wiener Magistrat eine Kundmachung erlassen, nach der im gesamten Gemeindegebiet die Besitzer von Obstbäumen und -sträuchern diese während des Winters mit einem Spritzmittel zu behandeln haben. Dazu muss ein von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz zur Bekämpfung der San José-Schildlaus anerkanntes Mittel verwendet werden. Ebenso sind in Gärten mit überwiegendem Obstgehölzbestand auch die übrigen Bäume und Sträucher zu bespritzen. Die Behandlung soll an frostfreien, windstillen und trockenen Tagen durchgeführt werden. Ausserdem wird angeordnet, die Obstbäume und -sträucher gründlich von Flechten, Raupennestern und dergleichen zu säubern und rettungslos kranke zu entfernen. Der Magistrat ist berechtigt, unter Umständen die erforderlichen Massnahmen auf Kosten der Besitzer durchführen zu lassen. Ausserdem ist bei Nichtbefolgung der Kundmachung mit einer Strafe zu rechnen.

Die Stromabschaltungen der nächsten Woche

=====

In der kommenden Woche werden die Verbrauchergruppen I und III von Montag bis Samstag voraussichtlich in der Zeit von 7 bis 18 Uhr abgeschaltet. In Anpassung daran haben sämtliche Betriebe der Bezirke I bis XII und der Gebiete südlich Wiens, die an nichtabschaltbaren Kabeln angeschlossen sind, ebenfalls von Montag bis Samstag Stehtage zu halten.

Nach 18 Uhr darf von Betrieben, die planmässig abgeschaltet waren, oder Stehtage zu halten hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Zahlungen auf Steuern der Stadt Wien

=====

Im Hinblick auf die Bestimmungen des Währungsschutzgesetzes wird zugelassen, dass die Getränkesteuer, die Vergnügungssteuer und die Anzeigenabgabe für die Zeit bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes vor den gesetzlichen Fälligkeitsterminen, spätestens also am Tage vor dem Inkrafttreten des Währungsschutzgesetzes abgerechnet und in alten Schillingen zum Nennwert eingezahlt werden. Das Gleiche gilt hinsichtlich der Lohnsummensteuer für Lohnzahlungen, die vor dem Inkrafttreten des Währungsschutzgesetzes erfolgen.

27. November 1947

Blatt 492

Johann Josef Fux-Konzert des Universitätschores
=====

An der Wiener Universität hat sich eine Chorvereinigung gebildet, die unter der Leitung des Lektors für Musiktheorie Prof. Hugo Zelzer am 12. Dezember ihr erstes Konzert veranstalten wird. Das Programm dieses Konzertes ist zur Gänze den Werke des steirischen Barockmusikers Johann Josef Fux gewidmet, den der musikinteressierte Laie heute nur mehr als den Verfasser des berühmten Kontrapunktlehrbuches "Gradus ad parnassum" kennt, während sein umfangreiches und teilweise sehr bedeutendes musikalisches Schaffen fast völlig der Vergessenheit anheimfiel. So wird man bei dieser Gelegenheit eine Orchesterpartita, ein 1714 entstandenes Oratorium und verschiedene Kirchenchormusik zu hören bekommen, wozu der bekannte Wiener Musikhistoriker und Fux-Forscher Dr. Andreas Liess die Einführung übernommen hat. Dieses Konzert darf von allen musikinteressierten Kreisen Österreichs als Manifestation einer lebendigen Pflege österreichischen Musikgutes mit Spannung erwartet werden.

Ankauf eines Bildes Trude Schmidl-Waehners durch den
=====

französischen Staat
=====

Aus Paris wird gemeldet, daß der französische Staat aus der in diesem Herbst in Paris stattgefundenen Ausstellung der Malerin Trude Schmidl-Waehner eine Stadtansicht von New-York (Madison Square) für das Musée D'Art Moderne angekauft hat.

Die Künstlerin zeigt derzeit Bilder in Wien in der Galerie Welz, I., Weihburggasse 9, wo die Städtischen Sammlungen auch vor einigen Tagen ein Porträt des in New-York lebenden Dr. Wilhelm Ellenbogen erwarben und der Künstlerin einen weiteren Auftrag erteilten.

Erstaufführungen jugoslawischer Komponisten in Österreich
=====

Im Festkonzert anlässlich des jugoslawischen Staatsfeiertages, das die Österreichisch-jugoslawische Gesellschaft am 28. Dezember im grossen Musikvereinssaal veranstaltet, gelangen zwei Werke junger jugoslawischer Komponisten zu ihrer österreichischen Erstaufführung: die symphonische Dichtung "Ilova gora" des Laibacher Musikers Marjan Kozina, und die Symphonie "Eroica" von Stepan Sulek. Kozina wird sein Werk selbst dirigieren. Es ist dies die erste Gelegenheit, dass die junge jugoslawische Komponistengeneration in Österreich zu Worte kommt.

Wiener Zeitung, 26. November

Österreich auf die billigste Kost angewiesen. Aufschlußreiche Feststellungen des Ernährungsministers	2
Quäkerhilfe in Wien und Niederösterreich	4
Wieder Direktbezug des Obst- und Gemüsehandels beim Produzenten	4
Bekanntmachung. (Hauptversammlung, Wahl in den Aufsichtsrat der Gesellschaft.)	6

Wiener Kurier, 26. November

Russen beanspruchen Gründe der Reichsautobahn. Fläche von rund 600 Kilometer Länge und 14 Meter Breite gefordert	2
Ein kombinierter Straßenbahn-Eisenbahnfahrschein für Weidlingau. RK.	2
Welche Steuern können noch mit alten Schillingen bezahlt werden? Ein neuer Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 26. November

500 neue Traktoren monatlich	3
Wien und der Luftfrachtverkehr	3
Obst und Gemüse können wieder direkt bezogen werden	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 26. November

Zuwanderung nach Wien erschwert Versorgung. Bevölkerungszahl um 50.000 gestiegen	1
"Oberbürgermeister" von Mauer verkaufte Heimatscheine. Ein Mann mit Beziehungen. Heimatberechtigungen innerhalb von 24 Stunden	2

Welt am Abend, 26. November

Bezugscheine dürfen nicht zurückgehalten werden	1
Hilfe für die arbeitende Jugend. Erholungsaktion des Gewerkschaftsbundes wird auch im Winter fortgesetzt	2
Das Medikamentenlager im Luftschutzbunker. Apothekergehilfe stahl Medikamente im Werte von 500.000 S	2
Marktbericht	2

Neues Österreich, 27. November

Bezugscheine nur mehr für Heimkehrer und Ausgebombte	1
Auflassung der Stehtage unzulässig	2
Große Streptomycinspende für die Wiener Kinderklinik	2
Christbäume - transportscheinpflchtig	3
Hochschulferien 14. Dezember bis 6. Jänner	3
Amstetten liefert keine Milch mehr ab. Als Antwort auf die ungenügende Fettzuteilung in Niederösterreich	3
Schwarzhandel mit Entnazifizierungen und Einbürgerungen. Der "Bürgermeister von Mauer" vermittelte alles - 500 Schilling und 500 Zigaretten für eine Aufenthaltsgenehmigung	3
Erhöhung der Geldstrafen im Gerichtsverfahren	3

Arbeiterzeitung, 27. November

"Für Devisenbesitzer". (Stutzen, Pullover, Schals nur gegen Devisen lieferbar.)	3
Schutzlose Mieter. (Freihaus auf der Wiedner Hauptstraße, Kündigung, bedeutend erhöhte Mietzinse, für den neuen Vertrag 100 Schilling Gebühren.)	3

Die Schöffenlisten werden aufgelegt. RK.	3
<u>Wiener Tageszeitung, 27. November</u>	
Wien hat 1,728.600 Einwohner. RK.	4
Das erste Feuerwehrgesetz in Österreich. (Tiroler Landtag.)	4
Eine alte Forderung erfüllt. (Hausfrauen und Hausgehilfinnen, Angestelltenkarte.)	3
Krimineller KZler als Ortsgewaltiger. (Bürgermeister von Mauer.)	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 27. November</u>	
Wien hat 1,728.600 Einwohner. RK.	5
Strenger Maßstab bei Ausgabe von Bezugscheinen. Nur für Heimkehrer und Bombengeschädigte	5
USFA übergeben 200 Tonnen Asphalt. (auch für Straßenreparaturen in der USA-Zone Wiens.)	5
Die Geschäfte des Bürgermeisters von Mauer	6
<u>Österreichische Volksstimme, 27. November</u>	
Von Engländern beschlagnahmte Gebäude. (Alterheim Lainz, städtische Zentralwäschereien, Stadtgartenverwaltung, Fürsorgeanstalt.)	3
38 Selbstmorde im Monat Oktober. RK.	3
<u>Österreichische Zeitung, 27. November</u>	
Freiwillige Sonntagsschicht für Wien	2
Wie die Bevölkerung Niederösterreichs betrogen werden soll	3
Ein Film über das heutige Berlin. (Berlin die Stadt der Ruinen.)	5
Zunahme der Geschlechtskrankheiten. Zur RK.	6
Wiens Einwohnerzahl wächst. RK.	6
<u>Die Furche, 29. November</u>	
Dr. Karl Lueger. Von Rudolf Kuppe. (Buchbesprechung.)	3
Einführung der Einheitsschule in der russischen Zone Deutschlands	8
Solingen Stadt der Stehlinindustrie. (Jeder zehnter Solinger regelmäßiger Theaterbesucher.)	8
Vergleich der Trümmermengen der zehn am meisten zerstörten Städte Deutschlands mit der Kopffzahl	8

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

28. November 1947

Blatt 1397

Der Votivpark wird entrümpelt

=====

Auch an den Grünflächen und Parkanlagen von Wien hat der Krieg schwerste Schäden angerichtet. Die Gemeindeverwaltung ist sich bewußt, daß der Wiederaufbau auch hier so rasch als möglich erfolgen muß, da gerade im engen, verbauten Stadtgebiet Parks und Grünflächen für die Erholung suchenden Wiener und vor allem für die Kinder von größter Bedeutung sind.

Darum hat der Gemeinderatsausschuß VII im Zuge eines weitreichenden Wiederaufbauprogrammes der Wiener Parkanlagen für die Wiederinstandsetzung des Votivparks 129.000.-S bewilligt. Bald werden dort die Löschwasserteiche, Splittergräben und die Schuttablagerungstätten verschwunden sein und wieder spielende Kinder und Erholung suchende Erwachsene die Grünflächen bevölkern und es wird damit ein weiterer Schritt im Wiederaufbau für ein schöneres Wien getan sein.

Der 25. Transport in Wien

=====

Gestern abends gegen 20.30 Uhr trafen 395 Wiener, 188 Niederösterreicher und Burgenländer sowie 12 Staatenlose des am Nachmittag in Wiener Neustadt angekommenen Transportes in Wien ein. Trotzdem der Zug eine Viertelstunde früher als angekündigt in die Halle einfuhr, wartete eine dichte Menschenmenge auf ihre Angehörigen. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner begrüßte die Angekommenen mit herzlichen Worten. Ihre Betreuung hatte der 14. Bezirk übernommen. Die Wiener Verkehrsbetriebe stellten auch diesmal Sonderzüge zum reibungslosen Abtransport der Heimgekehrten zur Verfügung.

Waren	Normalkartenempfänger												Zusatzkartenempfänger				
	K1st		K1k		K		Jod		E		A1		S	A	B	M	
	0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		ab 69		Schw. arb	Arbeiter	Angestellte	St. Mütter	
	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	
Brot	äkg	10	1/IV	50	W1/IV	50	W1/IV	50	W1/IV	50	W1/IV	50	W1/IV	140	37	35	37
- " -	"			15	2/IV	75	2/IV	120	2/IV	120	2/IV	120	2/IV				
- " - (Kleinabschnitte 4. Woche)	"	20	4St	20	4St	30	6St	70	14St	70	14St	70	14St				
- " - (Nährmittelausschnitt)	"			15	W4	15	W4	15	W1V	15	W1V	15	W1V				
Feigwaren	"	14	16	14	16	14	3/IV	28	3/IV	28	3/IV	28	3/IV				
Kochmehl	"	15	4/IV	15	4/IV	15	4/IV	15	4/IV	15	4/IV	15	4/IV				
Frischfleisch (d)	"	10	7	9	7	12	7	6	7	6	7	6	7	25	38	20	38
- " - (Werkküchenkleinab.)	"			5	WIV	5	WIV	5	WIV	5	WIV	5	WIV				
- " - (O Fleischkleinabschn. 3u.4W)	"					10	2St	10	2St	10	2St						
Schmalz	"					12	6	11	6	11	6	11	6	5	39	5	39
- " - (Kleinabschn. 4. Woche)	"					3	6St	5	10St	5	10St	5	10St				
Butter	"	10	6*	7	6*												
- " - (Kleinabschn. 4. Woche)	"			3	6St												
Kochmehl	"			23	24*	26	24*							46	40*	22	40*
Weizengries	"	36	28*	22	28*	22	28*										
Börrpflaumen	"					10	23*										
Süßwaren (FISCHKARTE)	"	10	38	10	38	10	38	10	38								
Zucker	"	21	35*	21	35*	21	35*	18	35*	18	35*	18	35*				
Salz	"	25	20*	25	20*	25	20*	25	20*	25	20*	25	20*				
Pferdefleischkonserven	"													14	45		
Fischkonserven	"															42	41*
Fischmarinaden	"													35	42		
Kondensmilch	"															41	42
Schmelzkäse	"																20
Trockenei	"																6
Hülsenfrüchte	"													42	43*	26	43*
Frischmilch täglich	lt	3/4		1/2													1/2
Magermilch	"					1/4											
Erdäpfel (ERDÄPFELKARTE)	äkg	70	34/IV	100	34/IV	100	34/IV	100	34/IV	100	34/IV	100	34/IV	70	46	70	46
- " - (Kleinabschnitte) (Beispielalter)	"			40	4St	40	4St	40	4St	40	4St	40	4St				
ERGÄNZUNSAUFRUF auf die 1700 Kalorienbasis																	
Schmalz	äkg			15	5	15	5	30	5	30	5	30	5				
Butter	"	19	5*														
Zucker	"	15	29*	15	29*	15	29*										
Tageskaloriendurchschnitt		1161		1441		1660		1703		1703		1703		2900		2330	1914
																	2606

Erläuterungen siehe Blatt 1398a

Erläuterungen zum Aufruf 34/4

- a) Zur Ausgabe gelangen n u r weiße Teigwaren nach der Mehlayonierung; Abschnitt 16 für Kinder bis zu 6 Jahren und Brotabschnitt 3/IV für Konsumenten über 6 Jahre muß abgetrennt und verrechnet werden.
- b) Nur Type 1350; Ausgabe nach der Mehlayonierung; Abschnitte mit Aufdruck "Mehl" müssen abgetrennt und verrechnet werden.
- c) Die Abschnitte 5, 6 und 7 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- d) Nach Maßgabe der Anlieferung
- e) Nur Type 1350; Ausgabe nach der Nahrungsmittelrayonierung
- f) Krempaufdruck; ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz; Ausgabe in Süßwarenkleinhandelsgeschäften ohne Anspruch auf eine bestimmte Warenart
- g) Wochenration
- h) 42.5 dkg = eine, 85 dkg = zwei Dosen zu je 15 Unzen; Ausgabe in Lebensmittelkleinhandelsgeschäften
- i) Ausgabe in Fischkleinhandelsgeschäften
- j) 41 dkg = eine, 82 dkg = zwei Dosen zu je 14.5 Unzen; Ausgabe in Milchgeschäften
- k) Bereits am 16.9.1947 aufgerufen
- l) Die Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der 34. Versorgungsperiode

Achtung Lebensmittelkleinhändler !

Die mit (*) bezeichneten Abschnitte 5 und 6 (Butter) 20, 23, 24, 28, 29 und 35 der Normalkarten sowie 40, 41, 43 und 44 der Zusatzkarten sind zu e n t w e r t e n, alle übrigen Abschnitte einschließlich der Werksküchen und Kleinabschnitte sind a b z u t r e n n e n und zu verrechnen!

Werksküchenverpflegung in der 35. Versorgungsperiode.

Zur Werksküchenverpflegung für die erste Woche der 35. Versorgungsperiode sind die Abschnitte Brot W 1/I, Fleischkleinabschnitt W I, Nahrungsmittelabschnitt W I und sechs Fettkleinabschnitte mit der Wochenbezeichnung I abzugeben.

Sonntag Städtetagung in Wien
=====

Für Sonntag vormittags ist in das Wiener Rathaus der 3. Österreichische Städtetag einberufen. Zu ihm sind bereits nahezu 200 Vertreter der österreichischen Städte und Gemeinden als Teilnehmer gemeldet. Für Samstag vormittags sind die Finanzreferenten sämtlicher Bundesländer und die Vertreter des Städtebundes von Finanzminister Dr. Zimmermann zu einer Sitzung geladen, in der die Verhandlungen über das Abgabenteilungsgesetz ihren Abschluß finden werden. Am Städtetag wird der Vorsitzende der Geschäftsleitung des Städtebundes, Vizebürgermeister Honay, ein großangelegtes Referat über die Abgabenteilung halten. Der Städtebund war bemüht, das Zustandekommen des Abgabenteilungsgesetzes zu beschleunigen, damit die Gemeinde Wien und die anderen Gemeinden ihr Budget bestellen können. Bisher arbeiteten die Gemeinden mit Budgetprovisionen, weil sie erst nach Beschlußfassung des neuen Abgabenteilungsgesetzes wissen werden, wie hoch ihr Anteil an den öffentlichen Abgaben sein wird. Das neue Abgabenteilungsgesetz, das in enger Zusammenarbeit zwischen dem Österreichischen Städtebund und den Landesfinanzreferenten zustande gekommen ist, dürfte noch im Dezember im Parlament erledigt werden. Der Finanz- und Budgetausschuß des Nationalrates hat sich bereits damit beschäftigt.

Die Tagung des Städtebundes wird von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der Obmann des Österreichischen Städtebundes ist, geleitet werden. Die Delegierten werden Gelegenheit haben auch die Ausstellung "Wien baut auf" zu besichtigen.

Der letzte Tag in der Ausstellung "Wien baut auf"
=====

Sonntag, den 30. November, wird um 19 Uhr die Ausstellung "Wien baut auf" geschlossen. Am Vormittag konzertiert noch im Kinosaal die Eisenbahnermusikkapelle "Nord-Ost", während nachmittag um 15.30 Uhr am gleichen Ort ein Konzert der Preisträger im Musikwettbewerb 1947 stattfindet. Um 17 Uhr wird die Verlosung der acht CARE-Pakete vorgenommen, bei der als 1. Preis ein

ganzes CARE-Paket, zwei 2. Preise zu je einem halben Paket, vier 3. Preise zu je einem Viertelpaket und 50 Preise zu je einem Zehntelpaket vergeben werden. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die von der letzten Verlosung zum Teil noch nicht behobenen Gewinne bei Ausstellungsschluß verfallen. Die bei der sonntägigen Verlosung gezogenen Nummern werden durch den Rundfunk und in den Tageszeitungen verlautbart.

Schweizer Trockenvollmilch für Kinder von 1½ bis 3 Jahren

=====

In den Bezirken 1 bis 6, 10 bis 16 und 20 bis 26 wird in der Woche vom 1. bis 5. Dezember über die Bezirksjugendämter an alle Kinder die zwischen dem 1. Dez. 1944 und dem 30. Juni 1946 geboren sind 40 dkg Trockenvollmilch abgegeben. Zeit und Ort der Ausgabe, zu der die ausgefüllte Lebensmittelkarte, Meldezettel und Geburtsschein des Kindes mitzubringen ist, wird in den Bezirksjugendämtern, Mutterberatungsstellen bzw. den Ortsvorstellungen durch Anschlag bekanntgegeben. Der Abholtermin ist unbedingt einzuhalten, da keine Nachgabe erfolgt. Die Trockenvollmilch ist eine Gabe der Schweizer Spende.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 bis 6 jährigen Kinder der Bezirke 2, 4, 5, 8, 12, 21 und 22, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 1. Dezember, in den bekannten Ausgabestellen statt. Dagegen wird die Ausgabe für den 1. Bezirk von Montag auf Dienstag, den 2. Dezember verlegt.

Städtische Angestellten bei Vizebürgermeister Honay
=====

Die leitenden Beamten der Verwaltungsgruppe Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform sprachen heute bei Vizebürgermeister Honay vor. Obersenatsrat Dr. Kinzl brachte im Namen der Kollegenschaft die Genugtuung zum Ausdruck, dass Vizebürgermeister Honay als langjähriger und erfolgreicher Kommunalpolitiker, der die Bedürfnisse der Stadtverwaltung kennt, zum Stadtrat für Personalwesen gewählt worden ist. Die städtischen Angestellten wissen, dass er im Geiste seines Vorgängers, der für die berechtigten Wünsche der Angestelltenschaft immer Verständnis gezeigt hat, dieses gewiss nicht leichte Amt führen wird. Sie begrüßten es mit besonderer Freude, dass gerade Vizebürgermeister Honay zu diesem Amte berufen wurde, da er bis 1934 dem Stadtsenat angehörte und dazu beigetragen hat, dass die Verwaltung der Stadt Wien als eine mustergültige im In- und Auslande anerkannt wurde. Vizebürgermeister Honay dankte für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde und erklärte es für selbstverständlich, dass er seine ganze Kraft dem neuen Amte widmen werde. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass in gemeinsamer Arbeit Wien wieder die alte Stellung, die es bis zum Einbruch des Faschismus inne hatte, erlangen werde.

Die Auszahlung der Dezemberbezüge bei der Gemeinde Wien
=====

Im Währungsschutzgesetz wird bestimmt, dass Gehalts- und Lohnempfänger den Teil ihres Gehaltes oder Lohnes, der der Zeit nach dem Inkrafttreten des Gesetzes entspricht, bereits in neuem Geld ausbezahlt erhalten. Da noch nicht bekannt ist, wann das Gesetz in Kraft tritt, wurde im Interesse der städtischen Bediensteten im Einvernehmen mit der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten verfügt, dass von den am 1. Dezember 1947 fälligen Bezügen zunächst nur ein Drittel ausbezahlt wird. Falls sich nicht durch das Inkrafttreten des Währungsschutzgesetzes ein früherer Auszahlungstermin ergibt, wird das zweite Drittel am 11., das letzte Drittel am 20. Dezember ausbezahlt. Die Teilung der Auszahlung erstreckt sich auf die Nettobezüge einschliesslich der mit dem Gehalt zur Auszahlung gelangenden Nebenbezüge.

28. November 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1402

Für die städtischen Pensionisten wird, soweit es technisch möglich ist, derselbe Auszahlungsvorgang eingehalten. Die übrigen Pensionempfänger erhalten am 1. Dezember die vollen Pensionsbezüge. Falls eine Ergänzung eines in alten Schillingen ausbezahlten, über den Wirksamkeitsbeginn des Währungsschutzgesetzes hinausgehenden Teiles der Dezember-Pensionen durchgeführt werden muss, wird hierüber noch eine besondere Verlautbarung erfolgen.

28. November 1947

Blatt 494

Hanna Berger tanzt in der Urania
=====

Anlässlich der zehnten Wiederkehr ihres ersten öffentlichen Tanzabends tanzt Hanna Berger am Montag, den 1. Dezember, um 19 Uhr 30 eine Auslese von 15 Tänzen aus ihren Tanzzyklen. Hanna Berger hat sich in den zehn Jahren ihrer künstlerischen Tätigkeit nicht nur als Tänzerin einen Namen geschaffen. Mit ihrem Kinderstegreiftheater, das auf der ursprünglichen Lust des Kindes zum Theaterspielen aufbaut, ohne es in ein sinnloses Auswendiglernen von Versen hineinzupressen, hat sie eine pädagogisch und künstlerisch interessante Arbeit geleistet.

Stadtrat Matejka wird am Montag die Begrüßungsworte sprechen.

Gedenktage Dezember 1947
=====

2.	Pyrker Ladislaus, Dichter, Erzbischof v.Erlau (+)	100.Geb.T.
3.	Holzknocht Guido, Röntgenologe (+)	75.Geb.T.
4.	Unterberger Ignaz, Maler (+)	150.Tod.T.
6.	Chiari Hermann von, Prof.d.patholog.Anatomie	50.Geb.T.
6.	Michl Ferdinand, Maler	70.Geb.T.
7.	Janke Alexander, Prof.d.biochem.Technologie	60.Geb.T.
10.	Silving Bert, Komponist u. Kapellmeister	60.Geb.T.
18.	Rosenthal Moritz, Pianist (+)	85.Geb.T.
19.	Hubermann Bronislav, Geigenvirtuose, (+)	65.Geb.T.
19.	Petschnig Emil, Komponist u. Musikschriftsteller (+)	70.Geb.T.
21.	Spitzzy Hans Dr. Prof.d.orthopäd.Chirurgie	75.Geb.T.
23.	Lang Franz Xaver, sen. Graveur (+)	100.Tod.T.
27.	Reichert Heinz, Librettist	70.Geb.T.
30.	Häfter Konstantin, Historiker (+)	50.Tod.T.

Liederabend Hagenbüchli - Pröglhöf
 =====

Die in Wien ausgebildete Schweizer Sängerin Faula Hagenbüchli veranstaltet gemeinsam mit dem Genfer Preisträger 1947, Opernsänger Harald Pröglhöf, am Samstag, den 29. November, um 19 Uhr, im Brahmssaal des Musikvereines einen Lieder- und Arienabend, den Rudolf Broschek am Klavier und an der Orgel begleitet.

Bei dieser Gelegenheit kommt zum ersten Male die musikalische Verbundenheit zwischen der Schweiz und Österreich in einem gemeinsamen Konzert zum Ausdruck.

Oskar Kokoschka vorübergehend nach England abgereist.
 =====

Der Maler Oskar Kokoschka, der über Einladung der Stadt Wien nach zwölf Jahren seine Heimatstadt wieder besucht hatte, ist heute wieder nach London abgereist. Sein letzter Besuch galt Bürgermeister Dr. h.c. Körner, nachdem er im Verlauf seines Aufenthaltes auch dem Bundespräsidenten und dem Unterrichtsminister Besuche abgestattet hatte. Oskar Kokoschka war von den neuen Methoden auf dem Gebiet der Kunsterziehung und der Geschmacksbildung in Wien stark beeindruckt. Er gab seiner besonderen Bewunderung über die Erziehungsarbeit in der Modeschule der Stadt Wien und in den Volkshochschulen Ausdruck.

Das neue biographische Werk über ihn von Edith Hoffmann, das vor kurzem in London erschienen ist, wird vermutlich bald in einem Wiener Verlag erscheinen. Von dem einzigen grossen Bild, "Blick vom Wilhelminenschloss", das die Stadt Wien von Kokoschka besitzt, wird demnächst im Rascher-Verlag in der Schweiz im Rahmen einer Mappe "Landschaften" eine Reproduktion erscheinen. Auch sonst werden in einer Reihe von ausländischen Verlagen Reproduktionen von Kokoschka-Bildern vorbereitet.

Bevor sich der Künstler zu einer Reihe von Ausstellungen und Vorträgen im kommenden Jahr nach Amerika begibt, wird er nochmals im Frühjahr 1948 nach Wien kommen, um ein neues Landschaftsbild von Wien und das Porträt des Bürgermeisters Körner zu malen.

Stadtrat Dr. Matejka verabschiedete sich von Kokoschka

28. November 1947

"Kulturdienst"

Blatt 496

auf dem Flugfeld und dankte ihm für die bisherige und auch für die künftige Hilfe, die er seiner Heimatstadt zuteil werden lässt. Kokoschkas letzter Gruss vor seiner Abfahrt galt der Jugend von Wien, der zu helfen er sich besonders verpflichtet fühlt.

=====

Wiener Zeitung, 27. November:

Nachweis österreichischer Staatsbürgerschaft. (Verlautbarung)	3
Ein Bürgermeister, wie er nicht sein soll. (Bürgermeister der Gemeinde Mauer.)	4
Zunahme der Wiener Bevölkerung. RK	4

Wiener Kurier, 27. November:

Sanitätsmaterial in Salzburg aufgefunden. Millionenwerte bei Drogisten entdeckt	2
Die Gehälter der USFA-Angestellten werden überprüft	2
Ergänzende Bestimmungen zum Währungsschutzgesetz veröffentlicht.	
Nachträge zu zweifelhaften Fragen	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 27. November:

Wirtschaft in Zahlen: Preise und Lebenshaltungskosten. Geringste Veränderungen in Großbritannien	3
Die Schuhproduktion im September	3
Bezugschein nur für Heimkehrer und Bombenbeschädigte	3
Wien und der Luftfrachtverkehr (Zu der gestrigen Ausgabe.)	3
Christbaumsendungen transportscheinpflichtig	3
Im Dezember 1600 Strafprozesse in Wien. Verhandlungen sogar in der Roßauer Kaserne	4

Weltpresse, Abendausgabe, 27. November:

Dritte Hochquellenwasserleitung für Wien? Die ärgste Wasser- not überwunden	2
Stadtrat Afritsch als Zeuge im Prozeß Hamberger	2

Welt am Abend, 27. November:

Ungenügende Fettzuteilung in Niederösterreich	2
Kohlendiebstähle auf dem Nordbahnhof	2
Steigende Wohnungsnot in Graz	2
Bekanntmachung: Verkauf von Autos durch die Militärbehörde	2
Häuser aus "mitgebrachtem Material". Trotz Phantasiepreisen für Wohnungen nur geringer Reingewinn der Baufirmen	2

Neues Österreich, 28. November:

Nächste Woche: Abschaltung der Verbrauchergruppen I und III. RK	1
Justizminister Dr. Gerö klagt an: Die Volksgerichte können 1948 abgeschafft werden. Interessante Statistik über die Schieberprozesse. Das Tauschgeschäft der Tabakregie	1
Wirrwarr um die Bezugscheinausgabe	3
Beschleunigung erlaubt - aber nur gratis. Stadtrat Afritsch sagt im Prozeß gegen den ehemaligen Bürgermeister von Mauer	

Arbeiter-Zeitung, 28. November:

Für den guten Schilling. Das Währungsgesetz: die große Selbsthilfeaktion. Minister Tr. Migsch vor den Gewerbetreibenden	1
Die soziale Leistung Österreichs. Mehr als ein Drittel der Staatsausgaben für soziale Verwaltung. (Leitartikel)	1
Die Inanspruchnahme von Wohnungen und Betrieben (durch das britische Element)	2
Wenn der Winter kommt. (Straßenpflege der Gemeinde Wien bereitet sich auf den Winter vor.)	3
Schacher mit Vorbescheiden. (Verhandlung gegen den ehemaligen kommunistischen Bürgermeister von Mauer.)	3
Wie trifft das Währungsschutzgesetz die verschiedenen Konten?	
Der 25. Heimkehrertransport	3
Der Zuckerschleichhandel im Wilhelminenspital	3

Obstbäume müssen bespritzt werden! RK	3
Dem Gedenken Paul Speisers	3
Zahlungen auf Steuern der Stadt Wien. RK	3
Die Weihnachtsferien an den Hochschulen	3
Meldung von Reichsdeutschen	3
Die Ausstellung "Wien baut auf". (Chorkonzert des Lehrer-A-cappella-Chors und Aufführung der Wiener Sängerknaben.)	3
<u>Wiener Tageszeitung, 28. November:</u>	
Wohnraum für geistig Schaffende	3
Neuordnung des Steuerrechtes (im Rahmen des Finanzministeriums eine Arbeitsgemeinschaft.)	3
Hamberger der Korruptionist	4
Stadtrat Dr. Erich Exel spricht über das Thema "Traffic problems of Vienna"	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 28. November:</u>	
In der kommenden Woche: 50 kg Kohle für jeden Wiener Haushalt	1
Bundesminister Dr. Peter Krauland: Verstaatlichung und Wirtschaftsplanung	2
8955 OeVP-Gemeinderäte in Niederösterreich	3
Für Altpapier muß Steinkohle gegeben werden	4
Noch vor dem Fälligkeitstermin, Einzahlung städtischer Steuern erlaubt. RK	4
Steuer Guthaben werden nicht gedrittelt	4
Für Hamsterer und Schleichhändler. Abgabe von Bedarfsgegenständen beschränkt	5
Zeugen im Prozeß Hamberger	6
Streptomycin-Spende für Wien	6
Gegen Dr. Max Fritz, (geb. 9. April 1887, ehem. Präsident des Wiener Stadtschulrates. Angaben an das Landesgericht für Strafsachen.)	7
<u>Österreichische Volksstimme, 28. November:</u>	
Die Massenausritte aus der SP	2
Das Begräbnis (eines jungen Mannes, der für die Pa-Ko-Aktion Holz schlägerte.)	3
Ein Pallawatsch mit Methode. Einstellung der Bezugscheine, Verordnungen für und gegen Verkaufsverweigerung	3
Zahlungen auf Steuern der Stadt Wien. RK	3
Witwen der Straßenbahnerhelden danken	3
Naziungeist auf Berghütten	3
Von den Nazi delogiert - vom Wohnungsamt im Stich gelassen	3
Stadtrat Afritsch über die "Geschäfte" Hambergers	3
<u>Österreichische Zeitung, 28. November:</u>	
Ein Nazigesetz verhindert Heimkehrerfürsorge	2
Zahlungen auf Steuern der Stadt Wien. RK	2
Bezugscheine des Gewerkschaftsbundes müssen eingelöst werden	2
Heimatscheine für 50.000 Mark	3
Die Stromabschaltungen der nächsten Woche	3
Die Schulung des musikalischen Nachwuchses in der Sowjetunion	
Von Wissarion Schebalin	5
Die Wiener Eisrevue wieder auf Reisen	7
<u>Die Presse, 29. November:</u>	
Wien - Drehscheibe im Luftverkehr. Vorbereitungen des neuerrichteten Amtes für Zivilluftfahrt. Planung eines großen Zentralflughafens bei Wien.	5
Abbau der Militärgerichtsbarkeit?	3
Die Störungen im Telephon	5

Viktor Keldorfer als Jubilar	6
Aufräumungsarbeiten auf der Albrechtsrampe	6
Sodamangel in der Glasindustrie	8
Die Details der Österreich-Hilfe	9
<u>Die Wirtschaftswoche, 27. November:</u>	
Freiwillige Erhöhung von Steuervorauszahlungen	2
Paul Speiser	2
Es dämmert. Bekämpfung der bürokratischen Maschinerie	2
1 Liter Wein = 2.95 S. Importmöglichkeiten zur Preisregulation	3
Maschinenausgleich - ein Zeitgeoot. Aus einer Unterredung mit Ing. Stegu	3
Zur Einführung der Schuhreparaturkarte	3
Um die Wiederherstellung des österreichischen Gaststättengesetzes	3
Gerste für österreichische Brauereien	4
Vorhaben der Salzburger Energiewirtschaft	5
Preisüberschreitung führt zur Beschlagnahme	5
Gültigkeit der Kontingentscheine für Glas	5
Baustoffbezugscheine sind öffentliche Urkunden	5
Um den Donau-Oder-Kanal	6
Investitionsbegünstigung - aber wie?	6
Anerkennung der im "Altreich" abgelegten Meisterprüfungen	6
Novellierung der Meisterprüfungsverordnung	6
Rauchfangkehrer beraten Haushalte	6
Der Widersinn bewirtschafteter Kinderwagen	6
Regelung des Verkehrs mit Altmaterial	6
Wien baut auf! (Buchbesprechung)	6
<u>Die Wirtschaft, 29. November:</u>	
Steuerbegünstigungen für kriegsbeschädigte Betriebe. Ein wichtiger Antrag der Wirtschaftsabgeordneten im Niederösterreichischen Landtag	2
Am laufenden Band. Neuerliche Freisprüche der "Wirtschaft". Die Magistratsabteilung 69 hat vergeblich den Staatsanwalt mobilisiert	2
Fälligkeit entscheidet. Wann darf ich zahlen! Wann muß eine Zahlung angenommen werden! Antwort auf zeitgemäße Fragen, die in der Übergangszeit von großer Bedeutung sind. Faktura nicht immer ausschlaggebend. Annahmuneulustige Gläubiger. Teilzahlungen. Stundung hebt Fälligkeit nicht auf. Versicherungsprämien. Der Ausweg Steuer	3
Worüber kann der Selbstversorger verfügen? Entscheidung des Obersten Gerichtshofes	3
Geldmaßnahmen genügen nicht. Nur Leistungssteigerung führt aufwärts. Drei Grundforderungen für die Erneuerung unserer Produktionsmittel. Österreich darf nicht zurückbleiben	5
<u>Das Kleine Blatt, 29. November:</u>	
Kaiserliches Lustschloß und Arbeiterbezirk. Ein Weinbauerndorf mit Namen Bernhardstal	4/5
Ist Ihnen bekannt...? Anfragen im englischen Unterhaus	5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

29. November 1947

Blatt 1403

Die Gewerkschaft der Gemeindeangestellten

bei Vizebürgermeister Honay

Heute vormittags empfing der Personalreferent der Stadt Wien, Vizebürgermeister Honay, im Beisein des neuen Finanzreferenten, Stadtrates Resch, das Präsidium und das Verhandlungskomitee der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten. Präsident Stonner stellte die Gewerkschaftsfunktionäre, die die ständigen Personalverhandlungen mit der Gemeindeverwaltung zu führen haben, vor und skizzierte die derzeit aktuellsten Fragen, die die Angestellten der städtischen Hoheitsverwaltung bewegen. Zentralsekretär Pölzer besprach jene Angelegenheiten, die das Personal der Städtischen Unternehmungen betreffen. Sie baten um besonderes Verständnis bei Erledigung der vielen schwebenden kleinen Einzelprobleme, deren wohlwollendste Behandlung und rasche Erledigung Vizebürgermeister Honay zusagte. Er appellierte seinerseits an das Verständnis der Gewerkschaft gegenüber der schwierigen Lage der Gemeinde. Stadtrat Resch verwies auf den Zusammenhang zwischen Gemeindefinanzen und Personalpolitik und bekannte sich zu dem Grundsatz, ein an Zahl geringeres aber gut bezahltes Personal der Stadt anzustreben.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien

im Dezember 1947

Bis zum 10. Dezember: Getränkesteuer für November,
Vergütungssteuer für die zweite Hälfte
November.

Bis zum 14. Dezember: Anzeigenabgabe für November.

Am 15. Dezember: Lohnsummensteuer für November.

Bis zum 25. Dezember: Vergütungssteuer für die erste Hälfte Dezember.

Die im Hinblick auf das Währungsschutzgesetz in der Tagespresse vom 23. November 1947 verlautbarten besonderen Abrechnungs- und Zahlungsmöglichkeiten werden durch diese Verlautbarung nicht berührt.

50 Kilo Kohle im Dezember

=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Ab 1. Dezember 1947 werden aufgerufen:

50 kg Kohle (Braunkohle oder Briketts) auf Abschnitt 9 der Brennstoffkarte für Raumheizung 1947/48 und 50 kg Kohle (Braunkohle oder Briketts) aus Abschnitt 4 der Brennstoffkarte für Kochbedarf 1947/48.

Anspruch auf eine bestimmte Brennstoffart besteht nicht. Bei Annahmeverweigerung erlischt der Lieferanspruch. Die Händler haben nach der laufenden Kundenkartenummer auszugeben.

Da die Gesamtlieferung für Wien im November gegenüber den Planmengen infolge Waggonmangel zurückblieb und mit Rücksicht auf die lebenswichtigsten Verbrauchergruppen die Belieferung der nicht meldepflichtigen Industrie, des Gewerbes, der Landwirte, der Einzelhandelsgeschäfte und der Büros im November nur zum Teil erfolgen konnte, müssen diese im November unterbliebenen oder unvollständigen Belieferungen im Dezember nachgeholt werden. Es erfolgt daher im Dezember für die oben genannten Verbrauchergruppen keine Freigabe an Brennstoffen.

Ausgabe der neuen Zusatzkarten in den Kartenstellen

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittel-Zusatzkarten der nächsten Versorgungsperiode für Betriebe und Dienststellen mit 10 oder weniger Personen werden ab Montag, den 1. Dezember, durch die Kartenstel-

29. Nov. 1947

"Hausbesorger-Korrespondenz"

Platt-1405

len nach den Anfangsbuchstaben der Firmennamen ausgegeben, und zwar für A bis G am Montag, H bis K am Dienstag, L bis O am Mittwoch, P bis Sch am Donnerstag und St bis Z am Freitag.

Diese Termine müssen unbedingt eingehalten werden. Ausgabezeit am Mittwoch von 8 bis 15 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 16 Uhr. Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Hausbesorger erhalten ihre Zusatzkarten nur gegen Rückgabe der bestätigten Hauslisten.

Die Lebensmittelpreise in der kommenden Woche
=====

Für die Woche vom 1. bis 7. Dezember gelten folgende

Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg	1.60	Gemüse:		
Weizengrieß	"	1.68	Karfiolblätter	kg	-.40
Bohnen	"	1.50	Kohl	"	1.66
Erbsen	"	1.20	Kraut	"	1.55
Schmalz	"	9.--	Blaukraut	"	2.15
Teebutter	"	12.80	Stengelspinat	"	1.15
Tafelbutter	"	12.20	Karotten	"	1.02
Normalkristallzucker	"	1.84	Halmrüben	"	-.45
Feinkristallzucker	"	1.85	Zwiebel	"	2.37
Würfelzucker	"	1.88	Sellerie über 7 cm \emptyset	"	1.86
Trockenei	10 dkg	2.--	Sellerie unter 7 cm \emptyset	"	-.82
Kondensmilch	Dose	1.52	Suppengrün, Büschel		-.15
Schmelzkäse	kg	12.08			
Pferdefleischkons.	"	7.20			
Fischkonserven	Dose	2.60			
Salz	kg	1.60			
Dörripflaumen	"	4.--			
Teigwaren:					
Bandnudeln	"	3.33			
Fleckerln, Fadennudeln,					
Suppeneinlagen	kg	3.37			
Makkaroni, Hörnchen	"	3.39			
Spaghetti	"	3.43			
Erdäpfel	"	-.36			

Tschechische Sportkegler beim Bürgermeister
=====

Die tschechischen Sportkegler, die heute einen Städte-
kampf Prag - Wien und am Sonntag vormittag einen Länderkampf mit
Österreich austragen werden, wurden heute vormittag vom Bürgermei-
ster General Dr. h. c. Körner im Rathaus empfangen. Der Bürgermei-
ster begrüßte die Tschechen, die einer Einladung des Österrei-
chischen Kegelbundes gefolgt sind, in Anwesenheit von Stadtrat
Dr. Matejka auf das herzlichste und wünschte ihnen zu den beiden
Kämpfen einen guten Erfolg.

Gasabgabe in der nächsten Woche
=====

Infolge Verknappung der Rohstofflage ist eine Kürzung
der Gasabgabe in der kommenden Woche notwendig. Die Gasliefer-
zeiten sind:

Samstag von 5.30 bis 8.-- Uhr
" 10.30 " 15.-- "
" 17.-- " 20.-- Uhr,

sonst täglich von 5.30 bis 8 Uhr, von 10.30 bis 13.30 Uhr und
von 17 bis 20 Uhr.

Nach Möglichkeit wird abends die Gasabgabe um eine
halbe Stunde verlängert.

Ab Montag wieder Linie 13 und 61
=====

Ab 1. Dezember wird der Betrieb auf der Linie 13 zwi-
schen Alser Straße und St. Elisabeth-Platz auf der Wieden und
auf der Linie 61 zwischen Opernring über Linke Wienzeile und
Rechte Wienzeile, Heumühlgasse, Schönbrunner Straße, Ramperstorff-
ergasse und Meidling Südbahnhof, in der Gegenrichtung über Ram-
perstorffergasse und Margaretenstraße bis Opernring wieder auf-
genommen.

Der erste Zug der Linie 13 fährt ab Margaretenplatz in
Richtung St. Elisabeth-Platz um 5.10 Uhr, vom St. Elisabeth-Platz
nach der Alser Straße um 5.24 Uhr und von der Alser Straße in

29. Nov. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1407

Richtung St. Elisabeth-Platz um 5.53 Uhr. Letzte Züge ab St. Elisabeth-Platz um 22.34 Uhr und ab Alser Straße bis St. Elisabeth-Platz 23.01 Uhr. Auf der Linie 61 fährt der erste Zug ab Meidling Südbahnhof um 5.24 Uhr, der letzte um 22.39 Uhr und ab Opernring um 5.45 Uhr bzw. 23 Uhr.

ENTSCHEIDUNG

Die Hauptversammlung des Österreichischen Städtebundes stellt mit Bedauern fest, daß das Wiederaufbaufondsgesetz, das von den Städten und Gemeinden, die durch Kriegsschäden schwer gelitten haben, dringend erwartet wird, bisher nicht zustande gekommen ist. Der Österreichische Städtebund ist besorgt, daß der Wiederaufbau aus Mangel an finanziellen Mitteln ins Stocken geraten könnte, wenn Regierung und Parlament nicht rechtzeitig die notwendigen gesetzlichen Vorsorgen treffen.

Trotzdem bereits zahlreiche Entwürfe für ein Wiederaufbaufondsgesetz im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau aufliegen, darunter ein Entwurf des Österreichischen Städtebundes, ist ein solches Gesetz bisher nicht einmal noch ernsthaft beraten worden. Die Bevölkerung der Städte leidet unter der, durch die Kriegsschäden und die Besetzung geschaffenen Wohnungsnot außerordentlich schwer. Nur durch rasche Gesetzgebung des Wiederaufbaufondsgesetzes wird der ungestörte Fortgang des Wiederaufbaues gesichert.

Der dritte Österreichische Städtetag richtet daher an die Bundesregierung und an die politischen Parteien den dringenden Apell, das Gesetz raschest fertig zu stellen, damit die Wiederaufbauarbeiten der nächsten Jahre gesichert werden.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

29. November 1947

Blatt 497

Veranstaltungen des British Council

im Vortragssaal Wien I., Freyung 2.

Dezember 1947

Freitag, den 5. Dezember, Punkt 18.15 Uhr

Vortrag: British Prime Ministers (3),
Gladstone

Mr. J. McDonough
(British Council)

Dienstag, den 9. Dezember, Punkt 18.15 Uhr

Vortrag: The English Novel from Fielding
to Somerset Maugham (7)

Scott, and the Development of
the Historical Novel

Mrs. H. M. van Linthoudt

Donnerstag, den 11. Dezember, Punkt 18.15 Uhr

Vortrag: Commentary on the News

Mr. W. J. Perryman
(British Council)

Freitag, den 12. Dezember, 19 Uhr

Konzert: Liederabend.

Englische Lieder sowie Lieder von
Hugo Wolf und Gustav Mahler

Marjorie Ffrangeon-
Davies

Dienstag, den 16. Dezember, Punkt 18.15 Uhr

Vortrag: Book Talk

Mrs. Rowe
(British Council)

Donnerstag, den 18. Dezember, Punkt 18.15 Uhr

Vortrag: Poetry Hour (3)

Christmas Anthology
(Gedruckte Auszüge werden zur
Verfügung gestellt)

Mr. A. Colvin-Smith
(British Council)

Die Vorträge finden in englischer Sprache bei freiem
Eintritt statt.

Wien-r Zeitung, 28. November

Verkaufspflicht für Bedarfsgegenstände. Richtlinien des Innenministeriums	2
Englische Kraftwagen für Österreich	2
Zahlungen auf städtische Steuern. RK.	2
Der Fernschreibverkehr (mit sofortiger Wirksamkeit gestattet.)	3
Wirtschaftsstatistik in Theorie und Praxis	3
Winterspritzung der Obstgehölze. RK.	3
Plakatausstellung "Reiseland Österreich"	3
Christbäume - transportscheinpflichtig	4

Wiener Kurier, 28. November

Serienerzeugung billiger Möbel beginnt. Wiener Leistungsschau der österreichischen Erzeugergemeinschaft	2
Bedürftigste erhalten Bezugscheine	2
Stadtrat Afritsch sagte gegen Bürgermeister von Mauer aus	2
Stromabschaltungen der nächsten Woche. RK.	2
25 CAKE-Pakete für das Bellevue-Kinderspital. Gattin des US-Gesandten in Wien übergibt die Spende	2
Der Christkindmarkt öffnet seine Pforten. Am Sonntag beginnt der Verkauf im Messepalast	2
Preise für Fremdenverkehrs-Plakatwettbewerb verliehen	3
Welche Grundsätze sind beim Verkauf von Bedarfsgegenständen zu beachten? Neue Richtlinien des Bundesministeriums für Inneres	3
Steuerguthaben bleiben erhalten. Wenn sie vor dem 12. November entstanden sind	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 28. November

50 Kilogramm Kohle pro Haushalt	1
Was müssen die Geschäftsleute verkaufen? Alle bewirtschafteten und rationierten Waren - Verlautbarung des Innenministers	2

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 28. November

Hamborgers Mitangeklagte -- eine Wohltäterin? Luise Kartousch als Zeugin, im "Bürgermeisterprozeß"	4
Gestohlene Ruinen gegen Kartoffeln	4
Streptomycin für Wiener Kinderklinik	4

Welt am Abend, 28. November

Abgabeneuregelung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. 150 Bürgermeister aus allen Bundesländern beraten in Wien	1
Die Wiener zahlen ihre Steuern. Einzahlung von mehr als 350 Millionen Schilling Steuerschulden in wenigen Tagen	2
Wurstelprater im Messepalast. Vom 30. d. bis zum 6. Jänner findet der Christkindmarkt statt	2
Keine Christbaumkerzen	2
Zahlungen auf Steuern der Stadt Wien. RK.	2
Marktbericht	2

Neues Österreich, 29. November

Aus amerikanischen Armeebeständen: 640.000 Arbeitsanzüge für Österreich. Vier Millionen Gummidoppler werden 1948 zusätzlich geliefert. Ein Overall soll 70 S, eine Windjacke 129 S kosten	1
---	---

Handelsminister Heini: 22 Entwürfe zum Wiederaufbaugesetz und... Noch keine Einigung der Parteien über die Grundsätze des Gesetzes - Der Wiederaufbau der zerstörten Häuser	1
Christbäume werden 4 bis 50 Schilling kosten. Zu Weihnachten gibt es Schokoladenbonbons und Christbaumschmuck aus gesüßtem Lebkuchen	1
Nochmals: Pa-Ko-Kohle ist gesichert	1
Eine Weisung der Gewerkschaft: Weihnachtsgelder nicht in Altschillingen annehmen!	1
Die Auszahlung der Dezemberbezüge bei der Gemeinde Wien. RK.	2
Oskar Kokoschka nach London abgereist. KD.	3

Arbeiter-Zeitung, 29. November

Die Kohlenverteilung in Dezember. Nur geringfügige Erhöhungen	2
Städtetagung in Wien. RK.	2
Die Dezemberbezüge bei der Gemeinde Wien. RK.	2
Der Dichter unseres Arbeiterliedes	2
Gegen die Kleingeldhyänen!	3
Die städtischen Angestellten bei Vizebürgermeister Honay. RK.	3
Der Votivpark ersteht wieder. RK.	3
Der Christkindelmarkt im Messopalast	3
Der Christbaumhandel	3
Schweizer Trockenvollmilch für Kinder. RK.	3
Neue Lehrlingsausweisstellen	3
Neue Tankausweiskarten	3
Der letzte Tag in "Wien baut auf". RK.	3

Wiener Tageszeitung, 29. November

Dezemberbezüge bei der Gemeinde Wien. RK.	3
Landflucht und Bodenreform. Landwirtschaftliches Biedlungsgesetz soll im Parlament beraten werden	3
Wien braucht 450.000 Christbäume	4
Friedensmäßige Weihnachtsüblichkeiten	4
Wiederinstandsetzung des Votivparks. RK.	4

Das Kleine Volksblatt, 29. November

Bundesminister Josef Kraus: Der Zug zur Stadt	2
Großkundgebung aller Wiener Lebensmittelhändler	2
Morgen Städtetagung in Wien. Um das neue Abgabenteilungsgesetz. RK.	4
Der "Verband der geistig Schaffenden"	4
Die Auszahlung der Weihnachtsremuneration	5
Süßwaren wieder in Friedensqualität	5
Die Ausstellung "Wien baut auf" wird Sonntag geschlossen. RK.	

Volksstimme, 29. November

Das Leben mehr als viermal teurer als 1938	1
Bisher fast 35.000 heimgekehrt. Von Nationalrat Franz Honner	2
Eine Million Glühlampen für die Bevölkerung. Millionenerlieferungen der Russenbetriebe	2
Hausherrn wollen höhere Mietzinse	2
Der Wiederaufbau von Budapest	2
Auszahlung der Dezemberbezüge bei der Gemeinde. RK.	3
Raub an den Mündelkindern	3
13er und 6ler	3
Der Votivpark wird entrümpelt. RK.	3

Luise Kartousch als Zeugin im Hamberger-Prozeß	3
<u>Österreichische Zeitung, 29. November</u>	
Die Weihnachtssüßigkeiten für Kinder	3
Ab morgen Christkindlmarkt im Messepalast. Der "Buden- zauber" fehlt. Ein Wurstelpater im kleinen frei zugäng- lich	3
Erhöhung des Strömpreises?	3
Dezemberauszahlung für Gemeindeangesessene in drei Raten. RK.	3
Städtetagung in Wien. RK.	3
"Weihnachtsgeschäft" auf Kosten unserer Kinder	7
Man antwortet uns: (Darf Bürokratismus die Erholung eines Kindes gefährden? Von der Magistratsabteilung in aner- kennenswerter Weise sehr rasch eine positive Antwort.)	7
<u>Wien r Bilderwoche, 27. November</u>	
Direktor Johann Resch wurde zum Finanzreferenten der Ge- meinde Wien bestellt. (Bild)	2

Die Sicherung der Gemeindefinanzen
Städtetagung in Wien
=====

Unter dem Vorsitz der Bürgermeister General Dr. Körner, Wien, Dr. Speck, Graz, Dr. Keref, Linz und Dr. Melzer, Innsbruck, fand heute im Wiener Rathaus der dritte Österreichische Städtetag statt. 140 Delegierte aus allen Städten und Grossgemeinden Österreichs waren erschienen. Die Bundesregierung war durch die Minister Dr. Zimmermann, Helmer und Maisel vertreten.

Bürgermeister Körner eröffnete die Tagung mit einem Nachruf auf den verstorbenen Vizebürgermeister Speiser, der als Obmann der Geschäftsleitung auch im Städtebund viele Jahre an leitender Stelle verdienstvoll gewirkt hat.

Bundesminister für Finanzen, Dr. Zimmermann, begrüßte die Tagung namens der Bundesregierung. Zum Gegenstand der Tagung führte der Minister u.a. aus: "Die Aufgabe, einen Finanzausgleich in der heutigen Zeit zustande zu bringen, ist eine ungeheuer verantwortungsvolle. Wir nehmen Schätzungsziffern an und bauen ein System darauf. Es ist begründlich, dass äusserste Vorsicht am Platze sein musste. Aus diesem Grunde wird der Ausgleich nur für das Jahr 1948 beschlossen. Das Jahr 1948 steht vorerst im Zeichen der kommenden Währungsreform, die eine vollständige Änderung hinsichtlich der Schätzungen bedeutet, die man vorher für das kommende Jahr aufgestellt hat. Das Geld wird nicht mehr so locker in den Taschen der Steuerpflichtigen sitzen, man wird vielmehr dahinter her sein müssen, den öffentlichen Kassen die Gelder, die sie brauchen, einzubringen. Daraus ergibt sich die gebieterische Pflicht aller öffentlichen Verwalter, äusserste Sparsamkeit anzuwenden und alles was derzeit noch da und dort an überflüssigem oder nicht vollauf ausgenütztem Personal einerseits und an zu grossen Sachaufwendungen andererseits noch da und dort besteht, so rasch als möglich zu beseitigen. Wir müssen und weiter klar sein, dass eine Verwaltung nur dann ihrer Aufgabe gerecht werden kann, wenn sie sich bewusst ist, dass sie fremdes Geld verwaltet und absolute Reinheit der Verwaltung Grundlage sein und bleiben muss. Wir blicken in dieser Hinsicht auf eine alte Tradition zurück und die ganze Beamtenschaft der öffentlichen Körperschaften hat sich da stets ausgezeichnet durch ihre Reinheit. Die Zeiten, die wir durchmachen, tragen Infektionskeime in sich

und wir müssen trachten, all diese Keime abzutöten und nicht auswirken lassen. Der Finanzausgleich bringt den Ländern, Gemeinden und in erster Linie den Städten eine Regelung, die sicherlich ein ausreichendes Einkommen für die Gemeinden bietet. Die Gebarung des Jahres 1948 wird uns zeigen, wo Fehler in der jetzigen Konstruktion sind und daraus werden wir bei der Regelung für die spätere Zukunft lernen müssen. (Starker Beifall.)

Das Hauptreferat über die neue Abgabenteilung und das Finanzverfassungsgesetz hielt der bisherige Finanzreferent der Stadt Wien, Vizebürgermeister Honay. In der zweiten Republik ist es zum ersten Mal gelungen, die Bundesländer und die Gemeinden in ihren Forderungen und Ansprüchen finanzieller Natur gegen den Bund auf eine gemeinsame Linie zu bringen. Die Initiative zu dieser Zusammenarbeit ist vom Österreichischen Städtebund ausgegangen. In einer gemeinsamen Beratung der Länder und des Städtebundes wurden das grösste und das kleinste Bundesland Österreichs, also Wien und Vorarlberg, beauftragt, je einen Entwurf für ein Abgabenteilungsgesetz auszuarbeiten. Die Entwürfe lagen im Frühjahr 1947 fertig vor, bereits im Mai d. J. konnte ein gemeinsamer Gesetzentwurf der Länder und Städte dem Finanzministerium zugeleitet werden. Dieser Entwurf sollte eine Einigung der Länder und Gemeinden über die Grundfrage dar, dass die Abgabenteilung durch die Festsetzung gemeinsamer Abgaben, die zwischen Bund, Ländern und Gemeinden zu teilen sind, erfolgen solle. Auch der Aufteilungsschlüssel dieser gemeinsamen Abgaben wurde einvernehmlich festgesetzt. Ein vom Finanzministerium ausgearbeiteter Gesetzentwurf hat dagegen die Beteiligung der Gemeinden nach dem jetzt noch geltenden reichsdeutschen System mit Schlüsselzuweisungen, und Zuweisungen des Bundes nach Bedarf vorgesehen. In den monatelangen Verhandlungen, die von den Vertretern der Landesregierungen und des Städtebundes mit dem Finanzministerium geführt wurden, ist es gelungen, für die künftige Abgabenteilung das im Entwurf der Länder und Städte vorgesehene Prinzip der gemeinsamen Abgaben und deren Aufteilung auf Bund, Länder und Gemeinden durchzusetzen. Ein weiterer Vorteil für die Gemeinden wurde in den Verhandlungen dadurch erreicht, dass der Hebesatz der Grundsteuer und der Gewerbesteuer von den Gemeinden selbst festgesetzt werden kann.

Die Verhandlungen mit dem Finanzministerium sind am vergangenen Samstag zum Abschluss gebracht worden. Das Abgaben-

teilungsgesetz und das Finanzverfassungsgesetz für 1948 werden schon am kommenden Dienstag dem Ministerrat vorgelegt und sodann im Parlament eingebracht werden. Es ist also zu hoffen, dass noch vor Jahresende der derzeitige Schwebezustand, in dem sich die Finanzen unserer Gemeinden befinden, beendet und eine solide Grundlage für die Budgetierung der Gemeinden geschaffen wird.

Vizebürgermeister Honay sprach namens der Städtevertreter den Landes-Finanzreferenten, die sich um die Einigung zwischen Ländern und Gemeinden bemüht haben, den herzlichsten Dank aus. Insbesondere gebühre dieser Dank dem Finanzreferenten des Landes Salzburg, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Schemel, und dem Vertreter des Landes Vorarlberg, Dr. Schneider, die an dem Zustandekommen der neuen Abgabenteilung den grössten Anteil haben. Herzlicher Dank gebühre aber vor allem dem Herrn Finanzminister, der die finanzielle Position des Bundes wohl zäh verteidigt hat, aber doch den Bedürfnissen und Notwendigkeiten der Gemeinden mit grossen Verständnis entgegengekommen ist.

Das mit starkem Beifall aufgenommene Referat wurde nach einer kurzen Rede des Finanzreferenten der Stadt Graz, Bürgermeister-Stellvertreters Aust, der sich mit Detailfragen der Neuordnung befasste, einstimmig zur Kenntnis genommen.

Der Städtetag beschäftigte sich sodann mit Fragen der Sozialversicherung, die sich im Zuge der Pragmatisierung von Gemeindeangestellten oder im Falle ihres Ausscheidens aus dem Gemeindedienst ergeben. Darüber referierte der Magistrats-Direktor der Stadt St. Pölten, Dr. Schinnerl. Schliesslich befasste sich die Tagung mit dem Problem der Finanzierung des Wiederaufbaues in den vom Kriege betroffenen Gemeinden, die durch die Verzögerung einer gesetzlichen Regelung auf das schwerste gefährdet sei. Der Städtetag fasste dazu folgende Entschliessung: (Siehe Beilage)

CARE-Paket-Rummel in "Wien baut auf"
=====

Heute Sonntag, am letzten Tag von "Wien baut auf", hatte die grosse Ausstellung im Wiener Rathaus noch einen sehr starken Besuch aufzuweisen. Besonders in den Nachmittagstunden füllten sich die Räume mit vielen Besuchern, die bei der Verlosung von 8 CARE-Paketen dabei sein wollten, für die während der letzten vierzehn Tagen Gratislose an die Ausstellungsgäste ausgegeben wurden. Um 17 Uhr erfolgte die Ziehung, deren Ergebnis vom Leiter der Ausstellung, Gemeinderat Planek, durch die Lautsprecherranlage an die Wartenden bekanntgegeben wurde.

Der 1. Preis, ein ganzes CARE-Paket, entfiel auf die Nummer 905; zwei 2. Preise, je ein halbes CARE-Paket, auf die Nummern 1027 und 8012; vier 3. Preise zu je einem Viertelpaket auf die Nummern 8453, 2156, 8565 und 7059. Weiter wurden 50 Trostpreise zu je einem Zehntelpaket vergeben. Dafür wurden gezogen: 6253, 9405, 5841, 7061, 362, 2559, 8249, 5763, 6089, 3336, 6509, 9472, 442, 9701, 4279, 270, 2313, 3250, 8571, 886, 6939, 6936, 4604, 3460, 9245, 3277, 7378, 8277, 8598, 7818, 6093, 2421, 1231, 1674, 5340, 5317, 9985, 8223, 5858, 1706, 2070, 1725, 3819, 8098, 6042, 6788, 3807, 255, 659, 3705.

Die Preise können bis zum 15. Dezember an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 13 Uhr im Sekretariat der Ausstellung "Wien baut auf" abgeholt werden.



